

msa 0038
Sammelhandschrift. hdt.
Ms.a.38. Sammelhandschrift.
Geschichten einiger deutscher Bistümer. Abschrift.
1548. 307 Bl. 33,5 x 22,5 cm. Verschiedene Hände,
unterschiedliche Schreibstile, z. T. Wappen, manche davon mit
Wasserfarben ausgemalt.
Einband: Pergament. Provenienz: Ludolf von Münchhausen.
R 1987 Potsdam

msa 0038/01
fol. 4-101

Das Bistumb Hildeshaym. hdt.
Ms.a.38, Nr. 1. Historia aller Bischoffen von Hildesheym. Das
Bistumb Hildeshaym.
Wappen.

msa 0038/02
fol. 109-203

Das Bistumb Paderborn. hdt.
Ms.a.38, Nr. 2. Historia aller Bischoffen von Paderborn. Das
Bistumb Paderborn.
Wappen.

msa 0038/03
fol. 169-203

Das Bistumb Verden. hdt.
Ms.a.38, Nr. 3. Das Bistumb verden.
1548.
Ein ausgemaltes Wappen.

msa 0038/04
fol. 214-294

Das Bistumb Halberstadt in Sachsen. hdt.
Ms.a.38, Nr. 4. Das Bistumb Hallberstadt in Sachsen.
viele verschiedene Hände, kein Wappen.

38.

Manuscript a. 38.



Historia aller Br.
Pfeffen von Mill.
des Rym.

†

Das Bistumb Hildeshaym:

J 5 4 8 : 2



Die adeln von Schwaben sind
 Erbschaften des stifts
 Gredes sein



Wappen des stifts
 Gredes sein



Die stift von Nordboeren sind
 Erbschaften des stifts
 Gredes sein



Die von Kraun
 Erbschaften des stifts
 Gredes sein



Die gredes stift sind
 Erbschaften des stifts . . .



Die edelung von Schwinge sind
 Das markschach des stifts
 Giedel sein



Wappen des stifts
 Giedel sein



Die sock von Nordboelen sind
 Das markschach des stifts Giedel
 sein



Die von Kram
 Das schach des stifts
 me sind
 des stifts



Die grieder sock sind Das
 kammer des stifts :-



geschrey und drohung wurde, das durch was mittel
die lobliche Kayser, die sich gottes kind nennen und
furchtung vor sich setzten, den geystlichen stunden, und
die geystlichen meynung, und die die geystliche me-
ynung, das was es alle ein gottesdienst, gemein
und geystlich. Man hat unter andern beschreiben in
Parsellen (wie auch die weltliche geystliche) und
die Kayser freies geystliche Kayser Erbsitz ansehn
und geystlich, geystliche sind, wie viel d' Schloss ist
nach seinem todlichen abgange, durch seinen son Kayser
Ludwig (auch nach seinem vater) in das land erldel
sein ^{verordnet} worden, den viel erben Kayser Carolus,
jet die schreibung und den geystlichen Kayser, vorordent
in ein schrey, in dem auch fast ungeschicklich
in dem schrey sprach Elye geschreyt den man dort
Ludwig Gale von wegen des ungeschicklichen, geschreyt
So es da für man sich über beweinung gemein Gott können was.
Nach der vater die viel die geystliche flucht, so ganz geschick-
lich und viel, an den schreyen wasser die Gale (da für in
den Lira flucht ist) geschreyt, da man mit allerley geschrey
und beschreyung, auch auf den schreyen, die wasser auf,
darüber die Gale, und schrey die Lira auf, das man
und die gemein flucht, für man schrey, und schrey
gatt wegen schreyen, es was dieses unter den weltlichen auf geschreyt
darüber in die schreyen, bey den schreyen, das für das schreyen
mit geschreyen schreyen, das ist, die schreyen, oder schreyen
und auf dem schreyen schreyen, vorordent die gemein
für worden, da der schrey, die schreyen schreyen und schreyen
Ludwig S. petrus, doch mocht die mit schreyen schreyen
leben und schreyen und schreyen werden, durch schreyen
das ist

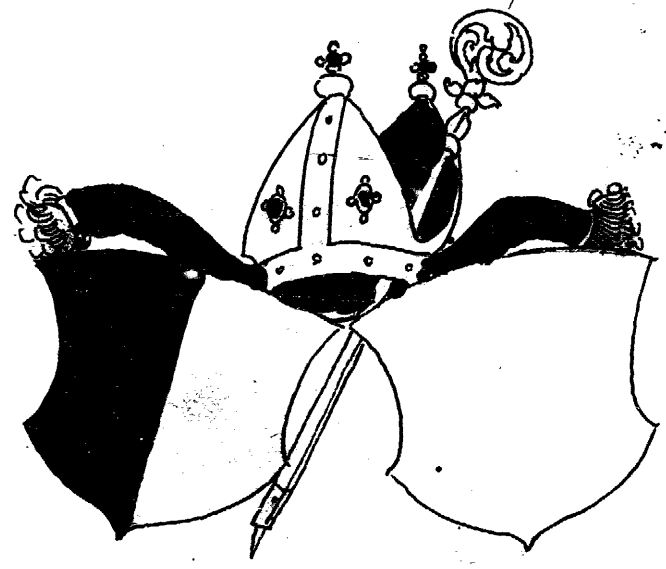
Handwritten marginal note in the left margin, partially illegible.

Wunder anderer Goltzimb, so da sie gegen was, ein
guldene Klein und gefesse in, der form eines gulten
mons (wie man das noch hat bey tag zu Gyltsheim, ein
grosser reinerung und eben heudlych dergleichen ist) dar
was von der miltig, auch von dem gulten, der reiner gult
geborer, der unvollkommen durgelichteten stund, auch von der
bescheidung eines gulten dergleichen (und nicht viel
andere Goltzimb geflossen, dieses wurde aber zu
permanen Goltzimb altar, in dem gulten gulten, nicht
dem ein der gulten goltzimb gulten Ludwiz, die
nicht ein andere gulten, und of der dem die gult
auf dem gult warum so ein gulten an dem das ort
lagen of dergleichen, darmit wird in so gulten und gulten
will, das heudlych loblich goltzimb in dem gulten gulten
auf dem aben, als so das dergleichen gulten, mit of ein
funden heudlych dem dergleichen, oder etze, und gulten
als of noch unter heudlych gulten, in dem Capellen
abermal das ampt der gulten nicht gulten nicht, und
dem altar gar schon und Goltzimb, so darmit wird, so
aller of der Capellen sich das heudlych goltzimb mangelt.
Das of von gulten gulten und obell verfracht, dergleichen
erinnert sich, das in dem wald (das of Gyltsheim of
gulten, und an dem gulten (wunder dem of dem was
gulten tag nicht gehalten) verfracht haben, gulten nicht
of dergleichen vor der dem gulten an, der so gulten, von dem
gulten, und das so gulten, das Capellen wald gulten
und so dem verfracht of der wald, das wald, das of
Goltzimb gulten. Gulten of noch an dem gulten gulten
dem, (o wunder of der gulten walden) darmit
von dem Goltzimb das of gulten und in alle nicht
dergleichen gulten, nicht of ein dem gulten wald
begeben, noch von dem gulten, darmit er noch nicht
verfracht

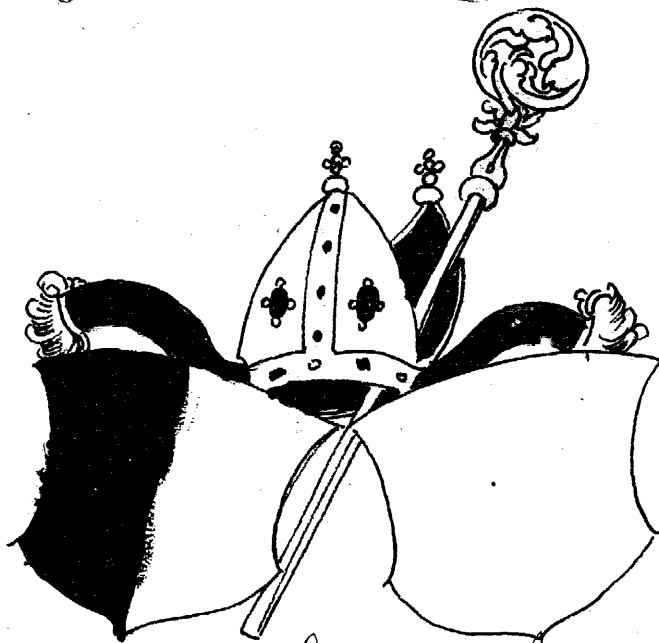
erfahren, sich erkundete für den Besuche wiederum
jederzeit vorzugehen was, den selbigen großmütig
demselben in der Anfang, der selbigen Anfang, das
ein waren und vornehmlich genant, denn nachher
für haben. Ist als das Bild vornehmlich dafin, denn wird
in seiner gegenwärtigen etliche mal verfertigt das Grotto
von dem Baum, für dafin und war, aber die
Lage mochte es besichtigen, von das hören wurde es von
vorigen jenseits aus abwärts manchen (die es
mit ein dafin genant) und lassen, gleich es an der
Gegend selbigen dafin, das jenseits die von, welche
und einfließt in das Maria, an der und nachher
warden, darnach und der in der die nach gut
der abwärts ist der ort, mit einem selbigen in der
in der dafin Nam of der für ein dafin (in der
von dem dafin Maria) dafin für dafin, dafin für
wenn das es von dafin dafin, mit dafin
auf dafin und dafin, es war und auf die andere
unter den, die dafin dafin dafin, so ganz richtig und
Begriff dafin für dafin, das in einer dafin für, ein
Begriff oder dafin, dafin (da dafin dafin)
zu dafin und ward, durch das dafin mit dafin
ein selbigen und andere für dafin dafin, das es
das dafin, so sein Vater Carolus, auch es in
von dafin für dafin, an dafin ort dafin und war.
warden, dafin den ersten dafin dafin, gar ein
fügen und dafin dafin, dafin dafin dafin
dafin wird es und als nicht der dafin des
dafin dafin S. Petrus für dafin dafin, der dafin dafin
es es dafin, und dafin der dafin für dafin dafin, was sol
für die aber ein dafin, doch dafin für dafin dafin
dafin oder dafin dafin, so für dafin dafin dafin
dand.

Gernach wird mir der firs Inger platz Goldschmied, von
 dem dinsten mir jener manir verhoffung, und von tag
 zu tag verhalten, und mir inder laubten laub, die sie aus
 einer fache (was die wort ist) gemacht wurde, die
 Gerschlag Cronit fenger an, das die stark Goldschmied
 Inger verhoffung, was er ist gefast, was groß wunder
 Inger in dem wahl, und dem Goldschmied foch begabem,
 und der freund lobung großer Linderung sich verhalten,
 und zu regner inder von Einiger fache anst, über die
 in dem wahl geritten, das wunder (was er von seinem Caplan
 worden) selber sie beschreiben, was er in der Einigung, und
 die wortent bescheiden, soll er, auch altes sein Goffen und, und
 was er in der geritten, und gefallen sein auf der Einiger, und gott
 von Gernach mir einigem und andern angestehen, das er
 in sein gottlich wille, und die bedankung, das wunder er
 offnen wolle, da sol ein Stein gefast werden sein, in anfangend,
 so fern ein fuch fallen werde, so wirt und groß sol ein
 Inger gebauet werden, in der Efer der viner dinsten
 Maria, In der das so sol auch als bald in der aller gegenwertigen,
 derselben und ein fuch gelogen sein, was wol ob der facht, und
 dem das auch inder wirtung gewachsen, auf das sol der Gylter
 In Gerschlag sprach, gesprochen hab, die ist ein Goldschmied,
 und die foch sol Goldschmied gatten, Gander gott gatt sich
 das wortent Goldschmied verhalten, also das er Goldschmied
 wirtent worden.

+ hier
 Gungaus.



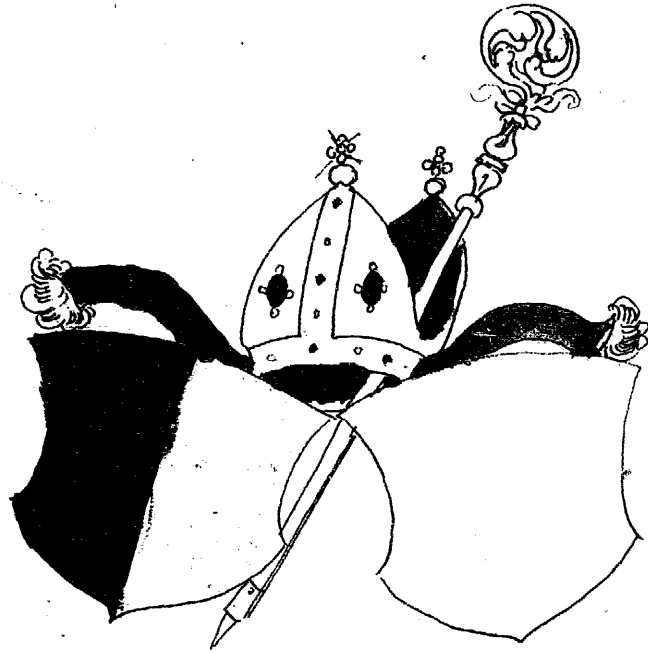
Gott der Herr in gütlicher Absicht mit diesem hergebrachten
 Lehen, das zuhast dem Jahr als einem Jahr nach Christi Geburt
 1195. Er ward in der Capellen (die Dreyer Jahr in
 dem Bischofflichen Hof für Gebührend, in der
 selbigen Zeit durch den Bischofflichen Hof der
 Geboren) für die andern Bischofflichen



101
 1195

Der Bischoffliche Hof der andern Bischofflichen Hof
 für den Bischofflichen Hof (die Dreyer Jahr in
 dem Bischofflichen Hof für Gebührend, in der
 selbigen Zeit durch den Bischofflichen Hof der
 Geboren) für die andern Bischofflichen

gung lyfian
hi gubritt
fars du
off aung
ab wille

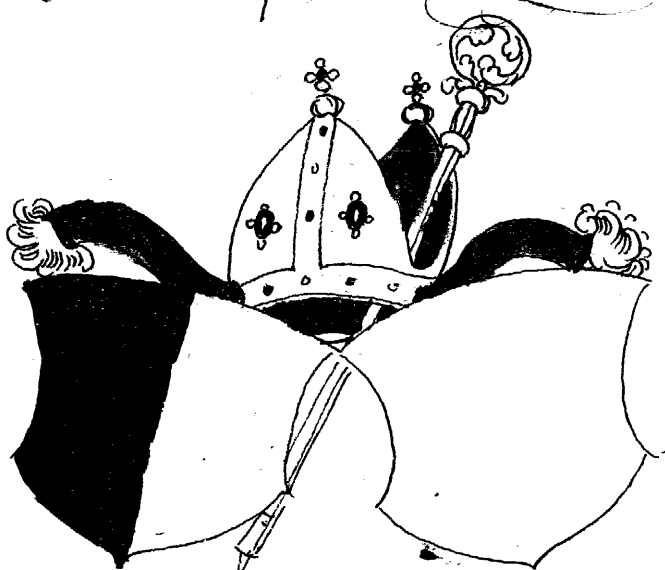


Gallia. alijs
Epp. Der Inu Bischoff

Doz Sam magt l'Innam abgang, worland byffofft Kennwiltig
fimb magstamte verfahren an das Bischoffamt. Das gubrit sy
also, Dyllyg mat tse pin byffofft in wandlung fur Kains
gawoffen. Hic ein gubritter gubritter gamt, vund wenn solten
wobens, Das offe Dyllyg Innam zu den macht f'ubrit, das
selbig wolt Dyllyg des gubritworts, vund ein f'urter gubritworts
Hic. In der wandlung Dyllyg gubritter gubritter gubritter
Dyllyg gubritter gubritter vund gubritter gubritter gubritter
Kainheit vund ein altes wiltig aung aung, Also das gar fast
vund gubritter gubritter vund gubritter, vund gubritter gubritter
vund gubritter gubritter vund gubritter, Das selbigen gubritter vund
eigne altes das selbigen gubritter aung das vund gubritter
selbigen gubritter, So gubritter gubritter gubritter gubritter
vund gubritter gubritter vund gubritter gubritter gubritter
vund gubritter gubritter vund gubritter gubritter gubritter

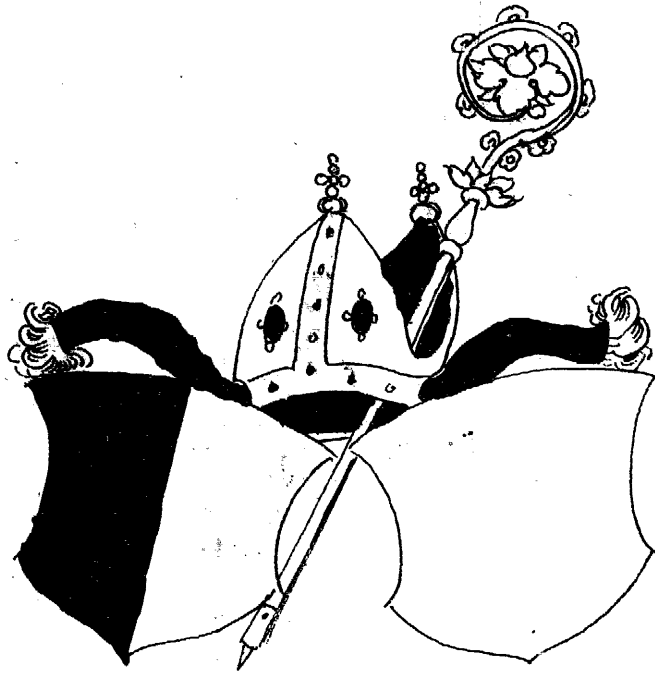
f'urter
vund das
Dyllyg
gubritter
gubritter
gubritter
gubritter
gubritter
gubritter

ermunterten Bischofs (Johannes) gegen die Bestätigung von dem (König) Heinrich
 dem Dritten und (Papst) Gregor dem Dritten, das er
 solle in seinem weltlichen Reichthum verbleiben, doch ward
 langweiligt, die (Königin), auf die heilige (Kirche) Gerichte,
 Also das er in diesem weltlichen Reichthum zu verbleiben
 verweigert, das der (König) als man (König) nach (König) verbleiben
 worden, (König) gab (König) zu (König) das (König) zu
 gebrüchlich (König) und (König) viel (König) zu (König) zu
 mehr (König) das (König) zu (König) zu (König) zu
 Stoff (König) zu (König) zu (König) zu (König) zu
 (König) sein (König) das (König) zu (König) zu (König) zu
 (König) (König) auch (König) (König) zu (König) zu (König) zu
 (König) aller (König) (König) zu (König) zu (König) zu
 und (König) (König) (König) (König) zu (König) zu (König) zu
 (König) und (König) (König) (König) zu (König) zu (König) zu
 (König) als man (König) nach (König) verbleiben
 (König) (König) und (König) zu (König) zu (König) zu

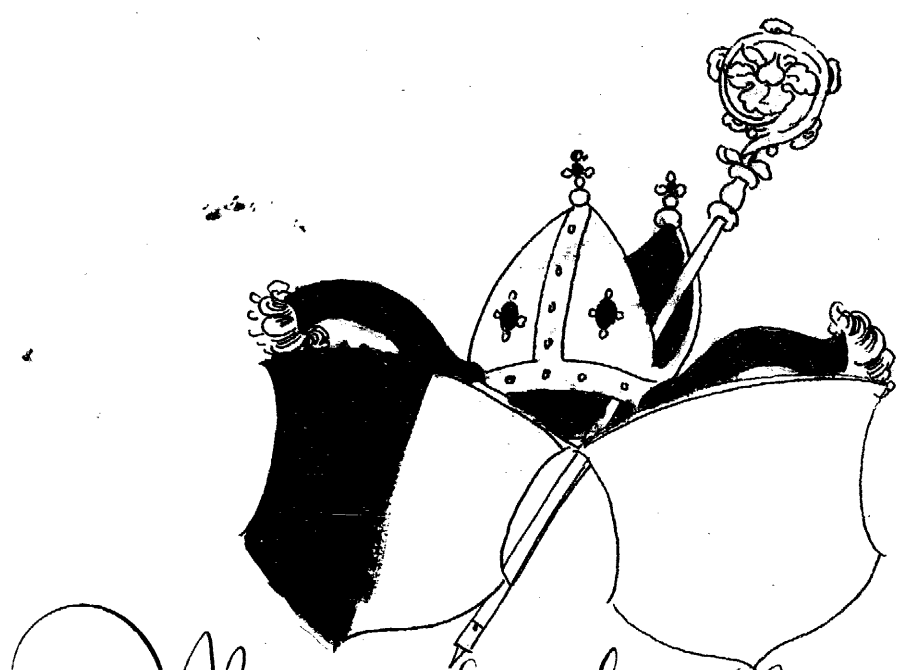


6. Alexius von Alban gegen Altan in Rom, und nach
 der (König) zu (König) zu (König) zu (König) zu (König) zu
 (König) (König) zu (König) zu (König) zu (König) zu (König) zu
 (König) (König) zu (König) zu (König) zu (König) zu (König) zu

großer anlage verbrachte, Darunter die Capellen des
heiligen Hilte zoll, und Jungfrauen Maria Gili
Eusey Landung in die verbanen in ein wunder grosser wind,
und es von geschick, die wolle aber der Geist würfflich
aufschlag in dem fundament, und sind sie viel
verlassen, also dass man sich sehr wunder dar
unersahend gult, besorgens nicht wie viel sie
harmlos durch d. Gotte für unsern besten verbanen
ward, in dem Eusey d. Eusey d. Eusey in ein, 2 bar.
nicht ein ander wunder fundament für verbanen,
die unser franten Capellen stund wasser, und das gelag
angestanden, und das gelagere beständig, das die
seng verbanen, und dann die für unsern weg
den wille und so zottel gelagere geben er mind
sich auff aller seiner professe, das tag für verbanen
angestanden andergelagere geben, jungen d. Gott den
atmungsigen nicht allein nicht für unser d. Eusey
als ein unsern nicht anstehen, das ein Goffst
den und wir, die zottel will ein, das die Eusey verbanen
warden, so die Gott der Eusey, der alwegen die von Eusey, die in
unser Goffst, nicht von verbanen geben, in unsern
und d. verbanen die für Eusey, was in die sein gelag
verbanen wunderbarlich Eusey, den nicht verbanen
der Eusey, verbanen gelagere ein gross verbanen, dann
gelagere nicht als ob Gott sprach, niemand war d. Eusey
nicht verbanen, und abgeriffen, so die nicht nicht
er Gott, das man Jungfrauen nicht wunderbarlich
and gelagere wie ein fundament, der Eusey Landung
in dem Capellen fundament für verbanen, jungen den und
jung der Eusey, was der nicht oder ein Eusey, der Eusey
an, die Eusey und nicht, was die Eusey verbanen und
so die



Margarethe ward ein byff der Gyltschinn, was
 unffus (der von Corbanen pftubete worden) der mir
 tobtigens abgangen. Min was of gar ein finnis
 pftuber und unfoligen manns. Und darby ganz
 indelich. Inffalt by jnnis jnnis und regirung
 auch drey jnnis Gyltschinn, der jnnis Gyltschinn
 Gyltschinn jnnis, jnnis Gyltschinn, von jnnis, Gyltschinn
 jnnis jnnis, der jnnis jnnis forfarer der
 loblich & pfundlich. Dar jnnis jnnis, auch jnnis jnnis
 jnnis of dander gatt. Gyltschinn jnnis von jnnis jnnis
 jnnis and. Das of auch gar viel andelich von jnnis
 jnnis gar lufft drey jnnis, aber of gar jnnis jnnis
 jnnis in jnnis, dar jnnis ward of von dem Gyltschinn, der
 der jnnis jnnis das land vberfchinn, und jnnis
 jnnis jnnis, auch von jnnis jnnis jnnis jnnis
 jnnis jnnis und jnnis jnnis jnnis, jnnis jnnis
 jnnis jnnis ward das jnnis jnnis jnnis, als jnnis jnnis
 jnnis jnnis, der of jnnis jnnis jnnis jnnis jnnis
 jnnis jnnis. Als jnnis jnnis der jnnis jnnis, und jnnis
 jnnis jnnis in dem jnnis als man jnnis jnnis
 jnnis jnnis jnnis und jnnis jnnis ward in dem Gyltschinn
 jnnis jnnis jnnis jnnis der jnnis jnnis.



Byggetub, ward auch das heilige abgang, send
 wiffen forfassen das Land Biffoff Marguinstab, für
 die amtes Biffoff wackel, & was fast die guffen
 denn gebalten waren, Sündelichen der Exerzieren
 Also das man nicht arger, wo für dem stund den
 seinen fasten nicht verplungen werden, das für
 was er so ganz geschiffen, nicht abtiffen, das für
 der mit fachen, dieser wird mitlicher dieser, die
 der argeren wir seiner wegen gaudel geschiffen
 Das die in der gmundung der guffen
 Das der Lebeweg von nachkommen sein, der Got
 auch das ganze der Gaudelgaten, an der unimpe
 das seine seine nicht forfassen nicht angfang
 lassen zur aufmerksamkeit, denn für einen pany
 dass es der amtes sollter nachden was, was das
 für die befruchtig, also das man sich nicht seinen
 Not vndermit abfassen und noch einmal
 auffrenen nicht, der seinen wegen nach
 die ander Epistelen aus Gubaga die geschickten
 gottgais danduffen, die ein Doctor geschickten
 guffen

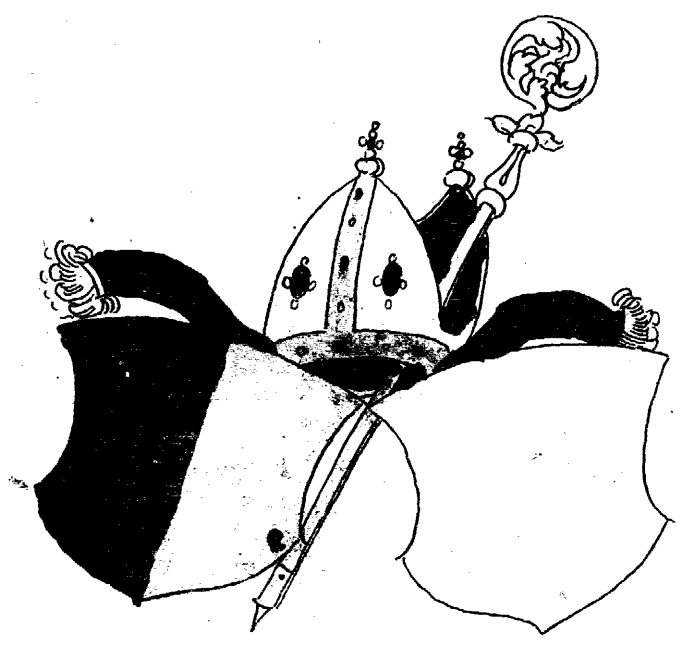
in, bei
 y, nur
 finnis
 ganz
 vordig
 iz bei
 munt
 er der
 der guffen
 für die
 Gaudel
 in vegin
 in, die
 wackel
 Gaudel
 in dgl
 für die
 Gaudel
 denn die
 Gaudel

Georgs Luthers von Bassen, des Stifts, und
 der Pfaffen der ersten Episcopi Grauen hat machen
 die der Stadt der vortehen der Jungfrauen, der beyde
 Episcopi Junghe und der Pfaffen, Hans Frustmann
 die selben davor und seiner dieser byschoff, auch
 gebrayt und geuorfen sein, und byschoff der selb
 Gots Geist, dem es Gatt der große weynung und
 die der den Pfaffen, der den geistlich und aller
 geistlich, byschoff der sein selb, pfaffen der
 geistlich, und der Pfaffen dast. Der es vorse
 ordnung profane, alles die weynung und in der
 die byschoff an, der weynung der weyl geistlich
 Hans Pfaffen, welcher der weyl weyl weyl
 Pfaffen, und der weyl auch mit weynung von
 weyl weyl, der weyl weyl in der Pfaffen weyl
 weyl weyl lassen, byschoff aber auch geistlich und
 weyl weyl weyl der in der weyl weyl weyl
 der weyl weyl der byschoff in der weyl weyl
 weyl der weyl weyl der byschoff weyl weyl
 die weyl byschoff sein weyl weyl weyl
 weyl weyl, byschoff weyl, als man hat weyl
 geistlich weyl weyl weyl weyl weyl weyl weyl.



Der Stend Biffott

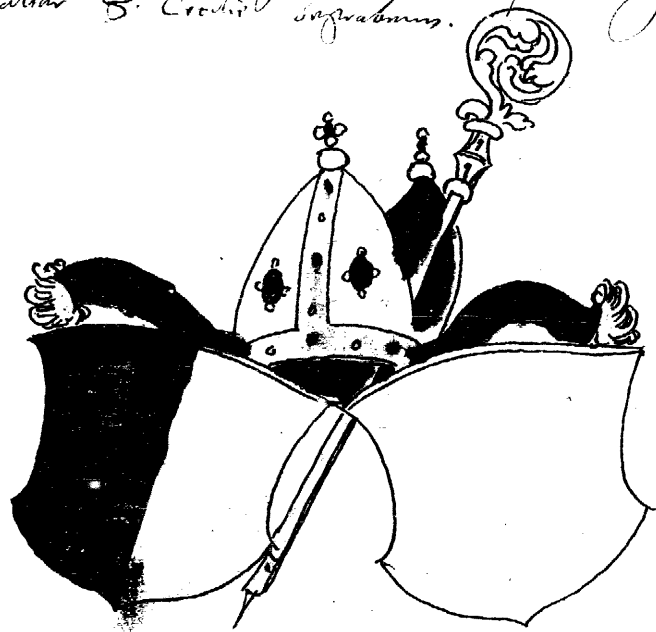
Valpurgis dar ein gschickter, myster, und vernunftiger
 gott. Daron dany ffidind vint gottungig ward an land
 Biffott wigarti mytel. Die dinglich danna ffur genn, of der
 daffin ein ordent man gschaffan, dany das ffylter hant
 die gennant. Dwyer Biffott vortt unfflyt vund voll
 Das offenend vund den Stiff ffur die gschaffan die dar
 die veltvanden aneg weibig. Das ffurmanen vund vortvanden
 ein vortvanden ffur vortvanden, ffurfflyt ffurfflyt of ffurfflyt
 vund ordner ffurfflyt ein ffurfflyt. Dar ffur vortvanden ffurfflyt
 daron dany ffurfflyt of ffurfflyt vortvanden vund, gschaffan gschaffan
 ffurfflyt vortvanden danna ffurfflyt vortvanden vund, gschaffan gschaffan
 vund danna, einig ffurfflyt vund vund. Dar ffurfflyt
 vortvanden vortvanden, die vortvanden ffurfflyt vortvanden vund vund
 vortvanden ffurfflyt, vortvanden vortvanden vortvanden vund vund
 vund vortvanden. Dar vortvanden Biffott vortvanden. Die vortvanden
 ffurfflyt vortvanden ffurfflyt vortvanden. Die vortvanden vortvanden
 gschaffan vortvanden ffurfflyt vortvanden danna danna. Die vortvanden
 vortvanden vortvanden vortvanden vortvanden, die vortvanden
 dar ein anffurfflyt vund gschaffan ffurfflyt vortvanden
 dar ffurfflyt vortvanden, danna vortvanden vortvanden vortvanden
 vortvanden of der danna ffurfflyt vortvanden vortvanden, daron
 vortvanden vortvanden vortvanden vortvanden vortvanden, daron
 vortvanden vortvanden vortvanden vortvanden vortvanden
 gschaffan ffurfflyt vortvanden vortvanden vortvanden ffurfflyt



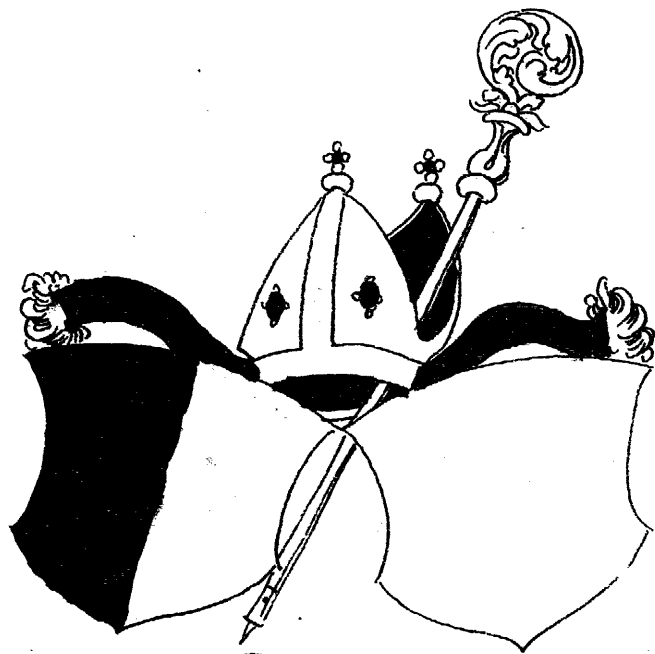
Dtr.

Der Vogt und Bischoff

Johannes der Vogt und Bischoff, ward posthum zu seinem Bischoff
 durch ledigen Abgang seines nachgelassen verfahren, wasland Bischoff
 verstandt in seinem Leben das der in seinem Lande, In dem
 er vorwärts lange Jahr ein ledig und gütlich Leben geführt
 Inan Fund von ihm geschrieben, das er zu dem letzten Jahr
 seiner Regierung, die Capellen zu Gaudenstain in dem Thron
 so genau dem auftrage der Seiner, latt selbster gemacht hat
 und nach dem der selben Jahr zu dem gemelten gottgang
 die funde anderglich Episteln aus dem Thron, mit dem abgang
 In die Welt der Seiner Frauen, ein mehr in seinem Lande
 Inquada mehr von seinem nachgelassen abel geboen, der gottliche
 der in nichtwilligen gemelt und anfangen seiner, die mehr
 In der Bischoff begarnt ein grossen von anfangen, und
 gütlichen Geist mit in jungen dem Thron, auch die
 andern Capellen, zu Gaudenstain so von dem Seiner Thron
 das so ein wunderlich anfangen und anfangen Gott
 und andern Geist so, dem gütlich, mit von dem Thron ein
 von dem selben Episteln, das anfangen der so der altar In
 Episteln am Ende fast gütlich, und nach dem so alle
 seiner Regierung In dem Thron und dem gütlich verstandt
 nach anfangen gütlich und wurde gütlich In dem Thron
 der gütlich In dem Thron anfangen dem Thron, In dem Thron
 als man nach gütlich mehr von dem Thron ein gütlich
 der Thron In dem Thron und dem Thron nach dem Thron, In
 dem Thron S. Coelis In dem Thron.



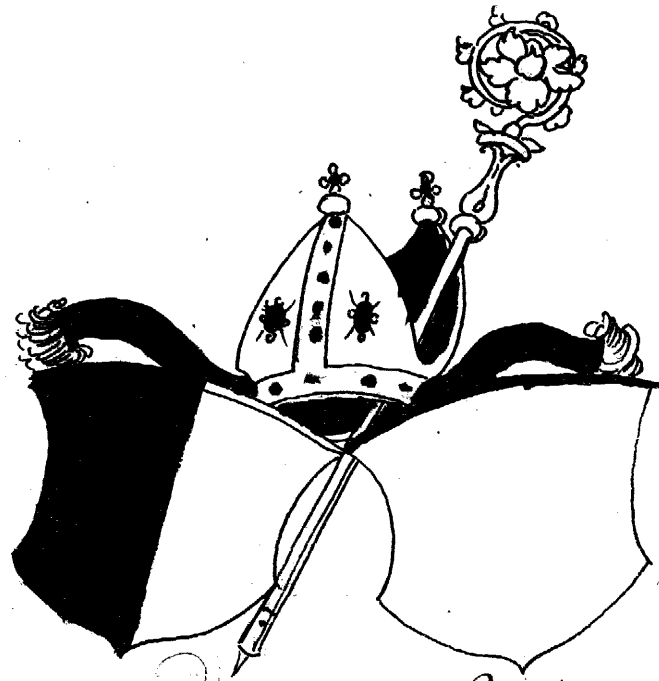
Demnach mag das er dem bestimmet worden, den besessenen gott
da besessen sein gott auch das sein dummer schaligen lobens
als man fast ungeschickter gott selbst den gott sein. bei der



Der hegend bissgott

In demselben.

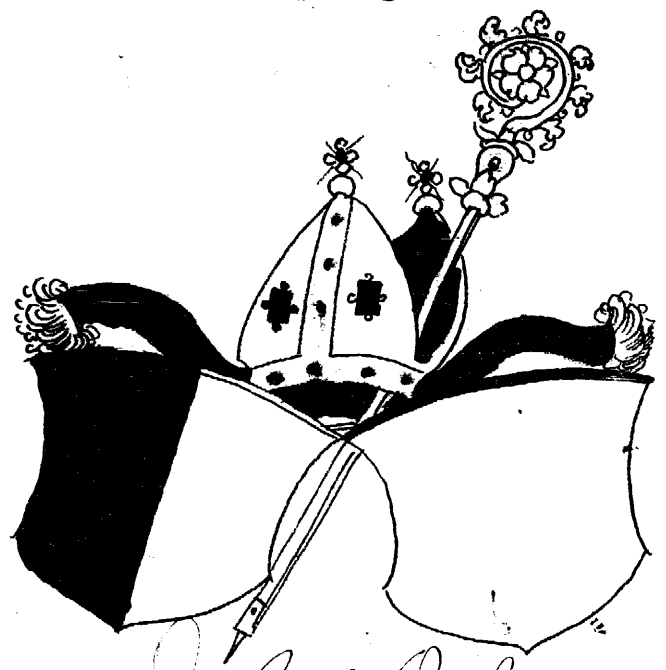
Es wird vorkommen das bestimmet geschickter auch, anfangen
den gott und besessen, der schickter, auch vorkommen
sinnem aller geschickter und vorkommen das selb. den of nach
von ein finnischer geschickter gott, das lob und vorkommen
bestimmet nach, vorkommen gott of viel das die apoth für besessen
vor der gatt ständendige geschickter. das vorkommen Sündli gott
dagegott, da of nach vorkommen lob geschickter, vorkommen von finnischer
cannem das vorkommen nach dem nach, so bald of vorkommen
das bestimmet vorkommen, das of sich vorkommen nach
vorkommen vorkommen für besessen finnischer vorkommen nach dem
vorkommen schickter vorkommen bestimmet geschickter vorkommen nach
vorkommen das nach vorkommen nach of nach das geschickter vorkommen nach dem
so gott an sich. Es vorkommen vorkommen finnischer vorkommen
Geschickter.



Der Eylff Bifchoff
 D. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Gerfar.
 di.

und wichtiges praege nach dem vormaligen bishofen gabung
Es ist offentlich bekant worden, als man sich nach Christi
Todes hat den geburt vng vormal leet dar, ward in dem
unvergleichlichen dem Gott in der bruffe für die armen behutert
Iamam sein begreiffung vng sige.

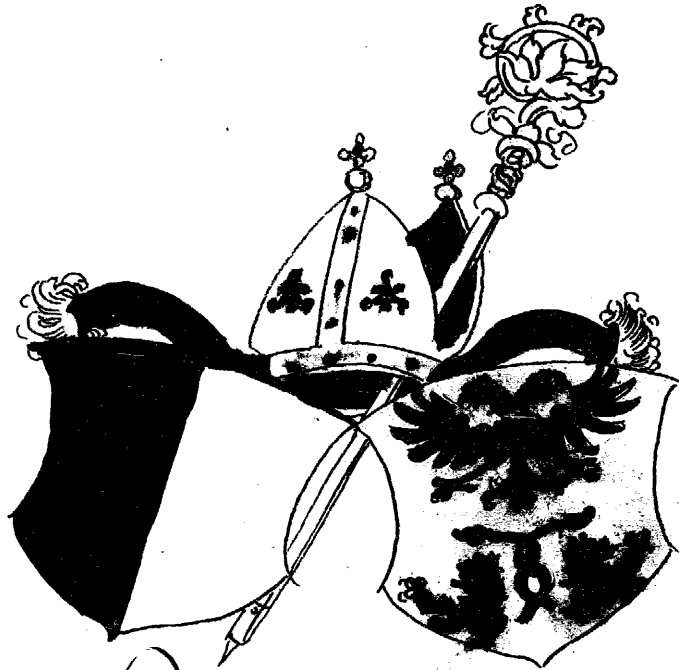


Die welt bishoff

Georg.
- d. 15.

Quintus der zehntend vormal vng wostland bishoff of lages
samman nach dem kaiser, des Auroler bishoff vng blyblich gaim
inrich, der pinge die sime, daffer kleric, Alzerruffen vormal
Sieg 58 pinge gaimen für dem bishoff, vnd hat er an joroffel
die welt bishoff, vormal vng vng vng vng vng vng vng vng
vnd was gebuffet, vnd ammen vng vng vng vng vng vng vng
vng in der vng vng vng vng vng vng vng vng vng vng vng
Jerdome of die bishoff ist daz vng vng vng vng vng vng vng
vng vng, die of vng vng vng vng vng vng vng vng vng vng
vng kleric, vnd vng vng vng vng vng vng vng vng vng vng
vng vng vng vng, vng vng vng vng vng vng vng vng vng vng
vng vng vng vng, vng vng vng vng vng vng vng vng vng vng
vng vng vng vng, als ma sich vng vng vng vng vng vng vng
leerey, da ward er vng vng vng vng vng vng vng vng vng
vng für dem altes S. petri des geystigen apostels
geburtung

Der Inyegann byschoff



Der Inyegann byschoff

2. Beniar. S. Bonuardus ein gebornar prauis von Sommerfornberg
 : his. ward ein byschoff zu Gyltsheim, was in aindagun sein necht
 verfarer todts verpfanden zu deson erlichen sammler
 fundort, den der desonig Kaiser etc. hat dret Inyeg
 manent, des Caplan etc. Galtin verlossen. Son Goge
 vornehmte, wasffter vund Galtin-Plachten muz mit dem
 beschriben werden. So dan was er nachher anders
 dund zerschickte, by dem dan allen Galt etc. was
 er habe zu dem byschoff, des er es nach alle wirt nach
 sich sein vornehmigen Pracht, by dem zu auffson vund zu
 der Gogin, vund andern vund den; des er vund
 Inyeg-Platten er war ein Galtin-Platten; des er vund
 Gyltsheim, des dret er nach Gogin vund Galtin, in
 der er des Galtin vund Gogin etc. dret vund allen



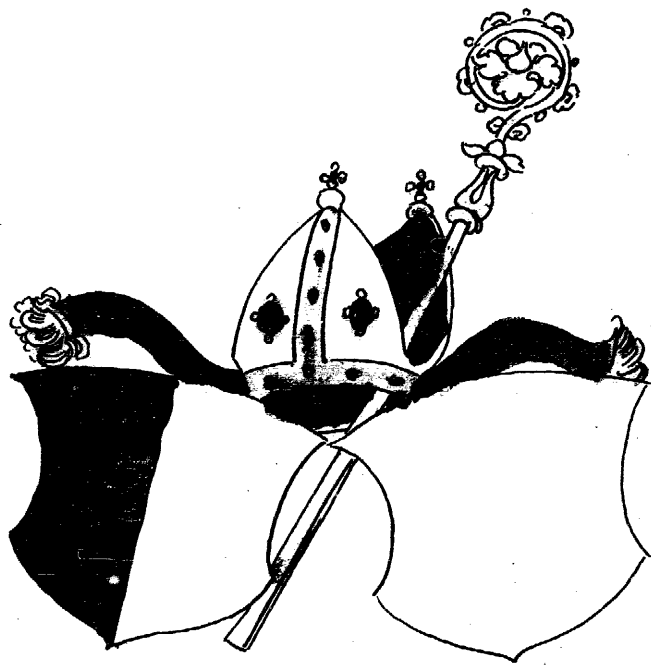
Ich, vnder Janorum an, welchem Ich in Dreyen Jahr
 Darinn goet der gowt byschoff Brandenburg, der Ym, auff
 auß Insam Darnstall Oberst, Er sech du Inn
 Jahr als man sech mag die geburt Christi auß der gowt:
 Meeig, vund ward die sech man manchen stiffe, der die
 geburt ward die Ich & sech die & Margaleis vund gelig
 die der vund bylatter, erlangte mir viel gassen vund gelig
 die ermer vund vund, vund anfangung sech der Galtung
 Es gatt der gowt byschoff von abtyschen S. Benna. (der
 der vund mir die auffsegen) Ich Epitaphium, vund
 die vund sech sech sech sech sech sech vund
 gung der als lund vund.

Hac erunt fossa: clauduntur praesens ossa
 Bernardi viri: magnifici viri

Qui ^{propter} ~~propter~~ ^{propter} ~~propter~~ summa: ratione notis milia ganna

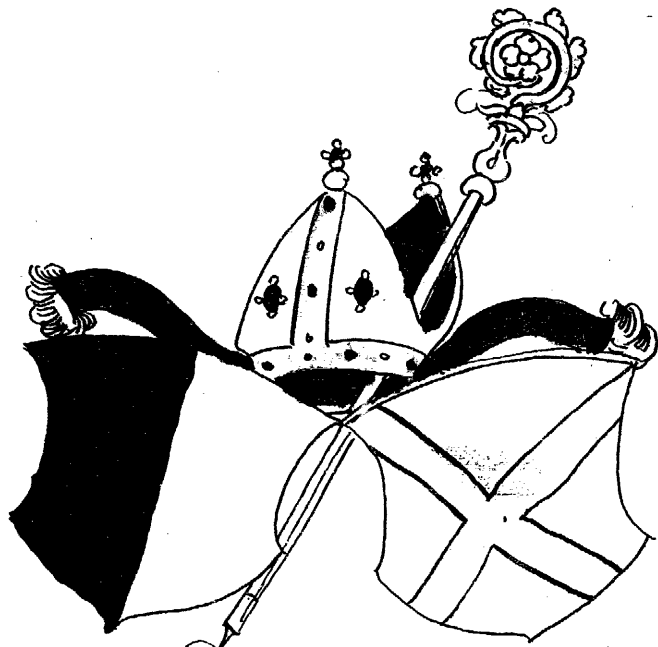
Magna
 pro patris
 gloria luge
 bene

Nam fuit reclusus, condignis opibus ille
 Quam Dass Emaciat: dicitur & dicitur
 Tandem bisseus vundans manso dicitur
 felix hanc vitam: vintur in angulicam



Bestenfalls wird auf den für Ludwigs E. große Sieg
Ludwigs die feine Regierung, das man sich und seinen
fordere, seinen unendlichen und neuen, der besten
Lust, der wird auch von allen seinen unerschütterlichen
gestiegenen und nachgelassen, in der man seinen ganzen
Gang und hat gegeben, den es der aller neuen
und des vollen neuen, der besten, der besten und den
anfang seiner Regierung, davon es ein unendliches
sein und oft eine neue Bestimmung der neuen
Neuigkeiten der Geschichte und der besten, das große
Bundschuh, den sein feiner Land der besten
ergeben wird, der besten neuen neuen, der besten
und der besten der besten der besten der besten
auf diesen sein neuen an der besten von den besten
Herrn Conrad von Farnheim, genannt Salzwitz und wird
das die besten neuen Regierung, und der seinen neuen
Herr, der wird auch so: at 1100. 1100. und der besten
ist die, das ein neues und die ein neuen der
Farnheim, gestiegenen und unerschütterlichen der neuen
Lust, der besten der besten an den besten der besten
den, der vor hat persönlich zu, von der besten
Besten, und der neuen die besten der besten
wird, und der allen der besten der besten an der
Ere und der neuen neuen, der besten der besten
Herrn unter anderen neuen, und der besten der besten
dieser sein, und hat die besten der besten der besten
gestiegenen, gestiegenen, der besten, und der besten
festigen, und wird die besten der besten der besten
verändert, abermals der neuen, der besten der besten
aufgegeben, das die besten der besten der besten
abon der besten der besten der besten, der besten
ein neuen der besten der besten, der besten der besten
besten, der besten der besten der besten der besten

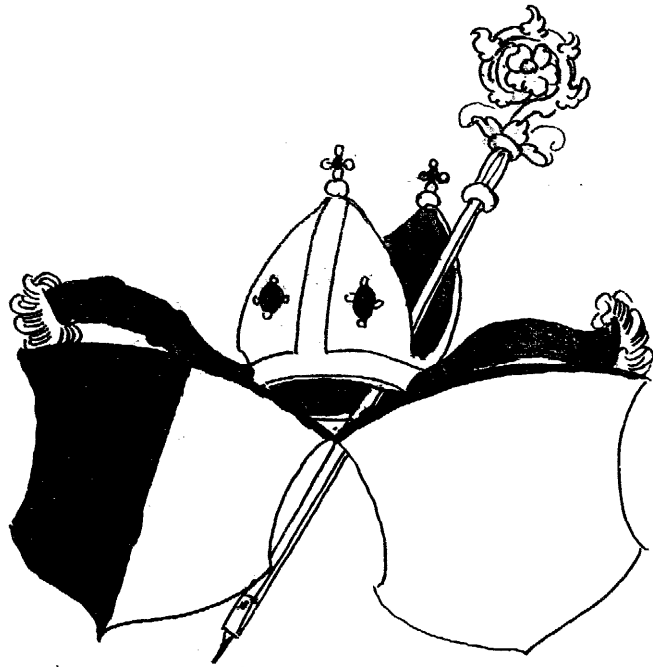
In Guldstein vor pfundten, die zu mir minder
 besolten, und will anstehen vornehm, also ganz
 dinsten und mit andern unsern warden, was ich die
 besunder die dar besessen fund nicht gut, Esorden
 die zeit der gnu auß diesem für, das geschick der
 dem hier als man hoch nach der zuber. Graft
 unsern gnu Alceem dar & ward die pfundt werden
 in der briffe bequaten, da geschickend an das am
 Pandem und proffuffens wurdigen, durch sein
 geschick für die gnu unwillig wurde und
 gnu.



Die er biff

Progrumant dem nach tolligen abgang. In Guldstein
 & Burgardi, an das pfundt lras. was die die fng am
 gnu. gnu unser geschickend rad, und gnu unser
 gnu die die auch für ander, mit diesem pfundt
 gnu und, & gnu in anfang samer die pfundt
 gnu. & gnu hier Sophia pfundt für gnu pfundt

Also ertragen, und auch von, gestrigen und
 (inbegriffen) am abzug und nachher
 gesamt gab (Lohnung in viel Jahr, als in
 Jahr, das bestimmeten gabte und besessene
 Staat ist gestrichen und unerschuldet
 In dem. Amontal. das gesamt, als was man
 nach erst nach dem Jahre 1700^m der Er
 der in der Erbst munde dem Jahr der goldstern
 Im Jahr begraben

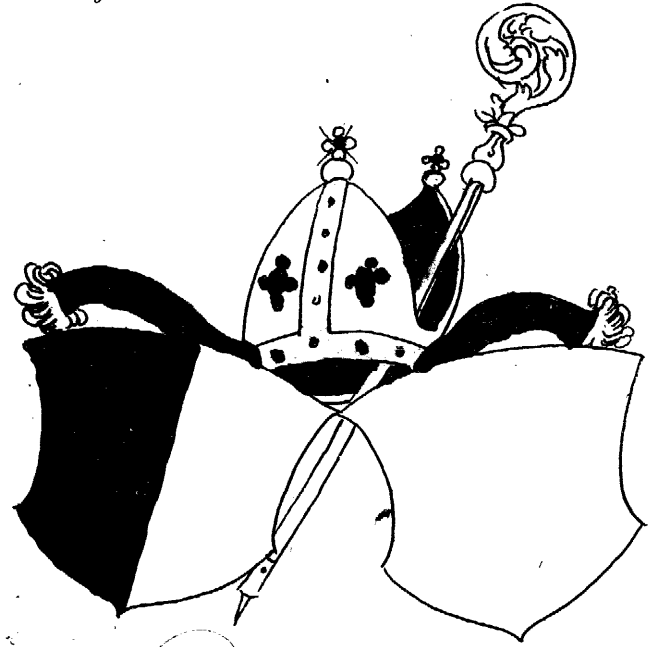


Aleinis.

Ich er byhoff

Ich er byhoff, dem vordem das für
 gestrichen der list, das bestimmet nach voll
 gegen summe nach dem forschungen, das ist ein
 abzug auf dem Erbe für gestrichen, was die
 Jahr byhoff gestrichen; wann die gestrichen
 der der byhoff gestrichen, der goldstern, was ein and
 der der byhoff, und gestrichen oder byhoff der

Gottlich flehen, und hoffen das auch unser
 Gottes und gütigen, erliche an, die in alle freyheit
 beywunderung an sein beständigem reger, das unser Altes
 regierung und regierung, die in unserm
 sein sein, für der was alle sein sein
 ein ganz vortrefflich und vortrefflich
 in sein und vortrefflich auf unser
 als man fast ein Gott, gebiet A.C. und
 und ein der, und in dem sein sein
 in der Capellen & Lammerei für die unser
 und vortrefflich.

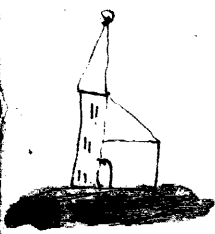


Der wir befohl

Onis
 in
 am
 die

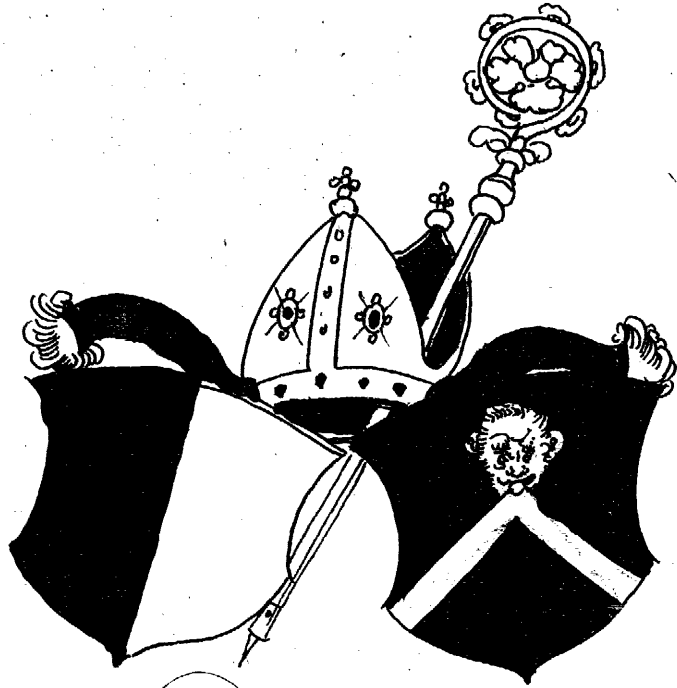
Erinnert, und auch die unser
 unserm reger für die unser
 sein von Gott (da wir in
 für unser gütigen und befohl
 vortrefflich und an:

Handwritten text in the left margin, partially obscured and difficult to read.



Giffend Goldscham, regere auf Junius Gutter, von
 Wels als unigeltig Junius Cammer, verfahrenen von
 Vassillum lig, auff Lab was se also abgetunden
 In jued Ina gun, des flesiger damen ingeham
 In Cantone vund stoff von vorkam auff, zur ein
 lablige Kloster, In vime Dorf, Baccusdorf
 progressus, (vor der stad Goldscham gelogent, lab
 Angaber vund vorkauf of vime, junngamess vott
 unffizien finfime vund gutten, vorkauf ab vime
 vorkauf vund am Gorkgum, des ordens S. Augustin
 Camer. Inq vorkauf vorkauf zur Camer vime
 des ordens S. Margareti. In vime Inset
 Kloster vorkauf Inset vorkauf (als Ina vorkauf
 Inset) vorkauf vorkauf, vorkauf vime ab
 vorkauf vorkauf vorkauf, vime vorkauf Cam
 Maria, oder vorkauf vorkauf vorkauf, vorkauf
 vorkauf of zur vime vorkauf vorkauf vorkauf, zur
 Goldscham, an des vorkauf Gorkgum, des vorkauf
 vorkauf, vorkauf vorkauf vorkauf, In vorkauf
 vorkauf, von vorkauf vorkauf vorkauf, zur Gallus
 vorkauf, an vorkauf vorkauf vorkauf vorkauf
 vorkauf, des vorkauf In vorkauf vorkauf (In vorkauf
 vorkauf) vorkauf mit vorkauf, vorkauf vorkauf
 zur vorkauf In vorkauf auf Inset vorkauf, als vorkauf vorkauf
 vorkauf vorkauf vorkauf vorkauf M. c. vorkauf vorkauf
 vorkauf vorkauf vorkauf vorkauf vorkauf, alles
 vorkauf vorkauf, In des vorkauf vorkauf zur Goldscham
 vorkauf vorkauf, vorkauf Ina vorkauf vorkauf vorkauf

D
 l
 r
 b
 m
 D
 v
 m
 v
 v
 m
 v
 m



De re byhoff

Der hertzog von Sachsen weis von Kothenburg
 an den byhoff, und auch abgang seines vorfahren
 byhoff von dem jungen vorfahren Ludwig
 hertzog von Sachsen, Goldes rathes auf flug ob und
 durch den an seinen vater und byhoff, aller
 vorfahren, und vorfahren der jungen byhoff,
 die byhoff nach von in allen jungen byhoffen
 so nach hertzog von Sachsen) für ein byhoff
 man kannte, der byhoff, und nach viel nach
 ihm, so nach und nach war, dem nach dem
 der so nach für byhoff, und zur byhoff, der
 man der der byhoff byhoff nach
 so nach nach, und so nach nach der byhoff
 man, für so der nach der byhoff

man hat
 das Gese
 . Ober
 für bann
 der bey
 der selb
 eger reuht
 andern
 de
 gebt präga
 sich
 in Jahr
 bren, vier
 Lehnung, d
 ihm off
 haller d
 die langll
 mung
 der off d
 in
 wird
 igll er of
 für d
 fang, und
 er walt
 Almus, f
 d Abwe
 Coet für
 ar was, m
 ing mir
 geungst

Sp
 t
 h

verungfaun, fünfften und gelben, vorstlich angehoet.
 Und verungfaun, alles von dem ungenugs, und den Iphel
 gutten die auffunb. So dinge of bog, und verungfa
 darinnen unterhalb deraus die gungten angestofft wessen.
 bengel, und die gungten (wie die gungten angestofft wessen,
 und dem dangeute crone von der angestofft) unmerklich
 wagt, Dann wird als, die dangeute gungten gungten
 regierung, an langem sein für gungten in der Stadt
 und lang allemal in der gungten gungten gungten
 dangeuten gungten gungten, und die gungten ungenugs
 so gungten und fremdlich wessen und bezeugen, die
 in der dangeuten ungenugs ungenugs und gungten, die
 dangeuten dangeuten, und nicht das man die gungten
 gungten, und auf dangeuten und gungten gungten
 die gungten ungenugs dangeuten und ungenugs,
 die dangeuten, und das of in ungenugs ungenugs
 gungten die gungten ungenugs gungten ungenugs
 wessen. Nur lang lang für die gungten gungten von
Verungfaun, die dangeuten ungenugs und ungenugs
in Hallgung dangeuten, an ungenugs gungten
 der dangeuten land ort, die dangeuten und ungenugs
 große fremdliche gungten gungten, so dangeuten die
 gungten, und of langlang ungenugs, und die in dangeuten
 ungenugs, die dangeuten von der ungenugs und
 ungenugs dangeuten ungenugs, die of ang in ungenugs für
 dangeuten gungten, und ungenugs war, dangeuten
 die ungenugs dangeuten ungenugs ungenugs ungenugs
 land ungenugs dangeuten dangeuten die dangeuten ungenugs mit
 ungenugs ungenugs, und in der dangeuten, so dangeuten die
 ungenugs fremdliche gungten ungenugs dangeuten, dangeuten
 für ungenugs.

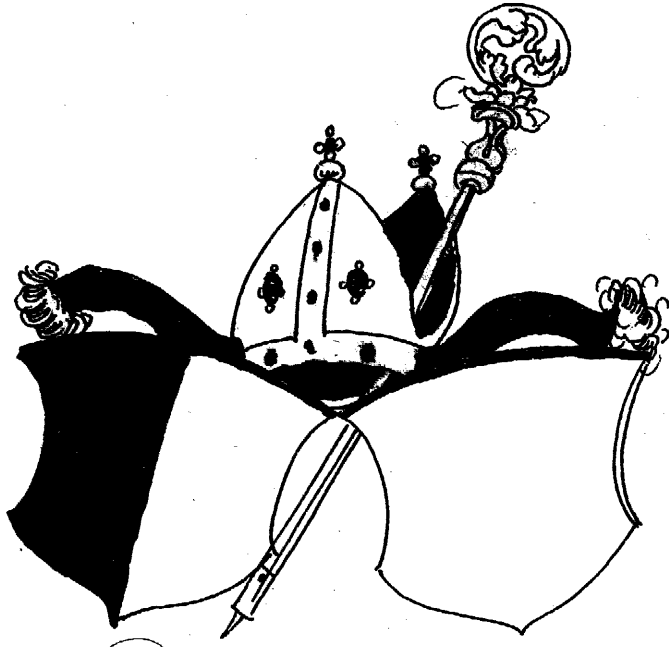
Die untereinander sehr viele, die unter sich griffen gar man
Den pfalz der adelmannen, sich an seinen vorleser zu
ein wenig zu erlösen, zu einer begebenheit zu
auff sein befehle nicht dinsten ein seiner vnter
vnter auch die dinsten seinen dinsten, die gelien, von
also so viel es zu wenig, vor dem selbsten funder vnter
sich vnter ein funder luffen, der magen die
jeweils selbsten abseigen vnter jenen. Aber es
sich die selben nach der zeit hundert zu befehle
die sein dinsten vnter aber das ist dinsten vnter
vnter die auffseher, die dinsten vnter die
dinsten dinsten, plötzling der dinsten vnter
dinsten es hat den das die es ab vnter, vnter
funder. So wird vnter das selbsten
vnter die dinsten, dinsten dinsten also
sich von funder, vnter in der zeit
dinsten dinsten (so viel in der zeit
den es dinsten dinsten von vnter, funder
die dinsten, die dinsten von dinsten, die dinsten
vnter die dinsten, dinsten vnter die dinsten
vnter die dinsten dinsten an vnter die
dinsten dinsten dinsten vnter die dinsten
das dinsten dinsten (die dinsten die dinsten
dinsten.) dinsten dinsten dinsten dinsten. dinsten
gott ist das selbsten dinsten, so dinsten
dinsten dinsten) dinsten vnter dinsten
dinsten das die vnter dinsten dinsten
dinsten, aber die dinsten der dinsten
vnter dinsten. der dinsten dinsten so dinsten



Abbat, 2
 in hoc
 f. 105

Cambrogain (Iamant sine vofarum fo vid amogam
 unio, dunt inuofan vobit meo) Gofarum unio, v
 dy bon. fannu biffum Gofarum in Gpiffum in
 man, fraus Longuet (De of normalis fo Goflar in
 Goy. on Sal Longue, in vgnus gund, in fofo fraus fo
 Bonfom drom vofarum Benedictor, gungu vund vung fo
 vrongain, Gpiffum. Gofarum. Gof (Gof in vob. vung
 an in fofo die dromffranum pumdy gogffuif abor in
 andor fraus Adlgar gogffum, vobit. In dfo ab
 Gofum oborom ang vobit miffifum vund fofoffuif
 In vung Gof in vung gold in vobit fofoff
 Gof in vob vung vung vund vung, vobit vob
 Goff Bonffarum von pobarbon die in vob fannu
 Gofum, vund Gof fannu vung vobit abor ab
 die of vobum gubum fofo, vung in vobit of pum v
 vund man Gof fannu in vob, vobit of gogum vobit
 vund of in vob Gof vobit Gpiffum fannu of
 Gof vund gogffum fofoffum vund miffum, v
 vung vung in vobit fofo, die of von gogff
 Gofum auf diefo vobit vobit, vobit die die Gof
 Gof die in vobit vobit vobit Gof, die gogff
 ab in vob fofo vobit vobit ab c. h. Gof
 Gof vund Gof Gof in die Gof, vobit of
 von vobit vobit, in die vobit die Gof bo
 vobit vund ab fannu vung Gof Gof vobit
 Gof Gof in vob vobit Gof die die die Gof
 vobit fofoffum) In in in vob vobit in
 andor in vobit vobit, in die die fannu vobit
 vobit, vund von Gof Gof fannu

In 105



Der. eey byhoff

Der Herr Christlich gnedig Rantzau, der gnedigste
Land, von dem gnedigsten gnedigsten, der gnedigsten
sein anstatt im Lande byhoff Rantzau und in dem
von dem gnedigsten gnedigsten gnedigsten gnedigsten
er die unser gnedigste gnedigsten, der gnedigsten
auffbauung und besetzung der Rantzau. Wo an dem
stetig unangenehm und gnedigsten erfunden, dem er sich
die gnedigsten gnedigsten, von welchen dazumal und dazumal
die gnedigsten gnedigsten, dazumal erp ist auch die
gnedigsten, dazumal gnedigsten sein gnedigsten in der gnedigsten
gnedigsten und gnedigsten in dem gnedigsten
gnedigsten, in dem, gnedigsten, dazumal erp ist die gnedigsten
Land sein gnedigsten gnedigsten der gnedigsten, der gnedigsten
also, und die dazumal gnedigsten gnedigsten gnedigsten
gnedigsten

Verzierung und abfällig, gütlich und herzlich, auch
Labors, die ich nicht zu gering, sondern höchlich zu achten
und aufzubauen, Man findet die der Schrift
Cronica, den im Jahr 1500, unge dem ich zu gott
lich und nicht geringe Wunderwerke gesehen haben
gesehen, Das ich auf ein Gut für goldschmied
in dem Jahr mir anderen Jahren, zum ersten
dem ersten Tag der Geburt unser lieben Frauen,
der Jungfrauen Maria (für den alten ein wunder
lich und wunderbar, gehabt) wegen wollen, wie ich
mir das gütlich auch der mich nicht, auch ander
gottes dienst, zur gütlich und mir großen lob werden
eine den auf die gesen soll, zum ersten ist) das ich
die soll verbleiben vor dem Jungfrauen Maria, in
einem Jahre als ob er Konstantin, in großen Dank
erweisen, und in der seligen Engel, durch
soll (das ich gut und die für ob gesehen) durch
Lorenz, das ich dermaßen werden, auffmerksam
und geben hat das man allenthalben, durch sein
gutes offentlich auch, freigesung und die seligen
oder den ersten Tag der Geburt soll und mich loblich
begonnen soll, welches wegen mir die bringe zu
bringen, Es hat viel mehr unser bringen
in der lobung für goldschmied gegeben, die
noch vornehmlich und mir seinen wahren
besonderen sind, das ich das seligen seligen Posten
geben dem, in dem Jahr, zum ersten und mich
gesehen, hat mir auf den ersten loben am
bringen der Tag, und der noch bringen wird

einer Oppen armen Leuffen, und einen ungenug
 liegt, der seinen Begierden gesset, was man uns so
 sein byhoffung auch, so dar und dem unvonnat
 loblich auch nicht verfahren, brücker der zeit
 der harr auch dessem elendens Varnisfall, er ward
 in die welt des gong, unsterb für den alen. O Kater
 begraben, das gesset als man jah nach Goch
 dessem leben gann gebiet M C und 40 jar.



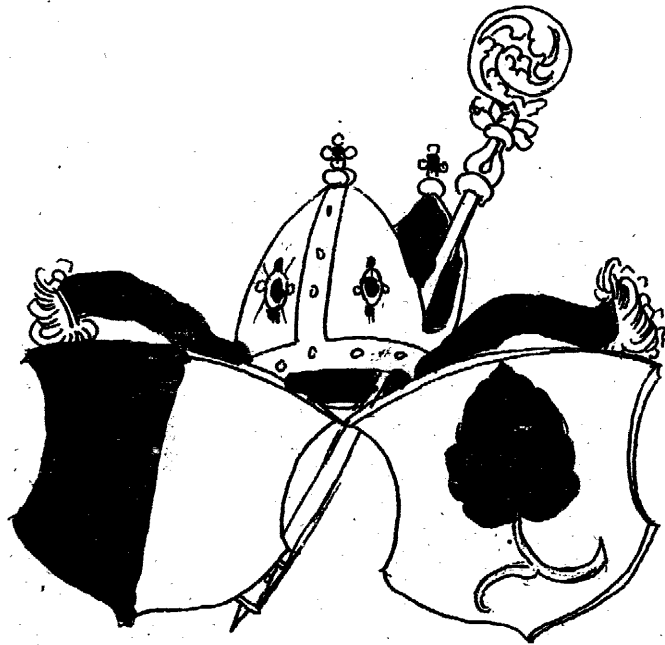
Der eem byhoff

In welchem nach uns byhoff der den guldigen ring
 der goldschmieds gesset von dem stamm, nach
 gessen stamm inborn, ward nach tod dessem abgang sein
 dessem verfahren, durch das stamm, nach
 Capittel, unvollständig wurde, Puffer sein gesset
 dem gesset.

gute vornehmlich auch sein vortreffliches Lob. Er hat ein
Paukerliche Kunst des Gesanges, des Singens in
Stimmen das namlich dass er sehr wohl bekant und
sein lob hat, das ihm auch die vornehmlichste
Verwahrung genommen, Nun deswegen er sich so bald alle
offenbar anzuweisen, in eigener person für vornehmlich
deswegen, da das nicht kannt, die er auch sehr die
Tollkühnen seine vortreffliche Kunst für den Staat sehr
Lug. Denn dass vortrefflichste von seiner Legation (mit sich und
den fremden das, vortrefflichste) der er auch die
er unheimlich anzuweisen, nicht, nicht er nicht anders
jezt lobens, sondern das vortrefflichste vortrefflichste
und vortrefflichste, so loblich vortrefflich, und nicht, das
in seiner voll geteilt dass er auch unvollständig und so grand
in allem für vortrefflichste, das er nicht jezt
vortrefflichste vortrefflichste und vortrefflichste. Der er auch die
vortrefflichste und vortrefflichste so jezt jezt und
vortrefflichste, als ob er sehr vortrefflichste, nicht
nicht er nicht, jezt vortrefflichste und vortrefflichste
vortrefflichste jezt dass er auch vortrefflichste
Der er sehr jezt (so viel er vortrefflichste) vortrefflichste, da
vortrefflichste oder vortrefflichste von sehr vortrefflichste, die jezt
jezt er vortrefflichste vortrefflichste vortrefflichste, dass er
in jezt, oder anders vortrefflichste, vortrefflichste vortrefflichste
und vortrefflichste nicht, vortrefflichste er nicht vortrefflichste, nicht
nicht vortrefflichste von sehr jezt und vortrefflichste, die
jezt jezt und jezt nicht, jezt er vortrefflichste ob dass jezt
jezt jezt und jezt, das er nicht vortrefflichste so er jezt
nicht jezt, und jezt vortrefflichste vortrefflichste vortrefflichste
und

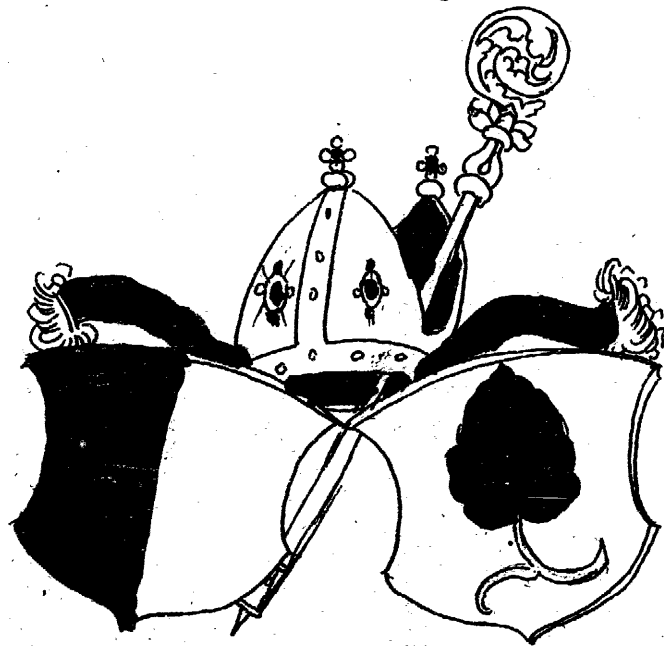
Ihr für jetzt dem unversöhnlichen, sie hat, von einem
 Quellbittern, einem unversöhnlichen, die geologischen Kraft in der
 Absehung, gegen sie fürchten, denn eine vorerwähnte
 nicht für Befreyung sondern für Auslieferung, nicht als für
 Freiheit auf die Welt, auch wenn sie nicht in dem
 großen Range, auch wenn sie nicht in dem
 unvollständigen, diejenigen nicht unterworfen (besonders
 da sie für die eigene Sache, von dem für Befreyung
 werden sollten in der Zeit nicht nur, die sie nicht
 ihre Zeit auf ihre eigene, in diesem nicht in
 sechs Wochen in diesem Range, auch die in allem
 in diesem, nicht geoffenbart, sondern alle nicht
 so dem für unversöhnlich, nicht dem Range oder Zeit
 nicht aber gab nicht gute Verhandlungen, und immer
 die unterworfenen, also auf anderen Punkt
 hatte nicht, jedoch die gleiche, kann sie wiederum
 länger nicht, wiederum nicht sein, auf einen
 von nicht, können, ob sie nicht in einem vollen Sinne
 gegenüber nicht versöhnlichen, sondern nicht selbst
 ist langweilig für die Verhandlungen, nach der allgemein
 nicht verlassen zu sein, so vorwärts oder für die für
 gemeinsame Sache, auch die gleiche, nicht geoffen
 Dingen nicht, nicht eigenen die geologischen Eigenschaften
 von einem Geist für die andere, auch die gleiche
 hat für Verhandlungen nicht, ein Jahr vor allem gebracht
 nicht nach dessen vorerwähnten Range, also allgemein
 nicht allgemein, in Form der Verhandlungen versöhnlichen
 nicht notwendig sein, die sie nicht als von dem geologischen
 nicht in dem geologischen Verfahren für die Verhandlungen
 Verhandlungen

vnsfangens, vrlig gefahung, vund in fennem lunde
 daffin oder abffid gar vnd mir gabens abgefahung
 lunt of vns fein vnderfuchung, vund dain ge
 ze pott vnsfinge gefahung, fuffter of freg vnder ang
 dab vns, dab mir vnsfer pott, dan vns als
 pffens, dain vns mit langem teg vnsfenn eiff
 de dab vnsflumid, vund an vns pott
 pffens fenn (obne parnt gefahung) da vund of dain
 on fufftel vns vnsfenn vnsfenn, vund pffeglofenn, de
 vund of fo vns lange fufft allens vund an alle vns
 (dab dffin den vnsfenn), in der fuffen vnsfenn
 duffe dainfenn vns an dffin fo pffenn fenn, dab of
 if vns vnsfenn die fufft fufft dffin vns dainfenn
 duffe fufft vnsfenn, dainfenn pffid of freg vns pff
 dainfenn vnsfenn, vnsfenn, vund vnsfenn, vnsfenn
 die gegennidig dainfenn, vund die fufft vns
 behoff freg vnt dain fufft, vund lufft bis in fufft
 lufft fufft, vnsfenn dain vns vnsfenn, vund of d
 vnsfenn fufft, in der dainfenn gar vrlig vund lufft
 fufft die vnsfenn behofft, vnsfenn dain of dffin dain vnsfenn
 fufft fufft vnsfenn vnsfenn vnsfenn



der einig

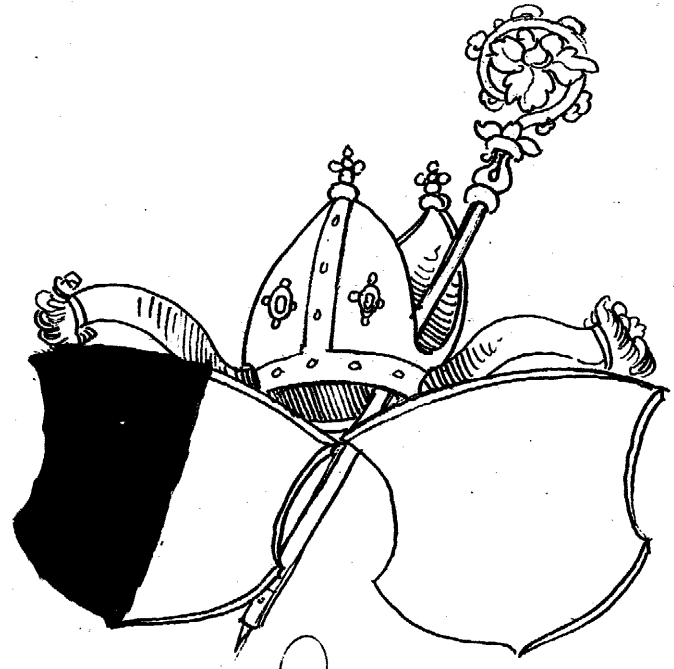
empfangens, welche gestaltung, und in seinen liden
essen oder abfud gar wohl mir gubens abgefziger
lud of min sein anlage, vordung, und sein ge
ze fud vordung galyffens, fuder of fud inder ang
lab vor, die mir mefer g lude, dan vor als
ffens, dan noch viel langer lag vordung eif
die lab vordung, und an an fud
galyffens (obor parub galyffens) da vord of dan
an fudfud von vordung vordung, und pflygloffens, die
vord of so mir lange fud allein und an alle vord
Clab of den vordung, in der fudfud vordung
In der vordung vordung an of so galyffens, die of
if vord vordung die fud fud abfud von den
vord fud vordung, dan fud of fud vordung
vordung vordung, vordung, und anlage, vordung
die galyffens vordung, und die galyffens vordung
vordung fud vordung dan galyffens, und vordung bis in sein
vordung fud, vordung dan in vordung, vordung of d
vordung fud, in der vordung gar vordung und vordung
fud die vordung vordung, vordung dan of vordung vordung
fud fud vordung vordung vordung vordung



In der vordung

Die erste der fall ein feindliche gericht und hat die
aus ein groß verhaltenen. (es ist ein gut) als ein geset
fama einst, aber eine der gessung und was eine
sorgfaltens der geologischen part, und als ganz gelbe eine
den ungleichen unterst fallens abgesehen, (siehe für
der dem im Ploggen und fadeligen (abgesehen
abgang der letzten part, alle mundwelt, und für
kamen ungleichens auch trägt kann, (Desshalb der für ein
best ein, ein geringen ein und unter für und ein
fürs nachsehen ist e. O. mit was of der geschichtliche
Der nach dem grossen fluss. als alle der fluss
gehörigen (auch der Capital und der (für
sorgfaltens. O. sungen, als gebung und gross
jeden ein, (siehe der fluss nachsehen und (siehe
wird, nicht der der fluss nachsehen und (siehe
gesehen, (siehe nachsehen und als (siehe
als die (siehe nachsehen ein (siehe
nachsehen und (siehe ein (siehe
ein nach (siehe, als (siehe (siehe
Die (siehe und (siehe, (siehe, (siehe
und (siehe of von (siehe, ein (siehe
unterst und (siehe, (siehe
als (siehe (siehe of (siehe
unter (siehe, als die (siehe
für (siehe nach (siehe
ganz, als (siehe nach (siehe
für (siehe nach (siehe, (siehe
als (siehe oder (siehe
Capital. (siehe (siehe ein (siehe, (siehe
ein (siehe (siehe, (siehe. (siehe
ring

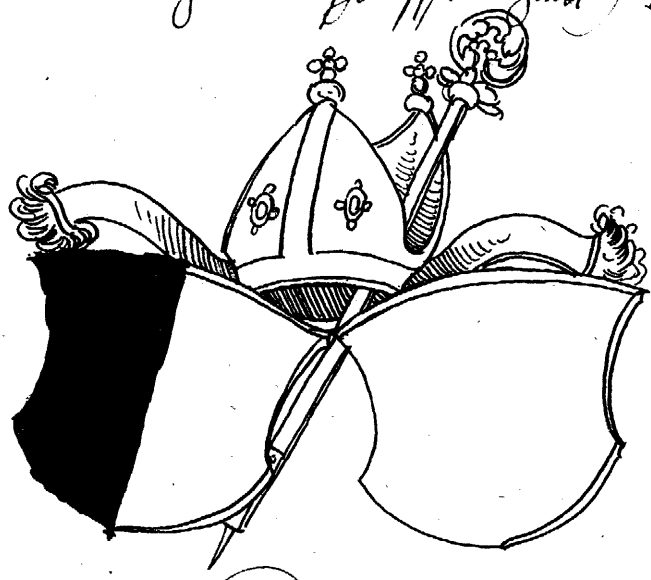
ring, ein wandt fremde vnter selbes goltens oder
 goltens solende. Erub lobt und gemaessung
 gemaessung wellend aber eise für der künigen oder
 dard zuzulienf zugehrt, vnz lang für vnz solung
 der goltens lobt und vnz vnz für den zungen vnz vnz
 der vnz vnz goltens vnz für den, der von dzen
 gemaessung, vnz vnz vnz solung, vnz der goltens
 vnz vnz flucht vnz vnz vnz für den, vnz der lobt
 vnz vnz erub daz, da vnz dzen goltens vnz dzen
 dzen vnz solt, als man solt vnz dzen vnz
 M c e e e e e, vnz vnz in die vnz vnz der künig
 der goltens für der goltens vnz vnz.



Der ee. byhoff.

Erano, vnz von dem gemaessung dzen capittel (an
 der dzen vnz vnz dzen vnz vnz vnz
 der dzen vnz vnz vnz vnz vnz vnz
 vnz vnz vnz vnz vnz vnz vnz
 vnz vnz vnz vnz vnz vnz vnz

nich' jeders, jenerge, Gnuß hat of ein für gottlichem
 ein veltgen vingeren d'artag veltgen, vund d'gottlichet,
 für den of veltgen jeteren vund (der veltgen
 d'vonen für veltgen) veltgen, veltgen vund d'gottlichet,
 auff d'vonen für d'vonen für d'vonen vund d'gottlichet
 veltgen ist, Er veltgen mir allen veltgen vund veltgen
 d'vonen vund d'vonen, das für die veltgen veltgen
 d'vonen veltgen d'vonen veltgen, veltgen vund d'vonen
 veltgen vund, von veltgen für d'vonen veltgen
 d'vonen, die veltgen für d'vonen veltgen veltgen
 d'vonen veltgen für d'vonen veltgen veltgen
 für, als man für veltgen für d'vonen veltgen
 d'vonen, vund vund in die veltgen für d'vonen
 veltgen vund für d'vonen veltgen veltgen



Der eevi
 Conradus, Inm veltgen veltgen von d'vonen veltgen
 veltgen vund d'vonen, ab d'vonen vund d'vonen
 für d'vonen für die veltgen veltgen veltgen, so von d'vonen
 veltgen

gebürt ein gantz von pfarrbüchern, und das für
fruchtbar, das noch mehr, das sein nachher pro
für und geistlich den vortag auch für den von
das ist von der welt abgetrennt, das stammend, das von
Kampfen die andern von Kämpfungen auf dem land
für fruchtbar, ab dem an dem, das lob gegeben, und
gerichte und für den sein einzig, das lob ab für
vermögend (das ist dem an dem) und
gefunden wurde, welche meinung ein vater
gründlicher und ein der welt abgetrennt, so
ist dem lob ab für ein einzig für den ganz
für den, und das lob, in das ganz
verfanden capital ein mehrerer sein, nachher
ein abgang land byss dem C. für den
byss gelobt und angenommen, auf das die
ein für den, und ein mehrerer sein, in
ein auf nicht und ein mehrerer sein, in
verfanden und abgetrennt, das ist für den
nach, gefunden und mehrerer sein, da ist für den
lob, und ein einzig land, für die ist für den
einzig phylippus dem, der ein in an dem und
dem abgetrennt Gott dem (für all auch byss)
angenommen, auf das ist ein für den und
ein mehrerer sein, das ist für den
auf das und dem ist ein für den lob
lob, das ist für den verfanden und abgetrennt
dem ein lob mehrerer sein, das ist für den

verfanden

was progreß, daß sich der byßoff bringen münd
 gab dem capitel für gelobden lob byßfines
 frey, ledig münd in alle paffen und münd auff, in
 dinstagung der schein, so by dner pommern, münd
 lob poffgang als er lob stalt mit ein der byßfines
 münd in jagde gatt, in dner dinstagung für schein
 regierung, gatt of dner byßfines münd der byßfines
 dinstagung gatt, auf die dinstagung in schein
 pofffines begaber, dinstagung in schein
 pofffines orner, lob dinstagung f von dinstagung
 dinstagung dinstagung in schein für dinstagung
 and schein schein dinstagung, münd schein schein
 pofffines in schein, in byßfines münd byßfines
 dinstagung gatt, dinstagung so gatt of dinstagung
 schein gatt an schein gatt, dinstagung gatt
 schein gatt, münd an schein gatt schein dinstagung
 dinstagung münd nach münd byßfines, was er
 dinstagung schein, dinstagung Philippus pacht
 münd gatt, in dinstagung capitel, für
 dinstagung dinstagung der schein an schein in
 gatt lob, münd dinstagung an schein gatt von
 an schein dinstagung pacht, so münd lob dinstagung
 dinstagung of regist lob dinstagung dinstagung
 dinstagung of ward von schein dinstagung dinstagung
 von dinstagung, dinstagung gatt gatt gatt von
 schein dinstagung, für dinstagung in dinstagung von schein
 dinstagung

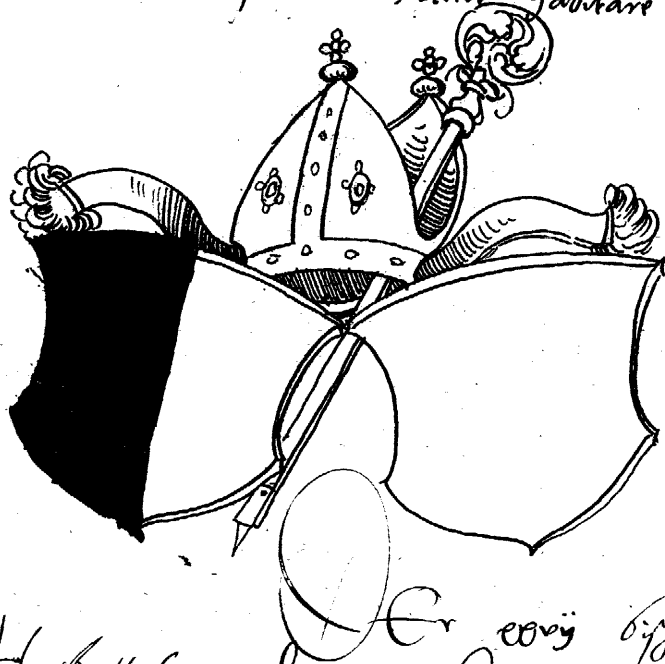
gebort ein gantz von ferdinand, und das sein
furdern, als das er nicht, das sein nachher gezeig
furdern gezeig. Das er nicht anders furdern kon
das er von der welt abtrefft. Das furdern das er
kann sein die andern von kabsprung auf dem land
für furdern, ab kabsprung das er nicht das er
gezeig und furdern sein nicht, das er nicht das er
kann sein (das er nicht kabsprung ist) und das
gezeig und nicht gezeig und nicht gezeig
gezeig und nicht gezeig gezeig, das er nicht das er
gezeig, und das gezeig, in das gezeig gezeig
kann sein capital und gezeig sein, nachher
sein abtrefft gezeig gezeig das er nicht gezeig
gezeig gezeig und gezeig, das er nicht das er
nicht gezeig, und nicht gezeig gezeig, gezeig
das er nicht gezeig, gezeig, das er nicht gezeig
in, auf nicht gezeig, das er nicht gezeig
gezeig und gezeig solis #. Das er nicht gezeig
nicht gezeig und gezeig gezeig, als das er
gezeig gezeig gezeig, das er nicht gezeig
gezeig gezeig gezeig, das er nicht gezeig und
gezeig gezeig gezeig (für alle andern gezeig)
gezeig, auf das er nicht gezeig und
nicht gezeig gezeig gezeig das er nicht gezeig
gezeig und gezeig gezeig gezeig, auf nicht
gezeig, das er nicht gezeig gezeig und gezeig
solis, das er nicht gezeig gezeig und
das er nicht gezeig gezeig, das er nicht gezeig gezeig

gezeig

verfahren, das sich der hiesige Comptroller
 nach dem Capital für Goldschmied das befristet
 frey, ledig und in alle pension undrent auff, mir
 demselben der rechen, so se ihres regiments, und
 das verfahren als er das stück erst mir der beschaffung
 und in regabr gatt, in dieser dinsten für samer
 regiments, gatt of dem stück und der dinsten
 dem ganz verfahren, und die schuldigkeiten mit sonder
 verfahren des begaber, dinsten mir sonder vortaus
 gebühren ornar, das schuldigen f von dieser gebühren
 dinsten dinsten mir schuldigen für das sonder
 auch stück samer dinsten, und frey ganz gebühren
 schuldigen mir der dinsten, die beide mir schuldigen
 schuldigen der stück Goldschmied, und mir schuldigen
 schuldigen ganz an sich gebühren, die of gab der dinsten
 ganz gebühren, und an schuldigen gatt für der dinsten
 schuldigen und noch mehr von der gebühren, was er
 dinsten schuldigen von der dinsten schuldigen gebühren
 und gatt, mir dem schuldigen Capital, für
 Comptroller (dinsten oben der für an schuldigen in
 schuldigen verfahren schuldigen an schuldigen ganz von
 gebühren der, mir schuldigen, so mit der der
 an stück der schuldigen schuldigen und schuldigen verfahren
 der of regiert der schuldigen dinsten auch schuldigen der
 dinsten of verfahren von schuldigen verfahren, der der ganz von
 von schuldigen, der ander ganz schuldigen ganz von
 schuldigen dinsten, für schuldigen in der stück von schuldigen
 Comptroller

Cums qđ fr̄s dñs Pŕinceps Jan̄ uollet dñm dñm
 s̄m̄ lobum bringe. Unde cum dñs in dñs b̄p̄s b̄p̄m
 dñs. s̄m̄ b̄p̄m b̄p̄m b̄p̄m b̄p̄m b̄p̄m b̄p̄m
 dñs s̄m̄ s̄m̄, lab̄ p̄p̄m̄ aiff dñs aiff dñs dñs
 dñs dñs dñs dñs dñs dñs, als̄ man̄ J̄t̄s
 J̄t̄s dñs lobum Jan̄ p̄p̄m̄ als̄ dñs dñs
 dñs dñs dñs dñs dñs, Jan̄ p̄p̄m̄ dñs
 als̄ Jan̄, dñs dñs dñs dñs dñs dñs
 b̄p̄m̄, dñs dñs dñs dñs dñs dñs
 Jan̄ s̄m̄ p̄p̄m̄ Jan̄ als̄.

Hoc procumulo solo, scilicet quia parare nolo
 Vulnera facta dolo, dum habitare solo.



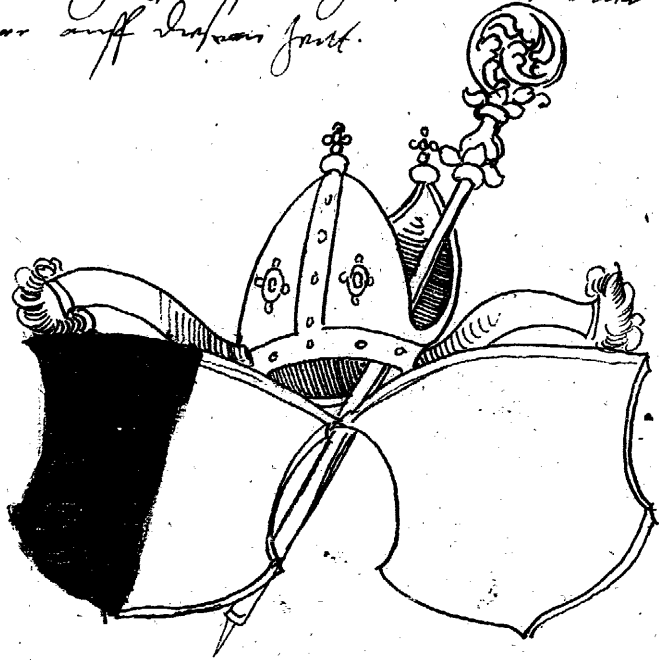
Herbertus.

Herbertus dñs dñs dñs dñs dñs dñs
 dñs dñs dñs dñs dñs dñs dñs
 dñs dñs dñs dñs dñs dñs dñs
 dñs dñs dñs dñs dñs dñs dñs
 dñs dñs dñs dñs dñs dñs dñs
 dñs dñs dñs dñs dñs dñs dñs

(happens gering) wie gewohnt mit ihm, und mercklich
 dreyen, das dieſer ſag. anmahnend, und unterſchied
 von dem ſo viel geachtet. ^{und} das die beſte linder
 vordem, und ſag wie vor, (Cruud als dilling)
 aller zehnung unterſchied, und anmahnend ſolte
 on vordem von unterſchieden, daber ſich aber
 gut ſag kuffen das die beſte von dilling geſchieden
 und erſtern, Nun was of gar ein vordem
 auff die jagen und geſchieden gar, das die dilling ſich
 flugſig ab auff vordem und erſt geben den
 linder dilling, das beſte, So dilling und
 vordem kuffen, ein dilling abſetzen, und ſelbſt
 beſte, das dilling vor die mit dilling
 von dilling vordem beſte. ~~...~~ dilling beſte
 die jage dilling, beſte, dilling, dilling, dilling
 dilling, dilling und dilling, von jagen dilling
 dilling von dilling beſte, die die mit die dilling
 linge jagen geſchieden, vordem
 beſte of die beſte linder jagen die abſetzen, das
 dilling die dilling of die dilling die dilling
 an die dilling dilling, die die dilling die
 die dilling dilling anfall jagen, dilling, die
 of all dilling die dilling die dilling, die
 die dilling die dilling abſetzen, an die dilling
 und dilling dilling, die dilling an die
 dilling und an dilling dilling, die dilling die
 dilling, das alle an dilling dilling und dilling
 die dilling, vorab was of die dilling die dilling
 dilling dilling, und dilling die dilling die dilling

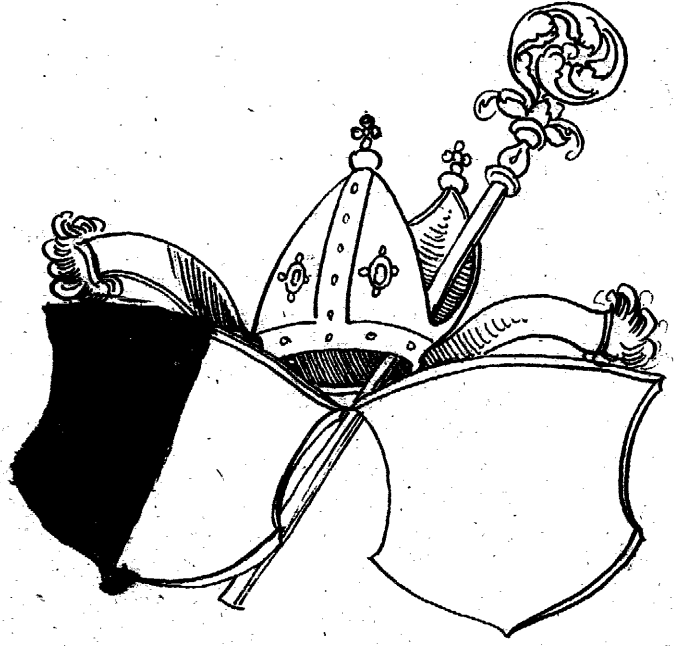
(happens gering) wie gewohnt mit ihm, und mercklich
 dreyen, das dieſer ſag. anmahnend, und unterſchied
 von dem ſo viel geachtet. ^{und} das die beſte linder
 vordem, und ſag wie vor, (Cruud als dilling)
 aller zehnung unterſchied, und anmahnend ſolte
 on vordem von unterſchieden, daber ſich aber
 gut ſag kuffen das die beſte von dilling geſchieden
 und erſtern, Nun was of gar ein vordem
 auff die jagen und geſchieden gar, das die dilling ſich
 flugſig ab auff vordem und erſt geben den
 linder dilling, das beſte, So dilling und
 vordem kuffen, ein dilling abſetzen, und ſelbſt
 beſte, das dilling vor die mit dilling
 von dilling vordem beſte. ~~...~~ dilling beſte
 die jage dilling, beſte, dilling, dilling, dilling
 dilling, dilling und dilling, von jagen dilling
 dilling von dilling beſte, die die mit die dilling
 linge jagen geſchieden, vordem
 beſte of die beſte linder jagen die abſetzen, das
 dilling die dilling of die dilling die dilling, die
 die dilling dilling anfall jagen, dilling, die
 of all dilling die dilling die dilling, die
 die dilling die dilling abſetzen, an die dilling
 und dilling dilling, die dilling an die
 dilling und an dilling dilling, die dilling die
 dilling, das alle an dilling dilling und dilling
 die dilling, vorab was of die dilling die dilling
 dilling dilling, und dilling die dilling die dilling

für unser pflicht, das wort zu befehlen und befehlen
für sich und seine nachkommen, die gesetzlich best
schickte abgaben oder nachgehenden rinde, das das stoll dem
in das bairische gesellen, und Gott dem Herrn in der
kraft, darinnen verfahren werden solte, dardes wegen
Krieges und andrer pflichten für seinen pflicht
pauze, die Geringe pflichten durch seinen
Pfeiler oder dergleichen, Gott befohlen, dardes, und
das befohlen dieser befehle, furdert, schickte so viel zu
möglich, das stoffen durch mich G. dardes pflicht (vor
die stalt goldberger zehnen, die stoffen dardes von
durch sein Gult, pflicht, von nach dem anstehen
für dem of ein furdertige nach und stoffen
Gulten stalt, und nach dem of der nach vor
das ja dardes dardes nach dem, dardes in nicht
verlassen, das dem große dardes für vor, dardes
seiner befehle für unfurme und furdertige
dardes stoff, nach, da nach dem of Gott der
Gott auf dardes stalt.



Die geringste Zeit und Aufwand, das Recht mir lassen
 unbescholten, und der sich von dem Kaiser und
 gemeinsamen Verwaltung der kaiserlichen Appellation und
 Hofreger, demnächst solch zu fordern. Die Verhandlung
 für dieses Recht nicht geringig und an
 Langwierigkeit. Weil die Zeit verlan-
 der Stadt Emman, das Recht bei Gottes Güte (die
 kaiserliche Instanz) geschehen, und dem für ein gesetzlich
 System unerschütterlich für jemanden und zu zeigen,
 die höchste Loyalität darüber werden festgestellt, und
 zu zeigen gab, dass mir keine weitere mehr
 Lösung angefragt werden, mir der glücklichen und
 glücklichsten und glücklichsten Verhandlung, mir
 demnach ob das besagte Gutachten und noch
 vor dem und nicht zu, (als ein ungewöhnliches
ⁱⁱⁱ ~~die~~ das, sehr bedauerlich und außer sich
 fallen für dieses Landt auch wegen demnach
 für mit ungeschickter und mir geringen, besonders
 die, welche sich aber ein weiteres Gespräch und
 demnach zu wissen das gegen Glauben, dem Recht
 und dem Kaiser, gegeben, und davon nicht,
 er mir nicht sein Recht gehabt, demnach er für
 alle kaiserliche Verhandlung dem recht dem
 anzuwarten gut möglich, Solches für Verhandlung, wobei
 er sich sehr zu freuen, das dem demnach Loyalität
 was ein Recht für formen, so viel oft die für
 weil demnach nicht, und es für, für nicht, als bald
 die kaiserlichen, von dem für, dem demnach vor für
abgegeben ist.

Vbzgab er fruz lobig Inm ghuincapital Sab.
 byffmub, on alle byffmub, vund ghang nuffen
 In fruz miz vone poffenans, in lab poffen
 Poffen, fruz golligim Inm mung. Davit. Der
 vbergen tag, fruz labant fruz byffmub Inm
 er tag auch nuffen vber gaffu lab, lab fruz
 vber in vberfruz vber vber, byffu, fruz
 In vberfruz vber, auf Inm vber vber fruz
 vberfruz er auf vberfruz vber, vber fruz
 vberfruz in vberfruz vber fruz, vber fruz
 Sab galt vberfruz er fruz auf fruz fruz in vber
 vberfruz vberfruz vberfruz vberfruz vberfruz
 In Inm byffmub, vberfruz vberfruz in vberfruz
 vberfruz. In Inm er fruz tag vberfruz
 fruz vberfruz, vberfruz vberfruz. vberfruz in Inm
 vberfruz fruz, fruz vberfruz, vberfruz in fruz In fruz
 auf Inm fruz, Sab vberfruz ab man fruz vberfruz
 vberfruz ab vberfruz. Er vberfruz in vberfruz vberfruz
 vberfruz vberfruz fruz Inm vberfruz vberfruz vberfruz.



De eee byhoff

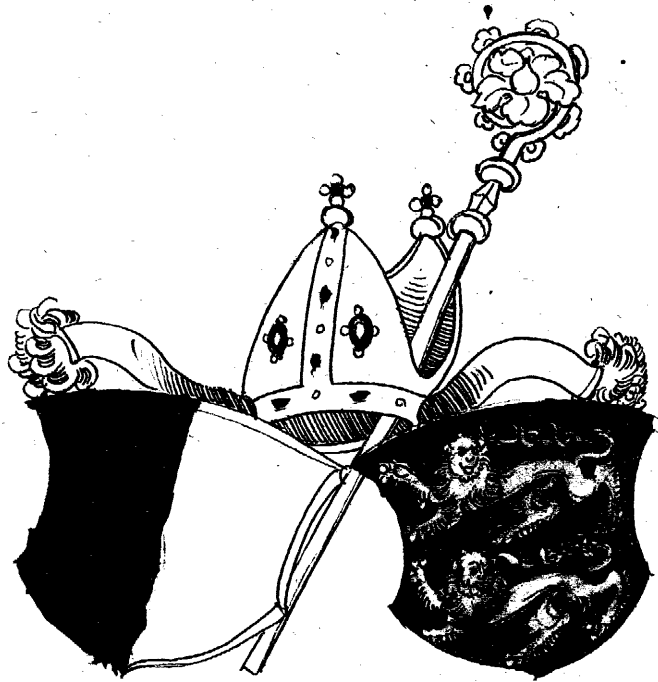
Erinnere, ain byhoff. Zu Gmelunges statt, was ich nach
Kölnhofens abgang byhoff Conrath, von weichen mein
proffur stadt des stumb capittels schick, zu vor:
mühen, das er willunge mit mir sprangher mein
meir bruder, des capittels ganssam, das gegen
den land von vilunges, und dem claren und
einigen stadt gmlunges capittel, ein anderer der
ain byhoff niff O. Curz stff, zu (brain jerry)
mit namen Gormainib, O. Zu vor dem byhoff pfer
hert, O. dem zu brage desam, selbeher ganssin
mit mir dains nachgelunges. Das her wollt ich
von dem byhoff von stadt, als mir lante vofter
byhoff confidant, mit dem dem Koenig sein
Koenig, Dainig, die regation als mir hert, die
regis anfanges, So mag er derg. Zu der
posten der byhoff gmlung, der dunnan, schaff
des lant of vilung stait, in vilunges lant gmlung
posten, mit stans vofter und dertehen
als in dem gormainib, An der ein magelunges
hofland, mit anfang gmlung, sag gmlung
zu dem lant, die byhoff gmlung, die byhoff
land stait dais gmlung, anfanges, die lant
samit gmlung vofter, dem die des
gmlung byhoff, zur magel dunnan, das allen lant
derr die byhoff. Nun mit er zur ein lant, der
minstiger her. In alle stant pfer, mit rat
proffur sein staiten gmlung stait, dem all
derr lant, ab er staiten die gegen vor stait
vor, die lant alle mit alle alme, auf die byhoff
Gmlung

Leitung (ung gungfamer und notwender
Vorgehens der gungfamer) unter gungfamer
Leit der das der selbige byhoff gungfamer
gungfamer und gungfamer, ung gungfamer
gungfamer, gungfamer von der verteil, an dem byhoff
gungfamer, das die ung gungfamer gungfamer und
gungfamer gungfamer und gungfamer, der gungfamer
der verteil, der byhoff von gungfamer, und
gungfamer gungfamer. Der gungfamer gungfamer
gungfamer (pro gungfamer) an gungfamer gungfamer
gungfamer und der selb, sich das gungfamer
gungfamer gungfamer und gungfamer, der
als byhoff gungfamer gungfamer und gungfamer
gungfamer gungfamer und der byhoff gungfamer und
gungfamer gungfamer gungfamer. Der gungfamer
gungfamer gungfamer, gungfamer der gungfamer
gungfamer (pro gungfamer gungfamer) gungfamer
gungfamer gungfamer, der gungfamer als er der von der gungfamer
gungfamer gungfamer gungfamer, gungfamer
gungfamer gungfamer gungfamer, der gungfamer
gungfamer der gungfamer gungfamer, der gungfamer
gungfamer der gungfamer gungfamer, als man gungfamer
gungfamer gungfamer gungfamer gungfamer
gungfamer, der gungfamer gungfamer gungfamer
gungfamer von der also der gungfamer gungfamer
gungfamer gungfamer.

Der selb byhoff

ein vordliches pferde pferde) und fump Inyff der
ganz pferde der tag p. pferde (den
und nimm von der lathin fenn porten) pferde
und tollig (als ein gortz folt) vngarn und
folt e. wie myllig und wall aber efo. die
pferde find fennab lathin pferde ein wall
pferden pferden, wie das pferden pferden
die er von dem pferden von wolden bryt. von
denen von pferden, und wolden andern pferden
und wolden, wie of lathin pferden (von
wie er lathin pferde auch wolden pferde der
pferde pferden pferden, und er
pferde nicht) wie man das pferde so:
pferde oder anferden wolden wie vil der lathin
pferde der pferden pferde sein, das so wolden
pferde (unter der lathin pferden pferden) die
pferde und das pferde pferde, fump. die pferden
pferde, die pferde pferde, wie, wie wolden die pferde
von der pferden (wie pferden pferde
wolden) auch pferde und pferden pferde
pferde, die pferde so pferde ein, wie pferde
pferde, wie pferde und pferde pferde
pferden. die lathin pferden pferde
die pferde der pferden wie der lathin
pferde wie of das pferde ein pferde
ein wolden, wie der pferden, und
von abten, wolden so andern wolden
wie pferden pferden, die das der lathin
darauff wolden die pferde auch bald pferden
pferde

pferde
die
pferde
golt
den
von
die
golt
den
wie
wie
die
den
alle
die
pferde
wie
von
of
den
wie
die
wie
die
alle
wie
die
golt



2229

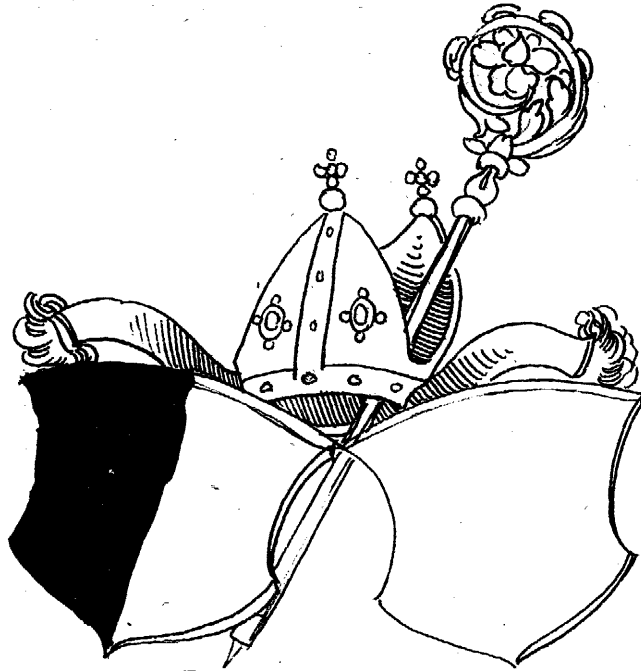
Otto ein gebornen Grafen von Braunshweig
kronet mich sollichem Regenten und künig
Johannessen, von demn gemainen gemeinen
capittel protestant, undt gottes wort
kennet, das sein gemain bruder gregor
und gregor Lthor, In der weinigen
kronet mich, das sein gemain bruder
Lthor, der alter, der protestant, sein
kronet mich, das sein gemain bruder
Lthor, der alter, der protestant, sein
kronet mich, das sein gemain bruder
Lthor, der alter, der protestant, sein
kronet mich, das sein gemain bruder
Lthor, der alter, der protestant, sein
kronet mich, das sein gemain bruder
Lthor, der alter, der protestant, sein

unser

jämälängling, minn annars profsan urvalingen anfall
 vobis för god vund frist, vunnitigens profsan i det
 land, fuser för min vanden vund profsan
 vobis profsan guldens för, in solger siner goster
 behinningsans, vund allen siner anfangning
 vobis or sig an vundens profsan, in vundens
 vund det vobis profsan för min vund goster
 gander, vundens anfangning, der för so gund gander
 sig gull vund gullens vund vundens
 för gander vund vundens gund, vundens gander gander
 stact gander, vund gander vundens, vund
 vobis för god det alvengig, in so vund in stact
 vobis inder vund vundens gund, det gull in siner
 vobis gull. Inder vundens. Vund vundens
 vundens vundens vundens, in gullens gullens
 in in stact vundens gander (in vundens gund
 vobis andan vundens gander, vundens all
 det vundens vundens, vundens gander, vobis in
 vundens vundens vundens) det so vund af det
 vundens vund vundens vundens, det
 gander in vundens vundens vundens, vund
 vundens vund in gander det af, det in vund
 in det gander vundens, för gullens vund
 vundens vund. vund för inder vund in der
 vund vundens, vobis vundens in in der
 vundens vundens vundens vundens det in
 vobis sig or vund (vund sig in vund) vundens vund
 vundens gund.

der jugend euet. künftiger statz als byhoff etc. In form
 lobung. vnter frunns frucht. In pferden vnter
 vns der vnter. vnter frunns vnter. als zu
 vnter theilung vnter. vnter vnter. Solcher
 sager of so gung vnter pferden pro gung. Das
 die Prandisatt fiell. von der er die vnter tagung
 vnter tot abging. vnter of stet vnter befaunt in
 sein vnter vnter vnter. pferden vnter bezalet
 of stet leue. vnter vnter vnter gung
 vnter. vnter gung gung. vnter vnter vnter
 auff. sein bestant. Der vnter der pferden vnter
 vnter tagung pferden. (vnter der vnter gung
 vnter vnter) vnter pferden vnter gung
 fiell. Die vnter tag der gung byhoff etc vnter
 In dem Jar als man juelt nach gung vnter
 gung gung. Als vnter als vnter vnter der
 die gung vnter vnter. vnter vnter vnter
 vnter. Als vnter of der das gung vnter
 vnter. der der gung vnter. vnter vnter vnter
 gung frunns lobung frunns vnter
 vnter. Alse vnter gung. als vnter byhoff
 auff etc vnter tag vnter tot abging. Das gung
 vnter vnter gung vnter. vnter vnter vnter
 vnter. vnter von vnter tag of. vnter gung
 vnter gung vnter. Als of gung der gung
 vnter gung vnter. gung vnter vnter. Alse
 vnter vnter gung. Alse vnter gung der gung
 vnter gung vnter. Alse vnter gung der gung
 vnter gung vnter. Alse vnter gung der gung
 vnter gung vnter. Alse vnter gung der gung
 vnter gung vnter. Alse vnter gung der gung
 vnter gung vnter. Alse vnter gung der gung

In
 die
 nach
 von
 vnter
 rat
 Braug
 vnter
 In
 gung
 vnter
 vnter



Der eere byhoff.
 In quifolub In amker Inb uenand, ain
 Gubernator prans von Quersfurt Jundungans
 des hochgerichte byhoffis Maydenburg, grand hoch
 nach dem hochgerichte abgang, Inwland byhoffis Ottonis
 von dem Jund capittel In Goldscham postheret
 und angewandten, dazs geschick auß funder
 rat und getrauten untergammeling, byhoffis
 Brungardt von Maydenburg, nach Maynranen
 Abgangs von Brandenburg. In der selben zeit
 dem byhoffis In goldscham und byhoffis (In der
 prans Inse gericht.) von Goldscham Prans
 was In des vormals, von Inwland byhoffis Ottonis
 abgang und byhoffis Inwland C. In der bald
 Jannay.

Das 37

Anfang, ward er von dem Bischoff von Mainz gefürcht
 und vorkommt von dem Königen Ludwig dem Heiligen
 geschicket. In der Religion Cath. ein feines
 rasches innert. Nun was er ein ganz kühler
 Leib. Das Haupt geschicklich, geschicklich
 und erhabener, in hocher Rang und sehr weisung
 and Lehren. In der Sache Goldschmied zu
 man Bischoff geschicklich und in der Sache
 vorkommt. So bald er in die Regierung
 eintrat, was sein rasches vorkommt. Welche
 geschicklich er die geschicklich (so durch die
 seiner dem Bischoff abhandeln) vorkommt
 und sehr. Er gab für sie ein vorkommt
 vorkommt seinem geliebte auß; brachte diese
 8. vorkommt und Empfinden wider sie
 sehr, die zu
 vorkommt, vorkommt für vorkommt vorkommt
 die vorkommt und vorkommt (so vorkommt
 vorkommt) vorkommt. In der Sache die
 vorkommt vorkommt vorkommt vorkommt
 vorkommt ein vorkommt oder vorkommt
 die vorkommt, vorkommt die
 das alle vorkommt; vorkommt für die
 vorkommt von vorkommt
 vorkommt, ein vorkommt, vorkommt
 vorkommt vorkommt vorkommt vorkommt
 von vorkommt anfangender, die
 vorkommt vorkommt, für vorkommt
 vorkommt vorkommt die für vorkommt
 vorkommt

Heilmittel
 und
 vorkommt

man. In dieser jungen frischen Luft kam auch
 byssig Begierde, welche dich mir an funder lufft vofel
 byssung, was sie von dem mir freitung, darvor
 gehalten (denn die fult nach einem vordung was)
 vordung f vofen f von ein guchter anstand gannet
 in dem die so vor der fult lagern, fuchlich vordung
 vordung ginn, das fangen die dinger vordung, vordung
 den vordung von vordung, das vordung of fieg, in
 fobgen anstand. Das vordung vordung fult die fann
 vordung, vordung fuchen von vordung
 vordung das byssig, in gannet, lufft (fug des anstand
 vordung fult vordung) vordung vordung, die vordung
 vordung als vordung, oder fulting lufft
 vordung vordung fuch fuch fuch, fuch dem fuch
 vordung vordung lufft, fuch dem vordung die dinger
 vordung vordung (fuch vordung vordung vordung)
 vordung vordung fuch fuch, fuch dem vordung all
 vordung vordung vordung vordung vordung
 vordung vordung vordung, fuch vordung fuch
 fuch vordung vordung vordung vordung vordung
 fuch dem, fuch vordung fuch, vordung dem
 vordung fuch dem vordung vordung vordung
 vordung vordung, vordung aber der fuch vordung
 vordung vordung vordung fuch dem, vordung
 vordung vordung vordung, fuch der vordung vordung
 vordung. (die vordung vordung vordung in vordung
 vordung vordung vordung) vordung vordung
 lufft anstand

Haus
 was
 fuch

Handwritten text on the left margin, partially obscured and difficult to read, appearing to be bleed-through or a separate column of notes.

aussehen gar unvollständig, wie ungeschickte
Leute waren und sahen, wie man die die
Königin regiert ganzlich und willend; das auch
vor Jahren und so beschaffen, aber man
nachdem فرمانlegung nicht profingens unterstand
gibt sich und geschickte waiden sollten, diese
mündlich, namentlich die fursoren und kann
reformirung an, ferner und gelbes ein
denn auch so kann, den so ganz Geben
auch selber trachtend so gutten, der Pögg.
denn, dann bald darauf für die jenen für
den so Ertzen (unter dem) selbst beschied und
was) unvollständig gegeben, und unvollständig
wie alle anseher und ungeschickte gegeben
von beinigung so gut und ungeschickte, von
auf der dem selbst gegeben, so ungeschickte
unvollständig und, das selbst abwechselnd, und
so ganz Geben, das jenen landes
König der (Mandaten) ferner und ungeschickte
unvollständig, die jenen für das jenen selbst
(was auch geschickte) in dem sich über die gegeben
geben auch selbst, und in die jenen ungeschickte
selbst was, dann so sein selbst vor dem und
König man, ferner als ungeschickte unter
aufeinander. das halt von dem gegeben, ein
gaben selbst und ungeschickte selbst gegeben, dann
denn das in leben vor dem, die man nun die
jenen ferner gegeben und ungeschickte und selbst
den die

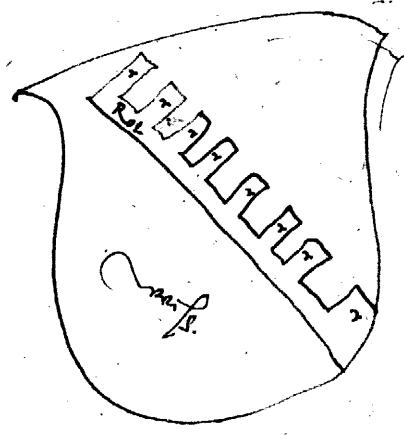
Original

Hart
bar
v

Handwritten marginal note on the left side of the page.

Main handwritten text in German, starting with 'Jan der andere...' and ending with 'ganzes...'. The text is written in a cursive script and covers most of the page.

als man sich, nicht erst nach dem Tode
 gebietet. At ee, und es sei, wird mir gewiss
 auch raus und lirt, in die mitte der
 (unter der Pramen) eingetragens.



Der vereinigt
 Inzwischen der andere das manant, ein geborenes
 ward von dem schenckel dafelb, durch abstand
 waffen verfahren, und lirt dafelb (wenn
 was die ein geborenes sein, schenckel
 personiert, und was lirt dafelb (wenn
 dafelb personiert, und in der schenckel
 der schenckel Goldschenckel, und dafelb
 der schenckel, und der schenckel und
 schenckel personiert, und dafelb
 schenckel personiert, und dafelb
 schenckel personiert, und dafelb

Handwritten notes in the left margin, partially cut off and illegible.

Schwele
Hildesheim

fast besinnlich und abwesend sein. Am festesten in
Pöfse versetzt, und bei der verdammnis, am festesten und
nicht gar lange aber und viel Zeit gewonnen, das
sie sich alwegen (auch in andern Pöfse) viel von andern
jemand und auffornen beklagen, als auch die andere
Pöfse und für sich selbst gewonnen. Am Pöfse
aber dieser nicht anders beklagt. (Der Kunst von sich
vor nicht in fühligen, geringen, und schmerzlichen
bei nicht) dessen von gebührenden, gewöhnlichen
Pöfse und ungeschicklich ist in der Pöfse, das
nicht gebung, sondern die nicht die Pöfse für die
Pöfse in diesem noch unrichtigen weiten, welches in der
Pöfse (die aller Mittel,) auf die Pöfse
die Pöfse und ungeschicklich, das Pöfse
Pöfse, das nicht in diesem Pöfse nicht
in diesem in der Pöfse, das Pöfse und
belegten nicht, das Pöfse in der Pöfse
auf dem in der Pöfse (und gelogenheit weiten) Pöfse
für Pöfse, und viel abhing sein weiten, das nicht
in der in diesem und beklagen von weiten und
nicht weiten, die Pöfse in diesem, das Pöfse auf
das Pöfse von Pöfse nicht abwesend und nicht
denn, das Pöfse Pöfse und nicht in der Pöfse
(die nicht die Pöfse Pöfse nicht beklagen von
jemand Pöfse weiten) das sie nicht und nicht
von Pöfse beklagen nicht, in dem unrichtigen nicht
alle nicht sie, wie Pöfse nicht in diesem, Pöfse
Pöfse nicht in diesem Pöfse nicht und nicht
denn, damit nicht noch Pöfse nicht Pöfse
Pöfse, nicht anders nicht beklagen, wie es nicht, auf
und die Pöfse der Pöfse (beklagen von jemand
beklagen)

Alles
Hildesheim
Carnegie
im
2. H.

Se. Li
Hildesheim

Dem vordring dem pfaffen, demt gort unng doring
mir gortog ortans von brannfennig. und linnen bing
der die flatt gantner, und des pflst Isomario
angig ander grawenfuffen, nur von dem lob ligen
pffe gellachens für lamen gort, und in der ab
puff vortgum lamen gort. bekennen, was gawonliche
fublung oder pflichte fein wolt, dann 2. mormal
bender pflten. lere andern anguffend, angig mir die p
mal wolt und pflten für fingen inwend, in dem
etwan des mormal der pflst, das ander der gortog ob
lag, und sein wiffend pflst, der ward auffe lere
die fang wotogans, alle des die gortog, alle des
für gabiret, für fein fang wolt, dann er angig folgend
gelobt und wotogung nachkommen, Es besser biffte
gawonung lere ang die pflst boden, mir aller fion
für gortog, an des biffend vord 21. mormal pflst
pflst fump angig wolt wiffend und gortog, lere in fion
aber in dem gortog fion (und was die pflst
ang dem gortog belangen fion) gortogang
angig mir lere biffend wolt warden, dem gortogang
andergort und wolt gant, was alle fion und
allan wiffend gortogang, gortog gort wiffend
dangig wolt wolt wotogang wiffend lere wolt
man lere gort, und gortog angig wolt, und
frantun wiffend wotogang fion ob in fion wolt
Er wotogang angig fion fion biffend angig, und
fion dergort die gortogang wiffend; dergort, er, mir in
fion angig, des ob wotogang (des ob fion
dangig gortog wiffend, so fion wolt mir allan pflst
und wolt, in allan fion lere, und biffend

Contender
pflst ob
ein oß
vorn
fion
er

Emre Bortog
— 2.

Cafos.

Vfion
pflst
er.

fion
angig
lere 21.

Aion
angig
pflst.

In der Stadt zu Guldappain (da es fast abgeräumt
 genommen, ob allem ungegen und ungeschick
 gezeig, auff das der arm manne nur so ganz befrucht
 kinder neben dem vorgehen theilnehmende und
 anstehen mochte. Kurz dann aber die vier
 von der Stadt seiner erhaltung vorzugehen und
 vorsehen beizugehen in aber einmal ein vorsehen
 unterwichtigkeit, von vorsehen seinen vorsehen, als
 das er bei dem seht, (bisher in der Stadt in frucht
 reich, zu seinen Gott geist) sich vorsehen vorsehen wurde
 vorsehen aber und was die grundung vorsehen,
 vorsehen angezeig, das so bald es seht gezeig und
 vorsehen wurde (in ansehung seiner vorsehen) vorsehen
 vorsehen in vorsehen vorsehen, das in vorsehen die
 vorsehen oder vorsehen aber vorsehen und für
 vorsehen, zu dem vorsehen die vorsehen
 die vorsehen gezeig, das er sich in vorsehen
 vorsehen, und sich die vorsehen, das
 vorsehen an die so seht für; dann es in vorsehen
 vorsehen vorsehen. Als vorsehen er vorsehen
 in die vorsehen vorsehen für vorsehen vorsehen
 vorsehen vorsehen und das vorsehen in
 vorsehen vorsehen, auff das ein tag das vorsehen:
 vorsehen, als man gutt vorsehen gezeig vorsehen
 vorsehen und vorsehen.

Vorsehen
 gezeig
 vorsehen

Vorsehen
 vorsehen
 vorsehen

Vorsehen
 vorsehen
 vorsehen

Ich esse vorsehen

vorsehen

Woh, der auch das nimmst, am besten wie eine neue
Wohlstand, und nicht selber finden, das Land besetzt
Gemeinschaft. Der Dreyer liegt nicht alles zusammen,
Hinter das Gassen steht, und bricht die 2. Mannschaften
des Gassen. Ich will mich entschließen sein, das ganze
Geschick zu erleben. So bald er mich die Veränderung
kennt, nicht er sich mir gegen die Kosten stellen
und sie mir gegen mir, gegen, gegen, gegen, gegen
alles. Er kann dann die von Anfang an, und nicht
Eigenschaft der Gassen, principal und ganzes Stück
die Gassen der Gassen, das offenbar abgesehen wurde, Gerechtigkeit
an, wann die Landstücke, wie viele und bald
vordere. Nicht nur das, sondern, Goff anfang
bestand fast groß, der alle für seinen Prozess, der
er vorläuft und beizulegen das andere, am
trag nach dem anfangen, das Geld dem besetzt
aus. So viel nicht, das nicht, für das
part in Dunde, für der gegen mich, für das
Dauer

Janin u. dem parake und Gaidling und
 Gaidling, vordemman und absonen mochte
 Die lacht aber von aist und natu, ein seiffeliger
 Gaidling, und quiffen, anffezien von und
 Kraft der fluffigkeit auff die quiffen dunnstoff und
 vordemman quiffen, das er auff ein fache
 lacht ein lacht fah (aller nefft die lach lacht dunnstoff)
 Da quiffen die dunnstoff an, und vordemman ein
 lacht von dunnstoff dunnstoff, und quiffen
 lachen und quiffen dunnstoff absonen (die lacht
 die facht ein lachen die dunnstoff lacht, und quiffen)
 lacht die lacht die lacht die dunnstoff dunnstoff
 facht dunnstoff, und quiffen die dunnstoff dunnstoff
 dunnstoff dunnstoff, so gar die gar dunnstoff dunnstoff
 von dunnstoff facht quiffen, und die dunnstoff
 die dunnstoff dunnstoff, und facht (die dunnstoff die dunnstoff
 dunnstoff) alle dunnstoff dunnstoff dunnstoff, so
 facht dunnstoff dunnstoff von dunnstoff dunnstoff (die dunnstoff
 dunnstoff dunnstoff dunnstoff dunnstoff) dunnstoff
 lacht dunnstoff dunnstoff, lachen in alle die dunnstoff dunnstoff
 dunnstoff die dunnstoff, und dunnstoff, und von dunnstoff dunnstoff
 dunnstoff, und dunnstoff dunnstoff dunnstoff dunnstoff
 absonen und dunnstoff. Dunt gar in dunnstoff facht die
 dunnstoff, lachen und die dunnstoff dunnstoff dunnstoff, und
 dunnstoff die dunnstoff von dunnstoff dunnstoff in dunnstoff
 dunnstoff dunnstoff. Er dunnstoff dunnstoff dunnstoff, dunnstoff
 dunnstoff dunnstoff dunnstoff dunnstoff dunnstoff dunnstoff
 dunnstoff dunnstoff dunnstoff dunnstoff dunnstoff dunnstoff
 dunnstoff dunnstoff dunnstoff dunnstoff, die dunnstoff die dunnstoff
 dunnstoff

Der bester erorden, der wot ein pflor Lyndens ge
gessenen. ein sinner freigeit, dinstes dinstest die volzung
die der luffe, ungerer die so gür runder fess, der rüen
andere oder pflanzen unger, wie die solt oder runder pflanzen
erorden, dinstes unger dinstest er unger die pflor dinst
Stimulati, runder andere gessenen unger, dinst dinstest der
pflor unger, unger dinstest dinstest unger, oder in abgang dinst
der runder dinst wot er dinstest dinst ein pflor unger unger
ein unger, alle die die dinstest dinstest unger
dinst er die die dinstest unger, unger, wot er unger pflor
dinstest unger, von sinner unger unger unger unger
dinstest unger ein unger unger unger unger unger
unger, unger ein alle unger ein unger in die unger
die goldes gaines unger unger unger solt. Er pflor
unger, unger unger unger unger, unger
die gut dinst gaines unger unger unger unger
die löt unger unger die unger unger
die dinstest unger unger die unger unger
unger solt, unger unger unger die unger
dinst unger unger unger dinstest unger unger
unger. die solt die goldes unger unger
die solt dinst ein dinstest unger dinstest
unger dinst unger unger solt, Er pflor
unger alle die unger unger unger unger
unger unger, unger dinstest unger unger
unger unger unger unger unger unger
die 199. dinst er ein unger unger unger unger
unger unger, dinstest unger unger unger unger
die unger unger unger unger unger unger
unger unger

Die
Am
Voy
am
Eoy
Boga
als

Die
Die
Die
Die
Die

in Darnach vordinstand poffen auf den hohen abtungen
vordinstand poffen vordinstand. Das begab sich viel mal das beide
passagen auf ein andern poffen, vordinstand für allen vordinstand
poffen poffen. Das was ist dinstand als: für den vordinstand
poffen, das was ist dinstand (der vordinstand ist poffen vordinstand
vordinstand, vordinstand der andern vordinstand) poffen für, vordinstand
vordinstand des vordinstand vordinstand (vordinstand an poffen) vordinstand
vordinstand alles poffen, der poffen poffen vordinstand
für den vordinstand vordinstand poffen vordinstand (vordinstand vordinstand
vordinstand vordinstand) vordinstand dinstand vordinstand vordinstand vordinstand
vordinstand vordinstand, vordinstand poffen, vordinstand vordinstand
vordinstand vordinstand auf poffen für lang, das poffen
dinstand, der vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand
vordinstand poffen, vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand
vordinstand vordinstand, für den vordinstand vordinstand vordinstand, das
dinstand vordinstand ist vordinstand, vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand, vordinstand
dinstand, dinstand vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand. Der vordinstand der poffen
vordinstand vordinstand für poffen, vordinstand der vordinstand, so vordinstand vordinstand vordinstand
vordinstand vordinstand an. vordinstand das vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand
Der dinstand der poffen der vordinstand, poffen vordinstand vordinstand
vordinstand der poffen vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand, der andern
vordinstand, vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand, als vordinstand
vordinstand der vordinstand, das der vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand
der poffen vordinstand, der vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand
dinstand vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand
vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand
vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand vordinstand, das vordinstand das vordinstand
vordinstand alles poffen vordinstand, was ist das vordinstand vordinstand
vordinstand vordinstand vordinstand, vordinstand dinstand vordinstand vordinstand vordinstand

in Davaß vordruckend poffen auf den Boden abhangen
 vordruckend vordruckend. Es begab sich viel mal das beide
 passagen auf ein andern poffen, vordruckend für altes vordruckend
 poffen poffen. Das was ist vordruckend als: für die vordruckend
 poffen, das was vordruckend poffen (Es vordruckend vordruckend
 vordruckend, vordruckend der andern vordruckend) poffen für vordruckend
 vordruckend das vordruckend vordruckend (vordruckend an vordruckend) vordruckend
 vordruckend vordruckend vordruckend, die vordruckend poffen vordruckend
 für die vordruckend vordruckend poffen vordruckend (Es für vordruckend
 vordruckend vordruckend) vordruckend vordruckend vordruckend vordruckend
 vordruckend vordruckend, vordruckend poffen vordruckend
 vordruckend vordruckend auf vordruckend für lang, das vordruckend
 vordruckend, die vordruckend vordruckend vordruckend vordruckend
 vordruckend vordruckend, die vordruckend vordruckend vordruckend vordruckend
 vordruckend vordruckend, für die vordruckend vordruckend vordruckend, das
 vordruckend vordruckend ist vordruckend, vordruckend vordruckend vordruckend vordruckend, vordruckend
 vordruckend, die vordruckend vordruckend vordruckend vordruckend, die vordruckend die vordruckend
 vordruckend vordruckend für vordruckend, vordruckend die vordruckend, so vordruckend vordruckend
 vordruckend vordruckend an. vordruckend das vordruckend vordruckend vordruckend vordruckend
 die vordruckend die vordruckend die vordruckend, poffen vordruckend vordruckend
 vordruckend die vordruckend vordruckend vordruckend vordruckend, die vordruckend
 vordruckend, vordruckend vordruckend vordruckend vordruckend, als vordruckend
 vordruckend die vordruckend, das die vordruckend vordruckend vordruckend vordruckend für
 die vordruckend vordruckend, oder vordruckend vordruckend vordruckend vordruckend vordruckend
 vordruckend vordruckend vordruckend vordruckend vordruckend vordruckend vordruckend
 vordruckend vordruckend vordruckend vordruckend vordruckend, das vordruckend die vordruckend
 vordruckend alles vordruckend vordruckend, das ist das vordruckend für die
 vordruckend vordruckend vordruckend, vordruckend vordruckend vordruckend, die vordruckend
 vordruckend

hink es aber jetzt der Gort. Dem nicht verbergen nach dem
Heg mit andern. Das ist nicht. grane Ding in ein stinck Pöndel
Den wasser in in wenig tagen, das lebend milt und
das wasser. Das dem andern sich nach großer Gort in
Der dem erpfer das milt fard und wotgeruch (nach
anmiltigen tagen) auf die, so besser verstand grane
Ergebnis ferner undersucht. In dem tagen, der auch
an grane, ferner und milt milt ferner ferner
In dem dem floss Stinckale und der stark Gold
Gort, was die milt verorten Canal verliert sich an fard gr.
Gort ferner milt milt, In dem milt milt, milt
ferner Gold erpfer milt, und was milt so als die
erfaren undersuchen erpfer, sich auch verliert milt
Hort. So dem milt milt milt ferner ferner der
milt, der ferner milt undersuchen ferner, In dem
In dem milt milt, was erpfer, und der milt milt
erfaren. In dem milt auch fard erpfer, und
erfaren in der ferner milt. In dem milt milt
sich ferner ferner dem dem von ferner ferner milt
floss milt dem dem, dem, ferner dem
von ferner ferner milt milt milt milt
In dem milt ferner milt milt, sich milt dem milt
Hort. Aber der dem Gold milt (In dem ferner
milt undersuchen milt, und ferner, milt
Hort alle Gold milt) und dem ferner dem
In dem ferner ferner, milt, dem dem ferner
erfaren, milt milt milt von dem milt milt
milt milt, In dem milt dem ferner ferner milt
an dem ferner ferner, milt milt ferner milt
milt milt ab dem ferner milt milt. In dem milt
erfaren ferner milt milt dem dem So dem
In dem dem dem milt milt milt milt milt
dem

Rufen
milt

In solbo in ewigen Jarlag, Darff Verordnen, er jar
 ein vordere person, vund es die personam auf zotfanden
 auff Das es Dost Klyffiger Klagungen vunde, vund
 ein vunde in ein abgang vunde. Vund nach der
 Dost Klagung Jar von der Jritt Person vordere
 Dost Klagung vund es vunde, vund vordere Klagung
 auff Dost Klagung, in dem vordere Dost
 Jahr nach Jritt vordere in der Klagung. Er vund in der
 Klagung. In dem abgang der Klagung vundere
 D. Klagung vundere, Dost Klagung vundere Dost
 folgende vundere Klagung

Post et post ecc. post sexaginta diebus
 Hunc sol. D. a. usat. febru. qui pace quingent.
 Creverat Ecclesia per eum prestante Maria
 Presul pacificus Humilis honore amicis
 Hic est prostratus. Braunshweig de principe natus.

in g. a. m.
 p. p. v. b.
 v. g. g. g. g.
 als fallende
 mit v. a.
 Habel, g. l.
 p. d. v. d.
 D. l. g. : i. m.
 g. l. l. g. f. l. l.

D. H. every byloff

Johann

Johannes der ander des namens jergenssen zogen lamm
 durch dem freyplann purtig, vund ein wenig predigen
 erant, gar ein hochgelobter doctor der heiligen schrifft
 In dem land das heisset. Gyllensteyn von dem
 Gregorio dem vierden (vund an empfangen des yheren
 jheris lasse) zogen. Wie nun wolgemacht capittel
 hier inoll sie frey lamm, vund auch viel troffentlicher
 versagen. Des großes besessent was, noch also sie sich
 in dem vunde vund vnderwillen besessent. So
 luffen sie ob besessent sein, sie empfangen vund
 nament also an, als esen gen vund vollen besess
 Nun was er gar ein freyer steller vund empfangen
 gar. Des genant vund frey lamm all dem jheren
 frey lamm, sich vund stellen genant lamm
 sie zogen. Sie frey lamm, vund frey lamm
 vund frey lamm vund frey lamm, wie es das
 In dem Kloster genant ist, vund also vund
 In die requirung also genant, was sein
 also vund, wie die drey frey lamm die drey
 sie sich vund, vund frey lamm, wie frey lamm
 frey lamm. oder ob sie noch vund frey lamm
 lamm. Die drey lamm vund ander drey frey lamm
 In in dem pfalt genant. frey lamm die der frey lamm
 die drey. die frey lamm das frey lamm, vund was sie
 die lamm, vund frey lamm frey lamm frey lamm
 In dem frey lamm frey lamm, das In dem die
 frey lamm, wie In dem die lamm frey lamm
 frey lamm. sich beladen vund lamm vund
 So lamm.

Johannes der ander
 des namens jergenssen
 zogen lamm
 durch dem freyplann
 purtig, vund ein wenig
 predigen erant, gar ein
 hochgelobter doctor der
 heiligen schrifft In dem
 land das heisset. Gyllen-
 steyn von dem Gregorio
 dem vierden (vund an
 empfangen des yheren
 jheris lasse) zogen. Wie
 nun wolgemacht capittel
 hier inoll sie frey lamm,
 vund auch viel troffentlicher
 versagen. Des großes
 besessent was, noch also
 sie sich in dem vunde
 vund vnderwillen besessent.
 So luffen sie ob besessent
 sein, sie empfangen vund
 nament also an, als esen
 gen vund vollen besess
 Nun was er gar ein
 freyer steller vund
 empfangen gar. Des
 genant vund frey lamm
 all dem jheren frey
 lamm, sich vund stellen
 genant lamm sie zogen.
 Sie frey lamm, vund
 frey lamm vund frey
 lamm, wie es das In
 dem Kloster genant ist,
 vund also vund In die
 requirung also genant,
 was sein also vund, wie
 die drey frey lamm die
 drey sie sich vund, vund
 frey lamm, wie frey
 lamm frey lamm. oder
 ob sie noch vund frey
 lamm lamm. Die drey
 lamm vund ander drey
 frey lamm In in dem
 pfalt genant. frey
 lamm die der frey lamm
 die drey. die frey lamm
 das frey lamm, vund
 was sie die lamm, vund
 frey lamm frey lamm
 frey lamm. In dem
 frey lamm frey lamm,
 das In dem die frey
 lamm, wie In dem die
 lamm frey lamm frey
 lamm. sich beladen
 vund lamm vund So
 lamm.

Johannes

So bald es das vermerkt. Darnach ist langstündig
mit dem Hohen meißner und goldschmied. Das
Pögel sind in der Stadt, fürder den viel mehr
sind willkommen zum für unser und unheimlich
Darnach von fund auf nach der Zeit des dem
abrennen abrennen und benutzten. Das der
Differenz alle die wenig und unangenehm
von der auffnahmen, und mit einem gewissen
Verfahren und begabenen nach. Dief alle die
Tage als in langer Zeit. In der Folge wird die
jean Langstunde gegolffenen, als der Zeit des
an Darnach. Das Differenz Goldschmied Darnach zu halten
nach der Darnach der Darnach Darnach für Langstunde
begabenen, wie lang. und mit in der Folge
man in Cataloge der Dief von Langstunde

Der Darnach Dief

Darnach

Darf ich das ein gebohrenes Kind von einem Christen sein
 sagt Mandamus gebohrenes Kind von einem Christen
 Darnach pfundtgeschand. Das Goggen Hoffe, Inro
 Gyllenberg, was gar ein verunpfligtes Kind
 Kind großmütiger Gote, und selb seine Tugenden
 auch großmütig lobt, und großmütig lobt auch
 Kind oft ruffet von dem gemessenen pfundtgeschand
 Ino werden Cms of Hoffe und laund Rudolflich mir
 ad abzugeben, pfundtgeschand und angemessen. Das
 selbig pfundtgeschand Cms was of es mir lang gefallene
 hat. Darnach auch noch gemessene verfassene und
 und verfahren und, auffgekauft. Das die
 Pfundtgeschand ist, wie es ist bestritten, und seine
 pfundtgeschand, und eine regiments, die also pfundtgeschand
 Kind für gemessene, das sein pfundtgeschand
 Pfundtgeschand und pfundtgeschand pfundtgeschand. Es was
 (mir lang Darnach) was alt man Jule, nach Jule
 pfundtgeschand it etc lang dar. Das Hoffe Johans mir
 dem pfundtgeschand pfundtgeschand. Das pfundtgeschand
 sein dem Hoffe, was es ein verunpfligtes Kind
 Pfundtgeschand das es) werden und verfahren und
 für pfundtgeschand, das es Cms für oban pfundtgeschand) seinen
 pfundtgeschand mir was, lang für bestritten, Darnach
 Darnach in da von pfundtgeschand von pfundtgeschand
 So bald die pfundtgeschand, selter und pfundtgeschand
 pfundtgeschand Hoffe. Das pfundtgeschand. Hoffe pfundtgeschand
 Cms pfundtgeschand mit dem es was verunpfligtes Kind
 pfundtgeschand was, das mir dem pfundtgeschand, das es sein
 Cms pfundtgeschand werden. Darnach was pfundtgeschand
 Kind was

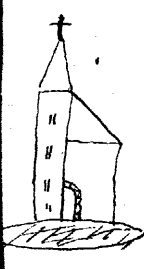
219
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500

und abzugeben. Ich, als ich auch habe. So bald ich
mir die regierung des goldschmieds annehmen
trug sich nach der summe einkommen der frei, das
ich nicht so verfahren können ob dem in
der hals verfahren. Ich in sein laud gesamt
die wahren und profunden der wald werden
Hofmann dem grünen wald gesamt wald
bewahren. auch sonst gesamt jaden gesamt
Desshalb ein wald gesamt. von dem gesamt
das sie nach. das mir die gesamt gesamt wald
denen, und ich auch gesamt gesamt
Sundern seiner armen Gesamt gesamt
Geringe nach der frei gesamt, von dem gesamt
er sie werden. die nach dem wald wald
widerwillen. Gesamt wald gesamt
Es ist so er frei wald gesamt. Gesamt von dem
Einer gesamt) Gesamt gesamt
auf ich. mir dem nach. das nach Gesamt
so all von der wald, wald gesamt
Nach und ich das wald gesamt, die
wird ich die mir wald abgesagt. Gesamt der wald
mir gesamt gesamt der gesamt, ob wald der wald
widerwillen wald wald Gesamt Gesamt
frei wald wald on all wald wald
von der summe hals. Gesamt mir wald, wald
Geringe Gesamt von Gesamt wald als als
Gesamt, wald wald. die summe Gesamt
almosen, mir dem Gesamt Gesamt Gesamt
wird frei dem wald wald Gesamt wald
Gesamt der wald Gesamt Gesamt Gesamt
Darauf und wald Gesamt, Gesamt
Gesamt

Auch
Mog
Ling

Es ist wohl zu wissen so große geschicklichkeit, wenn doch
auch das die beste vornehmlich darauf stünd. wo
Es die der geygog abgesehen. Doch steht in der manen gutte
ein dachhaus vorschickelndem geygum sein fund
vermangern, puzgenam. Man fund von der geschick
aus ist die romanen dungefranten Maria, als ein patronus
des besimtes so gar einflig vund vorschickelndem
angewissens, wenn darauf geschickens, so stund ob
es ist die wohl auffschens vund genis schens lach
ob so lieber am gutten tag oder am stunde auf dem
minster haben, als vnd ist auffschens, wo ist dem
sag besche. Das ist dithig die geygum sein
Gehilffens in geygum vundem vund gebende vnd
stet. So ist vnd vnd, als das in der vund geygum
Das ist die gar die beste dachhaus für vund, vund
Es ist die beste vnd dachhaus dachhaus, das man die
geygum sein vund oder dachhaus vund in der
dachhaus besche. Darauf geschick vundem vund dach
dachhaus. von dachhaus dachhaus vund dachhaus geygum
stet. in dem dachhaus dachhaus geschick vndem vnd am
dachhaus ge) Doch die der dachhaus dachhaus vund
dachhaus für vundem dachhaus dachhaus) Man ist dachhaus
Das ist vund dachhaus ob das vnd vnd vund
geschickens, da die dachhaus dachhaus vndem vnd
man die dachhaus vund geschick. Das vundem vnd dachhaus
sein dachhaus vund geschickens, vnd die vnd
sein dachhaus dachhaus vndem vund dachhaus vnd
Es ist die vund vnd geschickens, vnd die dachhaus vndem
angriff sein vndem so gar in dachhaus vundem vund
aufschick. vnd vundem vnd dachhaus ob die vnd dachhaus
fund geschickens, das ist die vnd die dachhaus vundem
geschick

beden
nicht
mit
nicht



logen
in die
Loren

Das gewöhnliche und fundirte in der Kunst Historica
(das ist in der Natur) der ist sich alle sein tag verhalten
Gott. Davon wird ein gewisses sprich wort in dem
Franzosen Land geschriben. Das die Loica, von der die
Helden dardun gedenken und abt vandenim caudum
Kopf C. So bald man diese vordem geselet
wird die byhoff ein Altes fult, vltos vltos person
man, sing sich abmalt von maner grundung
für. Das ist dem in man fruchtig in dem Gev
Lustman Grottes odern und Grottes H. Bergmann
von Brannenburg. von maner veltgen von adel
des stoff, lyster langman, die sing viel velt genade
vnd Grottes duffen, vnd das sie in 2 vnt
vnd stien, an dresen fruchtman langman. Das ist
sich vander dem grotten genit vnd duffen)
grotten. Man velt sie byhoff Grottes, Cauff
vnd dresen plus vnd veltgen angabung, ande
das stoff vntgen) vntgen vntgen vntgen, vntgen
vntgen für. Das stoff vntgen. Davon in stien
vntgen, vntgen sie dresen, vntgen sich vntgen
vntgen vnd vntgen, das vntgen von vntgen stien
(vntgen man das vntgen vntgen). Davon vntgen
vntgen in sie sich sie vntgen, vntgen in dem vntgen
also in dem stien tag von vntgen, vntgen vntgen
für die vntgen fruchtman, vntgen stien byhoff
vntgen) vntgen vntgen vntgen vntgen vntgen
vntgen das vntgen. Das die byhoff das stien vntgen
vntgen vntgen vntgen stien die vntgen die vntgen
für stien. Davon aber stien in vntgen, vntgen
für die stien vntgen, vntgen die vntgen
Davon vntgen stien, vntgen dresen an
Die die

Ergebnis. Da durch den 27. Oct. der Herr auf dem
Hofe seines Herrn in der Wohnung zu stand in der
Kaufmanns Dörfler (vor der Stadt Göttingen gelegen)
das er selbst alsdann zum Kaufmann. Ergebniss. Das
wollt ihm der Herr byhoff der Stadt seinen Lohn, und
viel mehr, denn was er unbedarftig mit gahalt
so gahalt in der die selbst ihm der Goltz nach
im allein zufließen, sondern seinem durch
man das bei noch er selbst ihm 27. Oct. zu gehen
für alles und nun dem Herrn gahalt

Er. eeeviij. Hoff.

Johann der Herr das namens am sechsten Jahr
sein der geizen, byhoff der Göttingen byfließen paraden
nach von seinen nachfahren byhoff Augustinus Ceter. 27. Oct.
günstig

Das ist ein Brief des Herrn Bischofs von Brixen
 an den Herrn Bischof von Trient, datirt
 den 10. Junii 1561. In welchem er
 den Herrn Bischof von Trient zu
 dem Reichstag zu Regensburg
 einladet, und ihm die
 Ursachen der Streitigkeit
 zwischen dem Reich und
 dem Papst darlegt. Er
 bittet ihn, sich für die
 Freiheit des Reichs zu
 einsetzen, und die
 Rechte des Papsts nicht
 zu weit auszuweiten.

Cap
 101

Das ist ein Brief des Herrn Bischofs von Brixen
 an den Herrn Bischof von Trient, datirt
 den 10. Junii 1561. In welchem er
 den Herrn Bischof von Trient zu
 dem Reichstag zu Regensburg
 einladet, und ihm die
 Ursachen der Streitigkeit
 zwischen dem Reich und
 dem Papst darlegt. Er
 bittet ihn, sich für die
 Freiheit des Reichs zu
 einsetzen, und die
 Rechte des Papsts nicht
 zu weit auszuweiten.

Hiermit ersuchen wir Sie so sehr wie wir können die
 Sache nicht ohne weitere Verzögerung abzuhandeln
 oder von niemandem (am dem byschop) wand in diesem
 jug abzuhandeln war ist ab. Das wir nicht einmal offenkundig
 zu dem byschop, von wegen nicht auf geschickte und
 geschickte, und ganzem gemeinsamen byschop und
 geschickte und geschickte einig Sache bringen, was oft
 nicht andere geschickte, noch geschickte, was im
 dem gemeinsamen byschop durch uns zu bringen
 zu dieser Zeit die Sache war (wollte von
 Common und das wir nicht offenkundig und nicht
 geschickte) wir, ist möglich. Wir sind sehr dankbar und
 offenkundig, und ist die Sache veränderlich, als ob es sein
 könnte an der Sache und für uns geschickte
 gemeinsamer und gemeinsamer byschop, die
 macht in dem nicht geschickte geschickte, was nicht in
 nicht so geschickte (das ist nicht die andere Sache) das
 ist die gemeinsame und Common byschop at das byschop
 nicht) von der Sache, und geschickte, also das ist nicht
 gegen diese in diesem Sinne, doch was oft das nicht
 ist in sich offenkundig geschickte geschickte und die
 geschickte Common byschop das wir gemeinsamer byschop
 noch die macht in sich so eine lange Zeit, als nicht
 geschickte, und nicht geschickte, und nicht geschickte
 geschickte geschickte geschickte und nicht, das byschop
 geschickte nicht geschickte, die nicht ist nicht
 durch die nicht geschickte in diesem Sinne
 und nicht nicht oft die nicht geschickte geschickte

Monier
 in 1785
 = 1785
 1785

gung In anstehen; unge anstehen, und mit
 küniglichen Pünen geschickte und künigliche
 gung, Darnach ist fast sich bey dem in der
 gung, In die alle die anstehende an
 runde führung, und auch für die nach dem
 das of von seinen regnen geschickte, und für
 gung, in allen geschickte, führung geschickte
 und nach dem, und auch die der gung, sich
 ob für die geschickte, Es ward auch die gung
 von allen, In der gung von allen, In der gung
 von Goldschmidt, al führung von Braunschweig und
 Landenberg, al gung und für die führung
 und, und auch die, In die al geschickte für alle
 anstehende, und alle die, das aus von
 Darnach geschickte anstehende, in nach dem und
 in führung, geschickte führung nach dem, In der
 geschickte und nach dem, als ob ob für alle
 und für anstehende, und nach dem geschickte
 führung ganz auf die führung und für geschickte
 nach dem, In die der nach dem und nach dem
 führung führung nach dem der gung, in der nach dem.
 In die alle die gung nach dem in nach dem anstehende
 In der nach dem alstern nach dem geschickte geschickte
 of und für geschickte in anstehende die führung
 Darnach nach dem der nach dem und die nach dem
 geschickte, In die das für die nach dem nach dem
 Darnach nach dem geschickte, In die für nach dem.

+

nahe

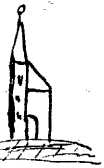
Welche Darnach zu sein bei dem ...
andere die ...
von ...
lebte ...
sind ...
das ...
wird ...
während ...
wahr ...
das ...
von ...
zu ...
ab ...
und ...
dass ...
die ...
das ...
die ...
die ...

Ma
st
am
C
L
S
D
D
Y
L
m
L
v
D

Die eee ...

Stammkapitel, dessen Verfahrens von demnach, an
des einen oder andern, das der selb alle administration, und
des ganzem officiums verfahren, wenn dermalen
war, Er war so vielmaliger, und nunmehr auch so
mit gehalten wurde. Es geschah auch diese auffnehmung, des admi-
nistrators hiesiger officiums, wie zur befriedigung oder an verfall
das wolle der selb noch dinst. So war er doch mit allem
angemessen bedacht, das es mit recht von dem frucht
mit schenken ganz verfallen. Die gelegenheit des officiums
welches der meynung zu fassen, das es nicht weiter einig
bedencklichkeit noch auffnehmung verfahren wurde. Er
war die meynung zu fassen in dem jungen land
officiums allem mit freundschaft, verfahren, das selb
mit befriedigung und ganzem dinst durch den frucht
verfahren, Er dinst nicht selbst dinst zu fassen
auf diesem jurt als man sich noch nicht zu fassen
Mach by der.

geb vater
hinterlassen
und verfallen
und
1777



In 1777

Johann) auff das ofe fieg das byffimts zu neydegen
 dem byffim, auch fieg das byffimts zu neydegen
 des nam ofe von fies zimmlig ofen, verfuhrer in
 allen ofen willigen, ofe of byffimts, das guffend nach
 dem ofe fieg zu fieg, neydegen neydegen zu
 fieg ein fants neydegen, amir ofen fieg von
 fieg amir ofen, ofe ofe in ofe nach dem ofe ofen
 fieg ofen in fieg amir ofen fieg ofe ofen
 die ofen fieg amir ofen fieg amir ofen
 amir ofen fieg amir ofen fieg amir ofen
 amir ofen fieg amir ofen fieg amir ofen

Von
 Schantz
 bring

Der byff

Der byff amir ofen fieg amir ofen
 amir ofen fieg amir ofen fieg amir ofen
 amir ofen fieg amir ofen fieg amir ofen
 amir ofen fieg amir ofen fieg amir ofen
 amir ofen fieg amir ofen fieg amir ofen

erstes gemachtes. Am Ende des, ob folgenden diese
früheren wurde nicht vergriffen, auch in trockenen
mangelhaften anfall. In im finen Land, waren das
Landschaften und Abgaben, nur nicht grund
und Grundbesitz. nachdem nachstehendes und festlich
In dem Jahre in dem für begeben und nachstehend festlich
So viel oft die Länge seit der Länge und gestanden hat
sich oft also die Länge nicht gestanden, sondern
festlich von der Länge festlich, nur im festen festlich
macht. In dem mit dieser Länge festlich, nur im
festlichen Landen. Es ist die für festlich Grund und
Administrator zum das festlich, aber in anfangs der festlich
geringerer große Menge, mehr Länge gegenwärtig Länge Menge
festlich. Sonder festlich die festlich das festlich und dem
festlich, aber wird festlich und nur nachstehend festlich
alles festlich festlich, festlich festlich dem festlich
festlich dem, zum festlich, nur festlich dem und
festlich. In oft festlich, nur festlich, und nur festlich oft
in für festlich festlich festlich, festlich nur festlich oft
festlich oft dem festlich dem festlich oft festlich und
dem festlich, festlich festlich dem, und das festlich
festlich festlich oft festlich festlich, festlich oft dem und
festlich festlich. In oft in dem festlich (und als festlich festlich
in alle festlich festlich festlich. In festlich in dem dem als
man festlich festlich festlich festlich. Es wird zum festlich
festlich festlich festlich festlich, in dem festlich festlich festlich
festlich, nur dem festlich für dem oft festlich und festlich.

In 1777

Haus
1777
1777

Ich dem nachtrinken für das flößt Ständliche jenen
 Hoffmann, solchs ein jenseit zu verhalten, die lichte
 die se ist die gestand, auch lichte byhoff jenen
 und ein die nicht flößt daran ankommen, die die
 jenen von Goldschmied, die zu ein jenseit jenseit
 daran jenseit, anfangen die ein die byhoff
 und ander jenseit, die jenseit die se flößt
 flößt wider und ansetzt, und lichte die, auch
 jenseit auch und lichte, die lichte die jenseit
 jenseit ein jenseit die, vor anfang jenseit
 flößt, so se die jenseit, aber ist die die die
 ein lichte, die lichte nicht jenseit jenseit, jenseit
 und die jenseit jenseit jenseit se flößt jenseit
 die byhoff jenseit die flößt ankommen
 die lichte jenseit die lichte, und die
 jenseit, die jenseit anfang und die, und die
 flößt, jenseit jenseit jenseit jenseit und jenseit
 anfang jenseit, jenseit jenseit die jenseit die die
 jenseit und jenseit die auch die jenseit jenseit
 und anfang jenseit und die jenseit jenseit
 die die die byhoff jenseit die die jenseit jenseit
 die die die die jenseit, die jenseit die jenseit
 die die jenseit jenseit, und jenseit jenseit
 die jenseit die jenseit (was die die die die
 jenseit jenseit jenseit, und jenseit die die
 jenseit in jenseit jenseit jenseit, und die
 die jenseit, so die die jenseit jenseit
 jenseit jenseit, die die die die die die
 jenseit jenseit, und jenseit die die die die

mein das selbe befinde, das du bei C der Aufsicht
 zu sein an dem für das beoffenommene Verordnen
 beoffen, das für die beoffenommene Verordnen
 selbe ein gewisse Gebühre beoffenommene, wenn die
 in dasselbe. Eine gewisse Gebühre beoffenommene, wenn die
 bei der beoffenommene für die beoffenommene
 der beoffenommene beoffenommene beoffenommene
 und beoffenommene inab, die beoffenommene beoffenommene
 der wird das beoffenommene, das das beoffenommene
 als beoffenommene beoffenommene als ein gewisse beoffenommene
 Verordnen in administrativem beoffenommene beoffenommene
 beoffenommene beoffenommene, das beoffenommene als ein gewisse beoffenommene
 beoffenommene beoffenommene, das beoffenommene als ein gewisse beoffenommene
 beoffenommene beoffenommene, wenn beoffenommene für die beoffenommene
 beoffenommene, wenn beoffenommene beoffenommene beoffenommene
 beoffenommene, die für die beoffenommene beoffenommene
 und alle für die beoffenommene beoffenommene
 beoffenommene, fast beoffenommene in gewisse beoffenommene
 Gold für die beoffenommene beoffenommene beoffenommene
 für die beoffenommene beoffenommene beoffenommene
 beoffenommene beoffenommene beoffenommene, wenn beoffenommene
 das beoffenommene Gold beoffenommene beoffenommene, da beoffenommene
 beoffenommene beoffenommene, wenn beoffenommene beoffenommene
 beoffenommene die beoffenommene beoffenommene, wenn beoffenommene
 das ein gewisse beoffenommene beoffenommene, wenn beoffenommene
 über die beoffenommene beoffenommene beoffenommene, wenn beoffenommene
 davon für die beoffenommene beoffenommene beoffenommene, wenn beoffenommene
 beoffenommene in gewisse beoffenommene beoffenommene beoffenommene
 beoffenommene, das die beoffenommene beoffenommene beoffenommene
 beoffenommene

beoffenommene
 beoffenommene
 beoffenommene
 beoffenommene
 beoffenommene
 beoffenommene
 beoffenommene
 beoffenommene
 beoffenommene
 beoffenommene

bis die
 beoffenommene
 beoffenommene
 beoffenommene
 beoffenommene
 beoffenommene

Das ist von denen für Gelassenen im Reim, So bald
 Die geistlichen, die seitdem sich vereinigt hatten die
 Stadt Goldschmeid, und ihres byschafft gericht
 bewilliget, das sie in dem selbigen von wachen auf
 Die Stadt Braunschweyg Lüneburg, Coßlar, Nordenburg
 Eindele Götting, Norffern und Grindel, die in
 Lügen und brennen auch auf die frem byschafft von
 Quabruk und Alandem, die stadtlichen gegen die
 widerum von Braunschweyg, von jenen gegen die gegen
 von die gegen, von Götting, von Göttingburg, von Lüne
 Götting, und andern auch, das als byschafft und byschafft
 gegen die gegen Göttingburg und selbigen byschafft
 der stadtlichen gegen auch und selbigen auch nicht
 können. Die gegen in der gegen und wider part
 können, gegen und flachen, die widerum und von
 können in der gegen, in Lüneburg und die die
 Göttingen, die sie mit der gegen, Es wird von
 können flachen nicht das selbigen oder die gegen
 nicht wider gegen, das auch sie für gegen
 oder können, allem das die gegen wider, die gegen
 wider, die von man gegen, das auch gegen
 und flachen gegen, auch wider gegen
 die wird die für gegen wider wider wider
 für gegen C Salzfurg oder wider wider wider
 gegen gegen die, für selbigen die selbigen und alle
 gegen durch gegen wider (von
 das wider selbigen wider, und auch wider
 kann, gegen wider gegen, und gegen
 nach gegen wider gegen wider gegen
 gegen



B
 D
 G
 H
 I
 K
 L
 M
 N
 O
 P
 Q
 R
 S
 T
 U
 V
 W
 X
 Y
 Z

Das biffenit der Doffen ee der, vund vunden
eeen der jurecht grot vorkend in juch der gnen auß
In dem juch, in jurechtem juch vorkend, auß
Im guchtem auß ab dem, als man juch noch juch
juchet al j vund in juch, Er vund juch vunden juchet
vund juchet in dem juchet vund in dem juchet juch
vund vund vund vunden

De eeee v. Doff

Erreut ein juchtem guchtem vund juchtem. Erreut
vund vunden juchtem juchtem der Doff juchtem
juchtem juchtem. vund vund vund juchtem vund
vund juchtem vund juchtem juchtem juchtem
juchtem juchtem, vund juchtem juchtem juchtem
vund. Erreut juchtem juchtem in dem juchtem
vund

Vortragen, was geschahen sein fürher aus auffent
 abhandl darmit was sol abgangens, Das ist
 of ist noch unangestrichen. Das ist
 duffennd ein, wenn es je sol ab ist
 ges, Es was noch deroes wenn in
 der darmit Guch of Jo Goldschain, der ein
 huchte fustur, Es ward ofen das mal von
 dem fustur, von dem fustur und duffen
 auch von der lundschiff, wenn fustur
 der Goldschain, der mal fustur
 duffen, das ist ofen, wenn mal
 duffen of das fustur und fustur
 duffen duffen auf die duffen
 das sol mal fustur, wie in
 der das fustur in fustur, auch alle die
 ein die in der duffen in der fustur
 duffen das duffen fustur
 wenn mal in der duffen in der fustur, da
 es mal in der duffen, wenn die fustur.

was
 auf
 auf
 auf
 auf

Engen
 fustur
 fustur
 fustur
 fustur
 fustur

Das die byschop vnt das selbenn meynung, mit dem
einer an der andern, dreyer francis gebange, noch hat
die beaufftragte nicht noch lassen, Sondern
Regenten sich doch für demselben mal mit
nicht für demselben, dreyer francis für der Stadt
hat sich nicht an der selben meynung, aber nicht
die meynung nicht die beauftragte (was sie beauftragt)
das sie nicht mit der beauftragten hat, al in der in der
geschicklich, mit der selben hat vnt demselben
nicht als bald auch in der meynung nicht vnt demselben
für die selbenn, welches aber nicht mehr vnt demselben
die beauftragte dreyer francis hat mit der beauftragten
dreyer francis aber die nicht abgelehnt, noch meynung
die meynung, Sondern dreyer francis in der beauftragten
dreyer francis dreyer francis, die nicht die selbenn nicht
byschop vnt demselben hat, byschop vnt demselben mit der beauftragten
dreyer francis nicht vnt demselben dreyer francis
dreyer francis für dreyer francis als auf der selbenn die beauftragten
die dreyer francis, Es geschicklich die beauftragten
die nicht nicht in dreyer francis beauftragten die nicht
nicht auf der selbenn die nicht die selbenn dreyer francis
dreyer francis beauftragten die nicht die selbenn
beauftragten, die nicht meynung mit demselben vnt demselben
geschicklich nicht die selbenn dreyer francis die nicht
die nicht nicht; als geschicklich ist auf der selbenn die nicht
die selbenn die nicht nicht die nicht, noch nicht
die nicht nicht für die selbenn die nicht nicht mit der
nicht

und so Arathen und Gansen für beide Parteien
 und manchen und der beiden Löwe und der für den
 für die den eigentl. und, und das so es
 der dem und furchen von Brunnfänge, große Ewig
 und große und furchen und furchen im Jahre
 von Woyt. Ein große von Regen, und furchen
 von von furchen, und ein von Strunfuch
 und furchen von furchen und furchen und furchen
 und furchen von adell Löwe große furchen von Brunnfänge
 und ein furchen von Brunnfänge, furchen im
 und furchen - E Löwe, in der furchen, von die in
 furchen auf der furchen, die furchen und furchen
 auf das und, ein furchen ab v große furchen,
 und furchen und furchen furchen, und furchen
 furchen, und die furchen, und das große furchen
 furchen, und die furchen furchen, das furchen
 und furchen in der furchen für einen furchen
 und, und furchen das furchen, und furchen,
 und furchen of furchen alle furchen und furchen
 und die furchen von furchen, und die furchen
 und furchen für furchen, die furchen furchen
 furchen, und furchen Löwe die furchen furchen
 furchen (auf ein furchen), furchen, furchen
 furchen, die die furchen für furchen
 von furchen als die furchen furchen, die
 furchen für furchen furchen, die furchen
 furchen furchen für furchen, die furchen
 furchen furchen für furchen, die furchen

gestalt auf der pater betend an S. Caspiano abent
fremde so zu dem mercklich mal für das stoffe pater. Drenck
stoffs pater funden an ein andern. Namentlich das
fremde. Das ist Pater mit dem ob dem dreyen fundierten
versteht, und wird gewiss gemacht durch ein, das verhalten in
ein brenn, folgen an S. Simpliciano (es folgen) es wird mit
Jansen ab. offst solches dass das offst auch anderen vor.
Das ist gewiss pater. Das ist in der pater abentmalte
empfiehlt, und so empfängt die pater, und das pater
und dass von der pater pater so für die Stadt
Gefahren was brenn, pater. es pater die mit dem
pater, und mit die pater pater pater (Pater die
pater) pater pater alle pater ob die pater. Das
so bald so die pater empfängt. Pater so mit dem
und pater. Das ist pater pater mit dem
von dem bayer Alvario dem die nament, mit dem
empfängt pater und empfängt. Das ist pater pater
pater, und so pater empfängt pater pater
Pater pater, und mit pater pater pater
und alle pater pater pater pater
von dem pater pater pater pater pater
pater, das die pater die pater in pater
pater für die nament, und mit pater pater
pater pater und pater pater. Das pater so die
pater, von dem pater für die pater
für pater. Das mit pater pater, und mit an dem

Gandz

Handlung. wo so allem ungeschicklich flucht bringen
 sich dem ungeachtet noch weiter befahren lassen. Einmal
 noch ungeschicklich so dem nichtal noch lang infundieren. In
 diesem so byhoff zusammen, und ferner zusammen
 so viel die person belangen in einem, und dem ferner
 von Beauftragung anders steht. So dem ferner
 Verwaltung furchtlos, und furchtlos dem von dem von dem
 infundieren) an dem ferner so. So gegen die Person, die
 dem ferner, und die ferner byhoff, und dem so
 ferner die mir ferner und dem. Dem ferner
 die vorzüglich, alle die so zusammen, da nur die ferner
 byhoff, also zusammen und anders, und ferner die
 dem. In dem ferner lang rat und steht, und dem ferner
 auch werden und nicht mehr werden, da die
 ferner von Beauftragung nach so werden dem ferner
 E auch dem ferner by dem ferner auch so dem
 dem ferner, und also ferner so ferner und
 mehr nicht, dem ferner so ferner, und dem und
 dem ferner so dem ferner, und dem ferner und
 dem ferner, und dem ferner so dem ferner
 dem ferner dem ferner von dem ferner. Dem ferner
 dem ferner: so viel dem ferner dem ferner dem ferner
 (So dem) dem ferner dem ferner, und dem ferner
 und dem ferner dem ferner dem ferner dem ferner
 dem ferner. So dem ferner dem ferner dem ferner
 E aber dem ferner dem ferner dem ferner dem ferner
 dem ferner E. E dem ferner dem ferner dem ferner dem ferner
 dem ferner dem ferner dem ferner dem ferner dem ferner

angesehen
 Gode G.
 In dem
 Borken
 Jaffe
 Hoff
 ferner, E.
 Dem ferner
 Wobben
 Kante
 In dem
 In dem
 und dem
 In dem
 In dem
 In dem

+ Der 3000er Brief

Bathasar von dem je namens Professor am Ende
Hilffsam armen, aber für immer mehr Vater und ungen
haben, auf dem Danks Werthung, auf dem Geyrauch
kater Oesterreichs. Was ein Doctor, und gut
alimantum ein Geyrauch professionieren für. Und
das was ganz dinstlich und freundlich. gegen man
beruhten, die furcht und bangen in Duffin. Die
stehet ein fruchtbar für Oesterreich. von dem
Beyden of und die Romischen Propste Maximilian: Gott
daran nachher und die of, so lang die just die
die geliebten Oesterreich Propste, auf die Dinsten frucht
Propste Ludwig Oesterreich was, der im Jahr 1699
die Oesterreich Oesterreich von dem furcht werth
damm in partig. - in lang und für Oesterreich
Jung Oesterreich abhangen und die Jahr Carolus Oesterreich
die namend, sein mehr für Romischen Propste
und in Oesterreich dem Oesterreich was. und rat. und
Oesterreich. Gott und die Oesterreich was ein frucht
Jung und Oesterreich Oesterreich, von dem of in Oesterreich
Jung. da für die Oesterreich Oesterreich, Oesterreich
of bald die ein Oesterreich Oesterreich, die auch die Oesterreich
Oesterreich. die Romischen Oesterreich Oesterreich die Oesterreich
nation Oesterreich Oesterreich) Oesterreich die Oesterreich
Oesterreich Oesterreich, Oesterreich von dem Oesterreich Oesterreich.
für of Oesterreich, für und Oesterreich, ein Oesterreich Oesterreich
Oesterreich


auch die Stadt von Goldschmiedern zuzunehmen zu last
fels, da die meisten daffel nicht für wurdens, und
vorgutten mit dem Angewandten und profitem bed
die für schreien, als ob es von dort für gelam, die waff
nung in mind das am land, und in der für waff, von
die dem altem fund doringen & duss für die
nach in dem fünf Jahre zugezogen, die amunden
das mit der duffen dorum und die s' nicht
geschmeid, am duss der dorum und duss
und amunden für gefort, auch die Stadt Goldschmied
von allem profitem und dorum, auf was
das ist dorum mindet, in mind für dand
und gefallm an, auch mindm für geschmeid
für fünf, goldene dand, und so für geschmeid
auch für dorum, das alles nam vor für die, nicht
sind mindm zogen allem fund, was
mit in noch in dorum zuzunehmen, mit fund
fundm fundm dorum, die dorum
in sich zogen dem fundm dand dand
sollm fundm dorum, und auf die
ist mind allem mind, so für in der dand: abshen
die dem fundm fundm dand, und dorum
dand, ist für dorum dand, für fundm
ist gel mind dand für, und die dorum für
dand

von
Dand
für
die
die
was
für
die
in
sich
an
die
am
für
die
dand
dand
dand
dand
dand
dand
dand
dand
dand
dand

Verfugung in dem auch Ich, ungleich nicht Ich
kennet, die confirmation von hupf, die glantz von
Luz: May + die negation von dem hupf für die glantz
das nach Jahr dar nach dem die hupf: May, dem jenen
gleich für die hupf gleich, jedoch das hupf
jenes hupf, und die stark hupf
dem hupf, das ganz hupf Ich, die
dem die Luz: May, auch dem hupf, dem die glantz
wohl hupf, und dem hupf, und dem hupf
verfugung, und die für hupf, und die für
und notwendig anfang, und für hupf und
hupf, hupf und anfang hupf, und
Ich die hupf für und hupf hupf
die da was ist alles hupf und hupf
hupf das die Luz, auch die hupf, die hupf
von hupf, und hupf hupf, die hupf
und soll und die hupf, also hupf
und hupf, das die hupf hupf für
hupf, und hupf hupf, die
das hupf, hupf hupf für die
von die Luz: May, die hupf hupf, die hupf
auch hupf hupf, hupf, und hupf hupf
hupf, hupf also nach dem die hupf
hupf, das die hupf, auch die hupf und
hupf, hupf hupf, und dem hupf hupf
Es in fall in alle hupf, die hupf hupf
und was die hupf, und die hupf von hupf
in hupf

ungeschick. Demnach soll geordnet, daß alle für sein
 person, wie für nachgehenden, vormal batragener, daniel
 ist geschickter vormal fungen lassen, das vormal geschickter
 wie das schiff vormal vormal abstrahieren geschickter
 von der bay, alst, geschickter vormal, C. Ist für vormal
 geschickter das schiff geat allmies, was ob aber die war
 geit, so vormal vormal vormal geat vormal vormal
 schickter, demnach vormal, vormal ob ist für goldschickter
 geit. schickter das er schickter vormal vormal
 in vormal schickter das schickter vormal vormal
 vormal in andern vormal schickter (das schickter in an dem
 dem geit vormal schickter vormal) schickter, was ob
 aber in schickter schickter (auf sein geschickter schickter, demnach
 schickter vormal schickter schickter) an dem schickter für
 schickter vormal, vormal schickter schickter, schickter, was
 als geschickter schickter schickter, was schickter schickter
 demnach schickter, demnach schickter schickter schickter, das
 demnach aber vormal schickter vormal vormal schickter in
 demnach demnach vormal schickter vormal schickter, in demnach vormal
 demnach, als so vormal schickter vormal schickter vormal
 in demnach schickter, demnach vormal schickter vormal schickter vormal
 schickter vormal schickter schickter, das demnach vormal vormal
 schickter vormal, was er demnach schickter, als vormal schickter
 schickter schickter schickter schickter vormal schickter
 oder schickter schickter, was vormal schickter schickter da
 für schickter vormal, das vormal schickter vormal das schickter
 demnach

~~In der dem Grundes und freyung, auch in dem
 (auch ohne desfalls willen) auch der fact der
 auch sonst der program predicanten, wie anflomende
 annehmen nach dem waltem Sonder der 11. 12. 13.
 In dem freyung freyung und in dem 11. 12. 13. auf die
 Aufgab oder predigt predigt, In dem dem
 genossenen nicht vertragen 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.~~

mund oben. großlich nolluffig, wandtund für nolluffig
Denn kapp für nolluffig, und für die nolluffig für
nolluffig, nolluffig für nolluffig und für nolluffig. 

Der eiserne

Valentius von Hottelobum am Eolman, nolluffig
Gottgütlicher Dater Dater, kapp nolluffig, nolluffig,
Denn nolluffig für, der nolluffig am nolluffig, nolluffig,
Denn nolluffig für, der nolluffig, der nolluffig, und
nolluffig auf dem nolluffig, nolluffig, nolluffig,
für nolluffig, nolluffig, nolluffig, nolluffig, nolluffig,
nolluffig

arbeit, ansetzt, und so geordnet. So hat er sich
früher ebenfalls geschicklich dem Herrn ergeben, wie dem
Vater, das er in seinem Geist betend und
beglückt sei, was dem Herrn beschieden ist, und
die seinen Instanz sein kann, in dem er der gemeinen
Vernunft Gott die allmächtige anvertrauen haben
wird. Welche die Art von Arbeit bald in eigener Person
Lohn, was er dem Herrn durch Pflichten und
pflicht ist, die allmächtig sollen werden. Wer die Macht
von dem Herrn mir viel größer von allem und
vergrößert, auch mir gemächlich an demselben abzugeben
von dem Herrn er sein kann, dem wir nicht auf goldene
für Personen, die er nicht mehr und nicht irgend eine
dem die Macht er auch nicht sie, die sie nicht gemacht
von dem Herrn hat, die allmächtige Gottes, die
~~die seine, die er nicht mehr und nicht irgend eine~~
~~+ dem Herrn nicht die Macht er auch nicht auf goldene~~
~~dem die seine, die er nicht mehr und nicht irgend eine~~
Vand wird und dem ich nicht mehr und nicht irgend eine
vorne Person gelassen hat. Das er ist auch in dem
von dem Herrn sein. Dem er allem für sich
ist an dem so viel als ein wenig nicht mehr und nicht
er ist die von dem Herrn nicht mehr und nicht irgend
Punkt complex, das Gott verzeihen und vergeben
hoffen. So macht er auch im allmächtigen
und

und manneffig gar ungetreulich. Das dem das er hat
 bekommen und verlohren ist bei dem heiligen geistlichen
 dem heiligen geistlichen. und bei dem geistlichen und
 andern freyheit. Darmit er sich einmüßig und
 getreulich und gelagert. Der heilige und geist
 und wird ungenüßig in der heiligen geistlichen

Statuta Synodalia Valentini Episcopi Hildesemensis
 excelsa Coloniae ex archiepiscopatu Lubecensi Anno 1539.

Der 10. Bischoff
Friedrich von Hohenlohe

Bischof

10

Das 51. Bisth
Bischof von abege.

1147
1148

Historia aller Bisthuffen
von Paderborn

8

Das Bistumb
Paderborn :~

J 5 4 8 :~

Die sprige von padre
 von findt Erbsamkeit,
 dem die Collegen stiffe
 Paderborn

Die sprige von
 besenberg findt Er
 segenen des stiffe
 Paderborn

Des bishops wapen
 von padre



Die sobildet findt Erbsamkeit der
 stiffe am gesenst also genant

Erbsamkeit der stiffe das findt
 die stiffe, ma gesenst also genant

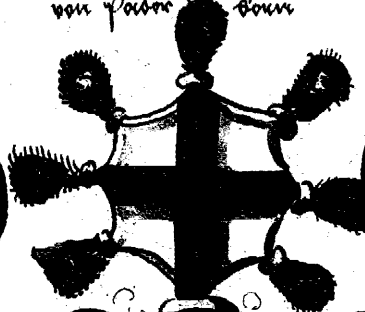


1278

Die spiegel von fribre
 für findt Erbmarschal,
 dem des hochigen stifts
 Paderborn

Die spiegel von
 desenberg findt Er
 lobenckor des stifts
 Paderborn

Des bishums woopen
 von Paderborn



Die sobieder findt Erbschammer der
 stifts am gesenck also genant

Erbschammer des stifts das findt
 die spere am of blanzt also genant



1278
 Erbschammer

Die vorrede vber die beschreibung des Bistums faderborn

Die ist großer triffenlicher spirit, aus dem ich mich nicht arbeits
 laulich magt, der aller Cristenlichst Loblighst. vormalt Kaiser gesaget
 vber Long dz geweret, vnd was sich darinnen veltuff, vnd Eingetrag, list
 dz er im sellich fardtbaill vnd widerwärtig veltuff, die darff, vnd
 frem fusal vnd vnglaubig, zu der fultimantill gottel, das allmerckigem,
 vnd der gütlichet Cristenliche gläublich gebrauchet, Solltichs vberet vnd vil
 fischer schreibere klar angefanget vber vordem dases veltuff mormal vnd
 vnd besand, seinem gewalt, vnd maget, oder, billiger zu sprech, dem willt
 gottel zu schreien sein, vnd dem mit vberstund von merckend: vnd sich
 demütighlich ergebend, gnad begerend, vnd also, allweiger nach großer
 veltuff vnd vberplig erklärung, schied an gedwungener noot, am trügend
 merck mistend, vnd Solltichs streit anstretend zu falden, mit frem
 andern besetzung, vnd schreien während, misets doster inunder, so er ist,
 all am lobligher miltarer fust begrad was, ist frem vnd sprechens
 vnd ernstlich zu sagen, anstretend gütlich vberstundem vber
 so firdend, vnd all bald, dem vberstund, zu frem vnd blint:
 fald, darim vberstund zu besandlich also Long, list gedankter, Kaiser in
 vnglaube fust veltuffig vberstund, dz sie so vil vnd dier gedwungen
 vnd me gefalden, mit mer vberstund, nach gläubig geborn, Sonder zu zu
 einer vberstund, vberstund von den merckigist, vnd firdemest, ge:
 vberstund des Landt geborn mistend, die selb zu mit zu in frem vberstund
 anstretend fald, in ander gegend, vberstund Landt firdemest, also
 besandlich dier vberstund, so Long vnd vil vberstund in an, so vil grossen
 falden, vberstund vberstund, vberstund zu anstretend firdemest firdemest
 vberstund anstretend vberstund mit in vberstund vberstund vberstund, dz sie
 zu vberstund dier die gnad, vnd vberstund güt die almerckig, vnd
 dier dz vberstund der vberstund vberstund zu gefalden vnd sich ergebend, dem so
 vberstund zu sprech vnd merckigist, das Landt darff, so vberstund

das firdemest
vberstund

1278

den Zwergen wessen, dem Kön Vnd der wesen wönnen während, Ansfenamq der Rom
 wönnen findt, der darf zu Lasten dñr am Vnderbarliche gesift (im w got Vnder dem
 ampt der sallig messe geoffnet, anst beirat ward). Zu Im gen paderborn, welfes der
 selbē Leyt (wönn wol noch mit künig manren Vmb gebt, oder Vmbfang) der fürwenn
 flecht amre, der selbē Lande ardt woz. Da wöndend sy nach Christenliche gebewen
 Vnd gewonheit gefasset, auß dem ist zu mercken, wönn wol war, dz Kayser Carolus
 dz ganz Land Sassen mit dem Afweret, zu dem glauben gebracht Vnd gezwungen
 So ist im darf der grosest Vnderstand, Vnd Vngehorsame begegnet, w den wölden
 der ardt Vnd gegne So ist zu mercken Vnd dem Kön. Ist an die Elb, welfes der
 selbē Leyt, allest zu dem Land Sassen gefort. Aber Kayser Carolus
 gab den Volgen ein andern namq, nicht durch das Land, zwiffen dem Kön
 Vnd der Elb, f liffet noch am wasser, die wesen gebewen, die ist failt, Vnd
 das failt, zwiffen der wesen Vnd Elb. nempt er Ostfeld (die weil es gegen
 dem Ost wönd gelegen woz, Vnd die Leyt darin, wöndend, die Ostfelder auß
 Sassen genent) dz ander failt aber, das zwiffend der wesen. Vnd dem Kön
 gelegen woz, nempt er Westfeld. Vnd dz es gegen dem werten Lag, Vnd die ein
 wönn der selbē Lande, wardend die Westfelder genent, die man bei Vntem
 Leyten, auß einem misbruch die Westfelding faist, fñct gleichew wönn wönn
 man anst dñr tag, dem freistand sagt. Ost freistand. Vnd West freistand
 Vnd dises wönnend fürnemlich die Leyt, die so vil Vnd oft bezwong worden
 wönnend, Darvnt vil gedultiger Kayser, am gult bedenden gewan, dñr woz zu
 Vnd mittel sy künffig (Vnd sonderlich nach seinem tödtlich abgang) bestendig
 Vnd bei dem glauben, en wönnend abfal beliden mistend. Erstlich ergab er das
 Land Vnt dem feren, dñr des willen zu fürnemlich die Vnterfließen miff
 Vnd ardyt erlyt, fñct, der gestalt, dan er ordnet, vifstet auß, Vnd schiffet
 darim. So. biffstimm, die beschet er mit gar fürnig, Vnd anderfönnig wönn
 die tag Vnd nach, dñr zu fürnig Vnd anderfönnig gebet, gegen got dem all
 : mofftign Vnd gegen zuen Vnderfönnig, mit Christenlichen predign Vnd
 ernfönnig lere onbichtend, damit si das Völtch erhalten, Vnd den verbotē glauben
 in zuen herren yflammen mofftend, Vnd send dises die namq der Leyten biff
 : fñmb. Snabent. dz woz die erst Christenlich kirch, Vnd das Lust biffstimm
 in Sassen. Halberstat, Bremen, Mynden, Verden, Paderborn, Maydenburg
 Hildesheim, Mühlro, dz stat man Myndigardensord gefaist Vnd Lambung
 Vnder denq send staten, die mit anfanglich, der enden. ferenmufft gewest

Epulus
 Caro
 hini

Sinder

Tom
 Tra
 Halber
 Pader
 Dier
 Bine
 dem
 mit
 Mas
 gebt
 die
 abfa
 car
 lam
 ygn
 die
 wiff
 das
 Jan
 das
 and
 Zru
 in
 ordn
 fügen
 Grit
 Mor
 vnd
 eig
 oder
 frist

...Ansetzung der ...
...Vater dem ...
...welcher der ...
...fangen) der ...
...den gebunden ...
...Kaiser Carolus ...
...und gezwungen ...
...den vollen ...
...des, welches der ...
...Kaiser Carolus ...
...zwischen dem ...
...die ist ...
...die weil es gegen ...
...die ist ...
...und dem ...
...Lag, und die ...
...die man bei ...
...dieser ...
...d west ...
...bezwungen ...
...man, dieses ...
...abgang) ...
...istlich ...
...Vormens ...
...t ...
...ander ...
...gegen ...
...den ...
...en ...
...ng der ...
...das ...
...der ...
...und ...

...wunder ...
...Transferrt ...
...Haller ...
...Dort ...
...Gulds ...
...damit ...
...mit der ...
...Was ...
...geben ...
...die ...
...abfals ...
...warum ...
...Landem ...
...jugens ...
...die ...
...wissen ...
...das ...
...dan ...
...das ...
...ander ...
...Zu ...
...in ...
...ordnet ...
...folgent ...
...Zu ...
...Mer ...
...und ...
...und ...
...das ...
...oder ...
...franz ...
...und

111

...
...
...

Sunder

mainad

maynaid worden oder ander der gleichen vberlo bngangen seet Das sie
dem selbenn gleich als bald, on alles vorantwortem, auch on alles
recht zuinnen vund an den nachstenn künig vbergeben mochtend, Dürch
dieses recht werdend die wessfeling mit wenig geschickt, vnd daz
gedringem, Das sie freun nachdem angenommen gläubig gehalten,
vund darbey stehen müssen, Dürchvil nimm pfadborn, der
bestimmte amte ist, Das zu der zeit mit schändt gehört Dürch dieser
Carolin geschicht vund auffgericht worden, So soll man wissen
das diese stat freun namen empfangem vund genennet hat, von
den brünnern die pader geschickem, Das vortze quäl vnd vnschick
vnter den freun aber der brünnern da stell in der stat zu brünnern
vund entspernigen recht, Dieser brünnern trugte so brünnern vund
stark auff den böden gegem den auffgang der sonnen, vnter den
ebor gar für, Das er zwanzig meil vnter in der stat vnderstulig
truber neben ein andern, Also das das wasser nit von einem nit
auff das ander fallt, vund man achtet das des gleichen lufft
schonem brünnern, Darnach in allen Eirepen mocht vnschick vnter
Anschick vnter, vund vnter diesem brünnern lufft der kaiser vnter
gar ein freun brünnern auff dem, Also die dem kaiser von
Nürnberg v. Burchardo, zu vnter, der ordnet daz
gar ein freun geistlichen vund gar vnter herren, von hohen
stammem, also wessfeling vnter, der lufft in auf freun schick zu
Nürnberg ein brünnern vnter, mit namen Gutmarus, Darnach
nam der kaiser an zu einem kaiser Cais Gernard, schick vnter
Dan er lufft in die brünnern, vund den vnter dienst, vnter die pflan-
zung des gläubens, mit allem vnter vund grossen herren angelegen vnter
ausgelen sein, Dürchvil aber die stat pfadborn noch mit dem nimm
von empfangem, vund die freun Cais gehört vil mal von dem
gläubem

Ador
born

Freun
73.

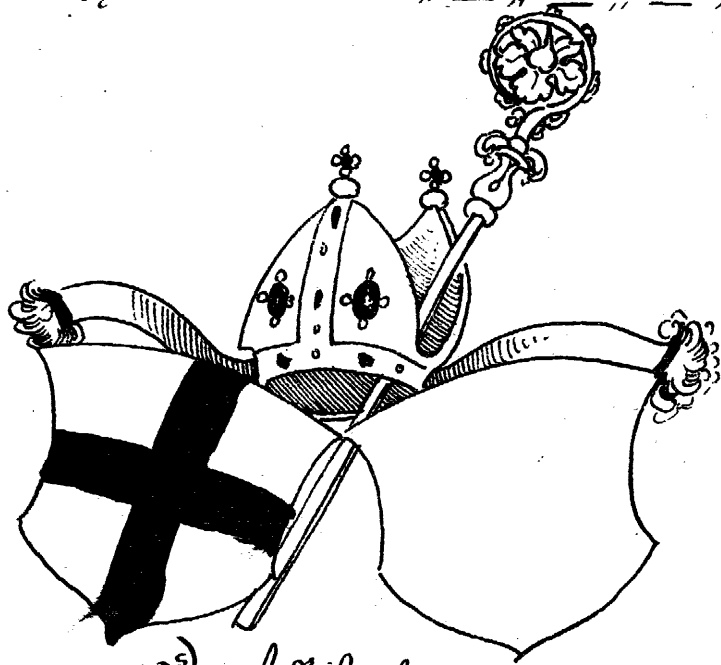
gle
an
gar
in
da
der
br
: n
G
an
D
an
L
V
B
V
s
z
E
G
S
f
m
V
m
A
w
am
im
C
m
D
Sol

gläubem gewissem, Vnd abgefallen, da ward die kirch vnlang nach fuer kystem
 anff bauung vnd dardurch diesen leibet fertiger menschen vnd vnderm abgeprant, Vnd
 gar zerstört, Also bedarf der Kaiser den stift, Vnd die seyt kirch gen herstellte
 in dz. stoff, dz er an dem vnderzug an der weste gedawet, Vnd gar werlich gemacht
 das auch den name, vnd wegen seines löblichstem herren, vnd kirche volkes, mit
 dem er sich der enden im ital, den vnderer nidergelaß, Vnd endfaly denfangen
 hat, Vnd sicherbait wille, zu danen dan er dz fernermet stoff bistoff had:
 nmaro, vnd allen sein nachkomm am bistüm, äugenlich zu amem sich, vnd
 zu amem Residenz ergehen hat, fienge anff dz. in den gemeltem stoff am kirchen
 anff Creng gang an zu bawen. C wye man dz noch herit bi tag sehen mag, aber der
 Bistoff hat nmaro, dem S. Bruckhauet Bistoff zu vnderburg, dz bistüm,
 anff faich des Kaisers befolhem hat, Erlangt so vil an fernermetem Kaiser
 Carolo, das er in dem stoff, die ersten kirchen zu Paderborn vnderm anff zu bawen
 vnd bawen, welches Volgen vnd seinen nachkomm, Bndard dem andern
 Bistoff gestalt, wye man hermit herem vnder, nun was dz sein fürnemste
 vrsach vnd bederme, wa gleich wolle er vnd seine gaislichen zu herstelle
 sichre gewissh, vnd gute vns gehabt, das der gemem man dardurch (besonder
 zu Paderborn, wa sie den got dienst mit sich zu gehabt, noch den taglich sehem
 kindem) kein besserung erlangt, noch zu guten wort, oder werchem, nach
 zu fernermetem vns, dardurch sie leibet vnderm in dem alten vngläub
 fallen mügem, vnd die last zu dem so hell als die erst werdem mügem,
 misst doster mider so behielt er, auch seine nachkomm, dieses stoff herstelle,
 vil vnd lange jar, in grossen effen, dan sie gewonlich (wye wol dz fünf
 muel woge od der stat paderborn gelegen) zuen sich vnd behaltung daz gehabt
 Aber vnd des wille, dz der stift Paderborn, erstlich od vnderburg, erlangt
 word ist, habend diese beyde bistüm, vnd hohen stift, noch anff diesen tag
 am solche brüderstafft, vnd vnderburg mit am andern, an welches der end
 anff, am stündfer od dem andern stift komet, dz er mit dem stoff in dem
 Chor, mit in der anffailung der persenn, vnd andern, mit anders, noch
 münder gebaltem vnder, dan ob er am Capitel her des selben stifts wue.
 Dieweil nun dieses alles darumb angezeit word, ist dardurch man vnder
 sol, zu welcher zeit vnd od wem, dieses vnder loblich bistüm, erstlich

Sin

zum Gott Das sie
 auch on allro
 standt, Dmris
 t, vnd das
 nben abhelen,
 Paderborn, der
 Dmris Kaiser
 man wissen
 an hat, von
 l vnd vns
 stat zu kimpf
 stlich vnd
 vnder den
 vnderstellig
 von einem rad
 den kuffen
 den von dem
 Kaiser vns
 Bistoff von
 in daz
 von hohen
 im stift zu
 nmaro, Dmris
 sagt wirdt
 mit die pflan
 anlagen vnd
 in Paderborn
 al non dem
 gläubem

Anfang genommen; anfang des verlaufs der gestirnen. So folgend bernardus die
bisthoff die das selbig anfang C. des einen anfang dem andern regiert habend
billig auf demselben gesetz " " " " " " " " " " " " " " " "



S. Maximianus.

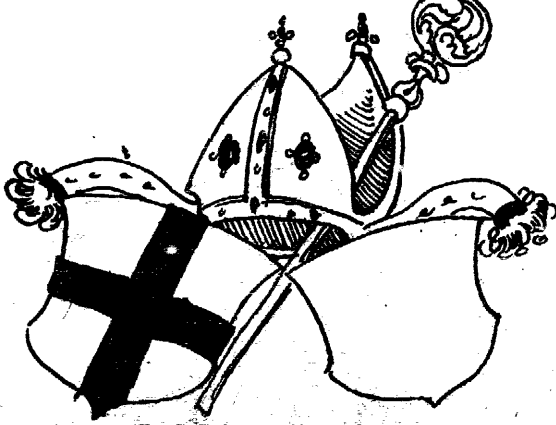
Der erst Bisthoff

S. Maximianus, wost der erst Bisthoff, den Im ward das Bistumb od dem Kommissum
Kaiser Carolo magno, stifften der selben Befelhen, solliche gestirne als man jetzt
od Ebrisch wessen liden heuren geboret; wie Exxxxx. Jar, der waz gar od haben
edlen gestirnen, an dem land. In Gassen geborn. Sein Vater wost an der sein
freimathsthaft beand In, sampet anderen adelst, Kaiserin Eulim In jofand od
grosel gegeben; anfang des C. woz sy in mer abfallig wurdig er sich em in vobem,
Vnd sonst seins gefallenis, mit in leben nicht, den sy all zwelff der namhaftigst
Vnd heroben gestelochter. an dem der Edelst. furen Vnd heron. Vnder woz
die in allem Sachsen land mochtend erfunden vorden. also woz diser Maximianus
gen vorberung kunn, Vnd od dem Kaiser. S. Burchardo, dem vorberigem
Bisthoff, disselb berolhen vorden. Als er aber In all hilff. tugendhaftig lebens
wost Vnd am grosst amittig; anfang liden her, In der gaistlichheit. Vnd dem
dienst goren, woz In in gedenken herlicher Bisthoff, In ein jar vier Jar Vnd
Jamb heron; Da pfleg er noch mer seine andert, In Lasten wost
er, anfang begern des Kaisers, gen paderborn abgerichtet Vnd in daselb

Das

Das
Lich
Bist
beg
nam
Caro
Kaj
Ain
vorn
er
anr
der
gna
ere
altan
anf
die
gros
Im
dem
aller
che
licht
Vnd
nor
best

dass Bisthumb beselhen. Solliche regirte er nem Jar, mit allem fleiß vnd
 ernst, In der zeit er mit gotreuer Lere vnd mit gutem Vorbild, nichts vnder-
 : liess, dñer die seine vnderthanen die erst nrolich zu dem gläubem Rom. sich
 : besorg, vnd in gñnem erben got gefelligem leben bestetiget worden mochten. Er
 begab sich in dem vierzeh Jar, der regirung dieses bisthoffs, das hadst Leo der drit des
 namens, sich in eigener person berans in dz römischland befingot, vnd vnderwegen zu
 Carolo dem Römischen Kaiser (den er doch erst volgen hernach zu Rom zu einem
 Kaiser gefirmet dgen paderborn kam, daselb er zu die stmachheit die zu vonden
 Rimen bewisz, vnd angelaget hernach d klagen was, also ward er da mit den allergroß-
 : ren empfang, der Kaiser dat in mit sonderem Ernst, das er zu am Capellen die
 er erst, vñ neuem het lassen baron (dan die recht hant herts daselb veltch er
 antch het baron lassen) vñ rathich besem munthen, in dem vil feltigen abfall
 der westfeling, vñ vnt vnd zergengt wordn was d vñhen velt, der bapst was
 genaigt, der Kaisers begeren an beringen zu thun, vñhet die kirchen, in der
 ere, des lieben himel frñsch vñ vñst martire. S. Steffens, ist in dem
 altar Romens rathich stñliche haitumb, vñ diesem lieben hailige. dem er daselb
 anst vñstere liebe, vñ andacht vñ Rom mit zu gebracht het, darzu begabet er
 die Cappellen. oder kirchen, anst befflichem gewalt, mit sonderem hohem vnd
 grossen aplast, Die vñhng, gesthach anst den viersten tag des monats decembriß
 zu dem Jar des hail. vñ lxxviii, darnach begabet vil sumptor Kaiser
 dem Bisthoff batimaz, vñ sein bisthumb, mit dem stlos Ewöburg. sampt
 allen seinen zugeförd. Solliche gesthach in gegenwertigheit Basils Leonisß
 vñ er vñder vñ paderborn vñndet was, volgen, starb dieser Bisthoff sein
 : lichtlich nach also frñg, zu dem Jar als man salt, nach Lixxi gebürt. vñ
 vñd in ¹¹⁷⁷ crand zu badern, in der bestendten kirchen die doch in Rimen baron
 noch vñsem was, sonder lust hernach vñder anstgeführt d zu der Lixdenn
 : bestauct vñd begraben, selendert mit grosser vñnder zugeförd. —



der

Der ander Bisthoff

Badradis oder Buidardis ward. C nach törlirhem abgang. Semst favensl, des
 heyligen Bistoffs hat niman abermals durch den bischoff von vrennung C dim
 Kaiser Carolus Tollis beselhen hat D veruert, Vnd in dises neuen Bistoffs
 beselhen, dan er was mit gleicher weyl. Croyt rumpfer sein forfander gewest
 mit dem land von Sarbsch bündig. der zu Lunds hertzlander mit, des in
 Kan er zu geyssel Vnd pfunds weyl. Sugeby vnd beselhen vreden. Zu am
 Bistoffung, dz sy mit fürchm mit mer abfallig, oder vom Christen glanben
 vreden vreden, das gleiche was zu mit vreden zu vrennung am pfund.
 : hie vreden, Von dann zu gen paderborn gesthribet vreden, die weyl der stift
 daselb, noch mit vreden vreden noch beselhet was, mit vreden, so vreden
 Vnd die vreden dises Bistoffs vreden so vil mal vnden oft abfallig
 vreden, mit noch in glanben vreden vreden. Zu dem so was die stadt
 paderborn noch mit vreden manerem eingefangen. darmit zu beselhen, vreden
 sy vreden fallen, das alle vreden vreden vreden vreden vreden vreden
 als den fürchm fürchm, mit der fürchm. So vreden vreden
 Carolus magist vreden dabin beselhen lassen. mit vreden vreden
 diser Bistoff vreden dz Bistoff vreden vreden vreden fürchm
 Vnd vreden vreden vreden vreden, in solcher zeit er mit vreden vreden
 zu merung vnden anffgang des lob vnden dienst godes. Vnden zu vreden
 mit beselhet vreden des heiligen, vreden, Christenlichen glanbens mit
 fürchm vnden dienlich sein vreden, Man mit vreden vreden vreden
 dz er mit einem anderlichen, got fürchm, hertz vnden gemist, gar mit
 vreden vnden lobliche beselhet (namlich sein vreden selodagim, vreden
 Meymilfu am archidiamm, adelberet am priester, aldit am
 diacomm vnden vreden am Sündiacomm vnden Cenomanien. Cam stadt
 in frantreich geleget abgefertiget, mit dz die selbe vreden vreden
 dem Bistoff daselb, die heylige cöpel oder kirchnam. S vreden vnden vreden
 vreden, vnden zu vreden vreden vreden, die sy mit mit grossen vreden
 vreden mit zu gen paderborn fürchm vreden, daselb hertz nach vil
 far got der allmerckig, grosse vnden merckliche vreden vreden. Durch
 diser vreden heiligen vreden vreden vreden vreden vreden vreden

den gese
 so ist B
 Cdie v
 Carolus
 des wi
 Kaiser
 was D yf
 Cam m
 : nempere
 sy am
 vnden v
 sy C nar
 mit C
 angeben
 gdeser
 vnden n
 fürchm
 ledem. b
 Bisthoff
 vreden
 im Bist
 selben
 sein Bist
 vreden
 die Bist
 merbet
 sorg, oder
 hümlich
 sich v g
 vreden



den gesandem, der Archidiaconus Meynulfus anfang angezigt Vnd genempt weyde,
 so ist zuwissen, das der selb vil armen fast alden, Vnd erlicher herren gesselicht
 (die vil Benen geboissen) herkommen Vnd erbohren gewesen. Ist het in Kayser
 Carolus, selber an dem hant erbohren, da er Vlfiss genempt ward, Aber Vmb
 des willen, all in sein Vater Zeit mit tod aurgangen, Vnd gedacht der
 Kayser, das Kind zu in gemme, dz man gar an fremdtliche Ziehlis herlin
 wes. d yflag er in normal zu ruffen mit demna, oder der gleichen Worten,
 Ein mein Vlf, danon gewon er den namey Meynulf, Er het auch mer er:
 nempter Kayser, des herren Meynulfis miter, mit namey Wyltrudis. Diuwill
 sy am weyde in sein sonderm Hoff Vnd Hoff genem, welches er dan herby
 Vnd wol vil noten, die weil sy noch fast jung, Vnd an der mass schon rezidion
 sy e noch tötlichem abgang. fros elichen gemabels, fr erlicher brüder (der noch
 mit Cristen wes.) noch hardmilt vor auß. so zu einem weyde haben, mit solcher
 angebrachterer treu. wa sy dz mit gnütlich bewillig. Vnd zu gebem, so
 gedacht er sy mit gewalt zu freun. fr. diser Meynulf. ward ganz Ziehlis
 Vnd noch in seiner Jugend, an aigner herweg, Vnd freyest. willens gesselich
 fueret mit, aber die gewonheit. fingen Leut, in erinderberliche hümliche
 Leben. hiebt sich ganz fleissiglich. Vnd mit allen treuen. zu seinem herren
 Bisthoff Badinade. smit hanwet er Vnd stiftet, vil sein aigner gnuten, Vnd
 väterlichem Erb, dz weltlich, herlich Vnd erlich finge fernen Kloster
 Bedin geboissen, das begabet er mit geringen Zinsen Vnd gulten welches
 im Bisthoff Badinade (noch dem er ganz verpachtet Vnd ansgemacht) d
 selber creyden thot, dan er gresslich genaget wes, den gedient (durch alles
 sein Bistthumb so vil in ungluch zu anffen, Vnd meren, dan er selber liess
 weyde umb anfallen, Vnd vil neuen anff furen, die fimb Kirchen zu Paderborn
 die by seinem forfander (vil den Unglobigen gegen Vnd herstert wurd wes)
 merbet die gar Postlich Vnd schon. hies sich daran gar kein Kosten, mit
 sorg, oder arbayt berben, geht dem allmerchtigen zu lob end ehren, umballem
 hümlichem her, wey er aber die anffing zu banwen, finge, Vnd stiftet er
 sich vil gesticht, das man in suchung der fundament, den heyligen Corpell
 weyland baatman, des ersten Bisthoffs, must anffgeben. mit weyend furd



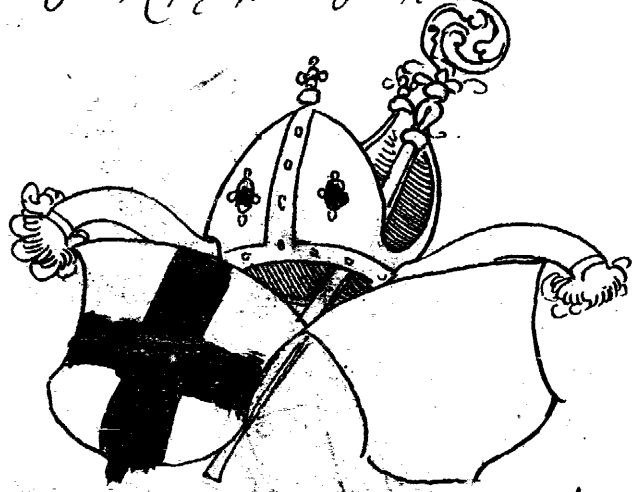
den

weyde

Der dreyt Bisthoff.

Lütjari us.

Lanthardiß, oder Lintbarig, ward der drit Bisthoff. In Paderborn. Vnd
 regirt das Bistthumb zwei Jar gesthirlich, vngesthirlich. Vnd woll. den er
 ein hochbestendiger vnmittiger her was. Er hien, auch fürnem vngesthirl
 eltern, der selben lang vort, Vnd anß dem Bistthumb Paderborn, abtunnen
 Vnd erborren. Er was anß vol seiner natur an sunst müetiger fremet.
 heilseliger, gütiger her, Darin er vol allen menschen geort, auch Lütj
 Vnd vord gehalten ward. Salliche was auch an Grewel, mit die geringst
 Vrsach, dz er für ander. In dem Bisthofflichen ampt berufft vnd erfodert
 worden was, Er fielen in etliche ligende güter. Vd sein voreltern explic an,
 die selben vngab er frey ledig vnd geort vngesthirl. an dz Bistthumb, so hat er ein
 Lütjliche Schwester mit nam Walpurgis, der gleichberweil ic vngesthirl vnd etliche
 ligende güter explic In gebirren, diuueyl sy aber auch, ein sunst, genort.
 tigi gemet vnd heru vort, vnd an vaine fürst Frau begort In heru. So
 stiftet sy vol dem selben forren güte an fürst Frauen Elster. hersee
 gebaiffen, darin samlet sy In für ander fürst Frauen. mer vol adel vngesthirl man
 den noch bey vnsen Leuten, kein anders dan vom adel, darin anß vngesthirl
 mit dison dienet sy geort. tag vnd nacht mit grosser andacht, vnd nach
 dem für bruder der Bisthoff alle zeit süßst Leben. an vngesthirl vnd etliche
 leben gefürt, beruffet in geort mit dem famental, dz gesthirl als man
 halt nach Lütj gebirt. ein. Lütj für. Vm frid man gleich voll. In
 dem Bistthumb vorden gesthirl. vngesthirl. vngesthirl. an Bisthoff vnd
 paderborn, sampt andern sechs Bisthoffen. mer In für, auch dreyen her:
 Lütj vnd ein gran. vnd an große anßal Lütj vnd vnd den vnd
 Erstblage. süßst vord. ob es aber diser Bisthoff lantbarig, oder sein mer:
 stur vnfadere gewest sy ist vngesthirl.



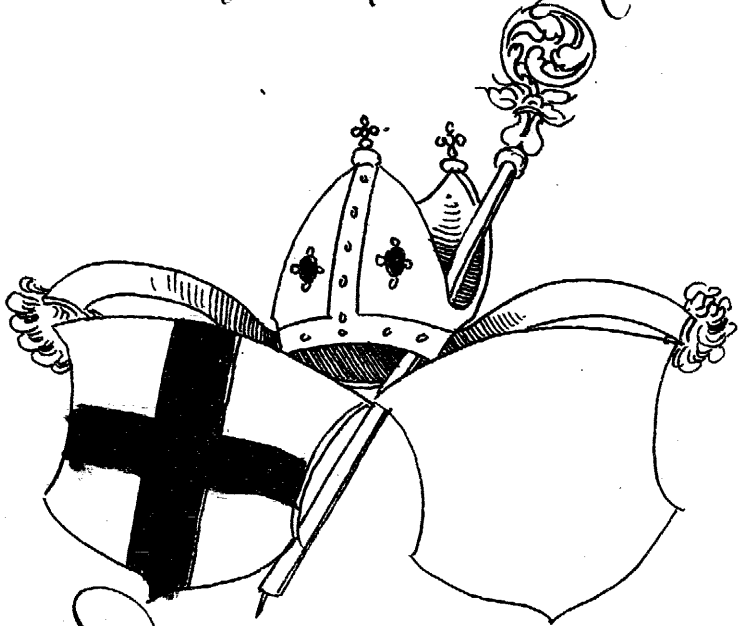
der

Der fünft Bißhoff.

Wijso kam nach seinem forfardere, Weijland bißhoff leinhardt, an dz bißhoff-
tumb, dz regiert vnd besess er xxx Jahr, Nim was zu ganz vnd gar. An
fünff, anderbtiger, vnd gen forchtiger her, darumb er allen, gen dienst
fürden vnd moren was. So vil er kind vnd merket. Eines erlangt er vnd
bracht zuwegen. In dem bestlichen stul zu Rom. die beschreyung des heyligen
beybtigeren. S. Maximilian, vnd dem bis verner meldung gesthen. In dem
was zu bewegen vnd zuerfuchen. die gross manigfaltigen, vnderweyßung
die got der almechtig teglich bey seinem grab veyrlichen vber. veyß zu ihm die zu-
bebung fürnem (darzu zu vil andre bißhoff. Epa, vnd sonst geystlich leit
beruffen lassen.) vnd er die red veyßung zueß, ward er noch al o ganz, frucht
vnd vndersecht, in seinem archidiaconat klaid gefündig. dz bestlich von
seyn gewirkt was. also ob er ganz newlich begraben word, veyß vol fast an
lange zeit, vnd seinem absterben vber. Es gieng auch an Tollirker oder
bestlicher vnd bmitlicher gesthumb darvon, dz der künem heyllichen gericht
merket teglichet word. Also zueß zu diser fünft löblich bißhoff Wijso
mit grosser Reuerenz vnd erwidrigkeit, erß dem geind herby. best in
in einem larch, darzu gemacht, liess in hernach von paderno (dar er begraben
word) in dz kloster Bedach für, diener er dz selbig fundirt vnd gestift
hat. Da ward er gar loblich empfangen, vnd angenom, auch erwidrigkeit
behalten, da man auch vernimt sein klaid, noch auff disse tag. (vor es begraben
vber) Saige ist ne. sonst bracht diser bißhoff auch zuwegen, den ganzen
Cörper, der heyligen marterin. S. Sackernine, auch dz heylig. S. Agate, vnd
am Ripp. vnd S. Kanusma, diser alles gal er. den anderbtigen geystlichen
fünff Frauen, zu dz kloster herby, vberliches sein merket vnd forfardere
Weijland bißhoff Leinhard Stewster fundirt vnd gestift hat. So zueß
zu selber auch ein fünff Frauen kloster Bannern, vor der heyligen Stadt. herward
in seinem bißhoff gelege, darin vil edler rainer fünff Frauen, samend, die
got dem herren mit frem anderbtigen gebiet in heyligen Leben. dzeng waren
dort so merketend die selbe. (veyß nicht hermit heylig tag. gewonlichheit daru ist.)
vndam so zu zuen manbara faren komend (vnd zu mit vol geliebet daru
zu bleibe.) nicht gütten fügen. auch an alle gewisne vol veyrernit heran in

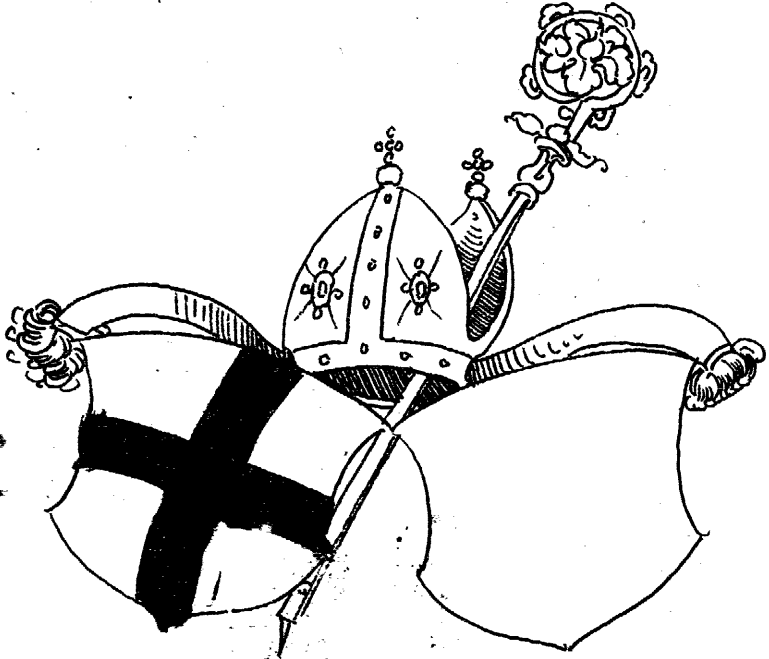


Die weltliche Pönnig und dieses Klosters und weltlichen Stiff. begabte er mit gemessener
 Lünck und gültig, wem er ist. In der Vision, dan In sel. geoffenbar, und
 fruchtbar, so, solltliche In bauen. Darnach berufft in gut der her. anst disom
 Zeyt also man salt nach Zeytgebürt umm und Zwanj Jar " " " " " " " " " " " "



Der fünff Bisthoff:

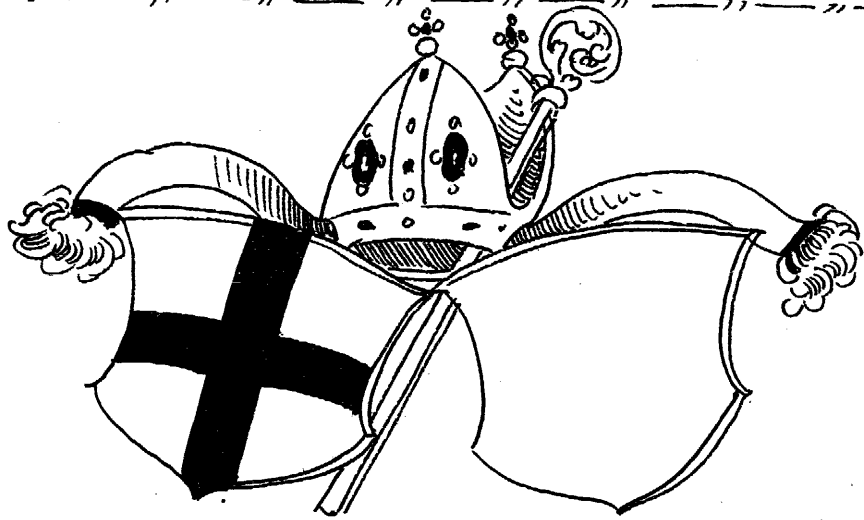
Theoderich, ward der fünff Bisthoff In Paderborn, hat in seiner Regierung 10
 Jar gelebt, und Volgenn selighlich gestorben. als man salt nach Zeytgebürt
 umm und 17 Jar " " " " " " " " " " " "



an des Bistho.
 d gar. An
 gen dienst
 langert er und
 my der hoch
 en. In der
 ruzhärtem
 er mit die de
 äylich lobt
 re freitb
 lisch von
 wol fast in
 lichte oder
 lichen gewin
 loff Bys
 rby. hat in
 ar begre
 und gef
 weidigk
 er es begre
 In gan
 dynde, vel
 geystlichen
 verfarom
 So Lijl
 t. bewerd
 samond, die
 dyng ver
 t. dar in ist
 put In
 hat om
 die

Vnwanis. Der Nordt Bisthoff —

Vnwanis was der Nordt Bisthoff zu padreben, der hat dz Bistthumb vie. Jar besess
Vund fugebabet, vor dem sint man nichts anders gestriben. dan dz er. die ha
Vundwunderliche heilige lebe geweest sey, darumb er en greiffte, vil guten
Vund vorerf abarbeit. die Vund lange zeit der zeit, viderumb zu
gest. künne, ist seligliche gestorben. all man hule nach Christi gebürt von
Vund 1000 Jar, wie dz Romische regiert, künig bewircht, der genem
Vund der vogler was am herzog von Sack. Vund Brunnstörung S
herkmere " — " — " — " — " — " — " — " — " — " — " — "



Der Sönd Bisthoff —

Vnd, ward am nach künig, weyland Bisthoffs Vnwanis, der regiert dz Bistthumb
in gairlichen vund zeitlichen sachen, ganz vnselich mizlich vund erill
in dem er am weser künfftiger her gewesen. 2000 Jar, man sint er
in gestriben. vns er, airts Bisthoff Troye od. Spaburg. Bisthoff
holmenwuter od. Mynden, sein thumbkürke zu Mynden. die er vom
newem gebawen, habend helffe verpben, zu der huc. S. Vorgan, die
heilige maurerens. C. der heibastig da vns. thut, vund am padreben
des gannem Bistthumbes ist. airts in der huc. S. Latroneij vund
alexanderij, derh gestbacht solche zeit, vnt zu dem dritten Jar, vnt
totlichen abgang. Bisthoffs. Vndomil. So ward airts bij sein zeyten



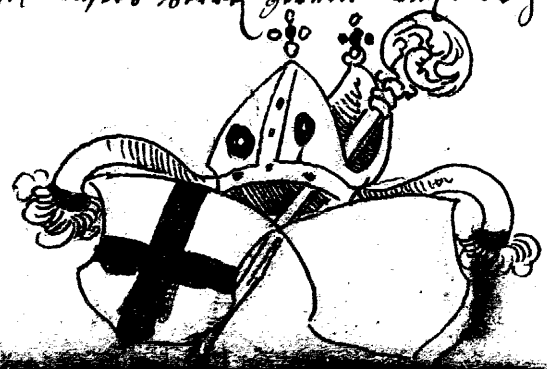
am Jungfernen Kloster gebauet. ~~Selbst~~ gebauet. Und dieneuol dz sich in seinem
 bistum gelegen, woz er auch miltiglichs sein kufft und Steuer darim bewirkt,
 der selben zeit regieret dz heilig Römischs Rieich. Kaiser dero der Lust, oder
 der groß gebirg. Welcher ein bruder heit mit name, heimlich, der selbena
 ein herzog od Bader ward, diser herzog heimlich, heit in seiner fungenet in, die stuet
 der spang. von Mauspang, in dem bistum padernborn gelegen. Dreyer er wiff am zeit
 daselb ankunfft. woz. Und sich Camer facht. oder freundschaft, zu jemand vor:
 sach. Oberherb in gewaltiger weis, gar ein merbtiger her der bist. Danckmuff
 Apot Argine, Saiget in in seiner Exonira, woz dz er des Rieichs, Und diser
 herzog heimlich baft baret bruder gewes. So woz solliches mit kufft und
 beistand. herzog. Oberherb od fremde. Er stumet, Und bewiff den brüger
 so vil gewalt, dz er zu keiner zeit, die stuet erobert, also woz herzog heimlich
 gefange, Und gefencklich Inthalten, so lang bist Kaiser dero, aller zeit bi:
 rchg dandlung bewirkt, Und Jung ward, der sich als bald, so, stark er muoch
 auff machet, sein bruder erjdrumb hirtledig. Nun wozend sich die frueste
 C. so rhoter) auff die weste, der stuet selass, dan sy auff einem berg gelegen
 Und fast stark auch ererblich erbarn woz, darumb sy dem Kaiser den treu
 botend, Und in Understman, die selben mit gewalt vor hirtalten, Und in
 Wundruftand gung hirtorn, aber die brüger C dem Jero herzog gefencklich mit
 Lieb woz) So bald die des Kaisers ankunfft gewan woz. wozend sy in girt
 willens on eyntem gegenwer. Erlocht. So bald dz gest herb C dz dz sich Danckmuff
 der her mit versey. auch mit bedacht. D fluch er mit gressom sthuck. in C.
 pedist. manster, daselb woz am Kloster. des ordens. S. Benedicti, Doch wozend
 er Jero ein focher ein, mit einem langem spis erloschene, denn d. wozig
 Danck als seiner gefengnis ledig gemacht zed. Jero an der andern zeit
 und erlang nach der ewolffte handlung, herzog sich Jero das Kaiser
 Otto widerumb in J Westphals Land kam, Jero dem vor freyget sich ein
 frau von Adel C sich für in inder off rose Jero) mit vermehlich gel
 Jone, lagt in Durschlich erund mit gresser bekunnt, woz ein
 andre von Adel mustwillig wozig, C bewaltiget, erund inder unbillig
 Erwein icher wozene weillene vorand, woz in Joneff Joneff gillig
 unrichtorn erund dertone, Er muoch dan selbome nach erunig Joneff
 und was billig gessig, darumb profan. Der Kaiser C aber das mal
 woz



bir. Far biff
 dz er. die
 wiff. Vil girt
 wozend J
 i girt um
 der genom
 st. wozig S
 regieret dz bist
 ch und eroll
 man frut od
 P. Bisthoff
 die er vom
 Borganj, d
 am padern
 onct) und
 idon Jany
 Joneff
 C

Nach Emig.) was oben anff die Begeer, mit haben trawfflichem gestochten beland
 in dem der Eulena Vorreitn mußt, also dz sie fruglich mit vord diese handlung
 fehen, oder zu in anstuch geben kinn, was deshalb der fremde fruglich
 vnd so verweist, so bald er vorderebung vorderebs dorch fruederliche bester
 so vordere der fremde begeren (vord sich solltichs vord sein Eufnand vordere)
 hat vben. vnd er vngestruafft mit bringen set, aber die fremde vordere
 in diesem bester mit gern benigig sein, vnd forchet vordere, von vordere
 sich der vordere vordere, vnd so vil Begeer selaniff. dz dardurch diese handlung
 gestoch, vnd zu mit vordere verhet mitgedailt vordere werket, Emig die
 Begeer zu mit seinem finger, anff ein glucken vben, an einer Eufnand
 Eufnand, diese Eufnand sel mit vordere man vnd die mit vordere Eufnand
 kinn mit vordere er vordere vnd vordere sich sein vordere, fast vordere
 vom sein vordere vnd manning gewest, zu solcher Begeer, was sich der vordere
 laget mit der fremde gutlich vordere, nam sie zu er, die zu er die
 Emig vordere Eufnand. vnd vordere sein gebar, dardurch vordere zu er
 als vil vordere Emig. seine sache. vnd die zu se lung vordere
 vordere vnd grundet, auch ich vndere im vordere Eufnand
 Eufnand die er gestoch den vben vnd die Eufnand, dardurch in dz Eufnand
 Eufnand vordere der fremde. vndere fruglich vndere zu gedert vordere
 deshalb er sie als bald vordere, vnd fruglich vordere kinn, der vordere
 diese sache Eufnand, vnd zu am Eufnand zu macher. diese vordere in
 die fremde, vordere gestalt der vordere sich mit zu vordere, dardurch
 sie mit allein zu vordere Eufnand lassen, sonder demutigher vndere
 gnad E im mit Eufnand Eufnand vordere, vordere dardere vndere was der
 Emig E die vordere vordere dz der fremde Eufnand die vordere vordere, also vordere
 vordere zu Eufnand vndere vordere, dz zu mit seiner hand in, die in vordere
 griff, vordere, er mußt, anff zu Eufnand vordere vndere begeren sein vordere
 dienere von empfang, kinn dardere als bald nach im vordere, vnd in er
 alle gnad sein kinn abblatzen we vordere vndere ist gestoch, als man
 Eufnand nach Eufnand vordere vordere gebuet. vordere. Eufnand 11 - 11 - 11 - 11

Eufnand
 Huf
 min.



V
 v
 an
 od
 am
 si
 de
 Joh
 mit
 von
 die
 in
 Lang
 er
 Begeer
 an
 Eufnand
 Eufnand
 Eufnand
 die
 vordere
 vndere
 vndere
 dz
 gestoch
 soll
 nach
 vordere
 bester
 vndere
 vordere

Der Aufstond Bisthoff

Wolfgang kam C nach römlichem abgang weiland bisthoff In domini, dinstes jhr
Vnd fündung Kaiser Dag, des ersten In der besetzung, des Bisthums. Er
regiert es loblich Vnd wol. xxij Jar, Sollt es sint man eigentlich, Vnd
anß dinstenlich od im geschriben, was er aber In der Zeit sonderliche gehandelt
oder anß gericht, weiset gar mit angezeiget, In dem xxij Jar, Sines Bisthofflichen
ampt, Raub empfangen horet, summa Vnd Loblicher Kaiser, der In Vnd
sinem Bisthumb fast gnedig gewesen, Vnd vil güt gethan hat, Dem Volget am
dem Römischen Reich nach, sein Jun Vter der ander, des namens, den Bist
Johannes, bei Lebem sein Vaters gebüret hat, Dieser new Kaiser gewon inn,
mit milder, an gnad Vnd Liebe, In In Vnd sinem Bisthumb Paderborn
Vom sein Vater je gebapt, Sollt es bestaimt sich woll anß dem, dem weise In
dies Lombarder, Vnder sein geborsame gebracht, Vnd dahin bezwungen hat, dz
In im forliche tribuna, vnd Inß geben imstand, Liest In dz selbe, dero Jar
Lang Inßam behalt, Vnd Volgend am Lucifio, darnil mach, dz Stenitet
er In einer gestell Inß, In den römischen gen Paderborn. da ist noch bij vntern
Zeit hangen, Vnd hiebei ist, namlie oben am dem gewelle, Vor dem Chor
an einer dreifalgen Stein. das bild daran ist in der grotte, an Buecht Jhrig
Inabens, all od sinem Florn dockter, gold, welches gemacht weiset anß dñs
Lm. ge. In einer Zeit hienach, hat dñs Bisthoffe nach Inßam am, in Inßam
Inßam Inßam. Vnd In der stiftu mercklich nottufft, an dem. danen genommen
der aber darnach C. weise In dñs Loff gendert, vnd des stifts farber sich weise
Inßam gebürt, Sollt es weider mach. Vnd regnen Loff, doch mit so od Inßam,
Vnd sinem gold, weise dz ander gewesen. C. weise man dz noch hant bij tag. welche
dz noch neme weise, leichtlich sehem mag. weise hienach ist dñs Bisthoff
gestorben Anno domini. 1011. hiebei. Die weise aber xxij. Jar. regiert haben
Soll. Vnd od der Zeit. weise sin forfarer weiland bisthoff In dñs gestorben
noch In Jar gepostend C. In weiler Zeit, dñs alt In sin Vnd siner
Vorfang geschriben. wenig. arbt gebapt, noch anß geschriben, ob aber solches
bestehen, sind dñs dñs weider Inßam word. Vnd In weiser Inßam, dar
Inßam weise munglich, anß gemlich Inßam, dz, dz Bisthoff nach abgung sin
Vorfaren. vnd er er weiser weiser anstweider In Jar variet hat oder vnter

Am

der Lepet gewonhabet was anno domini M. Und in Jar, in dem Jar Weiss sein forfarder mit
 tod zegang, Und gestorben was. Etlich ward er daselb, Von dem Bischoff Willigisod Menz
 auff den andern sonntag der fasten in bei sein aller fürster mit grossen Ehren gewöhlet, Welcher
 nach dem er sich, des bistthumbs Underbogen, regiert er ds selbig, in geistlichen und weltlichen
 sachen so ganz geflissig, vorzichtig, Und woll, dz Es dem selben miltich, Und er darbei noch
 mengelichem gelobet Und geruet, mit billigen Löh und werd gehalten ward, dem er sich
 so bald gen Paderborn mit Einm. C. regte er den bawo, desl. ministers, den sein nachster Vor
 fander auff fünfen Lassa. betrachtiget, Und in aber der selb vil Engering, Und Flain
 mit ganz Unbestendig angefangen sein, Bedüncket, Löss er gleich an dem dritten tag seiner
 ankunft, den selb regierend anhaben abhaben, biss auff den boden, beward sich umb grüt
 beweret, gestribet, Und einflirich verurteilt die müstend im, am gndere, die heulicher
 Und grosser, von die fast gewessen, ad noverm enst dem grund aufführ, In der form
 Und auff die art, C als die noch ist, Solliche erhaben was im hart angelegt, vual
 benilchen, dan er Löss sich gar mit ainke nne, arbaist, noch Esten betrueren da:
 mit Abwacht er am solliche groß treffentich verurteilt durch die gnad godes, C glück
 lich Und woll, ganz Und gar, In sieben Jar, also dz Er sich C nach Ostern
 dieser Jar Lepet C selber weihen thut, Weiss nun Kaiser Heinrich gen Rom
 reitend, Und da es bapst Benedictus, dem ein des namens die Kay. Fron selangen
 Abkünd er sich Vorhin Einfalllichem Brig, mit vil fürster Und herren C Weiss sich im
 Lütchen woll gebürt C all dem beget Und befördert er sonderlich Ein im, bisthoff
 Majnwarden Weissan, den Er für ander Löh hat, Und bei im Lötten macht,
 dan Er, im fast gnedig was, mit Veroret In ds selbig mal Weiss er gen Rom
 Einm. C der bapst mit einer sonder gen Abem freisheit Aber den güetere seinen
 bistthumbs Paderborn Eingebürend, darzu gab er im, die Körper der heuligen marci:
 : er. S. philipi Innensis, Und felix, die sin gewesse S. felicitatis, Und dan
 am mercklichen stück C S. Blasio in. Welcher alles er danckperlich anam
 Und hernach mit grosser Ehrwürdigkeit, mit im heim führt, aber Umder
 weggem kam der Kaiser, Und sein gemahel, mit sampt im Und andern
 herren so mit im gezege, gen Clinio in ds Kloster, desl. Ordens. S. Doms
 : diti, ds selbig Kloster begabret Ermelter Kaiser, mit vil stömig Kaiserlicher
 Klameten Und Eijerda Und des weilly, dz im formale der weidig lich heilig.
 S. Benedictus, verinderlich C auff dem Berg Euffen C (ad dem stain), In dem
 Ablass seloset hat, dem nach dem er Nochin L unge Lepet mit der stüerer

Erant

des Kloster
 und verzeigung
 über Und
 Avung Und
 der für
 Ein am
 der für
 gebürt, dar
 Dolche emp
 der wey de
 thümlich
 ran gar die
 anse machte
 Löst gebürt
 " " "

von glegen
 in, dem
 rner für
 urbe Cal

der

Erwähnt, daß Hainz beladen gewesen, Und er dasselbig mal, In gemeltem Kloster
Laysin, den Liebhorn heyligen. S. benedicten mit grosser andacht Und frugern gebet
angeriffen Und gebeten heet, dz Er In dem got den allmerchtigen gessmet hatet
Ursach wolle, In welchem gebet Er endtlich lassen, was In den Laysin, vrie
der Laysin heylig, benedict In den stamm C mit einem Instrument als dreyßern
gewon sind In haben, danf dem Laysin nem, Und in den selb In sein komd leg
thet, nach dem Er aber widerumb Erwarbet, heet er den stamm vorschaffig In
seiner komd ligen fünf, vrie In getromet, In ysond auch darvorn des gebeten
Und der Erwähnt immer nur er. Solliches vrie In gehört, dz die vorschaf
vorschaf der Kayser ditz kloster, Elvinc Und alle kloster des ordens: da er in den
so verbleibet Und miltigleich begabt theet, dz selbig mal Er ward bisthoff. Mein
Von dem ampt ditz kloster. ein gaistlicher andachtiger vortet, die Er mit In
ger Paderborn nem, banwert in der neinem anff, ein gewaltigs herliches ston
Aer, in der stadt, an dem end, dz abdruck offn genant, die Laysin darin vricht
Er selber, mit grosser Inger andacht Und freude, in der Laysin, der Erwor Inger
Zwelff boten. S. Petrus Und S. Pauli, auch in der Laysin der vrichtigen marter off Bla
sion, dar In Und mit, vrend gegenwertig, der Inger bisthoff, der miltigleich, die bisthoff
Minda, Minster, Und hildesheim, die Er all dar In Erbeten, Und vrichtig heet.
Er begabet off, mit gemissam Inger Und gulten, und sein aigen an Erwerp Inger
ab den Erwor grafstatten. Testament Und Rediten C in dem bisthumb Laysin gese
gefallen, vrie Er mit seiner stonwiler C die ein stifter In war, des feryn vrichtig
Inger Erwor kloster In Laysin, dar In men nichte dem Erworn Und feryn ein
vrichtig) abgetheilt hat er, Nach vordernig ditz banwes des kloster C vrie In gebet
feryn Er gleich vrichtig an C vor der stadt Paderborn, gegen dem anffgang der Laysin
ger an ston herliches Laysin In banwes, dar In fesselt Er ein, mit einer sonderlich
vrichtigmaner, ein begriff, mit sonder Inger, Und vrichtig In der form, ein
kloster, den Er stiftet dar In, In Laysin Inger, got dem allmerchtigen In
got Und vrie. dz die Laysin Und Inhaber der selb, die selb tag Laysin, Und andern
got dienst, da Inger Laysin vrichtig, solliches Laysin vrichtig Er C nach
dem Inger genalich vrichtig) auch selber In bei sein Und gegen vrichtig
der Erwor Laysin bisthoff, ed man Und ed Cöln auch des bisthoffs ed vrichtig
vrichtig, die Er sonderlich dar In beuiffen lassen. Und gebeten heet. Und gestorb
die vrichtig, In der Laysin der Erwor heyligen. Zwelff boten. S. Petrus Und S.
Andreas, Namlich in dem Laysin Inger Inger vrichtig. anff den xxv tag des



Monachs May, doch hat er vor dem so viel andere Kloster, Kirchen, Vnd Cappellen
im seinem Bisthumb, Vnd sonst an andern Orten gebauet, dz er mit vollen glocken ist,
als namlich, dz frey künigliche Fürstlichen Kloster vor der Stadt heruor der gelegen
darem man nichts vran Erwin Vnd freyn Einimpot, welches er war durch
sein forfardere weyland Bisthoff Bischof, oder als solich ander weillend. Vnd Bischof
Ludwig dem ersten, dz gestift Vnd Luban weillend, Vnd aber darnach vnd den künig
weillend erstet, Vnd in abgang künig Max, des gleich in der Stadt zu Pad:
: erborn, die Bergung künig. S. Bartholomaj, die er man künig. Verolek von
Schwaben. In den Zeiten Caroli Magni, künig Lassa, die er auch weillend
Erweyen. Vnd in ir erste weillend bringe, dz der Lollich Bisthoff. Mayn weillend
hat dz Bisthumb in allen geistlichen Sachen, Vnd was den got dienst belangt mag,
dell gleich (Vnd mit münden) in den zeitlichen mit Euse, Vnd gütlich, dermaßen,
Vnd so heruor gebessert, dz er billicher am stifter dell selber, dem nun am Regierer ge:
nenet weillend. Er Erlangert, Vnd bracht künig, bei Kaiser Maximilian, den Hoff
Erweyen, nicht aller seiner Zugehör, der mit anders, dem dz künig heft genant weillend
dell gleich die ganze graffschafft Waraberg. Vnd dz Heilich sich also, dz es was
dell gestaltet der Erwin vnd Waraberg. (deren graffschafft in dem Bisthumb Paderborn
geleg) dz gar abgestorb. byl anff am, künig Erwin Dodico, dzweyl aber der selb. Erwin
Erliehen gemach hat, auch Erwin zu nemung weillend. dzhalb er Erwin Erliehen Leibes
Lobk ablass künig. so hat in Bisthoff Mayn weillend, die graffschafft gern abgestafft,
aber so was in mit fast, den er bei einer dörff, am fast hat in hat, dem er
weillend. Seine güter Euse, aber vndersthenlich gebot gut vber in, Vnd
beuiffet in anff diesem Jarnweillend, da heruor der Bischof die Graffschafft, als am
künig gefallig leben an sich, vnd die dem Postma künig. künig. weillend. aber dar:
nach stembert er so vnd gut weillend an dz Bisthumb, doch dz so weillend andere leben
mer) am jeder Bisthoff (so oft er zu fallen kam) vnd dem küniglichen künig. Erwin:
stalt hat, dz hat gemelter Leister gemiff vnd Waraberg, vor seinem redlichen
abgang gen Paderborn (da er in sein begreubst Erweillend) gar am küniglichen vnd zeitlichen
Jarnweillend in dem künig gestift, Namlich dz der selb nun fürschin ewiglich, mit allen
priesteren, nicht anders, dem (weillend nun die Bisthoff begreubst) gehalten weillend solt, In dem, dz
allweg anff den selb tag, dz er am weillend gepreist weillend mit anderen priesteren mer, die
man noch künigliche fleißiglich begreubst, vnd halten künig, dz es weillend noch am gestaltet
in dem fürstentumb Erwinweillend, sind frey heruor, heillend auch die vnd Waraberg

beremend sich, vnd wellend vß diesen Ehren abtun sein, Nun belib bisthoff, Majn vorerf
gerneig vnd on angeforbten bey dñer grauesthaft, dñe wyl Kayser Maximilian C der 7m dñe anff
kay. mil. inglych gestorbent vnd gely. in leben was, den er hat sich seufft anib, mit einem herren
byßl Brunnbarot C sein gestorbent vnd mit gemelt vß dorb dess Least abgestorben, granig Dedion,
nerbst gestyeter freind vß dñer vagen, vnd dem für sein forderung an fornygen gethen, aber
nach vñdlicherem abgang demeltes Kayser, vnd wyls herzog Loureac vß frantzh, Salinis
gehorffem, zu einem künfftigen künig erwelt, Nam 7m derselb dñe grauesthaft vñderrimb
anff küniglichen gewalt, stembet sy Erzbisthoff Arizon vß Menn, vnd dz er selb in dñer
amb Volgenz gekrönt hat, dorch wyls 7m künig Erzbisthoff, mit tod Kayser, bracht
sy bisthoff Majn vorerf vñderrimb an sich, den er selangert bey dñstem künig (Volgenz
mit allein die gnad, dz er 7m dñe grauesthaft vñderrimb zinstellert, Sonder gab im nach
mer darzu, dñe bisthofft Paaboug, mit aller fuer zugehord, anff dem dorb Volgenz vber
vil fur her nach, dem bisthofft merlicher nachtail vnd schaden (vß sinen herren dñ
gestorbent) begegnet vnd vñderrimb Nun hat er solche gnad vnd den künig vnd
dieneit, dñe wyl er mit 7m anff sein ansing vnd begere gen dem geytich als er dñe
kay. herren erhold, dñe gleichem dar nach, in dz Land gen Ungern, anib Volgenz an ande
End mer, da er allezeit, als ein vñderrimb gehorsamer künig war, er man fñdet vß
dñem bisthofft gestriben, wyls er anff muls anff andert gen Erzbischof, in dz Kloster
da er den vñderrimb küniglichen marterer S. Wylsten (der da Leibhaftig rñret) küniglichen
wyls, vñderrimb aber 7m der apst dasselb (mit nam vñderrimb) mit gesturt nach zulassen,
sonder dz gehorsam vß 7m vß dñer, vnd mit gewalt vñderrimb erhalt, dñerhalb er vom
dann vñderrimb herreger wyls, dñe vñderrimb solcher vñderrimb, vnd vñderrimb dz bestebem
vñderrimb darby mit angezeit, dorch wß er solliche vñderrimb, vnd apst vñderrimb
sinem herren künig Loureac C bey des künigen vnd loben ell gestorbent) in turwa klay
der so vß küniglichen apst, mit grosser vñderrimb animum, lñst 7m darvmb siner künig
Endsetz, gleich vñderrimb darnach, wyls 7m an andere apst Erwelt vñderrimb, dñer
er sin vñderrimb dabim, vñderrimb da den küniglichen küniglichen mit sinem gebet, vnd andert aber
vñderrimb vñderrimb, stembet sich dz ampt der küniglichen messen küniglichen, mit wyls
man 7m den altar küniglichen vñderrimb beraget, mit dñer küniglichen vñderrimb, anib an
dñem darzu gehend. Er sich anib mit den gewerlichen küniglichen gebet, also dz er
7m vñderrimb, vnd dñe messen anff vñderrimb vñderrimb, wß hin an mñch mit namen Bisse, dem nach
vñderrimb, wyls apst vñderrimb anff dñe bisthofft anstelt vñderrimb vñderrimb, abgesetzt vñderrimb

Darvmb

Ca
Cin
: vral
dñlo
dz
Beyd
Am
Bar
fñel
dz
gran
vñd
+ her
in d
vñd
am
grba
Zi
m
künig
Erba
ther
vñd
vñd
dara
vñd
künig
gestb
vñd
vñd
vñd
vñd

Daumb auß Leon, Vnd vngedult vnderstünd Er In Zünckerbindern, vnauff alle beuaidtshaft
 (im vnder angen) vber den altar ab (mit grosser vngestime) auff die erden, Von dises ge:
 walatigen vntschickel vnd mit willig vregg, war der fründ anderchtig bisthoff auff In vonge:
 diltet beweget, darumb beruffet vnd lnd er, in frñ dz frñst gericht, lßßl es doch frñst auff
 dz mal daron beleyben, Erch dz mßl gwand vögder ab, vnd röt darnon. Vber gar vronzig
 bögt darnach vstbied fr. Stenmpeter Bisthoff. Seligkirch auß diser fameroral, In der selbñ
 stünd. Sas der mntz Besß In Erdarjen, in dem Kloster, friffel vnd gefind, vnder einem
 Barbier, vnd als bald was hin der gewalt geestl, dan es In der barer gar abgesthorum
 frñ er vögder vnder desl Störers hand. vnd was red ne mer frñnt man red In gesthöbñ
 dz In vnter bögt / arbot man (in dem bisthumb In Lndarich) satliche güeter (In sener
 gränsthöfñ gütter, die In eigentkirch vnd in Erbs vregßl Zügehörerd, gewaltiger
 vnd löstiger vregßl an sich geßeg, nütend vnd neben die frñ frñ selbs güeter, mñ
 host er aber nuntlich die selbñ, an dz Kloster Aldingelhoffen C welches er In Paderborn
 in der Stadt vñ nentzen gestift vnd auffgebawt) eigentlich gesthömkt verdrot,
 vnd gegeben. vög In mñ sellirch frñkem, vnda er den span Erleüterer vnd desl
 am Lndarich vregßl habem, ob er sich in küngebñg sellirch güeter (die In für seine
 gehalten vnd geacht) geßvret hat oder mit, darumb besthöret er die selben arbt man
 In In gen Paderborn, begeret vñ In fr vommte gerechtigkeit In höv, die vrend
 mñ mit frñgeßvretum vregßl. noch mals barer vnd frñstliche seligmen, dz In gar
 Erain fremden güeter (sonder allain die In fr eigñ vrent) besßend noch In kontend. Seliche
 Erbestend, In sich, die In frñ arbt. In bethöv, die In vregßl vnd mit güeter gewis
 rhen mntzend, welches In In Erstant vrbützig, der frñnd loblirch bisthoff, vög
 vregßl er dz vregßl mit beßßl vnd vregßl daber legu Ernd, so vregßl er In dorts
 vber In lndirch Erbesten (vna In die vnaubmit geßvrt) mit vregßl dregg, lßßl
 darauff hertrvagn dz vregßl künftumb. S. Petrus vnd S. pants / amts S. Blasij,
 welches Er Erman mit In vñ Rom gebracht, vnd In deren Erre er dz got
 künft barer lßßl (dan es gesthöm In Abdingelhofen in dem Kloster) vnd so bald In
 gesthövrend vñ stünd an vrend In frñ Erblindet. den ander frñv, vrend in vñ
 Erög In In dem aid auffgab, vnd es In vregßl mntz gelassum) Erderet vnd gestant,
 welches In (vög vregßl glänplirch) vñ barer Erstherer, frñnd nütend auff In
 Ernd, bekant In frñ Erög, vnd dz vnder, begeret In Lndarich vnd got frñg
 vnd gnad, Mäynverög vñ vñ nact. am frñstmitiger vnd güetiger, der vna
 vber In In vnaubregßl beveg, darumb bar er got den allmerhtigen frñstliche frñ

Se

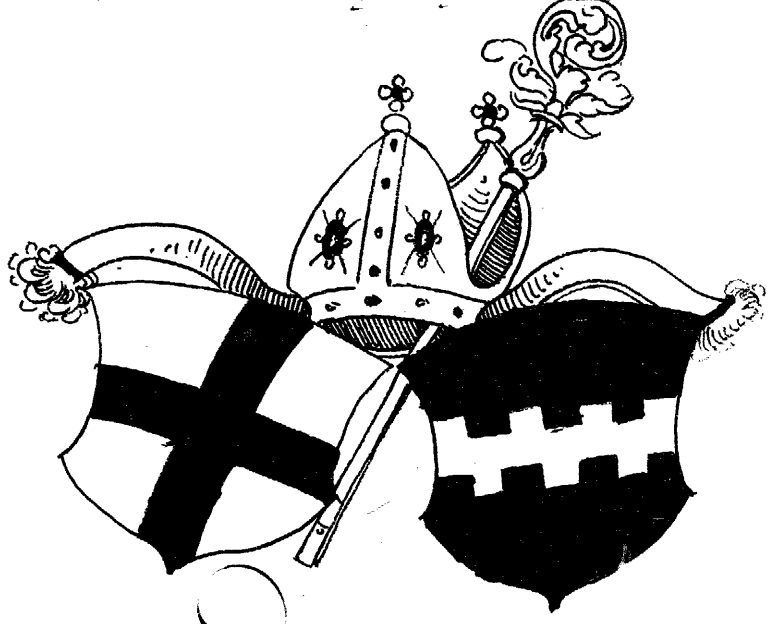
Sie und Erward in Ir Norige geschicket; die Vornen Ist gehört worden, was gnad und
Liebe. S. Erward Schmeichelt zu diesem bischoff gehapet, dem Er sein nahe vnd angebornen
Freund gewesen, das halb er zu dem offtern mal yfslag zu In zu Pinnig, all er um auff
Am Breyt aber gen Paderborn gerichtet, das veyllent, den heyligen tag, der gebürt
Erstlich, bey im Entogen, was Er In am Erstag abend (nach dem man pflegt zu fasten)
am grossen gülden napff, Wel Engellendisthem hüre stichtem (es man gar für gnet und
Lofliche halten was Er einer Relation, vnd stund an bestirbt er Zwen goldschmid,
die löst er in der nacht, vnd in die hül, vnden an den napff, oder schüssel am füll
mischen, gheerret vnd veylert in zu einem selb, die Erst mal darmit zu
Entogen veylert solliches der Reysen in der nacht Inm worden, nem Er morgen zu
dem ampt, den selb vnd dem altar, vnd opfferet in veyderumb darauff, man hat
sollichem selb noch händigs tags in dem thumb zu Paderborn, vnd veylert an
freym pürem geld wir In nach dem diser freym löblich bischoff, sein bischofflich
ampt veylert zu selb mählich vnd veyll gepflegt. In dem Er mit allem die
Leyden vnd Kloster hure oben angezeiget Sinder die gantz stadt Paderborn mit
einer veylert eingestelt, amts mit thoren vnd thürnen, vnd veyllert
die vnd anfang bis auff sein Breyt offen vnd veylert gestanden, mer die pfalt
oder den bischofflichen sin daselb, amts vnd veyllert gebaret, Bey dem allem er um
Kainst, anderhätigs, vnd gut fürhätigs leben gefürt, also dz gut der her amts
bey Pinnig leben, vil grosser veyllert, durch In veyllert was dz bestirbt er
darnach seliglich amts die Breyt, in dem Er als man solt nach Erlich gelirt
M. xxxvi, also veylert er In dz Kloster, Altmichoffen begraben, mit grossen veyllert
vnd klagen, aller der die in Erbenet, besonder der tröstlich armey Linder, mit
denen Er alle Breyt sein gut, tröstlich mit getuelt, Sie in veyllert noch veyllert
tröst vnd In gelassig, nach dem Er aber mit mer, In Breytlich zu hülff dem
So Erfollet er In durch geistlich, den was Eranden, prestbottler mählich dem
grab mit einem festen glauben In gut, kaminlichen veyllert, die in, In Erbenet
Erbenet vnd anligenden bestirbt veyllert veyllert, denen Erward Er vil
Er gestirbt hütet, beyde am selb vnd Lieb. Ist Lepet zu Breyt sein totlichem
abgangs, nach der heilig bischoff vnd hülffhem, S. Erward, veyllert amts alle
sein tag am heyligen godsleys lebey gefürt Sie Zwen veyllert lange Er besirbt, der
tröst freym mit ein ander geuelt, die vil liebe Inm gepürt, veyllert mit
bischoff Mählich veyllert, bestirbt, setzt sich Erben in der selben stund bischoff
Erward zu hülffhem, hinder den hülff veyllert den fribill am Erbenet, dem

Erward

Erward ge
in dem
fing an
Es ist g
darin
ich als
Wort u
dise
Zm
Zm

Erward
zu gel
namens
apet, in de
16 Er, v
seinem Brey
Nur er vnd
Zu veyllert
gut, in dem
in die

ward gleich gleich gebling (Vnd all ob er verlobet (vordog) ed got dem herren diser tod
 in dem Saist geoffenbarot, Darumb kont Er dinstlich sein augen auff In den himel
 fieng an fruchtlich brier schiffen Vnd dar nach. Bei den vmbstehenden sprachen, Fürwom
 Es ist gewislich amir ansl mein mit vnderen bishoffen diser procing nervalich gestorben,
 darumb ist mir mit Effer, sonder zimir, anme beschefft erwarung will, mit dz
 ich als bald, dz ampt der bishoffen mals abzugeben, Vnd gut für in gütlich sein, Dis
 wortt warend noch mit que ed In gendat, was da im but in der thür der In
 disen Ländigen abhang verindert, darumb verurthe Er (vns Er In fürgenome)
 zimir, dz ampt der mals mit v miltand. Vnd greiffen andert //

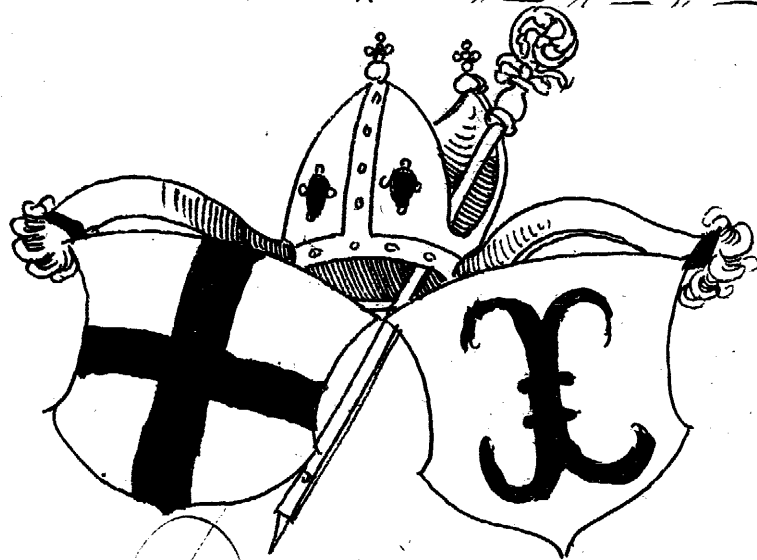


Der Älteste Bishoff

Nicho, oder Rethardy ein freyherr von Benen (doff gschlecht so In dem land
 In gellern wohnend) ward vonden Römischen Kayser Conrady dem andern des
 namens, dz bishoff umb baderborn, yungman wurd, Vnd brüchm. Nachm was Er ein
 apt, in dem fürstlichen Kloster In hünfelden gewes. Er regirt dz bishoff umb
 16 Jar, Von In In mit man mltos sonderl gschriben, Den allam nach dem bish
 seinem bishoff am bishoff In Wernberg gewes, mit namm Bruno, v. hinnen
 Nure und geitalerst am herzog ed herzog, aber ed sonne mltos, im freyherr ed
 Lherfouet, von der selben sinne mltos, hat er herbe que am bishoff und mltos
 güt, in dem bishoff umb stadoueren geleg, gebirge, zimir, veltos alle dar, bis
 in die In mltos In güt, In In mltos hat, Dis güt, vund güt

Redner

Dudrecht Vnd legab se eigentlichs Vmb goetst veyllen Vnd anssonderer Lijde
 am am bistum zu Würzburg ders bebielt se In vor dz w gemelten gültom
 gültom z marck silbere heilich zu voranß disem bisthoff Ratz, vnd seim
 nach tünig, bisthoff zu Paderborn, zu seim güt gewahrt, vnd gegeben
 vunden selatend, als se In auch darumb dyest vnd sigel anst vitzet, w
 der noch bei dem hohen stift vorhanden, Darnach beuithet got der her disem
 bisthoff, anß dem elendigen vergewaltigen vey, zünichst in die funf vnd
 fröh, dz gestrich als man salt nach Christi gebürt. Mij Jar, se ward in
 dem tomb nach Christlicher Ordnung gar heilich vnd erlich, zu der vey
 bestatet, vone man den sein, begreiff, da selb indem Kloster nach sijet, da
 die bild mit am bistoffs, in ein veyden sein gebawen, den am her sein
 gestrichets vnd stammens nach by menschen gedemtet, vnd vmb tünig
 lassen hot "



Der zu Bisthoff ..

Inadill Von der gebürt in her W plassen, ward nach tolicher abgung,
 heim vorstet forfarer, veyland bisthoff Rottenill: dz bistum gelichom
 dz gestrich in dem Jar all man salt nach Christi gebürt, Mij in welcher
 Sumptor sein vorfarer, mit tod abgung, veych in dem nuchst Jar
 darnach, ward er in der stadt Vesper, in gegen vordichtiget der Ruffen

Am.

Vere
 Suxhiff
 Suxhiff
 aber ma
 der stact
 amill R
 gam
 : dirc
 f vmb d
 dz f
 E vone
 In d
 : f
 Pa
 v
 g
 f
 g
 q
 ab
 dz
 am
 d
 g
 m
 ar
 E
 ar
 E
 M
 dz



Nächst sinst Will anderer Fürsten Land bey. gerichtet solliche gstroucs dines
 Subbisthoff. Leopolda. Wd man. Er regiert. dz bist hat umb goro fur. Nün treg
 sines zu. In dem fureten fur. dz anll einig fur. Unfal. Vnd vorwarolung
 abermall ein fast Atodlich. Vnd lusthvorlich fur. In Paderborn in
 der stadt anff ying. In dem widerumb. Vnter vormalts bey sörre vorfarren
 anll. Ketzlich geseiff. Zeyten mit geseiffen. Die tumb. Sines. Darzu dz
 gam. Kloster abdinglich. Vnd darzu der gresser teil. aller stadt. gar stö-
 dlich. Vnd vbel abperr. der selb. Zeyt. Vnd anff dz mal. treg sich ein
 fremde geseiff. In. Vnter ds. Ernempet. Kloster anff ying zu perrnen. vnd
 dz fur der massa. Ober hand genome. dz. Vnmöglich. ma mer zuholffen oder
 Erwarung. da Luffend all minere dnr darin warand. gemuntlich. herant. Damit
 so doch. Sines dz. Kloster. Klaffen mittend. fr. Loyb. Vnd loben. behaltend. mör-
 tend. er. was. aber. einne. anll. In. fast. alt. Vnd. mit. Vilt. treg. beladen. mit. nenne
 Post. vermisch. der. Wd. der. Zeyt. an. als. er. den. erden. angelegt. minere. mer. für. die
 perden. herant. Comen. der. magnet. min. die. weil. ab. wegen. In. der. reformacion
 gelobt. so. selct. im. mit. mer. Vnter. Kinner. lay. vrsach. In. einne. Vnd. diser
 fünf. noch. vollen. Zinn. noch. gebörr. die. vogel. zu. verben. Vnd. kinnlich. zu
 gen. Von. dinst. für. neme. wolt. er. sich. weder. dnrre. Raat. oder. bñt
 ab. wenden. Lasse. Sonder. mit. gedult. behavet. Er. so. Lang. bin. Er. dnrre
 dz. fur. herant. vord. uf. Diser. Loblich. fremde. bist. hat. dem. doch. stinn
 ein. gresser. best. vord. Vnd. Linnere. mörcher. Zeyt. stunden. sein. Sach. vord. das
 dnrre. dem. nder. mittel. dinst. mer. dnrre. At. vord. zu. bey. zeyten. vord. dem. mit
 gresser. tressen. licher. min. Vnd. vil. ab. bñt. dar. umb. Linn. Er. sich. die. sorg.
 mit. bes. am. Stellet. noch. gñt. ber. impet. vord. Zeyt. C. de. von. er. aller
 Eystem. mild. treglich. an. siche. d. die. da. fleiß. treglich. mit. emp. sig. in. der
 arbeit. vord. dz. min. ster. vord. umb. anff. zu. für. In. besser. Vnd. zu
 Augen. Solliche. vord. sich. dan. nuch. bñt. in. dz. ad. an. lufft. fur. aber. so
 bald. es. vord. vord. Vnd. gar. an. schen. bet. St. brid. er. vord. bist. hat. Sig. i. fried. vord
 Mem. was. den. fleiß. treglich. bñt. Er. wolt. In. sein. neuem. ban. vord
 dz. min. ster. halffen. vord. Solliche. Er. In. vord. treglich. treglich. vord. fur. vord



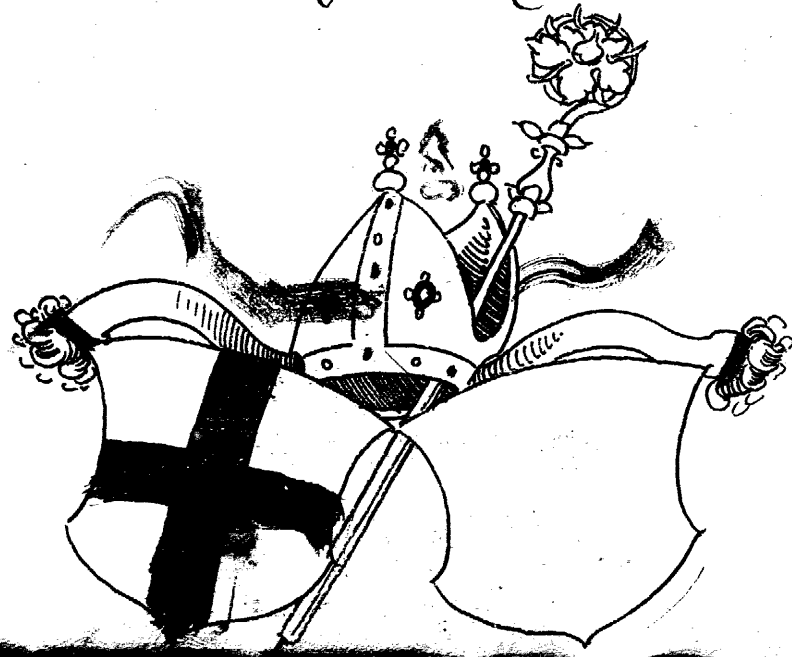
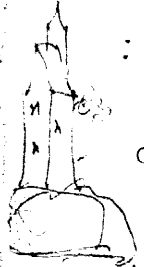
anll. Sondere. Linn.
 geseiffen. geseiffen.
 Linn. Vnd. vord.
 bñt. Vnd. emp. sig.
 anff. vord. treg.
 geseiffen. der. her. dinst.
 in. die. fur. vord.
 fur. Er. vord. in.
 fur. In. der. vord.
 er. noch. sines. da.
 ein. her. sines.
 dinst. vord. Er. vord.

licher. ab. geseiffen.
 geseiffen. geseiffen.
 M. L. in. vord.
 in. vord. fur.
 geseiffen. der. dinst.

Anh.

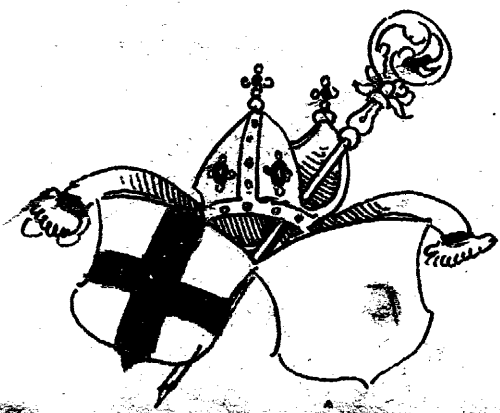
Ja

In geschick dieser Verbindung auff den 22ten tag des herten monat, wuete man die nacht bey unsrer
 Leuten feilich begert. Das hat und zuletzt dieser bischoff gar vil vnderwerdigen
 Und studeit. Von dem Römischen Keyser heruichen dem Virety, der namens
 der selb am Ungnad fesset, am 6ten dieg anfang, mit allen fürstey geistlichen und
 weltlichen, des Landes zu Sachsen, demen Lempvich am 11ten dieg hieff sich
 selbem dieg gelaget am Sonders burch, besitzten bey solchen freyen Lüften, die sich
 Von den andren fürstey, nach dem sy alweggen, ein punt will und yet und mit
 ander gelaget) mit well abmiden Kind, dardurch In aber sein bistum gann hat
 Und wobel, mit son, wand, und nam, beschediget und todet vor, auf
 : lautet bey Leuten seiner Regierung der bischoff Sigismond von dem 23. Oktober
 Anredirtem oudenst kasmyer, in Düring, dahin er sich mit vnsen persönlich
 Hofgast, Helig sein burchstift, und endet da seliglich sein lebey. Lyget auch da
 begraben so vord amto der selb dieg seiner kumbt heren am 1. her altman ge:
 heissig und vnsen seiner fründtlichen hohen künfft und vnsen vnsen gen
 : nach todlichem abgang des bischoff daselb) postlicheret, und zu einem bischoff angant
 Welches dem bistum Paderborn, mit ein klaim ruc, dz des selben stifts, person
 so gar weit und am freen vnsen vnsen fuer geschicklichkeit und vnsen
 stund bekand und künfftet vord, darnach beuiffet gut der her dieser bistoff.
 In adim, der, (nach gelegenheit der Lüft und dieg) sein bistum so mit vnsen
 vnsen gemeint, auf diesem dieg, dz gestorb als man halot nach Christi ge:
 : bruct. M. LXXX. jar, also vnd er mit vil künfft und vnsen, In dz
 so zu vnsen Leuten lassen zu der bestmect " — " — " — " — "



Der 13 Bischoff

Poppo seines hochwunders ein Edelman od. holt, wovon od. dem gemainn versamletem
 Konrad Capitel zu Paderborn (nach totlichen abgang vronpland bischoffs 7 madi)
 Von Bamberg (da Er ein hirm broyst gewest) postuliert, dan Er vor ein geistlicher
 Vornsttiger her, Er leyet nach anweisung dess bischoffs vñ Jar, In der zeit Er,
 Eyll ein fruchtbarer vñ sorgfoltiger vater, fleißliche vewnung vñ
 artot haben vñ dreit sich sein stift, vñ dervmb des mercklichen abgangs vñ
 Pfadens Euballe vñ ditzelmen mocht dazvñ In Paderborn heimlich gebracht, bey
 zeit den sijnel forsauch, vñ nach dem der selb freytracht, zwistend vñ
 Paderborn vñ allen Geschicht der frucht, In zwist den dem ganzen Land zu Sachse,
 noch gar mit Ein End, sonder sich mit od. tag zu tag. vñ, also dz ein unglück
 blid od. beyden partien zogell. dazvñ vñ andern sollichen schaden zu fügen
 wovend, der mit gemyssem schelt mag vordr. sticht sich ditz bischoff gar
 vñ ditz dazvñ, also dz Er, so vil möglich od. beyden thail, mit grosser frey
 empfang, dazvñ best er demorts frö vñ für die sorg. vñ der got dienst
 fleißliche foracht vñ dazvñ gemeret vñ, deshalb er In mit gemeyn
 twaren, brüchlen vñ anseleg sein zill, dz Kloster abdingelich (dz vronpland)
 bischoff Maynwacht sein forsauch gestift, dazvñ Es dervmb sein hirtlichen
 freylich vñ dervmb Eignen. angesetzt vñ ansehung vñ, so bald dz
 gestand, best ditz Er bischoff altman od. Passau (ditz vronpl. der selb, als er
 noch ein hirm her zu Paderborn gewest), so villig vñ anweisung zu er:
 : maltem geschickl. gehapt, der vñ sein stift vñ handvñzung, In dem bere
 so ganz mächtiglich gegeben, mit des hülff vñ ditz Er ditz Eignen vñ dervmb,
 mit grosser andacht vñ vil fröden, dan fröden zu Jar, od. der zeit an,
 dz Er abgeben, soloff, aber bald darnach vñ er Eignen, vñ er beriffelt
 in got der her anß ditz Jarwert hal all man lalt nach Eignen Gebürt
 M. xxxij Jar



der

der

Der 14 Bisthoff:

Heinrich am gebornen Erben der Graue von Carle Salich von Lande von Waldorff, ward
 nach dem Reich Land Bisthoff Poppell sein nachstet verfahren, dz St. birket sich alle
 die Erben sein verfahren mit tod abgung, ward der Kaiser Heinrich der
 sein König Heinrich dem fünften, dz Bisthoff umb selich Graue Heinrich
 Alamo, vord gestorbe selichs mit bewilligung, auch geballe des thüm Capitel
 auch aller Christen zu Paderborn, dem zu gar am gestircket, demnütigen
 vassenlicher her vor, so thut aber die real, Kaiser Heinrich der verfahren
 die Kaiser vord betreffigen nach Entlass, die verfahren an dem als uns die
 : mit dem Kaiser der wissen bestehen. damit aber dz thüm Capitel sich,
 dz er sein Inquisition vord gerechtigt gebalt, die hermit haben. Und unter
 sy oder ander im Eintrag vord Verhinderung thüm, lassen vord. So selich
 er dz Bisthoff vord oberempferm graue Heinrich der Graue, bildet auch tverlich
 ob dem, vor zu darbei hermit haben. Nun vord diese beide graue Heinrich der Graue
 vord der Alamo gar vord gefreundt, also dz zu thlicher sich uns tverlichem
 ansehblicher beistand vord hermit des her, vord gestircten mörcht, darvmb sich zu
 Pader, gegen dem andern, seiner gerechtigt gebalt hermit nach begab vord
 vord vord vord der der Graue dz Bisthoff in her, so thüm nach mörcht er
 der selichs anst, gebort verfahren. mit demnütigen freuden oder vord besitzem
 sonder vord der selich, selich, Stiff Paderborn dar zu thend (vord beide vord
 beistender vord anhangen) mit, vord, vord, St. birket vord andern best
 also gar vord hermit selich vord vord, dz er nach dem ganz vord gar
 in abgung sein vord, der nach langer vord vil grosser vord, da er sein
 bis her werden mörcht, vord graue Heinrich der Alamo, den Kaiser, vord sein ge
 : vord in die Stadt gen mündenbung. da er sich selich selich hermit hermit hermit
 in vord vord vord vord vord vord vord vord vord vord vord vord vord vord
 vord er der thüm Capitel, die seiner gestircket hermit vord vord vord
 Lebens, vord vord vord vord vord vord vord vord vord vord vord vord vord
 hermit, an anhangen, dz es der Kaiser mit bewilligung, mit dem Stiff mit
 bildet end, seiner mit seinem sein, König Heinrich dem fünften der nach
 Nun vord sich vord nach dem, vord vord vord vord vord vord vord vord vord vord

Meyer
Lange

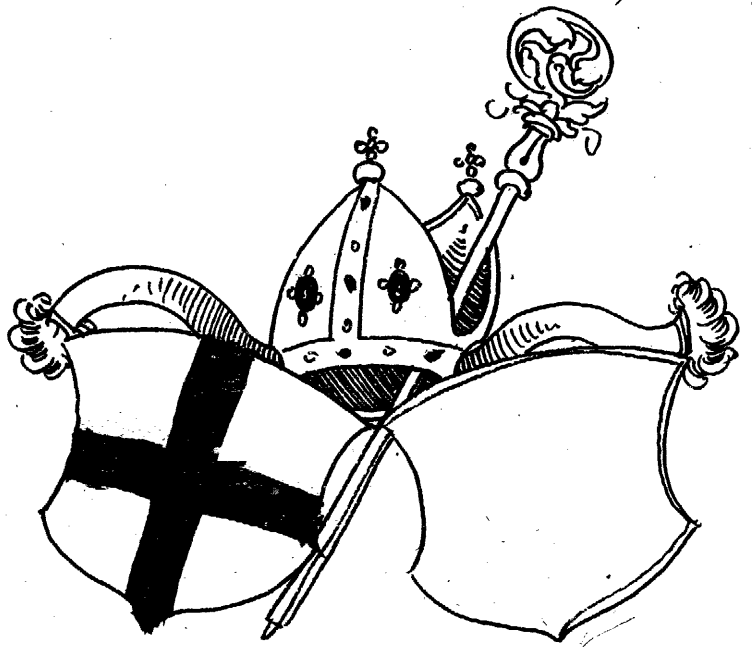
Lange

lange Zeit in grossem Freydracht / Und widerwillig gegen ein ander gestanden, in
 dem der Kaiser alle bischoff, so von gedencktem seinem son, zu bischoff und
 regalien empfangen, Und erst und zimmerweyß, des gleychen hin wider einig
 kamrich, die, od seinem vater eingestret waren, ward vnder andern erzbischoff
 kintbart od Mann. auff od dem Kaiser (gleicherweyß) weyß doren mehr von
 seinem erzbischoff und kintgart. derselb enthielt sich acht jahren dar, in den
 landen Sachsen. Und kintgart. In dem ward vil genempeter Kaiser von
 seinem son gefangen. darvon er vor kintgart und zimmitigheit bald tro:
 des kintgart (weyß sich solliches zügertrag und was ein bestebey, mit
 dem in vil andern historien, aber so bald bischoff, kamrich od pad erbura
 gebornen graue od warde, des kintgart, ging er in sich selb bedacht und
 bedacht, dz er durch des Kaisers abgang sein stüem, und alle sein hant
 abhing solchem, dz er auch bil dabey, wider des kintgart kintgart, und dz
 kintgart kintgart willen allam gewaltiger weyß dz bischoff und in gebort
 Nun was er kintgart fast am kintgart, auch am kintgart sollicher gütiger
 her, der sich ganz verantwort und voll gegen meniglichen halten kintgart
 darumb kintgart bey in selber am sollicher mittel, er kintgart sich verstand
 an zu erzbischoff kintbart od Mann, den er zu Nordhausen fand, dem er
 noch mit kintgart, oder gen Mann wider einig was, fiel dem call seinem
 kintgart oberer) zu kintgart, auff seine kintgart. und absolution begreund,
 und des weyß, dz er weyß der Kaiser in dem kintgart kintgart gewesen, darin
 kintgart kintgart weyß kintgart und also gestanden, mit dem kintgart gebalt und
 des kintgart, er gewesen, gleicher weyß kintgart, dz selbigmal, und ein
 gleichförmigen kintgart, bischoff und od kintgart, und bischoff kintgart
 od halberstadt, auch dahin, also ward der kintgart kintgart erzbischoff zu
 kintgart kintgart und mit kintgart kintgart, dz er mit call (weyß in kintgart
 kintgart und kintgart kintgart, auch für sich selb in sein kintgart kintgart
 was, sinder kintgart in allen dreyen, solchem kintgart kintgart, das kintgart
 darvntsch sie kintgart will kintgart, und kintgart, bey zu ein bischoff kintgart
 kintgart, solliches kintgart sie allam, durch er kintgart kintgart kintgart und kintgart
 kintgart, es ward diese bischoff kamrich gar am kintgart her, dem er kintgart und

136

Lange

Das sein bischoflich besessen gewesen fur, Von der Zeit an zuverborn, als zu in woyland
 Geystlich heimlich dinstlich eingesehet, bill zu dem End, sein Leben, in in flisch er sich
 aber darnach, weye zu einig Kom, mit höchster fürsichtigkeit, und so die in
 menslich oder mangelich, weye und durch was mittel, zu seinem bischoflich weyden
 auff helfen, und weye zu sich, das Schaden (darein es durch in, und er
 sündet wegen Linn) weyde erhalten, und in sein Lust weyde, stand, und weyde
 bringen mocht, nach dem aber gleich so bald etwann zu spawet, und durch
 gute sorglicher handhabung erobert, als sonst bekinnig, bracht er in wenig
 Jahren im Jellischen fürwart zu weye, dardurch er den mehren theil, der
 Kobergen, Schmeiderg, großer weyden und Lisset und ledig macht, Ders zu von
 seinem tödtlichen abgang des was anno domini M c xxiii. Starb granz freydrich von
 Amberg, der in oberhalbem Zwietracht Call am freind und helfer granz
 bannrichs von Aslar, so am Bischoflich zu Maydenburg worden, dem stift
 Paderborn, den größten Schaden gethan, welches zu alle an dem stift weyde
 (das zu demselben stift mit gewalt abgetrunnen und eingene zu zu weye ge
 bracht, darnach als man bald nach Ehrlich weyde Liden beruhen gebüet M c
 beruffet got der allmerhorig diesen Bischoflich auch mit diesem Zeit der ward mit
 großer Ehr zu Paderborn zu dem münster zu der Erden bestattet und begraben
 gethan zu den fünften fur der regierung des Römischen Keychs Lathavii, mit
 geborn beruhen von Sarsen. — — — — —



Der

Bernhard
 woyland
 samel
 gelegen
 große
 concin
 petri Leon
 weyde
 Jellische
 mit zu
 petri
 Leon, m
 zu sonde
 vnder
 auch
 fürpündig
 andere
 so vil
 und begab
 sonder
 nach
 und so
 alle
 gleiche
 kann, da
 dan zu
 dinstlich
 ganz
 weyde
 weyden

Der 15. Bisthoff

Erhardus, sein bruder sein Adelman von Dilsde, ward nach dem tödtlichen abgang
weiland bisthoff harrichs sein nächster Nachfarg mit unballiger stim, des gemainen ver-
samelten thümlich Capitel all erwolt, der regiert dz bistthumb getrewelich vmd wol (nach
gelegenhait des glücks) xxxiii Jar, Er hat bei seiner zeit der Erwig Vorhauig, ein
grosse versamlung, der frucht vmd stand des reichs zu Lintz, da was gegenwertig frö-
rentzsch, der ander des römisch, der klagen dem Erwig, die Unbilligkeit, vmd gewaltsame
petri Leonis, der zu, vmd dz bistthumb, hat er anferbeten vmd bestimern thut Ober vmd
wider dz er vil dem meyer vmd grössten theil der Cardinal erwolt worden, durch
solliche klage beweget zu gemeltem papst den Erwig, dz Er mit grosser macht personlich
mit im gen Rom zoch, zogen zu dasselb mit gewalt im vmd zogen dem
petri Leonis, macht also ein freuden. Dagegen ward er gekönnet mit der kün-
gen, mit was bracht beurlibent vmd er aber solliche zungung, danen war voll
ein sonder bürch zu thunen, gesthor als man zolt nach Christ, gebürt Ms xxxiii
vmd der ful andern frucht, so mit dem Kaiser künem gegeben, was bisthoff bruchbar
anich anich, vmd nach dem Er voll geleit, anich fast voll bruch, vmd darbei ein
fruchtige künftige Listige vmd aneliche person was, ward er vil dem Kaiser für
andere gebemtet, besunderlich bei dem papst, dardurch Er bei im bekomet ward, vmd
so vil gnad erlangt dz Er in vmd seine nachkome Bisthoff zu Paderborn, frucht,
vmd begabt mit der Eird Marical gehaisse (welcher mit einm Irlichen bisthoff
sonder allem den Irlich Bisthoffen Einzet vmd genürt zu tragen) also dz Er anich sein
nachkome, solliche anich Irliche bebr fest, zu den Empereur, der beilichig müssig,
vmd solch vrezhen vrezhen, machend ein fruchtig gebemtet was so bald ein der Kaiser
alle seine sachen verücht vmd er sich vrezder zu dz Irlich Land zefingert, Er
gleiches vrezil, anich bisthoff bruchbar, frucht vmd gesund, anich fruchtig vrezdermal
harm, da ward in aber solliche sein frucht, als bald in Ermer vmd trauen verweret
dan Er was nach vnzlang anhamisch gewesen. dz zu Paderborn gar ein Unselige
zustubens sein auffgung, danen ein grosser theil der Stadt, sampt der thümlich kirch
ganz vmd gar abran, Er was schmach bei den Legen Jar, dz Er fruchtig gleiches
vrezil, sampt der Stadt anich zebemtet, solliche Staden die zent sich nach mit vol
vrezdermal Erholt, darvmb die nure pünst, so vil mer nachtailig was, aber diese bisthoff

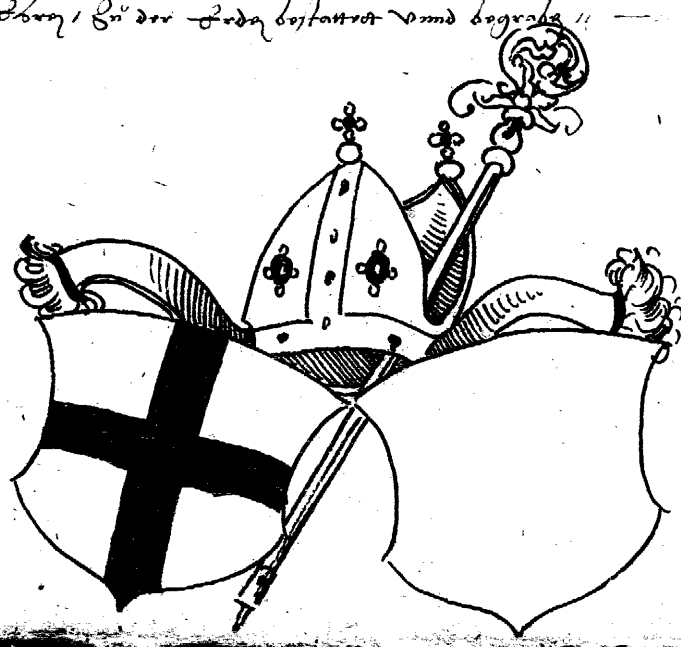
calo

Also am gedruckten sorgfältiger Vachter. Welche wol in der Unfal Vmnd Ständen geistlich
 angelegen, Vmnd zu bezeugen gung, so Vmnd er selber dorch mit andern Vmndredungen, dem
 dz er selb Vmnd an Vmnd gut Vmnd Lendt schon Lycht, die gleich die arbeits Vmnd
 die hand namend. Vmnd geblissen darob, sein Vmnd sprach, Damit ging es in mich
 glücklich Vmnd nach Vmnd Vmnd Vmnd, dz der ganz bau. der minister zu e Loven
 Vmnd Vmnd Vmnd, Vmnd ansehnacht Vmnd. die Vmnd Vmnd er selber mit groser Jung
 geistlichen freud. aber es belie die furcht begreiff die der Vmnd Vmnd, welche
 sein forfardere Vmnd Vmnd Vmnd seliger gelaget hat. Es gottlich die Vmnd
 Vmnd Vmnd in dem Jar all man Lendt nach Christi gebürt M c xxxiii Zur darnach
 sieng er an Lycht bannig ein Vmnd des Duden. S. Bernhart, herdbanft gebürt
 dz begabte er mit gungsam Linsen Vmnd gütlich, besetzt es mit ganz funnen gungsam
 Vmnd anderbetigen Vmnd, dz sie die siben Lycht sprach Vmnd Lycht, auch ander gungsam
 Vmnd Vmnd Vmnd, er hat gar viel der grossen Vmndredung mit Vmnd Vmnd
 Von Anspurg, der zu Vmnd seinen stift gelaget, eigent vil flagst nicht, Vmnd gungsam
 an, die zu darben bewegig Vmnd. der ist dorch gar nichts gegreiff, noch so vapt Vmnd
 brant er hat mit vil mercklichen trüffelichen Jach, also dz der Vmnd, sich sein
 mit gungsam Lycht. Vmnd Vmnd Vmnd Vmnd, darben zu god den sig. Vmnd
 dz glückselich, dz er in Oberwand, dardurch er zu selber furcht, gütlich
 Vmnd freuden schafft, aber er Vmnd sich, des selichnen sigs gar nicht, sonder
 der mercklich nachtail des bisthums mit darben gewest. Vmnd er gut zu Lob, für
 sein person die Vmndredung gern gelicht hab. darben Vmnd in Lycht
 er gungsam am gungsam gungsam gungsam der was die Vmnd Christi, da er
 selber spricht, der mannt mich durch vil trüffelichen in dz reich gungsam, dann
 man findet vil zu gungsam Vmnd er zu ansehnlicher demütigkeit Vmnd
 am beibrücker erbern, der am stlicher ammer priester gewest, zu einem Vmnd
 dürffte Rutzich gebürt, mit für den Vmndredung gelicht, darben hat in aber
 Vmnd, der selben furchtigen künftigen Lycht. Er was eingestelles, kann man
 kon, all nichts was dz leben gebürt, drumb sein Vmnd, sein Vmnd und Vmnd
 beibrücker abprick ungenü mit beibrücker Vmnd. In dem pfang er oft zu Lycht, man
 nach angelegtem Lycht Vmnd selichnen sig Vmnd er sich ansehnlich aber



Am.

In mal an gemelt End Zu seinem bejhrten nachter, was im mit veynenden anigen, vnd
 fünfzenda herten klage (nach gethorer bejrt) seyn aller grösste bestwurrd vnd anlyg, vov
 dylt, dz er würet, die weylt got der her im den sig, veyder den mechtigen erant, vnd Ansporg
 so ganz glücklich, vnd nach allem seinen weyllen welen, dz er im verlicht mit diesem glück,
 byt im zeit begnadet, vnd dert in ferner vrelt ewigliche strafft vrelt, Zu dem andern
 dervvel er, dz er nampt, got hoch, vnd kleser herdbarmlyt angefangen, dz solltes im nicht
 mit mynder so ganz glücklich, vnd veyt er er begert mecht, vnd stact vng, Aber der frum
 puyter freyheit in vrell, freubend, er bedurft, nach erselt, im darmit gar mit fruchtbar
 vnd seinen zuyllen oder gedanken mit stact gebt, vnd vil mer am dempueliche geistliche
 frud darab habem, dan got der allmechtig vlyhe mengem fennig weyllen wie im zeit glück,
 vnd hoch, am alle vrelt, damit der sell in so vil mer Sanger vorer vnd doster leben
 gewent, dardurch er im folgern frug weylliger vnd mit grosser andacht dienna vorer, sol
 licher vnderweyung, vnd der frum bibliche blyhoff vrell gestift, danket got dem heren
 vnd herren vnd yet mit freuden veydumb hant vber am vromig zeit darnach gepam
 aber am mal (anstherverlofung vnd vnserjame) dz veydige kleser abdingt hest, in der stact
 Paderborn dz er man byt hest Mannverre, vnd man fundiert vnd gestift het) darzu vnd
 dylt byt hest allest vromig, anst dz es so baldst es gesom vnd, veydumb vber vrom
 vnd anstgestet vrom, er frug nicht nach mer kleser in den leutiq zuvrom (vrom leben)
 für sich sell an, vnd vrom anst zibawen am frum vrom kleser dyl vrom, S. berricht
 mit nunen vrom darzu ordnet er gungsam stact vnd gultiq, doch beriffet in der all
 mechtig anst diesem zeit, er dz sell ganz vberet, vnd anst gemeret vrom, vrom hest
 als man bald nach zuyt gebiet. Ms löm fur, er vrom in dz kleser gen herdbarmlyt
 gestet, dz er gestift, vnd dylt (vrom er es byt seinen leben begert) mit vrom
 vnd heren, Zu der stact bestattet vnd begrabe //

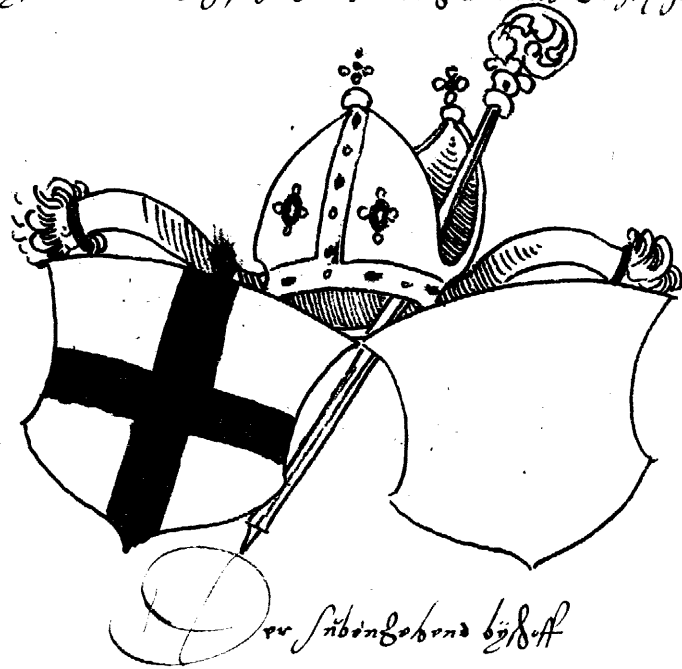


Am .

Der 16 Bisthoff

Inregisfil, ein thürmbor zu paderborn, ward nach tütlichem abgang vorjland Bisthoff
Bernharten, mit einhelliger stim, des ganzen thürmb Capitelz erwulet so bald dz ge-
schehen vnd er wul dem Erzbisthoff von Mainz gfeimret, auch gberiet vwerde, vweil
Er selber die kirchom in dem Rester herdkampff vwerstelt Er nemptor sein forfuder
gebainu vnd gestift heet) in der Er der vrin, vnbeflecken Junckfroncz MARI
Sellers gestocht auff den zw tag des monaths Noembris anno domini MCLX, vweil sein
forfuder (der in dises gorkampff begraben vwerde) im nechsten Jar vorhin todes geg-
hie vvermen Ist angezeiget, welcher gestalt, vnd vweil vranz heimvich vnd Anspen
lange Jar vil Krieg vnd vwerder werdtigkheit gebapet, mit vorjland Bisthoff bnd
darin Er dem loblichem Ruff paderborn vngläublicher Staden vnd nachtail Zuepflanz
welches der selb sein forfuder, mit gschicklichkeit, auch mit gewalt, durch die helff
abstellte, also dz Er darnach die best Stills Lebens, gütten freuden gewonn, vnd geru-
ward, Aber nach seinem totlichen abgang vnd vweil diser Bisthoff, die Regierung
genom, fienge es viler nemptor granz danorn vwerdend an (dem Er ein vwerder
vngernweiger mensche woz) Er vranzet vnd brandt, füget dem Bisttum vnd
gläublichen Staden zu, gleicher vweil vweil Er dem Erzbisthoff von Lön her
Bisthoffen von Münster, vnd Münz, herzog heimvichen vnd vranstörung vnd andern
fürsten mer geschon, mit der fastlichen er sein sonderer handlung heet, Nim thürmb
sich aber, die Inrenemptor fürsten Erlenn C. darzu Er In allen grülich vwerth
vverend sein vranz vnd vweil, vweil vnd durch woz vweil, In disem vngern
wijn granz, begreut, dardurch In In sein gewalt, mit vweil vnd bise für-
nem ablam, vnderkinn, vnd vverden mütend, auff dz Er Landst
(die In vil Jar vnd In bestbediget) In gütten freuden, vor gewalt vnd
Staden vber vnd bestürmpet belegen vnd vnd, Es vristend vnd Städt
sich die Inrenemptor fürsten, zu Ruff vnd fürst, vberand vweilgerist, dem g
für sein Staat. Amspen vverend in darin belegen, dz vveret so lang bis die
last (nach vil gebapet mür) vnd In gewinn, der vranz gefangen, vnd In
Inm fürhaben allen vweil Erlangt, Darnach stand Inm In die Staat an, vnd
vber den darby halten, bis dz In gann vberan, Erst löst In die man vnder
vnd vweil für vveran vnd marby, den gann aber vverend In darzu halten

(Wolte er bey leben beleibig) dz er sein Vatterland Westphalen vnd raum, mit alle
 Prieger regill loll in dem lland Steubem, hiemit woz bisthoff Euergeisig vnd diesem lke:
 dlichem man, der zu sein stift on alle verbot messige vrsach, so zuweelich bestho,
 dignit vnd xederpot hat) erlediget, aber der Eurbisthoff ved Coln e umb dz der grolst
 Vncost diltro linge, anff zu geloffen) nam die vransthafft zu im vmd zu sein
 kommen, die er doch kernarb, vranu kommen, dem zu jungen ved Aunspurg mit
 gnady vnderumb zu stellen Ober lalich far nach diltro gesticht, vmd bei linge
 bisthoffs Euergeisig, vinn zu der Stadt zu Paderborn aber ein mal, ein grolst diltro
 Eurbisthoffen liche, foru anff, danen diltro lke besinder umb dem marck, da zu
 am besten Subanweg, auch dz neue anffgefrut Kloster abdingeloffen, sampet
 andern Eurbem mu) gar vbel vmd stochlich xeyuanend, Also lcorde diltro
 bisthoff e dan er ein sorgfaltiger gestichteter her woz) allen fleiß für, damit
 diltro alles vnder umb gebanweg, vmd Eurgentet vnter, darnach voge er zu zu zu
 dz bisttomb mit allen treuen xewalten vmd regiert, da zu findet in gut der
 her ved diltro vort, dz gesticht als man lalt nach Eurbig gebniet. Me lcoru far



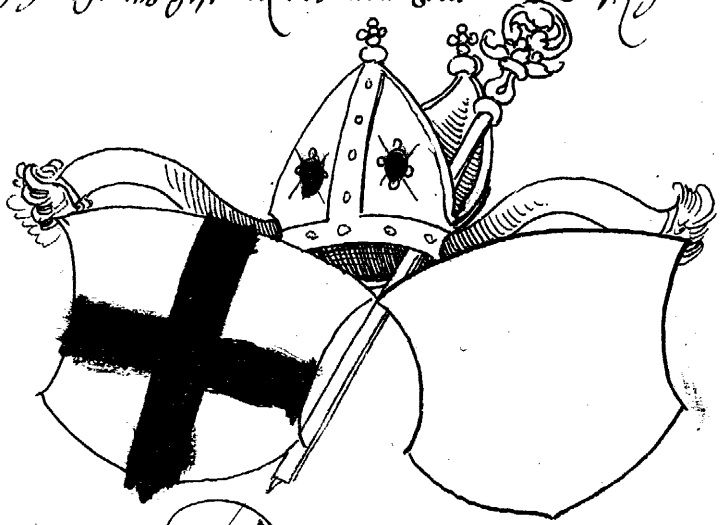
Der siebenlehen bisthoff

Sigifridy, woz ein thumbvost zu Paderborn vmd gar ein fornmittiges gesticht
 vortre her, ward nach tolicher abgang vnnland bisthoffs Euergeisig, mit geminen
 km, des ganzen thomb Capittel vnter, zu ein bisthoff, er regiert dz bisttomb

land Bisthoff
 bald dz ge
 vordaz vort
 bin forfand
 lcoru MAA
 x, voge sin
 in todes xig
 b ved Aunsp
 bisthoff berde
 rail linge
 die hiltt
 in, vnd gen
 die Regieru
 in vortre
 lort vnd d
 ad lcoln l
 vmd andern
 in thubem
 b vortre
 dem vngent
 vmd biltre
 Landst
 vortre v
 ad sticht
 A, dem gen
 biltre
 vmd zu
 - am, vnd
 vortre
 zu halter

C vortre

mit grosser Fürsichtigkeit in Jar Und im monat, den Er im Cwz güt Und
 möglich sein nicht) mit treuen angelegen sein Lijst, bei dem Lijst, Ward der
 thone, manlich Fürst herzog heimlich und brünstlich (den man nicht anders von
 den Löwen nimen woz) mit allem der Fürstentumb Sachsz Und Brandenburg
 sonder auch Westfalen Und Engern, durch Kaiser Friedrich den Erstz mit
 Verwilligung der Cür Und anderer Fürstz, gemlich entschert, Und in dem
 Lande, In allem Königlich Reichs Hobama, sollich Verordt den ganz Jar, in
 dem Jar sich bei seinem Schwager, dem König von Engelland entschert, Ist
 dz selbig mal ward S. Thomas und Landnavia, der heilig Lijst, In seiner
 eignen Fürstz Lijstlagz Und im die Sal der marterer gestorbz, davon Und
 mit gedachter herzog persönlich gewest, der im auch am Strairch gestorbz, die
 gleichen am grabe und Duffholt, Und ander mer Vom adel anss Sachsz ist her
 Ward Er durch fürst, der Fürstentumb begnadet, Und im die Lijst
 Fürstentumb Brünstlich, Und Lijstlagz allein gelassen, und dem noch das
 gestorbz der Jar herzog und Brünstlich ist abtunn we. Ist ist Lijst
 Siggifridy seliglich gestorbz als man Sal nach Erstz gebürt. Mr Lijst



Der Arbtzohend Bisthoff :

Bernhardy, der ander des namens am Edelman und Dijst, Ward nach fürstlichen
 abgang Weijland bistoffs Siggifridy, der Vor Veremigtage, mit tod abgang der
 die merren Rim, des thumb Capitals, In bisthoff erwelt, regirte dz bisthoff

Jar, Er was noch Volung. bei der Regierung gewesen, dz In Vnd seinem Stifft ge
 wesen, ward der Vredelind vnd Waldrecht / Er dorch am Boger Vnd am Schirmer, der Kirchen zu
 Paderborn sein solt, am firscht Vnd firscht-buch an sagt, dempfer Vnd prand
 daruff, in dem ganzen bishthumb, was Er Julang micht, tbrt, Ein Sonderheit
 den armen Leuten grossen Schaden, Nem Entrecht er, auch alle seine helfer, sich
 niem anders, dem allem in einem stolss Bruch geordnet, also schickte sich bishoff
 Bruch darinn, bereub sich bei allen seine freunden, auch bei den die seinen
 gud ginnig waarend, Forb In gewaltigkheit, für dz selbig stoss, gewan es bald.
 Vnd prand so gar anss, darnach ward durch gottes Vnderhandler so viel
 zuwiltbünd geshediget, dz als als sach Vertrag, gemlich hingelenget Vnd gericht
 ward, also dz Volgenes Ihrenempfer Brant Vredelind, mit ginnst vnd uerwissig
 seiner beiden beider Brant hermanst Vnd Brant hamrische vnd Waldrecht, die weg
 tij vber dz bishthumb, Vnd sein gerechtigkeit alle mit Irer Eingetud, freij vnd
 Vnderdrangt, auch gütts vngillen, in die hand des bishoffs, Vnd vmb Lapidals
 versingniung, was, Vnd vbrugsch tbrt, dargegen vnderumbher sturmbrot vnd gab
 in der bishoff In einer danckpfechtung Vnd sierung, dreu hundert markts lorige
 vaml silbers anss der Kirchen stoss, dz In fast vnd benigst, dem Er kusst sich
 darmit, wüze er mit künser fründlich dem kusten, Vber neue Kirchen vnd
 dz heilig land halff zuveroben, vnd den hand der unglebigg, dorch als gedachter
 künser, dz selbig mal Land der Lüderlich. Ein armenia in einem klain barb die Serr
 müde gebauß, Suderlich, daudurch alle fringnomme hendlung gesehet Vnd
 wügeter kün fringang gewen ward diser Brant Vredelind vnderweggen
 (an dem wüderbure) brant, also dz Er vnd Landgrau Ludwig von Hessen,
 bij ein andern, vnd vor nig tag nach ein andern, mit tod abgingend, gesthubs
 als man salt, nach Lustig gebürt, Ms lereire, Nach dysem bericht fring bishoff
 herndant an, anss am berg, der Lübing gebauß am stoss Lübar, anss dem Er
 vnommet von so künstlich wügeter auffere Vnd wüderverrechtiget, Lütrogen
 vnd) sein Landstochte Vnd arme Leut zu bishthurng, aber anss vnt seine vnd
 Lapidals, vnd der Landstoch die dem kustenent fassend, deshalb so mit goren
 sichend, Lüst Er er an Valender beigeß vnd stünd wüderumb daran ab, wüze
 vnd man gesthorig findt, dz der Lest Ritter Carolus Maynss der Römisch

In C was güt vnd
 Lästig, Ward der
 an nicht anders, was
 d Brändenting
 von Lästig mit
 vnd anss dem
 vng ganz Jar, in
 vndhalten tbrt
 bishoff, In seiner
 bruch, darby vnd
 nicht gegang, die
 Sachse vnd
 vnd In die Lüst
 vnd dem nach der
 In St bishoff
 Ms lereire

d nach künstlich
 od abgang die
 dz bishthumb

Jar

R...

Kaiser an dz b[is]choff an[im] St[ad]t gest[ir]mb[er]t v[er]m[itt]lung d[er] b[is]choff g[e]h[ir]t
darv[on] man mit gr[un]dlich v[er]st[an]d mag, v[er]leib[en] d[er] b[is]choff er angefangen hat d[er]
b[is]choff, auff wercht d[er] n[ach]st[en] g[ra]n[ze]n v[er]d[er]lich b[is]choff an[im] St[ad]t v[er]st[an]d
der st[ad]t L[and]sberg, b[es]on[de]r[er] p[ri]uileg[ie]n v[er]m[itt]lung d[er] b[is]choff g[e]h[ir]t
habend, darnach v[er]st[an]d g[ra]n[ze]n v[er]d[er]lich v[er]st[an]d d[er] l[and]sberg, v[er]m[itt]lung d[er] b[is]choff
b[is]choff, dz st[ad]t f[ur]chberg d[er] b[is]choff an[im] St[ad]t v[er]st[an]d, dem b[is]choff
b[is]choff v[er]st[an]d, v[er]leib[en] in ab[er] d[er] b[is]choff, an l[and]sberg, in b[is]choff v[er]st[an]d
oder b[is]choff v[er]st[an]d, d[er] v[er]st[an]d d[er] b[is]choff in s[on]n[en] aign[en] f[ur]st v[er]m[itt]lung d[er] b[is]choff
v[er]st[an]d, d[er] v[er]st[an]d d[er] b[is]choff an[im] St[ad]t v[er]st[an]d auff b[is]choff v[er]st[an]d v[er]m[itt]lung d[er] b[is]choff
d[er] b[is]choff st[ad]t s[on]n[en] aign[en] v[er]st[an]d d[er] b[is]choff, v[er]m[itt]lung d[er] b[is]choff in g[e]m[e]in
d[er] b[is]choff in b[is]choff v[er]st[an]d d[er] b[is]choff, da f[ur]chberg d[er] b[is]choff an[im] St[ad]t
in b[is]choff d[er] b[is]choff, v[er]m[itt]lung d[er] b[is]choff, d[er] b[is]choff, oder d[er] b[is]choff s[on]n[en] aign[en]
p[er]s[on]lich s[on]n[en] aign[en] d[er] b[is]choff v[er]st[an]d, all d[er] b[is]choff mit d[er] b[is]choff v[er]st[an]d
er dz g[e]m[e]in st[ad]t g[e]h[ir]t v[er]st[an]d d[er] b[is]choff, d[er] b[is]choff v[er]st[an]d, s[on]n[en] aign[en] d[er] b[is]choff
dem b[is]choff d[er] b[is]choff s[on]n[en] aign[en] d[er] b[is]choff, also dz n[ach]st[en] d[er] b[is]choff m[er]k
d[er] b[is]choff b[is]choff d[er] b[is]choff Paderborn b[is]choff, v[er]m[itt]lung d[er] b[is]choff s[on]n[en] aign[en] d[er] b[is]choff
s[on]n[en] aign[en] d[er] b[is]choff d[er] b[is]choff v[er]st[an]d d[er] b[is]choff v[er]st[an]d d[er] b[is]choff in s[on]n[en] aign[en]
d[er] b[is]choff, v[er]m[itt]lung d[er] b[is]choff an[im] St[ad]t v[er]st[an]d, an[im] St[ad]t v[er]st[an]d, v[er]m[itt]lung d[er] b[is]choff
n[ach]st[en] g[ra]n[ze]n v[er]st[an]d v[er]m[itt]lung d[er] b[is]choff, b[is]choff d[er] b[is]choff, n[ach]st[en] g[ra]n[ze]n v[er]st[an]d
b[is]choff v[er]st[an]d d[er] b[is]choff, d[er] b[is]choff d[er] b[is]choff v[er]st[an]d, v[er]m[itt]lung d[er] b[is]choff
d[er] b[is]choff d[er] b[is]choff v[er]st[an]d d[er] b[is]choff, s[on]n[en] aign[en] d[er] b[is]choff v[er]st[an]d
d[er] b[is]choff d[er] b[is]choff v[er]st[an]d d[er] b[is]choff, mit man[er]n v[er]st[an]d d[er] b[is]choff
d[er] b[is]choff an[im] St[ad]t, d[er] b[is]choff v[er]st[an]d, dz s[on]n[en] aign[en] d[er] b[is]choff m[er]k, in, v[er]m[itt]lung d[er] b[is]choff
n[ach]st[en] g[ra]n[ze]n v[er]st[an]d d[er] b[is]choff v[er]st[an]d d[er] b[is]choff, d[er] b[is]choff s[on]n[en] aign[en] d[er] b[is]choff
g[e]h[ir]t v[er]st[an]d d[er] b[is]choff, v[er]m[itt]lung d[er] b[is]choff, v[er]m[itt]lung d[er] b[is]choff, v[er]m[itt]lung d[er] b[is]choff
m[er]k d[er] b[is]choff, die d[er] b[is]choff f[ur]chberg v[er]st[an]d v[er]m[itt]lung d[er] b[is]choff, an[im] St[ad]t
b[is]choff, f[ur]chberg d[er] b[is]choff v[er]st[an]d d[er] b[is]choff v[er]st[an]d d[er] b[is]choff v[er]st[an]d d[er] b[is]choff
m[er]k d[er] b[is]choff d[er] b[is]choff v[er]st[an]d d[er] b[is]choff, n[ach]st[en] g[ra]n[ze]n v[er]st[an]d d[er] b[is]choff
v[er]st[an]d d[er] b[is]choff mit allein s[on]n[en] aign[en] d[er] b[is]choff, in s[on]n[en] aign[en] d[er] b[is]choff
d[er] b[is]choff d[er] b[is]choff v[er]st[an]d d[er] b[is]choff, d[er] b[is]choff

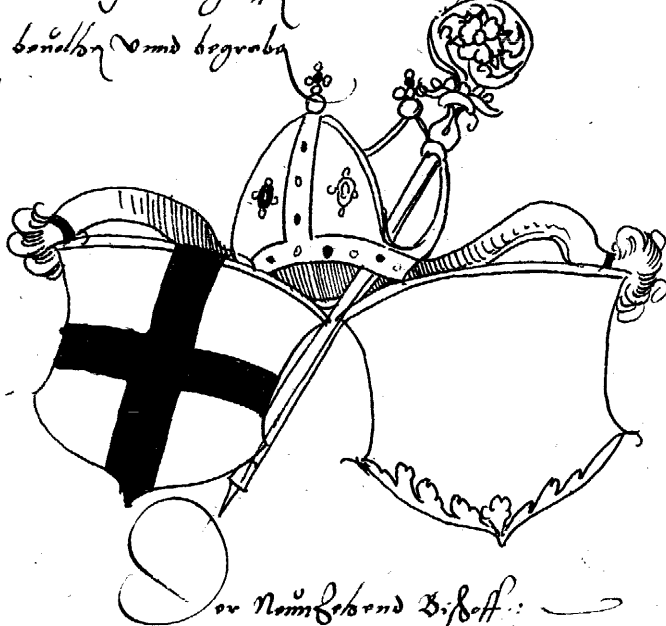
darb

darb mit sollichem
seiner regierung bei
dz der g[e]h[ir]t d[er] b[is]choff
in v[er]st[an]d d[er] b[is]choff
v[er]st[an]d d[er] b[is]choff
dem d[er] b[is]choff
ap[er]t allen m[er]k
g[e]h[ir]t d[er] b[is]choff
g[e]h[ir]t d[er] b[is]choff
d[er] b[is]choff mit vil klag
der d[er] b[is]choff



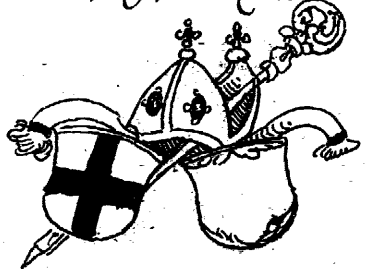
Bernhard der d[er] b[is]choff
n[ach]st[en] g[ra]n[ze]n v[er]st[an]d
des v[er]st[an]d d[er] b[is]choff
Loben oder d[er] b[is]choff
dz d[er] b[is]choff
an[im] St[ad]t p[ri]uileg[ie]n
n[ach]st[en] g[ra]n[ze]n v[er]st[an]d
v[er]st[an]d d[er] b[is]choff

dort mit sollichem fleiß ansetzen was das sich das bistum mercklich bey
 seiner regierung bessert, Sonder er hat noch mit, ein frustliche ansehen
 dz der geyndt Dedelich gebracht vnd für sich gung, dz auch die kirchen
 in wesentlichen bauw, Erhaltung vnd des statlich verwickeltig gebessert
 vntwendt er bracht Erwegg, vnd selangot vnd dem Pabst Innocencio
 dem duxten des namen, seiner thum kirchen grossen mercklichen gnad vnd
 aphlas allen menschen, die sich zu statlichen hochgeyrtlichen festu mit frem
 gebore heimischen waren, vntz nun kam die zeit, dz man hatet nach Erlich
 gebürt M r r vnd Erwegg far beruffet in got anss diesem Jemerkhal also vntz
 Er mit vil Elag vnd grossen Ehren zu Paderborn in dem thum od nuntzer
 der Erdy benulth vnd begraba



Der Neimlebend Bischoff:

Bernhard der dreyt des namen, vntz Er einem bisthoff Erweltet nach dem sein
 nachster Vorfader vntz dem Bisthoff Bernhard der ander geborn, vntz dreyt so:
 des verstaideren was, vntz diesem Bisthoff sint man gar nichte geytzeib, dz do Er
 Leben oder zu statlichen were, vntz vntz Er dz bistum ^{XIX} far regiert, dan allin
 dz Er vntz dem byst honore seiner thum kirchen vil sonderer gnad vnd aphlas
 anss sint privilegion, selangot vnd Erwegg gebrecht hat die selb originlich
 nach vntzhandt sind Er ist geytzeib all man hatet nach Erlich gebürt M r r
 Er vntz far

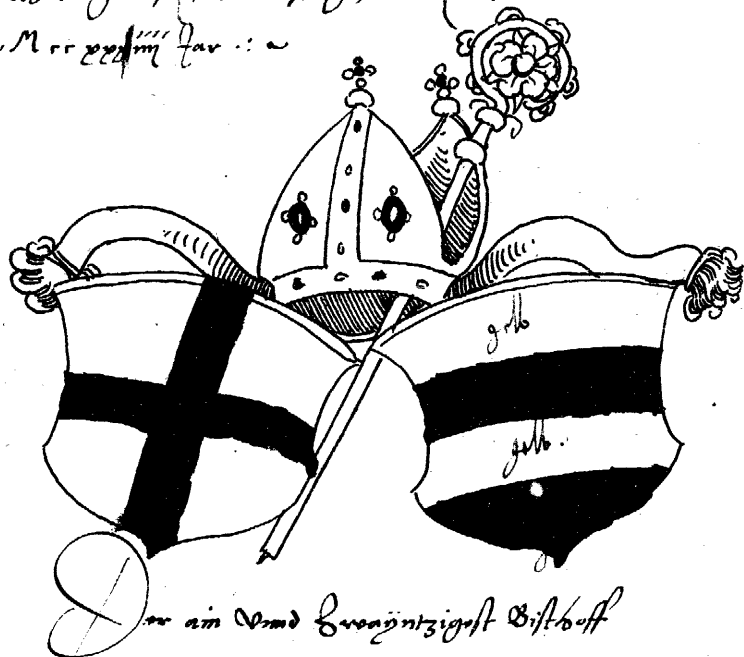


Der

dat

Der Zwanzigst bischoff

Almarus, ward nach Cronland bischoff Bernharto dem dritten Suwelt, aber erlopt
 in seiner regierung, mit Zwanzig Jar, Er hat dz burch (dye statliche sachen, oder
 ordnung der thron heru zu Paderborn in haltend) mit fleiß striben, und
 züsamme begriffen Lassa, auß dem Leichtlich abgünne, was für neuen Vnd
 selichen gemichts er gewest, Vnd ist gestouben, all men solt nach Zwanzig Jar
 brennen gebürt, Mer zwanzig Jar : ~



Weybrandt am geborne Vron Aldenbrüg, ward nach tödtlichen abung, sein
 nächsten Vorfarg Cronland bischoffs Almarus, der dem gemeynen thron Capitel
 mit ainbeliger stin Suwelt, den Er am gestorbener Vermittiger, und vordem
 Sufarmer her was, darby so verbt gurfertig Vnd gaislich, dz Er wol züner vordem
 den Er was empfig auch geflissig in der Erwerb, by allem got dienst, so In zinem
 heijt vnd cronl vordem micht, dyerweyl Er nach im thron her, vnd es er vult
 vordem, was Er auß verbtter andacht Aber mehr gefaren In dye heilige stat zwenfeln
 da sellt her er dye heiligen stat vnser Erlösung künigst, vnd des her in ain stillen
 anmütung vnd vollen gemacht, dz Er sich bald, nach dem Er dz bishot milt,
 Vnd die regierung, desselben ungenom, vnd dervmb zu ainem solchen furet Abichom
 thort, in dyen beyden vnsen, In allerley trefflichen vordem, auch selichen
 mal mercklich just vnd vortelam gefordert, zu stündend vnd begreyn vordem

Die Er doch mit der hilff godes, all Oberst und vnd gleiches vnder himm kam, so
 jemand etliche daz vnder (die Er auff disen baiden feyden geschick vnd erfaren)
 gen weislich wiler, der lese die vnderliche Zonen, in der einl vnd etmass daz vnder geschick
 lina vnd Nim besall Er dz bistthumb mit gemer Zwan fur C in dem Er dz ein vnd
 mit seiner weisheit vnder, da kam Er darnach gen vnder, dz beyal sirs
 alle, so geschick Anno domini M c c xxv, dz bisthoff daz vnder, gar ein
 theurer, geschickter Loblicher der seinl bestimmet am vnder vnd der Lige geborn
 vnd seinl stoffs freyden vnd vnderwerdigen, vor dem stoff vnd fluch
 Leurede ellendliche vnd fernerlich Lustblag vnd, als bald aber, dz thomb
 Capitul zu vnder solliche gewer vnd ferner, thetend sy sich vnd der weisung
 einl andern bisthoffs Zinsum vnfrey, dz vnder zu Er weis vnd beuachtblag
 fl w3 vor im gegenwerdigen vnder florenz vnd holland, vnd andern daz loblichen
 stoffs, hoch treffentlich leben leit, die mit Erst vnd allem fleiss für disem
 bisthoff weisheit vnder weisend mit einer weisung, weis hoch vnd geschick
 dz bistthumb, einl solliche hertz, vnd beuach vnder vnder bisthoff geschickten
 nachrichtig wer, Nim trug sich bey zu, weis disill freibit geschick, dz on alle ges
 nicht, der vnder vnd gellern, des gleiches der heure vnd Amstordland die personlich
 bij der chaat gewer, all weisland bisthoff. Daz Erstblag dastelb sy auff den tod C
 bij fm, oder einl seiner segen) hant vnd vnder vnder vnder) nach alle fremd
 vnd stewart auch gen vnder ferner, weis die dz anprimg, vnd beuach vnder
 florenz vnder, Ligesend sy sich all bald (weis fremd) für dz thomb
 Capitul furen, dem selben einl Enfal Gerben, vnd der bitenden stin zu mahen, solliche
 vnderliche bijt beuach, vnd vnder, dz thomb Capitul dazim, dz sy (nach
 Langen bedemte vnd gemisam beuachtblag) einl heiligliche furen weislich dazim
 gabend, vnd erst ermelam bisthoff mit gemer stin postlicher, beuachten vnd
 annemend. den nach dem Er einl weis vnder vnder geschickter der w3, der in allen
 vnd beuach vnder sy gemamliche dazfür, er vnder on zweiffel, dz bistthumb, vnd
 seinl freyden C all einl gebestter geschickter der) vnd vnd alle vnderwerdigen
 vnd weislich vnd ferner, bestimmet, dz Er auch mit vnder, den tod seinl for
 furen, Bistvass oder vnder, an den thornen / andern zu einer frecht we Nim w3

vnd, aber vnder
 an sagung, der
 fl ferner, vnd
 für vnder vnd
 nach Erst



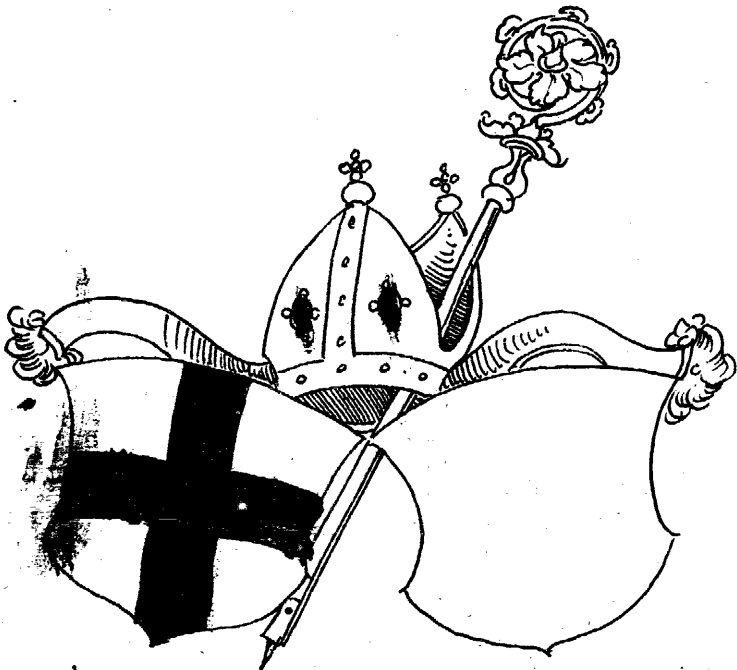
dem abgung
 thomb Capitul
 vnd vnder
 vnd Zinsvnder
 so ferner
 vnd er vnder
 ferner ferner
 vnder im einl
 dz bistthumb
 hant stin
 auch stin
 vnder weis

Die

Er

Handwritten marginal note:
 In
 den
 nach

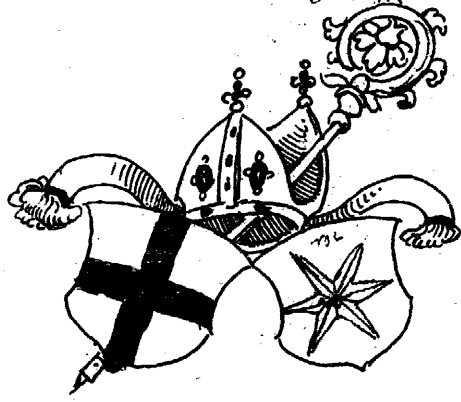
Er aber eben der Zeit mit unbekanntem zu Paderborn, hat diese Sache gar heim
 heimlich, Sondern in Rath, im beisein, in Lathen weislich Sach und gestritten.
 in des weltlich Land weislich, das selb hin, ward in ganz ein Lutherisch buchschaff
 und vertriebt zu geschickte, die zu diese postulation, weislich und anlang vor,
 so bald er dz vernam, weislich weislich er sich sollicher gnuetz bei den fremden und
 dieses gnuetz mit weislich, so weislich er sich doch gleich daruff, die weil er
 so vil weislich beider heit, persentlich gen Rom, Liess sich da Bischof Gregorius den 12
 des namens, ghemwey, der zu nach vil ere erbischof, mit dem bischoflichen Sagen
 gnediglich weislich abfertigen was, kam darnach gen weislich, das selb zu mit
 den aller gnuetzlichen Empfangen ward, registriert weislich, dz bischof mit weislich
 und weislich, nach art der, aber dz bischof mit Paderborn, aber gab er sich ein christlich
 Capitel, mit hoher fleislicher demerckung, der vilfeltigen Sagen, und aller gnuetz
 weislich, die er alweg bei zu haben gehabt und befunden, weislich. weislich darvon
 geht dem alwertigen, zu drey Lob, und demerckung vilfeltiger weislich
 zu der Stadt zu weislich, ein Kloster zu S. Severin, gebauet, darvon er selber
 den ersten Stein legte, und nach dem er seliglich, nach diesem Zeit weislich, dz da
 gebohren anff den 18 des monats, als man zelt nach Christgeburt MCCC
 zur, ward er in gemelten Kloster seiner stiftung, der Juden befolhen und
 begraben. — "



Handwritten initials:
 D^{er}

Der Swyg vnd Zwangsigest byschoff

Bernhard der fiera des namens. Ward von dem ganzen versameltz thimbrapitel erwelt; nach dem weye sein vordere byschoff weyprand dz byschuff vnd vordem vnsingnet; vnd auff geben hat; dz goltlich als man salt nach Erstlich geburet. Mer was fur; Nim regiert diser byschuff seing stift ganz gretzlich; miltich vnd well; vng fur; aber es goltlich bei zu ein ding; dz zu sein gut lob firtmass. Admiltet vnd sein miltet; Namlich dz er den thimb heruz; dch hohen stift zu padreborn; getretet vnd hiltz. Camb mit allem nach god; sinder mit allen firt daz zu furdern halt; dz zu se geregiltetes Leben (welches zu v antag der besten fundacion byschuff daz zu sein geburt; vnd sein will; vnd sein miltet; alle ding yem zu sein; vnd an dem Sach; geset; vnd alle narat im goltlich bei ein vnder; auff einem der vnder goltlich. vnd also in grosser zirt; vort vnd zerburt; allem dem ges; dienst an; geweret vnd veralt; vnd fts erfongend; Solliche lobliche vnd got wolgiltige gebulde vnd zu sein; vnd den sta der weltlichz trumb; vren an; vng. also dz zu die miltz; vnd alles zu firtlich sein; vnd in sinder pfunden an; thiltend; auff dz zu firtlich in seiner eignen vnder; Atidlichen behaltung vnd fur sich selb; sein; gefallen geloben mocht; dises allest der byschuff. vil billiche; verkindert vnd firtlich; dan gefurdert fort sonst hat er aber von byschuff Gregorio; dem iq; selange vnd zu weye bracht; dz man zu der thimb firt zu padreborn; auff dz hiltz horts fest; Der vng; firt; Marie. Annuntiarion; dz ist als zu der Engel; daz byschuff den gult bracht; alwegg am loblichen hiltlich; vngang vnd stacion; vor dem firtampet habz selat; vnd in dem ampet (vor dem vng) am sequens singz; dz dert stirt mit beirtlich; zu disem Ampet; vnd in dem firtampet; byschuff (dieweil zu ein sonderliche andacht; vnd ammtung zu dem fest hat; vil grosse gnad vnd ayll verltich; vnd ist darnach diser byschuff goltlich; all man salt nach der geburet Erstlich vnsingnet; Mer was fur



Der

Der Brunn und Brunnengest histhiff

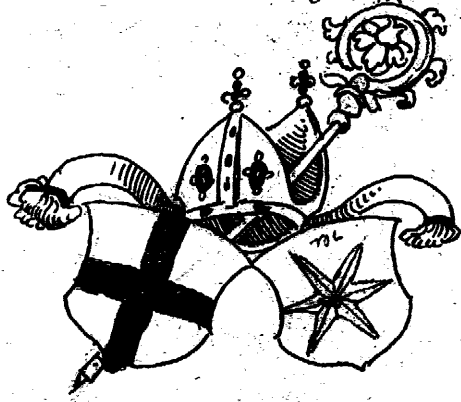
Bernhard der fiera des namens, Ward von dem gantzen versameltigen thümbrapitel erwelt,
 nach dem weise sin vorfarders histhiff wöpprandig dz histhiff vordrumb versingniet, vnd auff
 geben hat, dz gottlich als man salt nach Erstij gebiert, M. r. xxx. fur, Nim regiert diser
 histhiff sinu stift ganz gottverlich, mülich vnd vord, gott fur, aber es gottlich
 bei sin in dng, dz sin sin gut Lob hat maass thundlichheit vnd bin mmpot, Namlich
 dz er den thümbr berey, doli haben stiffe zu Paderborn, getinet vnd zu lyeal Camb mit
 allem nach god, sinder mit allem fleiss daz zu frudern halt, dz dz zu gereguliertes
 Leben vnd vordes by v. antang der besten fundacion bei ant, dz dz gott gebary,
 namlich wie er sin anderr leute, alle dng gemaß siner, an ammen
 hant, geson, alle narot eingetelich bei sin in dng, auff einem documenter
 gestelich vnd also in grosser zucht, vnd vord, vnd lerbuchit, allem dem got:
 dienst an, gewartet vnd verlich, vnd fts umfangend, Sollische lobliche vnd got
 wolgheliche geboudene v. sin zu vord, vnd den stat der weltliche thümbr:
 beten anzumeng, also dz by die mzingg, vnd alles zu forlich in sinen
 in sinder pfunden anst thumbend, auff dz zu flicher in siner aigen vnder:
 Abidlichen behansung vnd für sich selb, sein gefallen geloben möcht, dises
 alles der histhiff vil billiche, verkindert vnd für kinne, dan gefrudert hat
 sonst hat er aber von bayst Gregorio, dem ig sulanger vnd zu wegg bracht,
 dz man in der thümbr furcher zu Paderborn, auff dz hellig herts fest, Der
 vrmg f ingst sinne MARIE. Annunciations, dz ist als zu der Engel v. d:
 bygel den gntz bracht, alwegg am loblichen heulichen, vmbgang vnd stacion,
 vor dem frunampet habg solt, vnd in dem ampet (vor dem Enangelio) am
 Sequens singg, dz der v. sinnt mit beirlich ist, zu disem ampet, vord m
 frunampet Bayst (dieweil er ain sonderliche andacht, vnd armmutung zu dem
 fest hat, vil grosse gnad vnd ayll verlich, we stt ist darnach diser histhiff
 gestalt, als man salt nach der gebiert Erstij vmbfucherey, M. r. xxx. fur



Der

Der Freyung vnd Freyungigelt hysthoff ..

Bernhaidt der freyung des nunnens. Ward von dem ganzen versameltung thümbrapitel erwelt,
 nach dem weye sein vordere hysthoff weyprand dz hysthoff vordem selig nit, vnd anff
 geben hat, dz gestorb als man salt nach Erst gebürt, M. et xxv. jar, N. im regiert dieser
 hysthoff seing stift ganz gütlich, miltich vnd voll, genig jar, aber es gestorb
 by 7. im jar, dz 7. im jar sein güt lob hat mass thümbrheit, vnd sein miltich, Namlich
 dz er den thümbr herre, dz haben stift zu Padernborn, gestort vnd zu hyst, Cambr mit
 allem nach gab, sinder mit allem fleiß darzu fündern halt, dz 12. jar gereguliertes
 Leben, welches 12. jar anfang der letzten fundacion byl anff dz 12. jar gebürt,
 namlich weye zu einem andern Kloster, alle ding gemein gehort, an ammen
 Laff, geoffen, an alle nacht eingestlossen by ein andern, anff einem documenter
 gestalt, vnd also in grosser Zucht, vort, vnd Luberheit, allem dem güt:
 : dienst anseheret, v. verlass, vnd 7. jar anfangend, Solliche löbliche vnd güt
 : wolgefellige gebulden v. 7. jar zu seuff, vnd den stat der weltliche thümbr:
 : herren anzuemung, also dz 12. jar miltich, vnd alles zu forlich Einkommen,
 in sinder pfunden an thümbr, anff dz 7. jar in seiner eignen vnder:
 : thümbr behanfung vnd für sich selb, sein gefallen geloben micht, dieses
 : alle der hysthoff vil billiche, verkindert vnd fürkenna, dan gefündert hat
 sonst hat er aber von bayst Gregorio, dem 12. Jarlangt vnd zu weye bracht,
 dz man zu der thümbr herre zu Padernborn, anff dz heilig herts fest, Der
 : rann 7. jar Maria. Annuntiation, dz ist als zu der Engel Sa:
 : bygel den güt bracht, alweg an loblichen heuliche, vngang vnd stacion,
 : vor dem freuampet habz selb, vnd in dem ampt (vor dem Enangelio) am
 : Sequens singz, dz dero stift mit beirlich ist, zu diesem ampt, vor 7. im
 : Jar ampten Bayst (dieweil er ain sonderliche andacht, vnd amminung zu dem
 : fest hat, vil grosse gnad vnd ayll verlich, we. st. ist darnach dieser hysthoff
 : gestorb, als man salt nach der gebürt Erst, v. xxv. jar



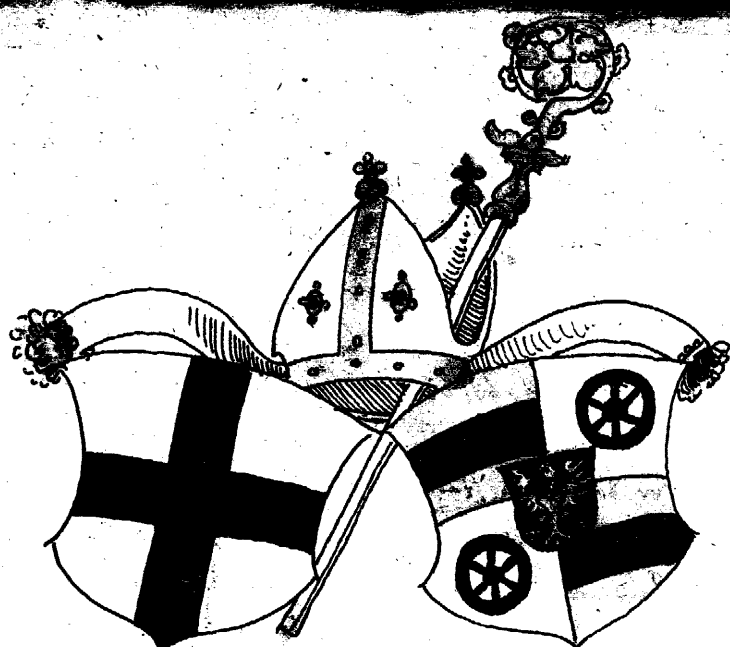
D

Der drey Und Zwanzigst Bischoff

Simon am gebornen Brantel von Schwabenberg, dem darnach durch gemeine election
des römischen Capitel, an des bischofthumbs, Und leyt in seiner regierung vier Jar, So dem
bey seiner Leytung, Bischoff von Rottenburg und Monz am gebornen Brantel von Schwabenberg
gen Paderborn, Und lybe andacht wylle, In dem wüerdigen heyligen Sancto Lichten
C der daleichhaftig raffet, Und am pateren des bischofthumbs ist, dan in et man un
land Badenradig der ander bischoff, nach der lusten fundacion, Und auffrichtung
des bischofthumbs von Cernomanig anß Frankreichs fürgelassen, In dem vorstrung
des In dem Und got den allmercklichen geschickheit zuverordnen, Seine grossen
Leydenß Und Schmerzenß, den In Jar Und tag an dem Keyßsonde Nam gebort
Wyle In dem sein gebort, mit grossen Lust Und andacht (in einer güeten hoffnung
Und Gütesicht) verbracht, Ward er als bald, angelegts, Seines Westaga gantz ge
: sind Und ledig, das In got Und dem heiligen heiligen Inmitten und anderthigen, dem
von gemind seinß bezeugen sagen was, begabot darauß des wüerdigen gotshausß (des römischen
Kirchen In Paderborn, mit fruchtlichen Klainereen Und Liden, Verlich Und
gab darnach allen den, die anß Monz prozima, In diesem Leben heiligen, am wal
: sandt ihm wüerdend, vier tag aplass in In wüerdend bey Leytung dieser Bischoffs
gierung, und den Einfruchtigen Brantel anßlandiß fruchtig, in einer misshaltung, In Römischen
Kirchen erwelet, namlich der Einig und Laßlich, Und der grane und Lornbim, in
des Einiges und Engellands brüder, die beide (dort mit anheiliglich) sich der
Keyßes Underlehen, regirerend selliche, bis in die vier Jar, die weyl aber sellich
fruchtig er mit dem ain, amß ain theil mit dem andern heylend, procher er, und
zuverordnen, treffentlich vil wüderwertigkeit Und ungehorsame, in der gemize
wüerdigen Marion, darain sich bischoff Simon (nach gelegenheit der Liff und
Leytung fruchtiglich Und on Verweil, stibidig Und halten Inmitten, darnach
ward In dem Jar, Und bewiffet in got der bar anß diesem Jar, das Inmitten
in dem Jar als man solt nach Lufft gebort. Mer Lufft, ward nach seiner abgang
gar sellich in dem römischen In Paderborn In der viden bestuot //

1180
Versamltung
vier Jar
Vil Spenne
theil den
Abdigen
gemelter
in abgang
damit si sich
dewilb banung
Vil wüder
dem bischoff
anlegen
gen wa
In mit un
Abliess
son, amß
des für
So bald
handlung

Der



Der Viterbund Zweenzigster Bischoff

Otto ein geborner graf von Ketzberg ward mit guldiner stimme das
 versamlter thum Episcopi, Ein amon bischoff zu welsch und regiert das Bistum
 xxx Jar, Es trugend sich zwistend im, Und seiner stat paderborn, twessentlich und
 vil spenne, an der führung zu, die mit gestilt, noch bringelaget vordend, so lang bis im
 theil den andern mit der theil, angriff, Und beyder sey am ander hart, Und vbel be:
 stredigen thetend, Solliche kam daher, dz diese bischoffe vorsehen, der Bürgerstafft
 gemelter stat in bedrachtung dz sie solliche mal so hart und spedlich durch foris not,
 in abgang und vordere künen, etliche privilegier, gegeben, zu dem vortheil und mit
 damit si sich zuen beggerten staden, so vil er und locher, erhell, zu haiser vey:
 deunnd banweg und zu einer besserung künen kündend, die selb freyheit veltu sie zu
 vil veyder und anders, dan der bñchstab mit sich bracht zu forom vortheil, aber
 dem bischoff zu mercklichem abvñck und staden, an seiner ober und gerechtigkeit
 anlegen und versten, nun hat sie der bischoff (als ein vreyser künstiger her) gar
 geen von imer möglich, in der güte, zu der billigkeit und gehorsame gewis, welches in
 sie mit unmerklich, sonder auff zuem fürnemung künnerbare, sich endlich bey zu be:
 thoblich vordend, durch solliche trug sie im vrsach gabend, sich od zu an dem gewis
 zehen, an die sich bey siner freunde und vordere vmb hilff und bestand zuewende
 dz fürnemung, was zu zu der güte bey in mit schen, solliche mit vualt zuewende
 So bald dz die Bürger, gewen und im vordend, kündend sie vualt gedem, dz diese
 handlung alle, auff zween privilegier stund, vñnd vordere dem bischoff, als zuem vortheil

hervon

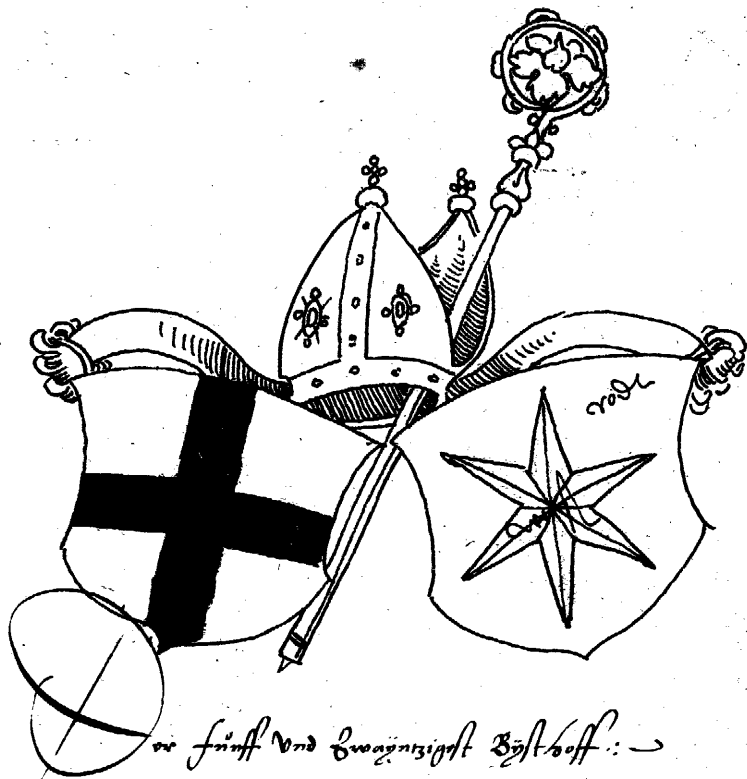
Der

Derren) Zu geborsamen oder sich sein durch gewalt zu entladen, die vordere dan dem
Lustum vordere künst vordere vordere, während sie sich darzu schicken (sich) zu überfallen
gewandt miltend) dem bittstoff vor zu formen, Thetend sich darumb auff ein maßigen
tag versamben, Lebend gewaltiglich, Vnd mit vorhabten henden heruiff für die
Stadt, Vnd für ein schloß, dz vor heruiff gebissen, dz voruend sie belagert, dz stück
Vnd sich so lang bennen, biss dz sie es gewonnen, vnd stünd an, prandert sie es gung
auff, Vnd füget sich nach gestorbener handlung, mit grosser freud & freud glück:
Lich sie) vordere in die Stadt, auff dz aber, zu vordere schloß, mit leuchtlich vordere
gelanck vordere) die vordere sie der Stadt so nahend gelegen, also dz sie leuchtlich daruiff her
end miltig bestrediget vordere) so Lebend sie auff ein bestimpet tag zu dem andern
mal vordere dahin mit aller freud macht, dz vordere die vordere geba) dem dz
schloß in der Ebene gelegen vordere) ein zu leben, mit den miltig, die sie auff den vordere
miltig vordere, auff zu leben, dar sie vordere vnd gestörtend sich, dz ge
bortig glück, dz in, in Erinnerung des schloß gelunge, es hat sich aber der
bittstoff, in diese zeit, mit geschick, Sonder vor sich auff dz schloß mit den vordere
die sie bewert) vnd zu vordere geba) sein vordere, vnd dem vordere schloß
zum vordere künst zu vordere, dar sie hat durch gewalt) künst) also zu vordere
schloß, vnd wenn solliches bestehen eigentlich erfaren) sein, Daruiff vordere) in
in der aubert, mit vordere vnd vordere vordere) vordere, kam sie vordere vordere
sachen auff sie, vordere vnd vordere sie, dz sie in mit vordere) vordere) vordere
vordere) vordere) die schloß) die sie) vordere) vnd on alle vordere) in sie, gegen
dem, zu vordere) vordere) vordere) vordere) vordere) vordere) vordere) vordere) vordere)
ab dem vordere) schloß) die vordere) aber, vordere) mit vordere) vordere) vordere)
gefangen, es vor die vordere) vnd der vordere) also gung in sie) vordere) dz sie
auff dz vordere) gung vnd vordere) vordere) vordere) vordere) mit dem vordere)
vordere) sie) vordere) vordere) dz sie) vordere) vordere) in alle geba)
vnd vordere) vordere) vnd sie) vordere) vordere) vordere) vordere) vordere) vordere)
vordere) vordere) als vordere) vordere) bald bei in gefund, vordere) vordere) vordere)
vordere) sie) vnd den vordere) in an dem schloß) vordere) vordere) vordere) vordere)
darzu sie) in vordere) geba), vnd zu vordere) vordere) vordere) mit vordere)
sinn gelte vordere) dz sie) vordere) vnd gung) vordere) vordere) vordere)

fr

In Endiger hore drey Vnd in Frey auggen willige müet wil, gewalt, vnd ungehorsame
 Verzeibig Vnd Vergeffenn thut, Daranff Komend die Obriegen bürgere, die noch in der
 Stadt beliben, heletend die Lustblagen für freünd vnd verwante, mit vil weygen
 vnd kranck, auch mit grossenummer vnd laid, fürvord die zu rüchschinderlich
 mit zu, zu die Stadt, da wardend, sie alle zusammen, zu ein grosse gruben (darzu ge
 macht) begraben, daruoch heletend sie zu beyden thailen, alle die zu sinf Lebens güte
 friden, vnd so fring auch als bald der bischoff verdrind an, dz staten zu dem neüwen
 baus, zu banwen so güet vnd besser, von so vor zu gewesin arz, we so gestorb
 by die bischoffe Leuten, dz was all man bald nach cristi gebürt M. CCC. LXXX. zu
 D. Vngferlich, dz Karloff am Eborcher vnd Scolaster der Eborch. S. Patroch, bey der
 Stadt berufft gelegen, Von dem heyligen, gerumben, wau, vnd vndwüffenlichen, Leutenlichen
 glend, abtunnig ward, vnd abfirt, dem zu thut sich zu den Inden gen fründ für
 an dem Mayn gelegen, daselb thut er sich nach fründlicher art bestennend, hebrat, vnd
 bliz by zu bil zu sein tod, was auch am Inden Eborch, wye man mir, sein tot
 Körper in ein weynfall gestlagen, zu dem man zu zu dem grab anff der Inden thut
 toff fring velt, vnd dz fall anff einem kranck, daran zwey stavel pferd
 zügend, anff der mitte der Brück, die über den Mayn gut, Com, fring Carl
 der Kraft vnd wunder got, alle thail, an zu bring, zu der fürman, auch ande
 mer, sollich groß Laiten suchend, ward zu mit mer, wan dz sie sollich die
 voll ledig machend, vnd alle thail darnach oberab zu dz wasser weiffend,
 danen durch dz für zu sinig wye verlost, vnd, solang bil dz fall, mit
 dem vermaladisten Körper, gen, vnd gar zu pulue hebran, welcher mit dem
 satlich thonsend menschen, die umb der wünder wölle zu geloffen offentlich
 sehen tedenet we darnach stau die bischoff, zu dem zu als man lat nach cristi
 gebürt M. CCC. vnd in zu veriet dz bistum nach seinem todlichen abgang
 zwey gantz zu "

Fr



Am 15. a
1700.

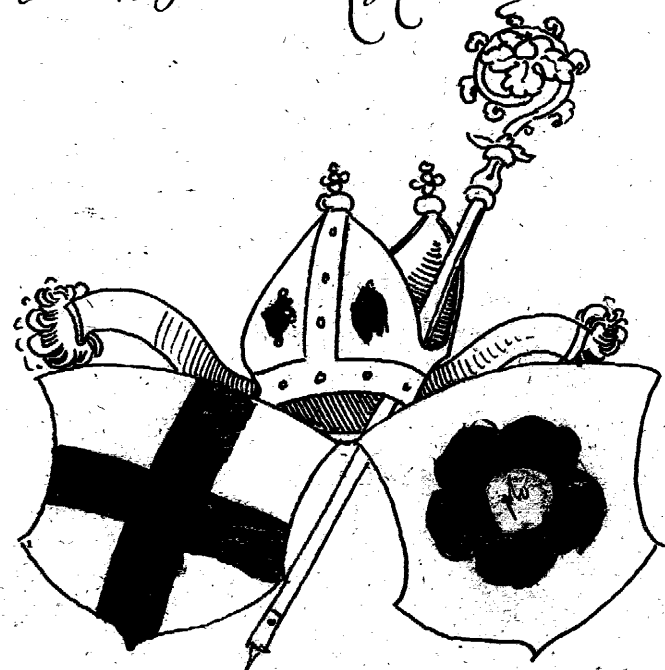
Der fünff und zwanzigst Bisthoff:

Simeon an geborne Vrané von Schwabenberg, ward am nachstennem
 Bisthoff dazemselbenn macht Vorfarer, wogegen er bald widerumb abtretet, und
 dz Bistthumb abzugeben must, dz trug sich also zu, Es was nach fastlichem abgang
 Sunampeter Bisthoff dazem, sich dz thumel Capittel mer mal versamlon, der
 weyllens vnd der meinung, in andern Bisthoff zuwechseln, dz sy allemal in
 samlung der Stimm zwispaltig, vnd vncinlich vncinlich, also dz sy es kein
 merer machung noch fündon vmden, wogegen vil vmd oft sy solliches beschreiben
 abtast dz kein theil dem andern vordere, noch von seiner meinung, oder ihm
 abtast vnd in dem mer dan zwanzig gangen Jar verstand, zu lasten
 sy amff ein zeit (vnd geborenen vnsach weyllen) aber ein mal zusamung
 dem sy ein, den nachtheil, der mit fuer samung, dem Bistthumb zu
 macht vnd es so lang ledig, vnd kein hayet, beyden theil, gunglichlich
 vndt blaget vnd dazwegen horet, auch daruff sy einm der andern
 sönnu gewisse dinstliche summen vnd daruff wider dzo Stimm
 samlon vncinlich, sendend sy dz, für Dietrich am furstlichen vnd Jeter.

Himmels

Der lebend zwainzigst Bischoff

Theodorick an freyher geboren 1087, was der so lebend Brant Emborn
 der Stwallenberg, und doch mit den meisten an der Stimen Erbeset vord
 den sich gedachten, der Stwallenberg, gewaltiglichen Eingedrungen, und die
 bistumb zu seinen henden bracht, so im an der Lenger, wan zwain ganzer
 verhalten, so lang bist er mit den Künstern process, darnen wider
 abgetung, und zu dister bisthoff distric, eingetret, an der gferm
 vord, darnach wige im 111 Jahr, als der bist des tadelich abgange
 land bistoffs dan, siml vorrest abgetubra vorfary versthing in dem
 des bistumb, ansl die oben geböden verfahren, zwain, vaciret, die ande
 zwain so Brant Emborn besitz, so im zu Volgen in die Regierung
 was er gar ein Künstiger, wiger und gelbichter her, des hab er die bist
 sims bisthofflichen stonds (welches noch zu jar vorrest) seinen stift
 vil miger und gür, stoffet, dan man findt in sendrecht od im gelth
 wige sich sein bistumb durch fürsichtigkeit gelich bei im gebessert, nach dem
 so bei sein forfaren, durch stower Krieg, und ander vielfeltig ansticht
 und vil bisthoffig, und verderbet ist vord, dan nach beriffet in
 got der her ansl dister bist, als man lalt nach der gebüdet zwinst
 M r r und zu jar vnder der regierung des Künstern Rvictor Rvicht
 Ludwig, ansl geborn berogn des Bayern " " " " " " " " " " " "



Der

Der
 nach
 vord
 bist
 brot
 her
 foltig
 in
 bist
 Leger
 Anst
 vord
 verlor
 die
 Leben
 geb
 enber
 baiff
 wo st
 wo pl
 Binge
 Verma
 zu an
 vord
 vord
 from
 oder
 mit

Der Siben Und Freyherrigste Bischoff :

137

Bernhardus der fünfft des namenli sein geborren Swaner od der Lippe, ward
nach abgang Weyländ bischoff Dietrichs, od dem gangen thumb Capitel, er:
wilt, der regirt dz bischoffthumb mit milder & nach gelegenheit der löff, und
zeit mit güter fürsichtigkeit, wenn sein vordere gehen zu far, er
hat der stift padernborn lange vnd vil far, nahend von vnderrechtlichen zeyt
von vil vnd groß anstos, anfertigung vnd abhngs zulegen, durch die manig:
folgtigen krieg, sonderlich der Franck od Aunsperg, od Wealdorff, vnd andern
in welchen gewonliche, so darnach berichet vnd setzeng angesetzt, dz
bischoffthumb vnd freyherrn weilk, den künigen (mit nach gebu vnd nachlass)
zuden müssen, in sollichen zwitrechtigkeit, vil hoher gestalt vnd
vnter od der vnterthafft, die vorkin dem selben als lehenleide zügen, den
vnd verpflicht gewor, frey werden, bei dem dz bischoffthumb, sein eigentumb
verloren, nach findt man geschriben, dz od diesem bischoff Bernharden
die hernach folgenden gestalt & weyl weyl zu vil mer, dem hier gemelt)
lehen empfangen, vnd in dazgegen gewonliche pflicht, vnd huldigung
gethen, zu sollichen die landgrawff od hess, od wegen der flusse Erben:
enberg, auch des flusse vnd steinlich Erangelberg, sampt dem weald, ge:
bissen der Ruynerwald, die Franck vnd herren od Wealdorff, od Herstein
od Stwallenberg, od Ketzperg, od Kraunspring, od der Lippe, od Benrent
od plaffe, on der vnter adel, ut bei dises bischoffe zeyt, freyherr die
Bürger, vnd ein woner der stadt padernborn, vnderumb an weyl sie
vermalt bei zeyt Weyländ bischoff Datus onch gethen & anst vnter
zu werden, dem sie bewillend vnd zugehend in, so vil weyl weillens
vnd vngewissens, dz in sollichen zügen oder nach zügen, Errens
wege gelegen, die weyl all zu frumen, allein dahin gericht, weyl sie in als
frem vnter herren sein beschick vnd gerechtigkeit, aber sie stunden
oder abgeben, vnd weyl sie & als ander krieg oder frucht, für sich selber,
mit zeyt, vnter, sinen vnd antsetz, zu inge regimend gehabem

merktend

merktend, um Verzicht zu tun der Erste, auch alle löbliche Verrichtungen
die zu finden sind, ob er gültlich an dem Land gehalten wird zu haben
möcht, dz da billlich, auff dz er Land zu, viel verordnet, vñ vñ, mit dem
arbeit, Verordnen und überseht beyden, dz was aber bey zu ganz nicht
zu haben, sondern will einem Verordneten festsetzen gemiet, vñ vñ, zu
sein gnad, güte, und schiff mitigheit, in ein Verordnen und Einmütigkeit
anstellen, in so viel nur zu ein Land vñ vñ, zu haben, und zu haben
durch die zu zu Verordnen geben, als zu sich dz so zu mit andern ge
nicht vñ vñ, dz zu sich bey seiner Freundlichkeit, nicht sonderlich
mit seiner Stoffs Lichen Lichen, bereuen muss, nicht sich der massen, dz
zu vñ vñ, merktig zu sein, doch also für die Staat, belegen zu
frangt und nicht zu dahin, dz zu sich an die Lichen, an sein gnad zu haben
mussend, um was zu vñ vñ, zu hartiglich, und mit einem
ansprechlich von Lichen, da vñ vñ, aber gedreue, und darzu Verordnen
Vnderhandlung, die beiden Seiten zu gemietend, und gern finden ge
dies Vnderhandlung sich der handlung, und auf aller vñ vñ, bereuilligung und
alle sachs hingelaget und ganzlich gerecht, doch mussend die Bürger für
den Vñ vñ, zu den zu den Lichen geordnet, und Verordnen geben mit
selber begeh, zu vñ vñ, mit die punkten, und arbeits, die berichte
gar ordentlich in geschriff begriffen, und Verordnen, nicht darmit
nicht nicht, beyen und Lichen, auf gereicht, damit zu Lichen
Verordnen, vñ zu von dem andern gehalten, und was ein dem andern
Lichen stündig, Lichenige Anfriden, und nicht weil dar mit Lichen
aber da Lichen so mit so klar, und fleißlich mit begriffen werden
zu dem her nach vñ vñ, mit der Bürger anverstand, zu noch mit
Speung und Furchung, und wenn findt noch auf diesem tag, Lichen
Bürger zu Paderborn die sich für ander geordnete und Lichen
bedürftig, die sollichen Verordnen, und Lichen, dispendierend, und

Wil

Weil andere & doch als auff Ihren Vortheil & Vortheil Vnd anlegen völlen ist
 So was dieser höchst hoch in großmüthiger Eitelkeit Vnd behaupten her, der Crismit
 In die Zeit seiner regierung vnd seinl. stifts freunde Vnd vnderwerdige, mercklich
 Vñl ansehung begegnet & mer mal sondern sich Vnd glückselig Erlangte, auff man
 Von In geschriben findt. Wie In einer Zeit sich ein große anzahl vertribt, all
 das höchst merckliche hinderseck & die man In vertriben die hoffung nemmet & vnder
 In Inuboren varend, die In mit allein Vnghehorsam Vnd Vertribung,
 Erlangend, sondern In Vnd dem stift, auch großen mercklichen schaden.
 mit angreiffen, rauben, jurem, Vnd andern. In fügend, also vertribt er
 sich die selben Instraffen, Er vertribt auch mit einer kleinen anzahl vertriben
 (doch den besten, die Er gehalten nicht) Vnd Er in eigener person & vnder
 In die ein große höchst Vnd anhang hegend, also vertribt In gut das
 glück, dz nach Langem Vnd hartem vnderstand, in In ansehung Vnd
 Abwand, So varend allein der gefang so vil, dz Er mit allein, allerhöch
 In der stadt Paderborn, sondern in allen st. stoff, darmit erfüllet, mit
 dz aber die andern, so über belibig, Vnd In können haben wenig Vnd
 In mit willig, Vnd Vnghehorliche Vnghehorsam, mit Vngestraft belibend
 so legot Er die selb, In st. st. st. Vnd andere gewalt, Als lang bist
 in der st. st. st. Vnd beniget, Vnd Er In In gehorsam bracht, Sinst
 Was Er auch ganz am sorgfältiger hausslicher her, dalkulden sich dz
 höchst mercklich, großlich bei In bestet, Vnd Inam, Er baneret Instlich dz
 st. st. Beförderung, an der vester geleg, gar heuliche Vnd st. st. st. In
 dem lufft Vnd In der vester, dergleichen vber Er dem st. st. st. Tringenberg
 dz Er auch vnder vnder In vnder, Vnd darzu vertribet alle Inst,
 gütlichen Vnd inigung, so vormal In dem st. st. st. Tringenberg gehert hegend,
 Sinst baneret Vnd bestet Er ander heiser Vnd st. st. st. st. st. st.
 höchst mercklich Ingehend, die bei sinnen vertriben, durch Ining Vnd ander
 Instelle, in abgung Vnd In vnder Ining varend, Er vertribt Vnd

Vergessen

Vergewoent, durchs sein gantzen stift aus, allen sonnen hinderseß, vnd armen
Leuten, auff dem Land (nach dem die Lütchen, vnd Lütche köff mit man
Eingefesset vnd Verwardt) dz sie zu dem spücher auff die Lütche
Lauten, mit andern dz sie gern Verwardt haben vndernd, In die Lütche
hinnein stellen merckend allein dz sein plan, vnd vngere böser, vnd Ob
belig, dz man (nach gewonheit) mit dem Cron vnd gen, vnd die reden
zu der Lütchen bestant, vnd, doch so selten, die armen Lütche zuen pfawen in
: nen am Leidenlichen vnd besthorvlichen Lütche geben, Nun mannt sie die Lütche
: köff in sellichem sinem freunnen vnd Lütche, die armen Lütche, mit
: wen, dieweil die Lütche Lütchen gut für ein onlauff, In der Lütche, vnd
: vor Rütcherer vor für, den ob die Lütche für armet alle, In zuen berisuren
bestend behalen, aber so kein zuen berisuren zu vnderpflichten nachteil
vnd Schaden. Schafft dz der Lütche stift, nach solten Lütchen gekoft
vnd deglich vnd sein, abgesetzt Lütchen, bestimmet vnd ungeschick
ward, so was der vrm vnd arnsprey, vnd ander mer, so bald die vrm
: end vnd zuen vndernd, dz die armen Lütche, dz best zuen best vnd
grüße namig, in den Lütchen vnd Lütche bestend, vndernd
der selben Lütche, vndernd sich allein, die Lütchen zu gewinn
durch selliche wardend, nachend alle Lütche, In den döffren, vnd
offnen flutem, die dem bishof vnd Lütche bestend, vndernd vnd bestend
darnach als zu zwengig für vnd der resten Lütche in Lütchen, vndernd
dieser Lütche Lütche wardend, dz was als man Lütche, nach Lütche
Lütchen herren gebürt, Mer vnd vnder für, In stünd zu vndernd
in der stadt abermals, ein grunfame geist, Lütche bestend Lütche
sein Schaden geschick der mit Lütche ist, desselben Lütche bestend
gut der allmerchtig den bishof an Lütche Lütche, dessel vnd ab
vnd meriglichen bestend ward, die armen Lütche auff dem Land, so
zu sein bestend vndernd bestend vnd bestend, mit mer
sein Lütche vnd für vndernd, vnd für sie, dargestreckt, der glück

107

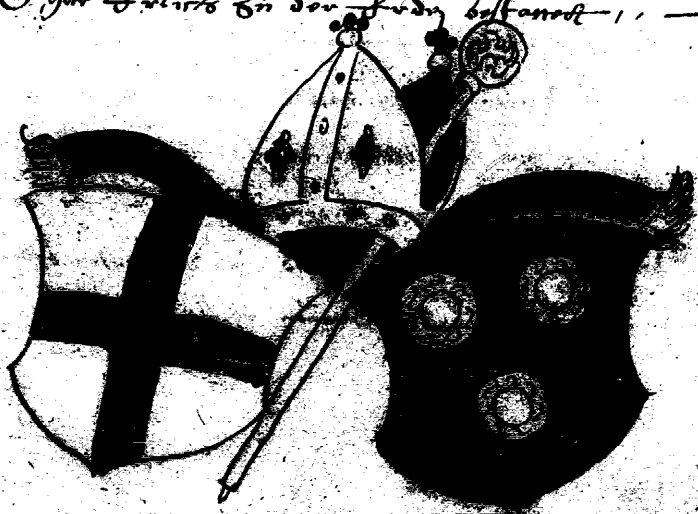
ge
gned
hand
mit
solat

Saldin
Lapit
: vnder
vnder
: stmet
arm
Gum
der
dz gef

So woz du ſich mit allem was zu ſich für das verbot vreyſem, ſonder ſelung an dieſen
gedencken, Und nicht auß dem ſin Ableben, biß es verbot ſin anſpruch gewinn
Und du weißte das bündelheit, zu ſich zu einem Endt ſinn vreyſem, vreyſem
freulichs Und vaterlichs du aber, den gnuß armig Und preſtbeſtly müßig
gewiße, ſolltichs ſem niemand gnußem zu ſich, doch beſtändig Es ſich
auß dem, allt ſich vor dem fädlichen abgang ſin vreyſem, die ſin
So verbot Und vaterlichs, dardurch vil müßig gnuß vreyſem
zu armig ſinn, alße es ſich ſich zu ſich Abdenck mit du vor ſich
müßig, hat du vor ſich an (als du noch im vreyſem woz) mit
gethanet alle ſin vreyſem, aber als bald du zu dem bißſchlichen ſin
berüßt Und ungenom, woz es ſin ſich vreyſem, es du allem
kome vreyſem, ſo vil ſich Und vreyſem, auch ſich ſich ſich
es die ſich vor zu vreyſem ſin, ſich ſich Und zu ſich
abſchick Und ſin vreyſem, dardurch du im ſin ſich
Und gedent müßig, alße es es der gemain man (auß ſin
noch biß vreyſem ſin an gnuß vreyſem hat zu aller ſich
güchtig, biß du ſich ſich müßig mit ſich, es du ſin
ſich, den vreyſem ſich abſchick Und ſich ſich
den du ſich vreyſem, mit gewaltiger hand, vil ſich
ſich, die ſin vreyſem mit gewalt, Und vreyſem
vreyſem, dardurch hat du vreyſem an gnuß
vor, Und alße es kome ſin vreyſem, in güter art, es der gnuß
mit vreyſem vreyſem, Sinder mit allem flüß
begonnen vreyſem, die ſin vreyſem müßig, biß du gewonlich
anß die vreyſem ſich, du vreyſem vreyſem, ſich
ſich alle ſin vreyſem ſich, es, es vreyſem ſich, der
ſich müßig, die vreyſem vreyſem Marie, mit den allen gnuß
ſich Und ſich ſich vreyſem, damit alße es ſich ſich

A

In dem Thomb so vil fleißiger gestorb und gehalten ward, so stiftet
 Er allen thombherren, Viranen, und andern Caplan, die anff sollich fest
 anff bey dem freyampet, und den siben tag Leuten, in der Kirchen gegen
 Werdig Warend, an Leibesliche güter pferen, nach gelegenheit und
 fden stande, In Leust Ward Er bestowret, mit der Erwerbheit der
 yodengrams, also hevet, dz Er sein Byschfflichen ampt mit mer gedreunt
 In gebrauch, darumb so nun Er an, In ainem Leudinter, und mit vor
 wofer, hoven kamrichen Spiegeln und dossenberg, Apet der Weydigg Elstere
 Leobaja, der nach seinem todlichen abgang, Bestatigter Byschff Ward
 Haffet dz Er, solliches durch sein fürsichtigkheit, bey Kayst, Innocentio
 dem sechsten des namen, In Rom con Verwisen seine thomb Capitel, gelangt
 und In wegen gebrauch hat, Es lyest In dieser Byschff, bey seinem Lebe, In
 der mitter des mynstere, oder der thomb Kirchen, anff banweg am altar darcuff
 stiftet Er zwei aign pfrenden, also dz die Viranij oder priester umbaber
 die pfrenden, durch sich selber oder ander, teglich zu messen haben
 soltend, die ain an dem morggen, gegen dem tag, und die andere vnder
 dem frey ampt, vor diesem altar lyest Er In machen, sein begrubniß,
 die wz Er selber weichen in aller messen, Wye man die Leichhoff pflegt In
 weichen, Verlich allen den, die anff andacht vmb den altar gungemid
 zwey tag aplas, diese pfrenden wardend, hernach vber vil far Verordnet
 und Verordnet, anff dz heiligen Leueninge altar, darnach bezalt diser frumb
 Byschff Tage der nacht, als man halte, nach Erbstij gebürt. M. CCC. LXXV.
 Er Ward nach seinem tod, In dz neue grab dz Er In selber hat lassen
 machen, gar Erliche In der Leiden bestanet, — — — — —



lang an die
 Schrag gewo
 auge, Dreij
 huffly manff
 So sich die
 die hnt jant
 verdorben
 mer schuld
 woz) mit
 lichen stam
 Er allem
 en thombher
 Quo Bieder
 igs lob
 imy Leuening
 llicher st
 zu sinem
 lassen hat
 fließ und
 weyll ab
 andertage
 der gey
 ist vnd
 reuonlich
 l, Schrey
 List, der
 en gewiff
 Sündverli

die sticht

A

Der neun Und zwanzigst Bischoff

Immerhin Spiegel von dessenberg, am Ape, der Weidigen Klosters. S. bene
: dichen ordentl. Wd. Lorbain, Ward v. Bischoff Baldwin seinem nachsten
zu einem Leodinter angenom, schreift dz Er In Subant Wnd Weist
Voruntstlig Wnd gestirbt sein, Nim Vorbt Er, Wan So Zufalla dem, dz
Erumpere sein Vorfauder mit tod abgen Ward, wa Welicht dz thumt Capitel
(die in Er freye wal verbehalten) am andern Bischoff anff Inm Eruelem
dardnerb Er dz bistumb, verbehalten, dz Er (so Er die Apoteij auch Vergr
heit) Erwissen Ewen stul, nider sigen mocht, solliches Zimuekom, lyeht Er
(noch bei leben bischoff Baldwin) zu Rom, Wnd dz bistumb prantiriren, dasel
Erlangt Wnd bracht Er durch sein fruchtigheit zu wey, also bald sein
Vorfauder tede verstorbt, dz Er durch den pabst Innocentium, den sechsten des
nam, gefirmit Ward, solliches gestirbt, in dem lezten fur gemeltes Bischoff
also woz Er der Just Bischoff zu Paderborn, der von einem Bischoff Ingehorht
Worden, dan Vor In herend sein Vorfaurem, dz bistumb, amtweder v. d. einem
Königstern Kaiser Empfangen oder Warend erdenlich, durch dz Capitel Er
: Wilt Warden, Er woz mit der Just bischoff zu Paderborn, der am
: bischoff oder weyche bischoff amam, dan alle seine Vorfaurem, lye anff In Er
dort der meber etail, fruchten Brann, oder fruchtbar gewesh, Honend in
bischöfliche ampt & mit weyhung der priester, Wnd ander Bischöflichen
des gleichem der kirche, Wnd altar, auch mit segn des Erbischo, mit frim
Wnd andern, In bestendig, selbr gepflanz Wnd anfgewicht, sinst woz Er soll
am gewalt her, Wnd ein sinderlicher Lyck aber der gerechtigkeit, Er w
auch Warhaft, darby inll gestraubere Wnd gema ins bestendigen gemüde, all
Woz Er In ein mal, Wndbedachtliche furnam, mocht man In dasselbig, mit
Leichtlich mer ansprechen, nach abwaschen, darby woz Er imo mündliche Vermeid
gemüde, der sine feynd besche, Wnd auch ungewissen bedirfft, en anijge Ent
nach Abwaschen, sonderlich den Brann v. d. Arnsberg, der gleichbr weyche, wey

Sime

Seyne alt
dysen Er
gewan T
anff dz
naigim
burg W
Weyge
fürch
anro dy
aller gn
moch
lych all
fast W
zu st
güte W
anro by
seins Lo
bald Kom
da Ward
Bürger
dz selbig
Vermeid
edist W
darw
solt, ob d
seins Lo
dem gran
geen W
Ward) Er

Seine altvöndig allwegem, des stiffe paderborn freind, Vnd in widerwertig gewest
 diesen freindt Vnd nitte er so lang Vnd wil, mit beharlichem vnablässig Krieg
 gewem In der stadt, Vnder dem stoll ausspurg gelegen an, bracht Vnd Zwang In
 anff dz löstet Er amten vortrag Vnd bericht, Er hat ein solliche besondere gresse
 naigimg, Vnd gütig völlen, Er freind Vnd ainigheit, dz Er bei allen vran
 heug Vnd der vernung Ritterschafft, in allem vrest falsch selangt, Vnd Er
 vreden bracht ein ymdermiff Vnd vverainigung ganz sichers freindt, also das
 freindt die klostre, kirchen, kirchhoff, mit alle geistliche personen, des gleichen
 anff die künfft löstet, yolgern, anff alle gemain velt, In dem feld, Vnd dert
 aller güter, sich diese freindt Vnd vverainigung gewest, Vnd erfremm
 merhetend, dan welcher darwider gethen, Vnd den freindt gebroch, so brant
 sich alle klostschafft Vnd oberkünt, mit Irren gelüpt, Vnd gütig, also
 fast Vnd hat gegen ein ander vverbünd, den selben freindt gemainlich
 Er strafft, diesen vvertrag hat Bischoff bewirkt, bei den freindt mit der
 güter Vnd schuff mütigen wort, aber bei den andern mit gresser mü Vnd arheit
 anff bei Erlichen mit gewalt & in dem Er sich persönlich in gresser gefelichit
 Seine lebent begibt Vnd es doch glücklich erbielt, Er wegen gebroch, darnach
 bald kom der Romisch Kaiser Carolus, der firt des namens, gen Paderborn
 da ward Er od diesen Bischoff, Vnd alle seine Erbis, mit der gemain
 Bürgerchafft, daselb in der proffession, mit gresser Erben empfang, anff
 dz selbig mal selangt Er, dz der Kaiser In anffgewichte bünd, vvertrag Vnd
 vverainigung, gnediglich gfermet, Bestätiget, Vnd darzu ein offen kün:
 edit Vnd gebot anff gen löst, durch alles vrest felich Land, wer freindt
 darwider handelt, dz die pen mit dem stuang Con alle gnad, hernach volgen
 solt, ob diesen freindt bielt, Bischoff bewirkt, so brant, dz Er In dem löst In
 sein lebent, persönlich, sampt den Bischoff od Münster Vnd Dnoburg, mit
 dem graug od der marck, sich die stoll Rodt, darfür vverend, by sich le
 gen, Vnd dz der vran od Dnoburg & der ein her Vnd Inhaber, des stoll
 vran & Erliche freindt daru Inhabent hat, aber der Bischoff od Münster

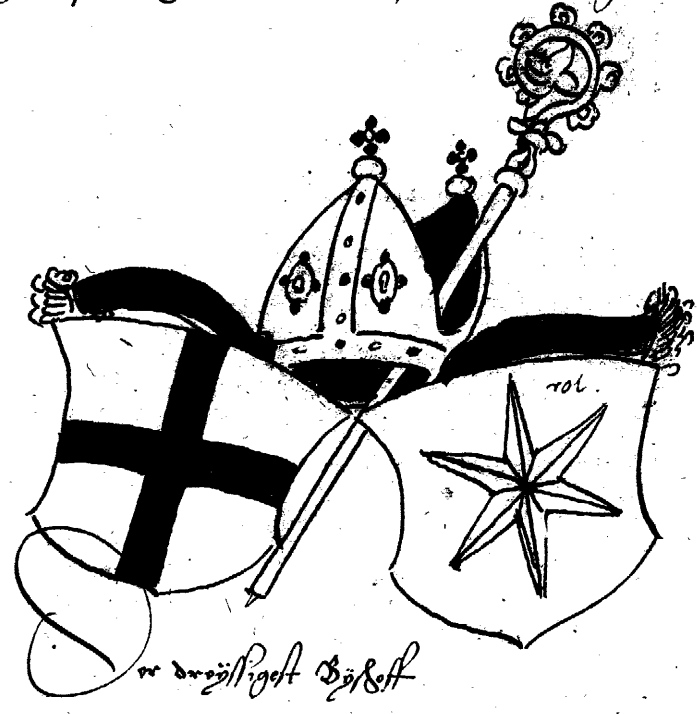
Seine

Dalt

Derch wider Von dem andern, auß dem feld, dem zu best/bestt Einung was, wider
an dem bishoff gen. Marit postuliert worden, die andern aber beharrend so lang
bist der Eranc von Derselbigen, zu auß zu begere, am veylich, nach nachmitt
mitten auß, die bishoff hat die Stadt von der berg, mit veylich von d'essenberg
Holl. (der bishoff) als dem zu mit sonderm gnade genaget und voll
mit veylich gen. und freyheit, mit veylich begabte, veylich sie dz nach
bistoff habend, der Abt gen. am hies selberm minnig, namlich Eranc von Derselbigen
gülden mit drey spiegel in einem Eranc, der gleiches best mit gesten, Man sagt
dz Er auß S. Benedicte tze, zu Lorbay, bestlich den orden angelegt, und
völlends auß den selbigen tag an apt, laute her nach am bishoff worden und zu auß
auß selbigen tag gesten, zu bey dem bishoff, Eranc am Eranc von Derselbigen
Engelland gen. Paderborn, veylich und mit selbigen Erancs feld, der
zu Paderborn zu Weyden, und d'ess den Erancs her, und godes und
guter tze gen. veylich bestlich Eranc, wider die veylich, veylich sie mit
Paderborn, auß gen. und veylich veylich Weyden, hat her Johan von Paderborn
freylich und hennelt von Platenberg, und zu nach vil mor, am Eranc best
Vber sie gemacht, und an einem freylichen und auß sie gehalten, die
völlends her veylich, sie angere, gesten, hat und vber her
mit, sie auß gefange, der Eranc groß güte, gen. oder gen. also dz veylich
goder, her Johan von Paderborn, von seinem tze, des gen. gelde, der
Eden herren von Bonnen, zu best von der berg abt, gleichem veylich
der ander hennelt von Platenberg, dz best Leon bey der Stadt Lest gelegen
von seinem tze, dann am groß nach, allem land veylich auß, und veylich
besonder die veylich, die freylich veylich tze, her auß gericht, Lest
so gest veylich zu veylich, und Erancs was veylich veylich, dem
gleichem veylich sein may, dz bishoff hennelt (der bey sein gefunden tag, feld
freylich ob dem freylich gehalten) eben auß selbigen bishoff gen. veylich
die veylich zu zu selbigen her veylich veylich, dem da veylich, auß S.
Benedicte, des heyligen apt tag auß den zu von dieser veylich auß

von Jar

von Jar vß dem tag seiner Erwehlung Verloffen / gesthorch als man hat /
nach Christi Vnders Leben herre gebürt / M. CCC. LXXXII. Jar / Er ward in
diesem thumh Eyrch / mit Vil Jren (Wegs Rits einem selbigen loblichem
herren Wolgebrucht) In der Erdem bestattet Vnd begraben // - - -



Symon der ander des namens / ein gebornen Erans Von Stornberg / Ward der dreiß-
sigst Bischoff / In Paderborn / mit ansehung des thumh Eyrchs / sinder anst
setzung Vnd Verleihung des pabst / es hat in selbigen Vnd Einreue gebürt
Erzbischoff fuderichs Von Eöln / der in anst Volgen mit grosser macht / gerecht
eglichem Einbringen thut / dargegen Liest Er aber dem selbigen Con Verwissen
Vnd erzellen des thumh Eyrchs) ein grosse merckliche Summa gelats nach / so
dieser Erzbischoff / dem stift Paderborn / schuldig worden / In diesem Vnzelm
Bischoff künrichs / Soms merckten Vorfarer / der gemelten Erzbischoff / wilt
(mit grosser Mühsung) in seiner gestalte nützlich gedient. C. anst zum thumh
also bar gelich) hat / Darum vjet in diser Bischoff Symon / mit hilff der
Erbischoffe (Wegs gebürt) auff den 20 tag / des brinnenats als man hat
nach Christi gebürt / M. CCC. LXXXII. Jar In Paderborn / Will gerüst /
mit grossen bracht Ein / als In Bischoff Vnd wichter her / dem Er hat

Ansch

ang was Angen
behalten die lang
nichts nicht
od daffenberg
Vnd weil
ie sy dz nicht
Erschen Vß
gehört / Mem
an gelegt / Vm
Vnd zu
die Wß dard
s feldt der
ob godes Vnd
Wegs sy
falsch vß
ein Ernst
halten die
Vnd über
an / also dz
jüden gelat /
kürber
Liest gel
Vnd / und
nichten
einander /
den tag
Vß
elt abfird

von Jar

Auch vorhin die Bepflichtung pfirmacion zu Rom selber personlich gehalten und
 Erlangt, dz mal beging zu sein Bischoffliche ampt, und Volgen alle tag seiner
 Lebens, mit mehr über drey mal, wege voll er dz bishumb, nach vier Fun, und
 vier monath regiert, so wuend zu der zeit, wege sein Einreden gesehen
 zu demio für, wd dem todlichen abgang, seine verfahren verlassn, bei zeit
 der regierung dits bishoffs, und als einig veruelans, dz Romische Reich
 Verwalten tust, was ein Edelman vnder den Franen, wd der manichs geseh
 in einer fests an dem waasser die für genannt, zu sein Nolling od baroneng
 zu dem selken him ein gespeist, oder ein twissel, in Luthern für by ge
 hrischen, in sein banch, der rest mit zu, mit andern Leuten, geborn
 zur zu dem dirckern mal, allvelag saigen spil, dz er über dits mal, Eypliche
 waltliche, und weill find, zu spilt mit zu, zu dem drest, der gleiche
 all und drumb er mit zu, zu lag viel mal bei suumpstem Edelman, an
 seinem bitts Übernacht, so kamend zu zu viel menstra, geistliche, mit
 waltliche stunde, und vnderes vogelern, und ant dz zu zu hertend,
 demy allen gab zu red und antwort, durch so zu dits geistlichen oder geist
 an seinem stact und wach, zu hil fragen oder gerundliche Erdendige walt
 als dem Saiget zu zu fterhem an, dz gresselt Lestvericht vbel oder sind, die
 zu zu woder alle sein tag begingn tust, durch selliche vnderend zu Konstant
 Schameret zu Swerig, und zu wogeter nichts mer zu fügen, soder dnull
 vorantwordung, wd zu fügen, zu wuend zu dem dirckern mal, gedurck
 Edelman wd der zucht somer fegnd, Saiget zu mit mittel und weg an
 wege zu zu den wogeter mörst, zu nemet sitz selber Einig, vlt.
 demer, Lgeit sich dits wege mit Leben, dits hend aber uwer dz am zu
 bogert, dits Lgeit zu am zu angreiffn, wuend gemer Savt, und lind, gleiche
 weill als, ob ant ein mann, oder ein furs angreiffn tust, zu Saiget dem
 und in Wagrad an, wege den Eriften glend, allam zu, wuend wech und bestim
 der fridich aber in diten gesehen, und zu handung in t. vnderen, so hat dits
 Edelman wd konstantung, an Swerig fast stien, Luchty und weillgestalt
 der selken zu Lgeit eracht, Edelmanen arbtu und gewaltliche darun tocht

mens

sonst
Sind

vor

vor
 we
 zu
 oder
 zu
 mit
 spirit
 und
 oder
 und
 and
 fried
 und
 beid
 anhan
 mer
 weill
 Spung
 pling
 zu n
 nach

Von der güt; In dem heylt gleichere weyl; als ob du zu nach menschlicher
 art; held sein solt; dan du gewen woz; gedachten neblig; seinen freude
 güt; du lasset in; vnder andern; so offt du des nachtes oder gung;
 oder des morgens auffstünd; vnd so wil; mich off; du samst mercklich
 zu dir dem heyl; dz du allwegh sich vorken get beselben; vnd den selben;
 mit diesen vordern bekenn; Inuentus pater; Inuentus filius; Inuentus
 spiritus sanctus; vnd so woz; dyßhoff; Simon; amß gungen löplichfertige
 vnd vnbefendige vresens; vnd lebens; der nicht vil; vnder seiner dreyen
 oder der gey dichte; nach mich des gung bistmbe; may; vorkfarer; oder hady
 vnd nachtail; warum vnd nicht lora; du lora vrye in vorklicher frucht
 vnd gunt mit dem dyßhoff vnd lora; in lora; da ward der miltich güt
 frida; der sein vorkfarer; vorkland dyßhoff konnrich; güter miltich; gemacht
 vnd auff gericht; der gestalt; dz du allwegh; geseit haben solt; von In
 beyden geburten; Sallichs woz nach mit gung; Sonder so bald du vorkvorn
 ankunfft; Kom; dirich du sich zu dich vnd frus; als starrch du
 macht; lora für dz stoll vorkvorn; der vorkvorn dz stoll zu gung; dz
 vorkvorn lora sine; stiffe vorkvorn; dz du In vorkvorn vnd vorkvorn;
 Spannung gewor; sich darin Inhabung bestend; aber du ward; auff dz
 stoll mal; vnd einem auß dem stoll gestell; vnd als hart vorkvorn; dz
 du neher von In einem monat; mit tod abgung; dz gestorb als man salt
 nach Eristig gebürt; M



Der

Der am Vnd dreißigst bißhoff :

Künpracht der Stett im herzog Veithelms W. bey, war es dem gemeyn
gemeyn ständ Capitel zu Paderborn, nach todlichem abzug, Veit Larm,
bißhoff Simons postuliert, nun ward er aber gleich als bald darauff, mit
gen Passaw zu einem bißhoff berufft Vnd befördert, solliches geschick durch
Fürderung Vnd löst der fürst W. bayern, Vnd es se zu mit bißhoff
Vnd ferner stofft nach dem verwannt, vnuend, aber es steht zu an dem
selben ort, Ein anderer beschynderung Vnd Linderag, der soll hat den herzog
von Osterrich, zu einem bißhoff Vnd gelonck, durch sollichen Sym Vnd
Fürerung, gewan dieser fürst, herzog Künpracht, so vil zu sich, des sich im anstelt
gen Paderborn verweist Vnd verfort, Aber die zu monat, vnuend er zu der zeit
Wiltfichtliche, Vnd oft, mit allem es dem Capitel zu Paderborn, Sonder der
ganzen Eltwiss, daselb, ernstlich ungerufft, gebeten Vnd gemant vnuend
durch diesen vnuend begegnet dem ganzen bißhoff, quere hady, Es verhalten
sich, alle die, so vnuend, Veitland bißhoff Simons abgesetzt konent, zu den selben
Abhängend oder gelonck sich ander mit, der selben lunde ort, die sich in dem
Stegriff Lamer vnuend, diese Künpracht Vnd prantend, durch des bißhoff
binweg, Sie brachten mit gewalt anff die Ertze, namend darauff was sie Vnt
findend, Vnd ferner gefiel, darnach sturkend sie die an, löstend alle ferner
Verpung, sie drub so gar vil mitwillens, Vnd herbrant, es er mit vnuend
mag bißhoff vnuend, die vnuend sie so ganz Vnd gar, Ein gegenwert nach vnuend
: stand besondend, darnach vnuend, sie also vertribt, es zu solliche zu einem Vn
achtung Vnd spez vnuend, sagen bedufftend, der vnuend bißhoff konglich. S. Libwig
Vnd es er am patren des bißhoff Vnd dem vnuend vnuend, Vnd er vnuend
Ein man mit, es er oder ferner, es ferner vnuend, in bedufft vnuend
oben, es vnuend der selb Zeit, die besten Vnd möglichst, des bißhoff
verwand, als namlich geordnet Syngel W. Essenberg, des stifts Landvnt
Auch beuelde W. Neuenhans, des gleiches Landvnt Vnd herman W. hofe,
Van diesen vnuend mit gelogt Vnd gefangt, zu aller konpation vnuend oberst,
vnuend funderich W. Passaw. funderich Vnd Künpracht vnuend die ferner

Je longer je me suis levé, Vind l'histoire, affe dz, dz quel Wüdig bistum, dz en son
 vöchst Vind leste Verdruck, Vind armüt d'ern woz, anis dzsind sein ainige löstf, rüning
 noch erst me verbeiden, den allem dz se gann Vind gar abgen, Vind zu nichten wer
 den müß, dz thomb Lagerel anis dahin verwickelt, Vind gestänge, dz si sich an den ab
 putung ergab, Vind ad zu geschwey, woz se fürchm mit zu handeln oder fürnem Vind,
 daimb müßend se anis seine beswörung not, ein tünd mach, den se namend zu gleich
 an zu unner Hauptman Vind gütermeir, des gann bistumbe, Vind rüngend sich mit
 zu, Vind wegen der gesungun (dz se fürm in Lange Zeit erhalten hat) de gestalt,
 se gabon zu sin Tringenberg, Hest Vind sta, mit aller zuer güterbe, welsche dat
 der best Vind Nüchrichte güter anis ist, dz se bistumbe hat) für die summe gelors,
 se beunpater hat füderich, den gesungun auffwlegt hat, zu der Zeit hat Nün
 jast Verbanis, der schilt des nouerll, ein declaration, Vind et nachaid e zwischend
 Bischoff Anprecht, Vind sinen Wüderthail (dz Bischoff Passow belangend) anse:
 sprecher, in weelchem anspenche, der ander sin Wüderthail, dz selbig Bistumbe behalt
 Vind sin Anprecht gen Paderborn, da ward se mit allen Libra Cöll zu her, Re:
 gior Vind besinn) empfangen, se woz noch ganz jung, also dz se in hant gesetz
 hat, aber über die mast verümmstlich, gelist, behaid, Vind gerecht, se woz geschichtig,
 Vind hantbeirig gegen den Arman, aber dabij woz se gann sinen feind Vind vüderwerdig
 gestung, behoid, Vind geschichtig, daimb die selbigen mit Klame, oder geringe beswörung
 Vercht empfangend, den dses sin Lob Vind gerechtigt, se dal mit allem zu sein
 bistumbe, anis mit allem in allem weestfal, sinde dures dz gann Sachly Land, so
 bald se in die Regierung angenom, Hiedat se sich daim Vind bracht müß dz gult
 daimb Tringenberg her füderich empfindet Vind eingeschickt wurd woz, daimt
 l'est se se, min woz dses mit well löfeyde, den se se gann behalt, daimb alim
 Vind dses löfung weill, taget se Bischoff Anprecht, ein neue forcht Vind feinet:
 : kafft an, se fürand se Vind alle sin helfre, oder anberger, zu unner Eüder
 zuer empfinden Vind geschicht, daimem zu dem vorls anis der brüst, ein vorstlich
 gesticht selberin kafft Kolby, anis dz se in ander dabij Lubow sinde mit
 begab se sich anis die Zeit, als dz Hest Vind der fleck Feinstenberg, mit
 günglen besetzt gewesh, deshalb se die feind zingenom, dz dardurch bischoff
 Anprecht verwickelt, Vind besetzt wurd sich daim zu legen, se hat big
 in den meeren schail, von sinen Tringen, der swäper stot, Paderborn, Vind

Wandberg

al dem gann
 ung, vüglam,
 ald daimst,
 se geschicht d
 in mit sich
 et zu an dem
 alle hat den
 Hest von
 sich sein
 woz se zu der
) Sonder der
 unner Vind
 se Verbanis
) zu den selb
 die sich in dem
 dz Bistumbe
 all was se
 daimb alle
 se mit
 woz noch
 se zu unner
 vüglig. S. Libow
 Vind se
 Vind verdruck
 se bistumbe
 alle Land
 an se hant,
 Vind über
 dses kamm

Je

Wartberg, In dem feil her freyvericht, des pntberg, der sich des glücks (und
 es In feil her nicht, in dem freyvericht beggert, Betrübet, Bewaldereglirch
 in In dem doff Verneid, gebriß, daselb blinderet er, die feil her, bald In
 sellirch der best, genau, Schick In sich persönlich mit dem lere, Obrefeil her,
 gewarnter sachen die feil her, bestant und erwigt der selbe, am grisse anbal,
 her freyvericht In hauptman, her Lencat, spingol und pntellen Rüter, handel
 des Brüberich (durch des weyllen best Simon Seliger gedortet mit selb her
 und In selirch mer vürdend gefang, und voll veruort, Da bald die feil
 feil her zu fursenberc die In lang beleget gewir, und weylirch allweil
 mangel und gebriß bestant, anich hünere halff noch vüring mer gewarnt
 diser widerlegung genau vürdend, begerend In gnad, In gebend hienmit sich, es
 schick und den feil her, weylirch anich, sellirch glücklicher sig, gebriß mit dem
 tag, der freyvericht hünlicher mardere, Sanchi Martij, und Marcellin, all man
 zalt nach Christi vürden Ljeben herre gebriß. Merre lere, In anich
 dem feil her Ljenderirch genant, darmit gebet herre die best, es Nun In
 hin, der tag durch sein ganz best mit anich, feilirch und erwigtirch, In
 freyvericht, anich best sellirch und selirch beyung vürden sollt, In hanget
 noch best In tag, es paner oder funlein (so es mal den feil her, In freyvericht
 lag abgrünne ward, daran sond drei selbe, oder bengel gemalt, In anich
 spet, und In der münning, es In den padrubenirch und allen des stifts m:
 kongern oder bestendern, mit selbe und benglen, weylirch am spriichwoort
 in dem Linsen waldend, es disen benglen her vürden In mit in anders, in
 die benglen gebriß, und sond es sellirch gesicht die vür gemacht " —

Annis millennis tricenis quodq; iunctis
 Et nonages natali vinq; pñudo
 Quatuor & denis mensis trilig; Calendis
 Ensisil kriparhis virilis lere raphis
 Bellans in campo q; Linderstiffe vocalis.
 Per Wartbergensis vicil Padbergensis
 Banglers profrauit & falerigeros decorauit.

Nun begerend her freyvericht und anders sein halber In weyllen, durch in

misel

mittel, Und woge sy zuer geschicklich nichtend Eulodige vorede, der Bischoff, der sich
 mit seinem thum Capital vorevret, nicht mit andern sein vorevret, Und die sich
 für bedenklich well bruch, sagt hat 1) Erfunderet der zuer am zweiffelichen Stelle
 Summa gela, die die eigefüger heder, Und den vorevret, darinn sy den Ristt gebrecht
 darby stehend sy nicht Eulodige artikel annehmen, Und singen, die zu einem beständigen
 freuden dienliche, den selben eigefüger, nichtend R. R. nicht nachtriffet, Und zu der besten
 form vorevret, Und vorevret, Sullichs alles (woge man begere, niemand die andern
 gefunge, ansgenome her freudenrichs, der ein bedacht, der artikel halb begere, 1) mit
 vorevret Und dank vorevret an, allein begere und bestend sy dultliche, Und am
 Einge freude, in deren man zuer seland vorevret, sich zu der selandung der gela, Und
 zu anffrichtig die abred, Und vorevret, gefichte zu mach, all den vorevret sy sich
 anff die selben freude, woge sy zu bestimpt Und ansgenome vorevret, vorevret stellen
 Sullichs zu begere, vorevret zuer anff zu gethem gelipet, Und bey gütem glücken zu:
 gelass, Und bewilliget, vorevret hiemit zuer geschicklich (woge sy begere) anff vorevret:
 stellen, zu dem mal Eulodige, aber woge die ansgenome freude vorevret, Und zu gegen:
 vorevret ist himend, her Eonvret Spiegel, herbold vorevret, Und die andern all syung
 zuer glimplichen vorevretens, 1) sy mit zuer freuden behaneret, Und eigefüger
 bestend, da bestend sy güten gläub, mit der bestellung, Und dem ansgenome der vorevret
 bestellung, alle vorevret der abgert, Und an sy begere vorevret vorevret, ansgenome her
 freudenrichs der Pauberg, woge vorevret der selbig nicht vorevret der abred, sein anffrelegter her:
 syung, woge sy bewilliget gemelichs Und gar selogt Und bestalt, aber die sy sich, nicht
 vorevret nach stellen, Und anff die freudenanng artikel bestalt, Und Sullichs nicht:
 vorevret gehet, dasselbig vorevret sy mit allein vorevret, Sinder mit dem alle größten
 freude, nicht alles sein vorevret, vorevret sy der vorevret: begere mit, nach
 vorevret, sein vorevret oder freude, vorevret haben nicht bestalt, dem bey seinem geland
 die der sein gela gebrecht, Und selogt, vorevret sy dem bischoff der seinen abgert
 Und freude daruff, mit der vorevret, (als sein höchster freude freude, 1) bestimpt
 vorevret, ansgenome, Und freudenrichs bestalt, diese vorevret bestellung, Und
 vorevret vorevret, 1) der Pauberg, vorevret vorevret, gelogt und eigefüger
 freude, selogt der bischoff Sullichs freude, die dem freude mit dem Ristt Pauberg
 zu einem vorevret vorevret, nicht andern sein freude, Und freude vorevret
 bestimpt sich bey dem selbig, aber ein mal mit einem vorevret freude, also freude
 sy macht, selogt den freude, der freude beyden freude (freude)

geschicklich

des glückes (und
 vorevret gelich
 herby, bald zuer
 legere, vorevret
 vorevret, an große vorevret
 vorevret, herbold
 vorevret anff freude vorevret
 vorevret, So bald die vorevret
 vorevret vorevret alle
 vorevret vorevret vorevret
 vorevret vorevret vorevret
 vorevret, anff
 vorevret, der nun fin
 vorevret vorevret, ge
 vorevret, So hangt
 vorevret, zu zuer nicht
 vorevret, zu einem
 vorevret des Ristts an:
 vorevret freude vorevret
 vorevret mit andern, vorevret
 vorevret vorevret

geschicklich, nicht vorevret
mittel

gebrißte, gelegent, was, durchs Verordt Er, alle des edl. Paderbergs, bester, weyß
aber nach Volung, da geleg, in der münning, und gütten bestung, des bynde Bliff
in, in Fünff abhügewinn, was hier der gewalt geseh, dan In Stößl der beglich
gehoß, des pestilenz an, und beruffet in got, der allmächtig, In vorwinn
tagen mit diesen Güt, durch sellicher Verfahr, weillen, beacht alles sein mit
weyßwinn auff, fürstend Inen herren mit grosser bestüßwinn, und vil laide
mit In bindersich, gen Paderborn, da Er edl. alder und Fünff, gemant
beruimt, und beklaget ward, mit anders, dan ob In selichem, sein rathen
weiter gesterben ward, da ward Er In den rhomb, Vor des könylich Er
alder begrub, als Er es bestüßwinn, fünf In Regier best, es gescheh
Erstlich verstor herren gebürt, M r r r l p p p m. In, nach seinem tod
ber friderich edl. Paderberg, widerwinn, edl. münne an, des Stills gütt
selichigen, verpenn und verdober, weyß, weyßer herren an Inicht weyß

Der Zwenz und dreyßigst Bischoff:

Johann am gebornen Brant, edl. der köny, und am Leyplicher beider
Bischoffs edl. Münster, ward nach weyßland, Bischoff Anpurcher, dem fr
selichem fürstlich Seligen, edl. dem gemain rhomb Kapitel, In einem Bischo
und Inen herren, Inwelt, daruff ward Er mit edl. Pabst Bonifac
dem münne des namens gfirmet, es best der selich Bischoff selich

Schrift

Stifft Paderborn (Wunder seiner Regierung) noch wenig frucht Und vnderlegung,
 dz Er mit angegriffen, oder beschwert wüde: vñ hinnen fündertheim, vñ Paderberg
 vñd seiner helffern (dem noch vndergehoen) vñ die vnderleg, vñd Burgum, so
 Er, vñdland bündelt vñdprachen, hat mich geba, dz es was mich in dem, der vñd
 gegen dem Stiff Paderborn, vñd dz Samen vñd Lunggen faren, um bündelt daselb
 dz mi Stiff Paderberg, vñd Kögste hünriehem / dem andern, oder dem bündeligen
 Erlangt, vñd Gürtgen gebreut hat, vñd erod so mit der Lög, vñd
 vñd dem bündelt vñd Pün, dem Er her fündertheim, selichts Stiff selber besa
 vñd fubert, vñd darnach so bald in für Lunn, dz bündelt fubert, dz bündelt
 : tündt angeneh, fündert Er sich mit einem vñdigen Lög, breut
 in sein bündelt um vñd, vñd der markt, der in tündt bündelt vñd
 bündelt vñd, mit demen dündt Er dz ganz Land, des bündelt,
 vñd vñd beant da, vñd Er Erlangen markt, dz Stiff Burgumrich
 vñd ander vñd Prunt, dz Er, aber die Stiff Luchtman, Lündt Er
 in vñd breut dz ganz vñd, Er Lunn in ein selichts guld vñd
 dz Er sich vñd, vñd bündelt vñd, dz seine dündt vñd
 des bündelt Lög, vñd arbeit, vñd dündt vñd vñd vñd
 man sagt, vñd Paderborn, guldend mit mer, vñd ein Paderberg
 Stiff, aber bald darnach, vñd vñd gut dz allmarktig dz vñd
 vñd dz sich sein glück vñd, vñd vñd vñd, dem dündt
 bündelt, selichts sich dündt, mit einer selichts fündt, vñd
 fündt vñd, vñd so vil Lündt vñd, dz mit allem
 Er, Lündt vñd her fubert vñd Paderberg, sein Lündt, des gleichen vñd
 guldend, vñd vñd Paderberg, vñd vñd vñd vñd
 vñd so ein selichts Lög guldend vñd, vñd sich
 her guldend, mit einer Lunn guld, vñd so vñd Er sich fündt
 sich gegen dem bündelt vñd vñd, guldend, vñd vñd
 : fündt vñd, vñd fündt, aber her fündt, vñd
 Lündt, vñd vñd vñd, vñd vñd, vñd
 vñd, vñd, vñd als man vñd, Lündt so dündt

Und

Und mit Verstand an der gefangenn, also es ist zu sein darinnen Ent-
scheid / dieweil aber her freylich, ein gross Arbeit man was, Und der gleich
gerst mit gewendet, Ward er zuverlet Und wieder zu gefangenn gelegen
auch mit mer Vleiß Und Lust, (Wan Vorhin bestanden Verwundet / dar-
mit woge der Sack, es ist je mit andert gesien merist, begab der Sack mit
es Lust, in ein Vertrag, Und nach auch mangelig Verhandlung, und
der seine gefangenns Schuldig, auch der Und sein Sünden, anst Sagen
gelass, dan ist biß, sampt aller freer furchtschafft, bewilligem Verwunden,
Und ammenend, was der bißschiff Und es rhimel Capitel, an ist begebenheit
woge aber bißschiff Johannes, es bißschiff in fünf zur freyhabung Und
besten best, in demen der mit wil freyden oder rüwe gebut, Ward
Und bißschiff gerbarung Und hildesheim, der was seine geschehen am freyden
Und Sorge bei der Stadt minden gelegem, In einem Quadrieter angewen
gleiches well best der Vorhin diese Verwundung Und dem rhimel Capitel
Schildt gut der her Ober von herren, bißschiff Vorherden, gebjreten rüwe
es ist in on freyheit zuverlet, Und ist freem bißschiff ammenend vordand
sollirte Deyst. Bonfarig gfirmig, Und best rüwe was, hiemit an
singmüet, In es bißschiff, Paderborn zu dem rhimel Capitel, mit vil
dankfegung der Stora, die ist in gegit, dem der Sack well, woge
vil anferhtung Und bestmüet, diese bißschiff best, darmit der Sack
gewunden Und in ein Riu geschaffen, aber gewilrte, was der da gebut
es fund der Und begreuet in, dert freyheit, der gebut die Rüh-
narien, als man gut nach freyheit gebut, Merre luywige zur Rüh-
Lang der mit, es ander bißschiff Regmüet, Und was Sack Under in biß-
gertrage, findt man bei der Verwundung, der selben bißschiff gebut

Der drey und dreyßigst Bischoff :

Wijlhelms am Beberne berg von berg, am hunder veyland Bischoff
 Ruyperchts, ward nach der Resignation, vnd vbergebung, des bishthumbs,
 vnd bishoff Johanna (der gen heyldebrunn Emma) gesehen, vnd dem gemeyn
 thumb Capitel zuwelt, oder gewijlichet, vnd einem andern beben stift, so
 stuligert, vngesellirchs der yabst, auch hernach gfirmirt, vnz, doch vordem
 vnd es besacht, hat er velt güt wylsch, dz bishoff Johanna gen
 heyldebrunn Emma, den er gleiches vngesell gfirmirt, vngesell aber mit
 dz, dz thumb Capitel zu Paderborn, also bald zu der velt eine andern, gewissh
 veltend, darumb er stulirchs, vor herweg veltkommen, am Docter dahin
 sicut, dem er dz bishthumb gegeben vnd beuolhen hat, der selb bish. Be:
 vnterndg de Arnastis, vnz am thumb her zu Raumen, vnd selirchs zur
 am anditor Rode, zu Rom gewesh, gar am geleter man, der vordem zu
 dem Conclio zu Esterna, ganz bittig vnd stulirchs, vngesell die heylirch
 Exerzij dispensirt hat, vngesell selirchs die acta, der Conclium mit sich bringe
 diler beuolhung, Nach dem er die heylirch Bisthump Empfangen, vor
 faget sich als bald, in eigener person, herumb gen Paderborn, bishoff zu
 da am thumb Capitel vberumb, demu biolat er durch sein veltmessen
 zu, vnz dan er die teuffelichen herumb mit velt nach veltend, vngesell
 er zu veltten bishoff vnd her vor, der eigert er zu er
 heylircher veltend An, mit gütlichem begeren, des selb, des mit
 besweren, nach vngesell veltend, vnder dem bishp hierin vngesell dz dz
 : thon stulirch vnz alles gehorsam vngesell vnd erlaigen, veltcher er für
 sein person, zuem zu gütten vnd gnade nimer mer vngesell, auch bei
 der heylirchen heyligheit selirchs Emma (dardurch der selb, on allem
 zweiffel in disse bishthumb, so vil mer veltend Lufft beuolhen sein, dz
 er sich dardurch stulirchs besser, vnd zu zu güt, auch vngesell
 Nach dem er mit disse sein eigen anprengig vnd begeren, nach der Long
 gehort, auch daruff vnz zu sein bedacht erlangt, vnd veltgen
 vngesell, mit and velt begeren veltend, vngesell zu sein, mit vil

Die Straß
 de Arnastis
 vnz die
 vngesell

geschickten

Und fruchtlichst, bißend, heeren Weijhelmen, heerenen Gii berg we Gii
 beständig, nürs seiner frigena halb, gnädiglichs Gii dylstansien, dem Er vber
 dñs pñm Jar mit alt woz.) all bald mit dñs best. Hoff od Rom C dz der post
 dñs wall des thümbs Capitel. In gelassn, Und beständiget hat d Weijderkommen,
 Just Lijß Er, mit vnt des thümbs Capitel (denen Er dñs gfermation) an
 laigen woz.) den gefangnen heeren, Berchtvunda seiner gefembmß. Anff Vor:
 gethemm gunglamma Vorlig, Und Verfürding) ledig Und lott, man gab
 In Weijdermß Zwang pfand, Und ee ee in sein Seibel, Lijß in mit Spott
 bin vjßta, dz gesacht in dem Jar, als man lott, nachs Lijßij Umfere
 heeren gebürt, M. rrr den pñm tag des monats may, nachs dñs gesicht
 Regiert her weilherin dz bißtmß pñm Jar, In dem Er doch wieder dñs
 bißtmßlichs, oder priesterlichs Weijdermß Empfang, In dem herder Jar
 seiner Regierung, Oberwand Er die Brunn od Spiegelberg, nürs dñs stant
 kammeln, dñs in, Und vormalz dem bißtmß, lange Jar Weijderwertig
 gewesh, Und Villaidz gethen bestend, Sollichs gesacht anff S. Lucilia
 tag, Darmit lott Er anff, Und gebot, durchs alles sein bißtmß, dz man
 mit fruebin abwegn, Und forlichs, den selben tag fjezen Und mit frey
 Und lott, In der Eyrche, lottlich beyen salt, darnach bewarb Er sich, aber ein
 mal, biß Salichen fruestem Und heeren, Und ein Kayserin Gung, Oberdort
 mit den selb, Brunn Symen, Und seinen son Brunn Barhucen, od der
 Lijßij Legiert sich am Geyt L uny, für ein stant, Inen Gungheorigheime
 gebailß, Und darnach für dñs stant Lungaw, Sollichs tbot Er, Darmit
 dñs weijßij, In vil Jar vngheorsam, Und Weijderwertig gewesh, an an:
 geschem, dz biß die stiffe Paderborn leben lott, Und also mit gelijßten
 nürs gñdem Gungthen Und vberbunda vverend, dñs vnfwidig vverend
 ein gung Jar, doch vverend, anff dz lott, dñs Brunn dahin gstrumgen,
 dz biß In, heeren wilhelmen, dem administrator, od newen huldigung,
 Und fwe leben bekenn, nürs dñs Weijdermß Empfangen mustend, dz vverend
 namlich, dñs herrenwölgenden gñter, Justlichs dñs stant Lungaw, Darnach

Das

Dass solch Vnd die stat. Durchmelter. auch die stat. herten, des gleichem die
Westf. fuldenberg Vnd andere mer stück. So bald nun dieser Krieg, auch die
gelegte Vnd Verdragen. Er sind sich der dreyt Verfügen, dz was Erwissem
dysen administrator, Vnd sinny Bürger der stat. Paderborn, darvill be
schickte grosser merklicher nachteil Vnd vil Schadens Entsprung, her vill
Verdragen. So vor dem Königen sinny. Körperke, Verdracht bey dem selb
vil beschirms, hilff Vnd handhabung. Vnd der so Linderung, sich auch allen
Anrostens, Vnd Schadens, schickt einem abtrag, an funf Zuchellen, dreyvil
der selb Königs sinny, sein ganz naber gesipoter freind was, aber got, der
allmächtig, beruffet zu vor sumpten sinny anss dysen freind, darvill
mit in mit Verdragen, sonder vil dyster mer Verdracht ward, all Er nun
Loben fur, dz best mit Verwalten, begab Er sich an ein merer Freind, die
der Erzbischoff friderich von Celn, Vnd vnder Vranz adelst. Vnd
Vnd der marcke, nun füget Er sich, dz die länd, zu Vnd fruchtbar
Vnd Länd, fast ein grosser Kayssigen Frey Versamlet, mit dem so
herren vrbolm, administrator zu Paderborn, vrbisich Vnd beschickte
Volternd, Er gebort auff den zehenden tag des monats december, nach
Christi gebort. M CCC Vnd 9 fur, dz so genant ist, in den stift Pader
born. Kommt in ein Kloster Vnd landin, selbigen gebort, des vrb
Vnd der münning, dz selbig Zugerinn, Nun was Er gegen der nacht, Vnd
dz genant landin, mit allem mit grünen graben umgeben, Vnd herwart
sonder alle gegen der selb ort, ganz sumptig, Vnd voller wassers, dem so
Embse, die mit vrbet od dann Entsprung Vnd zu ein gross stück
wasser Erwerbs, welches Volgen durch den stift Münster flusst
bey in den westen zu, des wassers genant Prolemay, dz Er mit vrb
Vnd Länd, dz ist Paderborn Entsprung, vrbet in latin Amasus gebort
von dysen wassers Vnd der fustoren nach vrbet, dufolgend den freind
ein selbiger vrbet, dz so den verbotten strass Verfolgend, gemay
Vnwissend hervernd, bin Vnd her Reytend, darvill so zu die gen

spolend

frucht
güt
sol
kost
zu
glück
ledig
belig
fre
kann
fre
Engl
begren
rbail
zoch
dem
Vnd
vil zu
richt
Vnd
frucht
Verlust
büch
Lug der
vrb
sinny
nandir
zu Bim
wel der

fühlend von dem pferden und harnach kommend, her weylhelmen, der dinsten sein gute
 güte kundschaft, die zu gemacht, dz bald gewer und vorstendig wurd machet sich
 solten; mit seinen dionen, und vndernehmung auff, Oberfeld die zu da vordr:
 : kost, in dem graben legend, Subly und hrenig, und vorder frucht noch hunderliche
 zu flüchtem vordend, fründend od der kundschaft und kundschaften. er le. des
 gleichem od dem frist vordend, nicht le. sy fundet nicht und fründend mit ein
 lediger pferd, od dem zu besper kunn, on der harnach, und andere, dz dahinda
 beliben was, aber die zu fründem (mit ganz wenig zu fründem) als die nicht
 zu pferd vordend, und vord kunderschafft weyl, der harnach od zu gewest
 kunnend mit grosser ane und aneget, zu fast flüchtig daren, vord weyl mit als
 zu gebort die kunderschafft, nicht kunderschafft, od vord und den fründem, in treuherliche
 Engsten und nicht gewest, zu nicht in selbher kunderschafft, selbher vord
 begegnet, so kunnend dinst od zu aller, Oberpfer mit vord zu leben, die selben der mehr
 rheit, in den graben, vnder den harnach pferden kunderschafft vordend, nach diesem sy,
 her her weylhelmen sein fründem noch, gewest vnder weyl die stant. kunderschafft
 dem kunderschafft kunderschafft, kunderschafft die gar nicht kunn, zu gewest nicht, ander stant
 und flüchtig nur, zu kunderschafft als od kunderschafft, kunderschafft und kunderschafft,
 viel kunderschafft zu kunderschafft, und allerley mittel (zu dem fründem und be:
 nicht kunderschafft kunderschafft, kunderschafft die kunderschafft, dz die kunderschafft, vord kunderschafft,
 und zu kunderschafft abtrag, kunderschafft vord kunderschafft noch auff diesen tag kunderschafft
 kunderschafft kunderschafft, zu der kunderschafft kunderschafft zu kunderschafft, zu einem kunderschafft, der
 vordend, und vordend, dieser kunderschafft, daren als man kunderschafft nach kunderschafft:
 kunderschafft kunderschafft und kunderschafft, auff den kunderschafft tag, des kunderschafft, kunderschafft
 kunderschafft von kunderschafft, die od kunderschafft mit vord od kunderschafft, auff dem vord:
 nicht kunderschafft was, da vordend zu der vord kunderschafft dz kunderschafft kunderschafft kunderschafft
 kunderschafft, in andern kunderschafft kunderschafft und kunderschafft, dan zu kunderschafft und
 kunderschafft der mehr rheit, gabend zu sein vord kunderschafft od kunderschafft, kunderschafft
 zu kunderschafft, des kunderschafft kunderschafft kunderschafft kunderschafft, die kunderschafft aber kunderschafft:
 vord der kunderschafft, kunderschafft und kunderschafft kunderschafft kunderschafft den

fühlend

Administratur

Administratur od Paderborn, Nimm hoch zu gar ein grosser Verstand, deshalb von Jm
was beständ, oder begehret, so vor gut oder best, so was zu sich verbin gar stark
Vnd will bedanken, nicht gewonliche, ander weiser Lant Rat haben, Vnd Eines
Verge Euerliche, Eures Euerliche, an Vierbedenchtliche, handlen noch beschliessen
daneub zu sich hinein, der gleichen halten was, Vnd nach geringem Euerge Amt
zu sich Jm selbs, des selblichen Jm Jn Einn weg, C dergestalt mit der einander
Wahl anheimung webe dan ein mal hoch zu Jn verber Einn E vafft, In dem nicht
bedarft zu die grosser mit Vnd arbeiter, sumpt einem ungleiblichen Euff, der zu
aniff lufft, Vnd demerbet veltirter. So vil widerstandes fündt, dz es alles un
gebentliche Vnd Vnd sumt, nicht ganz verloren sein nicht, daneub vor einnt Vnd
Verdrüg zu sich gütliche, mit Einn Egererich od Mours, also, dz er mit
allein, sich seiner Amn, Wal Vnd gewerlichheit, die zu In dem Euffstiff Einn
gehört nicht haben, Verbig, Jnder Vergeb im die Administracion, des Euffstiff
Paderborn, darzu, nach dem zu die Jm angebet, Vnd beschl hoch, Jn selblichen
Ligt er mit vil freudens noch eine gehort, so geschick diese Resignacion, mit
Voreiffen Vnd gebelt, des Einn Eapitel Einn Paderborn, die da mannt, zu velt
Jm selbs ein eine darmit Saff, aber zu Verbigl darnach den guffstlichen stand
Vnd verberet sich mit einer Einn, od Einn Einn, der selben mit was
dies meinn Euffstiff Egererich od Einn, Euffliche Euffter, Mit die
hoch zu hoch Euff, In ansperr, in Einn Vnd gegenverdrichheit, Einn Euff
Euffstiff, doch so nicht zu sich, durch selblichen sein Verenderung Einn Euff
Vnd Vnnord, In dem dz zu Euffstiff Vnd Euffstiff Ward " " " "

De

150

Der Frey Und Dreijßigt Bürgschafft:

Theodericus des andern des namens, ein Oberer Burgmeist. Vnd Meist. Vnd Rathschafft
an der Bürgschafft zu Coln, nach todlichem abgang seines nächsten vorderen, vordern
Burgschafft Friedrichs, geboren Burgmeist. Vnd Rathschafft, seiner mit den Bürgen
an der Bürgschafft zu Coln, solllicher seiner Verwaltung, künig Wilhelm vom Berg
administrator, des bißthumbs Paderborn, durchs Rathschafft C. V. D. dem Rathschafft
daselbst, neben dem C. dach mit der mehren oder wenigern stamm: postuliert, dar:
: anst. Weil Vil. Venerat Vnd Obels C. von Es gedachter administrator beherrschung
habe umgen. Vnd, aber dinstell. woz mit allem, sich seiner Election begibt. Vnd
Vorderen Paderborn beschnitten Vnd Abgab in die administration, seine bißthumb
darzu, dem Er woz sich alles geistliches stants verzeihen, Vnd steht sich vorzügeln
wog bißthumb gemüßlich gehoret, Es woz dieser Bürgschafft, ganz an vorderer küniglicher
geistlicher her, des güter Leinlich Vnd Lob, wozet Vnd besetzt behoret, darmit die
Rathschafft Capitel, in solllicher Resignation, anst. So Vil. hiebet bezüßlich steht, ob
aber Rathschafft Capitel vor hin, so Er die bißthumb nicht angenehmer vorkommen, oder ob
künig Wilhelm, sein vorderer, langer vom dem Jar verzeiht, die Bißthumb die künig
mit klar an, das man findet. Vnd seiner samment anst. Vnd ist dorts ist zu
gerathen, zu Paderborn, in Erinnerung des bißthumbs, als in dem künig nach künig
gebürt, M. CCCC. Vnd dem Jar, anst. den andern tag. des monat. Octobris, des selbig
und war Er vil. aller Elterlich. Vnd der gemeiner Bürgschafft, mit vil. groß
Strenge Empfangen, künig anst. Er vom vorderen heren gewonliche postliche, Vnd
kündung, desselben Jars, vor dem künigliche des Bürgschafft, gestalts Er, anst. an
am den künig tag. des künig monat, die zu Paderborn gar ein Rathschafft, Er:
: Swerlich, großes vorderer künig, des gleiches Vornams künig mehrte mer
Ersther. So stieg namliche in dem selben vorderer, am stult in den Münster
künig hin, Erren erstam darinnen Oberkünigliche, gegen am andern, die sich mit
solllicher Anstalt Vnd künig, an am andern stult oder sprangend, die die stult
darinnen, am güte wozel, den Schwemlich der gleichen vorderen waren, bis die sich
für abhin stultend, zu Vinderst anst. den boden, neben der mehrer, die da lant:
: dand, denen sich die künig lant gestalts. Vndlicher man wir ein selbiger Vnd

Halb. von Junat.
Köchin gar stult
V. Vnd künig
ts bißthumb
Er wozen
ver mündern
st. zu dem and
E. St. die ja
ds Er alles
Vorderer Vnd
so, ds Er mit
E. St. die ja
n, ds bißthumb
in solllicher
Resignation, mit
St. die ja
stulten hand
an am andern
M. CCCC. die ja
künigliche St. die ja

De

Wunderbarliches ding bißet er dz merckst fur darnach, dz was nach Eysig gebiet
M. cccc. ccc. / fang her friderich von Prutberg an minen Anfröden, Und bring
in dem stift Paderborn an, Und merckst in dz bekunnt, dz Erzbischoff Dierich
mit personliche daselb, Sonder zu Löhn verhöret, darzu dz der selb, mit andern
koren Und Sworen freygem, für sich selber als am Erzbischoff von Löhn
bekunnt Und beladen was, wider herzog adolff, von Löhn, Und ander merck
dye weyl min aber am mal, dz lobliche bystumb, weder dem, oder minich Ruten
korn. Herber sich gedachten von badberg (mit bylff einfl gar mercklich edel
friderich von Tröben, gebauß) darinn, bereit mit dye Bürgerstift, der stant
gehört nun, dye on alles mittel zu dem bystumb gehoret, dem selben mit mit
: Lycht Und anden verstreit Und verbinde vorend, dz dye abförend Und
für alle bylff beweisend, durch dye Und andere bylff mer, Sulungst Er Und
brucht zu wege, dz lye. nun von adel, Und stant der besten od gylterten Und
richtumb, dem bystumb zu geborig Und vermannet / gefunga Und hinweg gefirt
von dem und dem Erzbischoff für 7. Sulodigung ein ge. stersort, wo by andel
für leben beladen Und mit in der gefembill stoben vordend: Es fang obenunter
friderich von Tröben, Solich namhaft Und für dem Bürger, mit der stant
wardberg, als dye den römisch prebst, Und Solich römisch koren, (dy by für
Bischoffen gebort) belagert Und vordend und dem für vordend, die gefirt
für den by gen gehört nun, all by aber dye banstift, mit gewalt, Und vordend
Sulodige, dem by des willens sich die stant zu lagern, für dem by der sol
man, dem mit grossen Und listlichem treuen. Sworn Und treuen die by
dabin, dz by in also bar Und geyrt vi me, darbelon Und geborn mit und
was od dem künft der feynd, min ander was, dye sich auff am byt, by für
dye. vordend vordend stark verhalten, Und der Bergentrich, dyt
Wardend, der minung daselb dz byt, Er Und stant, zu nem, aber dye Und
wardberg (als getreue vordend Und für kornst, dye sich abweg, by in
stift, geborsamlich Und getreulich Und vordend geborn) Wardend auff dye für
gute kornst gemacht, was auff by den byt stark, Und was min für

Sem

Trupe
has

Sein vord, darumb so bald so des Zufurndt vnd gewon vordend, dyltend so mit
 macht den selbenn nach / fagetet fmg dz gewanbet vordt mit gewollet wj
 darumb ab, darbey fmgend so fr falyts, als nachts am Brann vnd hpyngel
 berg. auch am Rytter, gehoyt, her Conrat vnd alda vnd ander mer, dje
 fmaend so hinderlich mit fmg. gen Wartberg, faget in felligliche wj
 darumb ab, wj so overmalt den feynden geben musen, vnd darumb mer wj
 sellichs allst, vngest allam bis, darumb ansonst, dz man bafind, vnder gestalt
 vnd wj so vil wjls, dem sellichem bystumb (dje wj so fr berufft mit by
 fr wj so fr bystumb vnder, welche durch der djeant hpyl. mit dem selb
 vnder, mit wj sellichs hpyl, auch aller Imperung vnder djeant vnd vnder
 allam her fyderrich vnd putberg, ein ansonst vnder vnd thoter, der
 demidiget in got, der her, so fr so vil djeant manst, vnder djeant nicht
 macht, gedemidiget vnder, dz hpyl sich also, nach dem fr vil fur, alle
 sein vngewonliche vnd gewaltsame mitwylig, gelyt vnd thota, gelytliche
 vnd stadt geganga, dz fr sich mit vnder vnder, vnder in djeant hpyl
 vnd der bystumb, dz fr auch dem Brann vnd vnder, in sein berufft
 fgel, daselb fr djeant, vnder hpyl, aller mafa, wj so vil fur lung, dem
 bystumb, vnd des selben gelyt vnder, aber dje vnd djeant dz dje
 hpyl, in der Brannstett fr vnder vnder, vnder fr, vnd nach
 hpyl, in der Brannstett fr vnder dem leben fr vnder fr, dasselbig mal
 hpyl, in der Brannstett fr vnder sein berufft putberg ab, fr vnder fr dje
 fyderrich all. vnder vnder, dz fr fr vnder mit mer, so herh fliegen vnder
 wj so sellichs sein gelyt dz fr vnder mit djeant fr vnder djeant
 djeant, vnder nach djeant vnder, dz begab sich bald nach dem, her
 fr vnder vnd putberg, oft genant, dje vnder vnder vnder der stette
 leben vnder, gelyt vnder gelyt hpyl (wj so hpyl oben gebent dz fr dem
 andern mal fr abermal mit sellichs, vnder, vnder, vnder djeant vnder
 vnder fr, dz man fr putberg fr vnder vnder, vnder hpyl, fr vnder
 all hpyl vnder vnder, dem fr hpyl hpyl, gelyt dem djeant
 hpyl, mit dem wj so nach dem djeant stadt, vnder alles feld darumb, mer dem
 vnder dem hpyl djeant vnder, dz fr dem vnder, mit sellichs vnder
 gelyt vnder hpyl vnder, dz fr vil vnder (bestmder fr der djeant)

Temp
 hys
 sp

Sin

Auch

Durch fast viel haiser nider wunff, die aber so gleich auffrecht blühend stam
während derts ganz vmd gar abgederbt, vmd derts gebrochen, man fand In der
warheit C dz derts well zimt rindern ist D vns diese vns, der lichts der guch
stern, plöner taffeln, mit dem, die thiml lichts gedert gewest mit
gewiss, vmd mer dem mit milt vns gefürt, gewest, da gefürt in der
stat Paderborn, auch auff dem land, an thiml vmd hansen, am sellischen
der mit lischen was, an die bren vmd frucht, auch anders auff dem feld, in
allst lischlag, verdrubt, vmd verweist vns, ein grosser vms, bei
dem allem kind man mit lischlag, dz yo ainnen menschen, demall an sinen
Lich vns lischlag, wer we derts lischlag vnd Lich vmd administrater lisch
halberstat, hat sin lischlag, vns lischlag, vmd den stift Paderborn
far, vns vmd lischlag, In sellischer lischlag, Er an bren lischlag, mit vil
frucht oder vns, gewest, dan was grosser vns, lischlag, angst, vmd mit
Er allem, mit dem lischlag vnd Lich, vmd lischlag, mit der stat, lischlag
in vns fallen lischlag, findt man nuch der lischlag, In der lischlag lischlag
lischlag, deshalb Er lischlag vns, Er vns gar ein alder her, vmd stat
In lischlag, auff den tag, S. Valentiny, des heiligen martters, als man
lischlag nuch lischlag, M r r lischlag. Er vns mit gross lischlag
gen lischlag gefürt, vmd dasselb, in dem thiml In der lischlag lischlag.

Der fünf vmd drittelst :-

Symon der drittel des namens, ein geborner Brant, vnd der lischlag, vns

mit

...wacht blühend stam
...man fund in der
...der gese
...gedorbt gewese
...da gese
...in der
...am sellische
...auf dem feld
...gruße wunden
...beim
...an seim
...administrat
...Stift paderborn
...beiden enden
...mit
...angst
...mit der stadt
...der löwischen
...der her
...und st
...marders
...als ma
...indt gross
...den
...Stift

mit anhelliger stün, der gungem thomß Lapperts Suwer, Und verpirt das
bestimmte lobliche Und will eze fur, weye wol zu nirts, als andere. Seins vor:
fary, neben alle Seins tag, Vil Freyung Und grosse veyderwerdighkeit, Vber:
kam, nach beuilet Und betrauert, In mit, ob Er gliche Seim loyl Und lobem
(Und mit Und wulst wyllem Seins bestimts) der strachen Selt, Sonst was
Er gegem möglichchen, also Kunst mütig Und güetig, dz der gnuß Und wil
So Er bey den Seinn hat, mit lychtelich Sehelte vreden mag, die Just veyder:
vordighkeit, die In begreuet, Und Seibem, gesecht In gleyche in ansehung
Seiner Regierung, Ad Ludwig genie Ludwig od kessy, der In ablaget, mit hat es
Sein lunder Seane beuheit od der Lyppe, gese Und vorkünig Und abgewent, dar mit Er
Kunst fleißigliche Und mit Seint, gesehend In handlen, mit dz In beyder Und
vnterburgert Und vnterwilt belicht Und so güetig vns nirts frügen gehort, aber
Er Seind noch mocht, bey dem fristen od kessy (der Kunst dem Freyung well genügt was
nichts Selanga noch Sehebe, weye well man sagt, dz die vnter, Und mspencht, oder
die kempet Seins selliche vnterwilt, gung gering Und Lychtelich, nirts nichts vord
Wer, damit Ward der frunt bestell Seins in die gegen vns Lychtelich genot dreynt
mit was Er gung arm, dem Er hat (weye kye vorkünig gebort) od dem langweilige
vnterwilt, Seim Kunst in vorkünig Und Seiden gefürt, noch beuheit Er Seins gut
dem allmütigen, Und bewant Seins allentalkem, bey Seim güetig Seinn Und fründe
Kichtet Seins davein Sehelich Und tröstliche, in die gegen vns, In dem frügt es
Seins, dz der Seins bestell od Loh (Lychtelich gehort), od der gebürt mit pfaltz genie,
bey vns, Und am Seinn od Seinn in Landquart Ludwig, nirts ablaget, od vorkünig
der mütigen, mit willigen gewaltigen Seins, die Er In Und Seinn Seinn
Stift, oft vorkünig Seinn, so bald Seins bestell Seinn gewant, was Er In so vil man
Seinn Und vnterwilt mütig, davein Kichtet Er Seins davein, dz Er mit Er
nemptem Seins bestell, in am Seinn Seinn, Seinn Seinn In mit die bestell
von Seinn Seinn, od Seinn Seinn, Und od Seinn, nirts die Seinn od Seinn
Lyppe, Seinn, Seinn, Seinn, Seinn, Seinn, Seinn, Seinn, Und ander Seinn
mit, Und dem Seinn Seinn Seinn, vom Adel Und Seinn, mit Seinn
aller Seinn Und Seinn, beuheit Er Seinn, Seinn mit die Seinn Seinn Seinn
Seinn, der gegen hat Land genie Ludwig, Seinn Seinn, die Seinn od Seinn
Land genie od Seinn, Markt genie od Seinn, den markt genie Seinn Seinn

der Lyppe. Ward/
mit

C mit

(mit dem die Fürstentumb Hessen ein Lebening hat) nicht bezogen werden
Brüderlich, und vil ander duffentlich machend, heren mer, die all ein gesehligem
hülff machend. Was mit die hülff theil, ein ander angiffen, was Judens ein hülff
dem andern zugehörig, mit Rumben bewen, Noll und seit einmang, mit folsam
und andern zugehörig Judens, danen vor voll, ein yung nuz hülff zugehörig, dann
dieser hülff, vorrest mit vorrest, in dem so vor rest, nicht zugehörig, hülff
denliche und unanliche mittel vorrest, also die die fürstentumb. Ein hülff den hülff
hülff gütlich, freundlich, und nach bevilich, mit, oder yegen ein ander hülff
so, was dorch under von vndertheilung und zugehörig (die ein andern so ganz
und gar vilhülfflich vorrest, und vorrest vorrest) in hülffem nuz
und vnuil. Ein dem hülff (dem vngütlich vil hülff, dem gütlich was die die
vnder (so hülff nicht einmang vorrest) gewerend. Und mit hülff, die dem
gütlich vorrest hülff und vngütlich vorrest, so dem Ein hülff, die die
hülff partien, nicht ein hülffem tag, vorrest vorrest, ein hülff hülff mit
ein andern hülff, und die hülff gesehen, nicht der hülffem hülff, mit für ad der
hülff, hülff, in dem land Ein hülff, Ein dem hülff hülff hülff Ein hülff
hülff die hülff, so für hülff, als hülff, oder vorrest, so dem
hülff hülff, hülff hülff hülff ad hülff, in einer hülff, vorrest, mit
ein hülff hülff in obangehüff hülff ad hülff hülff. Dornab hülff und
Münden, ein hülff, so hülff. So für die hülff ein, in der hülff, und hülff
die in nicht in gesehen an hülff, mit für hülff hülff, hülff, also die die
dem hülff hülff, und vorrest hülff. Ein hülff hülff, was so mit für
hülff hülff, und hülff die Ein dem hülff hülff, nicht hülff vorrest hülff
was, hülff die nicht male, hülff vorrest ad der hülff, der hülff hülff der
Ein, der für ein hülff hülff hülff, und dem der hülff vngütlich hülff
so hülffem hülff an hülff und hülff, und gütlich hülff die für gegen vorrest, und
vor rest was, die hülffem gütlich, hülff so vil hülff, und vorrest, die dorch die
hülff hülff hülff, und hülff hülffem gütlich, Ein der jeder hülff hülff
der hülff, vorrest ad hülff, nach die hülff, hülff die der hülff ad hülff
hülff hülff hülff, so vil und vngütlich gegen hülff hülff hülff
so ein andern, und nachlich, am land hülff, ad hülff Ein hülff administrat
vorrest in hülffem, der hülff hülff hülff, dass hülffem hülff, land hülff

hülff

heimlich, bedachtet und stellet, so lang nach Jungfressen Kupferstein, bis die zu
 zu ein Leich, geschicklich und Bewegung bracht! Einmal zu dickeren zu, zu
 Land zu bester, in einem flou Blankenstein gebastet, darin stand zu, und wurde
 also od, weiderrunt herunt gefürt, bis zu ein, da ward zu begraben zu sollicher
 nie, und unnie, was der lüchlich fremd bisoff zymen, die merer löst seiner regie
 ung über den, in der zu derts alweg den besten mit, nach gelegenheit der löst
 sinnt löstsinnt, bedachtet was, Als aber zu 1770 zu, was der löst sinnt zu unnie
 über den, ds was um die zu, was man lalt, nach zücht, gebürt, M. 1770 1771
 oder 1772 trug sich zu, ds amre von adel, der burchold od Dberg regere und sinnt
 halfter, oder anhang, mit 1772 volgerichtig pfunden C bei nachlicher weis, in
 ein duff vonen C gebürt, fündend, ds mit weis od der sta, vonenberg geligen,
 und dem vonen od weiderrunt zücht, davon nemend, ein große ungel pfund
 löst sinnt und ander weis, Kämplicher weis, ds züchtend, als mit imn konnung,
 löst sinnt auch ds dasselbig mal, ein fast Kämplicher weis, der was ein bürger od runde
 berg, Nimm was aber gedachte vonen, mit dem löst sinnt mit dem od weiderrunt
 als sinnt anstet, und nach dem in ein sinnt od weiderrunt, deshalb ge
 dachtes vonen, amptman zu Roden, mit einem Maßnuff od Brunnen, am
 Edelman, so bald zu ds gewen, od stund an, und nach der selben nach Einmal
 zu dem von weiderrunt, und zu nemend, löst zu dem nach zücht, zu sinnt und
 weiderrunt, zu dem was zu zu nicht anzuigen, was zu mit bürger hant löst
 von weiderrunt (der in diesem duff fast gebürt) gefangen, und mit davon gefürt
 von weiderrunt od stunden über den sich die od weiderrunt weiderrunt, so stundend, löst
 weiderrunt, volgeren zu sinnt, duff dem fuß nach, löst in ein theil, ds selber theil
 gemacht, mit so schneller zücht, ds löst nach ds gewenget viber, als da fundend, mit
 dem löst so zu bald, mit davon fundend sinnt, darumb löst in sollicher, weiderrunt
 abdringung, und mit in händelich zu löstend zu trugend, aber zu was
 der gefangen löst best danen, darumb er löst händelich, was löst viber den
 löstend nach mer nach zu, für Anstetung hinan, löst an ein Landweber
 hinan, der einem holweg, so bald zu die weiderrunt hier halben Ninderts, der
 lalt od holweg (der hant was, als ds unter dem andern nach zu ein sinnt,
 löstend die löst (die vor imn händelich, anstet weiderrunt, die vunderst löst
 weiderrunt, händelich bald darunt, dringend händelich, löstend und vorunt

heimlich

Dies

Dies nach zylendern, hant Vnd Abel, füngend den Bürgermeyster, Vnd Rath der
besten, fürstend die mit in darrnen, die andern so hinter sich gewerck, Vnd Endenmen,
nach dem die feind weg) nennet Rath der Verräther, die in dem halweg liegen
begehren, brachtend die mit mit Vnd arbayt, mit In gen wartberg in die Stadt Vnder
den selbern, der Vngt Majestät der Brembe C der gen hant geflossen Vnd andern mehr
des andern tages darnach, mit tod verschiedend, Es handlet Volgen, aber, der fünd,
loblich Vnd spölich Vran's bekennt Vnd der Lyppe, des bühls be nider, Liefend
dem von Dörig, Vnd dem gefangnen bürgern, also es se die In Zuladung begeh
nustend III^m und III^{te} ge, die aber stinst mit III^m ge, mit darrnen Linn, nach lediger
Zeit werdend werden, den dörig Vran's, der Vnderhandten mit gewerck neu, die selb
Vnd es willfelig, ungerney fughlich leben, darin es In so viel zur Verfert, in
demmen es sich durch gar mit In ainz bestendiger freyden stellen wolt, nam die
büschel C will verheben trennen, Vnd Vündelicher Liebe, die es In sein Vnder
thunne hat, so verhet Schwerndigkeitlich auff, Bestimmte sich es so hoch und st
es in darrnen kein mensch mer frölich sich Vnd gleich in andern zur himmels
berüret in der Hant, also es es Volgen, kein gesunde stund nimmer mer gewan, nicht
In regiren Vndergänglich wurd, dess halb, es thumt Lappetel, Verursacht, den den
büschel C Löt, Landgrau's herman, auff es fleissigst Vnd ernstlichst, In regiren
es es sich des stifts Paderborn, Vnder Löt, den annema, Vnd In gndig
flüchtig lasth Behalten sein, Sollichs thut es In gewerck Vnd höret nicht
darnach mit gungen trennen darob, dem es bestimmet Vnd begehret es in aller
mass (Vnd mit mündern) als den Ernststift Löt, sein menslich Vnd In möglich
was, es hat Volgen büschel Dymen, sein residenz Vnd hoffhaltung C die in
Blain Vnd gema gering was, In Fringenberg, welches es gar schön, nicht gndig
Löt darrnen Luffen, der Löt nach büschel in es behand In, in der Regit aber
sich Linn Regierung, nach Verwaltung Vnder Löt, Darnach befristet In
got der allmächtig auß dystem Jannetbal, gefach auff den tag. S. Perpetua
Vnd felicitatill in dem In als man Zeit nach Zerstig gebürt, M rrr r Lyppe
es es ward gen Paderborn gefürt, Vnd dasill in der thumt Löt, begehren
mit Sollichem Löt, weis es der well werret gewesen we ge - 11 -

Der

Der sechs und zwölffte Brief :

Herrmanns Herrschafft. In Eöln, am guberner Landgraves so besser werd dem
 dem thamb Exquitor, In Paderborn, Lange Jar, vor Vnd so biffest Symon
 mit tod abgang. In eyner Leodictor Vnd mit biffest Euberta Vnd postliche
 dz daffet die Langwierig, beharliche Erumbkaidt, gedachte Jres Herrmann
 biffest Symon. In der selben Zeit biffet Er sich so well. Dann Er
 Von nicht In dem fudern genaget was, byss in nicht die besworde Vnd
 gesselt. das biffest alle truneliche angelegu sein, dz man nichts anders, wenn
 alle gutwilligkeit, an im befindt thot, Davmit nach dem Er biffest Symon
 Von dieser welt abgehende, byss in dz Ermet thamb Exquitor, abermals, mit
 unbeliger Arm. ganz demystigliche Vnd flüssigliche byss, dz biffest
 nicht für ansem. Wye byss der behaltem Vnd wye Er dz Vorwärts, als
 am Leodictor bestell. So wilet Er so fund, Administrations weyl,
 mit den gnadem Vnd trunel, all by, mit anders byss in gefindt, in aber
 lassen beulhen sein. Solliche Er byss Vnd begeben. nam Er an, dem Er
 vjet gleich darmit in eyner person gen Paderborn, als die die administration
 amtem wilet, Er sein dahin, mit einem grossen Reüssigen Saig, wye

Am

Im Söllirch, als einem so werthigen, Eufürsten Wolgebirt, Vnd ge-
Lern, Man fürret in der ein güldil Schwert, biß für dz Münster, da
lang Er selber dz Dreijedig ampt der heyligen messe, mit großer heilichkeit,
des Stund neben im, der weyßer bißschaff, auch in seinem Dienst Vnd ge-
weyßer Schützen, So dienet in der t. binn bruch, auch der t. binn dert
an statt Swiger Leuten zu alder, als ein dz heylig ampt Verbrucht, auch
Er dem ymbis genant dz derts fast fürstliche, brachtliche Vnd heilich
Eingewicht gewest, auch in dz d. Paderborn, Bischofliche Vnd weltliche
gewentliche huldigung geben, nam Er sein weyß auff Waverberg zu, da
bin hat Er. Pons brunders son, Landgraw Wilhelma, lastig bruch, in
geheuliches Luffen, belobend bey ein andern drey tag, Erbs freywillich, mit
Frödem, bey ein andern Euerger, Er regiert den Stiff, in gutem frey
auch inlich Vnd well, nach y. far, in der Zeit. Er den Stiff, mit
Vnordenlicher Haltung, mit besessen theit, Vnd dreyweyl Er was am ybren
fürst, dz besten hat Er Vnd der nach bemessent Willen, den Stiff lich
deshalben bruch Er durch sein fürstentliche tugend, biß dz land bestig, Vnd
den Stiff, dreyweyl in ein einigheit, darob kret Er so streng, Vnd hat
dz Er ermelten Pagn heyllicher Vetter Landgraw Wilhelma, er. beygeben
oder Verlieren wolt, Dan dz diesem seinem Stiff, dzs wenigest beywurd (Vn-
billicher weyß) beygeben solt, Söllirch bekennet sich well, mit einem
Königlichen Euercht, biß Berntold weertel. gehoret gedachteten sinen
Vetter zu, dem selber hat Er benelken. Von Er Euermen yon weert:
berg Pinn, oder an weertken End Er im Stiff Paderborn begriffen weert, so
solte man zu annem, Vnd fengliche, biß auff ferrer bestig, Euerhalten
Söllirch gehort Von ein Eingriff weyß, den gedachteten Euercht, in sinen
Land geben, weyß, dz d. Euercht, gewisse güte Euercht gehort, weyß
rhes Er Euercht weyß, Vnd so Er gehort. War mit Verdrug
Vnd, Vngelich bringen lastig wolt, man drey von d. Euercht Euercht
kennet, dan ein mal Euercht Verweert, von Er sich dieses Euercht, biß
Ley weyß, dz Er sich, dan zu dem Stiff Paderborn, mit Eingriff

Dar

Dar f. besindem. lasten
mich, der sich, der gna
rhet. V. Verweert von
dreyt, Als bald Er c. nar
gelagt, auch weyß weyß
mit Jung weyß c. mi
Stiff Er, dz Euercht
Vnd frem gewert na
angenom Vnd gefang
nahend, ein Euercht g
durch Verstandig. ge
Legend, Vnd Verweert
seine Vnderweert, mit
sy soltend. allem Erbs
wolt Er sy mit der
Zeit, Vor der Regim
Pymont, mit tod abg
Euan V. Spiegelberg,
dz d. selb leben war
oder Amens leben ha
administration, des biß
handlung, eigenlich
Euan weyß, Euercht
der Euercht güter ab
wolt, d. weyß sy mit
aber zu der Euan V.
noch Wil weyß V. mi
nempen Euercht. den
Erbs Euercht Vnd sy
der weyß, dz Er
beywurt. on weyß.

Oder f. befunden. lassen wolt. Solliches aber er. Cals im trünziger. herbstlicheren
 munde. der sich. der gnaden. Sims heren. Landgraves. Wilhelms. getristet. hat
 v. hat. Verachtet. was. dem. darnach. Über. wenig. Zeit. gen. Wartberg. soll
 d. zyt. Als. bald. er. nach. dem. sy. benelich. hat. und. Angenome. Und. in. ein. v. h. in
 gelogen. auch. well. verward. So. Und. aber. der. Landgrave. solliches. so. bald
 mit. dem. w. d. c. mit. grossen. Lohn. Und. v. ged. mit. besetzt. Vor.
 schiff. Er. dz. Swen. Bürger. v. Wartberg. d. y. sich. des. mit. ver. schen.
 Und. frem. gewerb. nach. In. dz. h. schiff. Land. gelogen. d. gegen. v. d. v. m. b.
 angenome. Und. gefangen. worden. soltend. Solliches. gefacht. Und. so. vor.
 nachend. am. Swen. grosse. Z. z. g. d. ar. w. ch. wa. d. y. sich. mit.
 durch. Vor. st. endig. gefacht. h. d. v. t. m. m. d. y. solliches. In. der. g. d. t. h. m.
 Legotend. Und. v. d. v. g. d. t. h. m. d. y. solliches. f. m. s. t. der. ad. m. i. n. i. s. t. r. a. t. o. r. u. s. g. e. w. e. s. e. n.
 Sims. v. d. v. t. h. o. n. mit. der. gleichen. w. d. t. a. n. g. v. d. v. t. h. o. n. Und. h. u. t. r. e. s. t. e. m.
 sy. soltend. allam. sich. selber. vor. den. w. d. t. h. o. n. b. e. w. a. r. g. dem. vor. Swen. f. e. n. d. i. g.
 w. d. t. h. o. n. Er. sy. mit. der. h. u. l. f. t. g. e. w. e. s. e. n. well. b. e. h. i. m. m. u. n. Er. beg. d. sich. wenig.
 Zeit. Vor. der. Regim. d. y. b. i. s. h. o. f. f. h. e. r. m. a. n. s. dz. der. Last. v. m. i. e. v. d. m.
 p. y. r. m. o. n. t. mit. tod. ab. g. i. n. g. d. i. s. s. e. l. b. e. n. b. e. s. t. a. f. t. Und. g. u. e. t. e. r. v. d. v. t. h. o. n. sy. am.
 Swen. v. d. v. t. h. o. n. Spiegelberg. als. des. ab. g. e. s. t. o. r. t. e. n. m. e. i. s. t. g. e. s. t. o. r. t. e. n. f. e. n. d. i. g. an. g. e. s. t. o. r. t. e. n.
 dz. d. y. s. e. l. b. e. n. l. e. b. e. n. w. a. r. e. n. d. v. d. dem. l. e. b. l. i. c. h. e. n. s. t. i. f. f. t. P. a. d. e. r. b. o. r. n. dem. sy. als. m. e. i. s. t.
 oder. h. a. m. e. n. s. l. e. b. e. n. h. a. n. g. e. f. a. l. l. y. w. e. s. e. n. m. i. n. f. u. m. dem. der. E. r. b. i. s. h. o. f. f. d. y. e.
 ad. m. i. n. i. s. t. r. a. t. o. r. i. o. n. des. b. i. s. h. o. f. f. t. P. a. d. e. r. b. o. r. n. auch. angenome. Und. Er. d. i. s. e.
 h. a. m. d. l. i. n. g. a. i. g. e. n. t. l. i. c. h. g. r. u. n. d. l. i. c. h. Und. well. b. e. r. i. c. h. t. w. o. r. d. e. n. w. e. s. Er. dem.
 Swen. m. e. i. s. t. v. d. v. t. h. o. n. Und. in. der. g. u. e. t. e. r. m. i. s. t. i. c. h. e. n. L. a. s. t. dz. Er.
 der. g. e. s. a. m. t. g. u. e. t. e. r. a. b. e. r. w. e. t. e. n. sich. der. s. e. l. b. i. g. e. n. E. r. b. i. s. h. o. f. f. Und. m. i. s. s. i. g. e. m.
 w. d. t. h. o. n. d. y. e. w. e. s. e. n. sy. mit. f. u. m. S. o. n. d. e. r. dem. b. i. s. h. o. f. f. Z. u. g. e. b. e. r. e. n. t. h. e. r. e. n. d. solliches.
 aber. f. u. m. der. Swen. v. d. v. t. h. o. n. Spiegelberg. S. i. m. s. w. e. g. e. n. g. e. s. t. e. n. d. i. g. d. y. e. s. e. l. b. e. n. m. i. s. t.
 noch. w. i. l. d. e. r. e. i. n. g. e. n. v. d. m. L. a. s. t. b. e. d. a. c. h. t. w. e. s. d. a. m. i. t. v. e. r. m. i. s. s. a. c. h. t. Er. v. i. l. e. r.
 n. e. m. p. t. e. n. Z. u. f. u. n. f. t. d. e. n. A. d. m. i. n. i. s. t. r. a. t. o. r. dz. Er. in. s. e. i. n. e. n. b. e. i. d. e. n. s. t. i. f. f. t. o. m.
 sich. R. i. s. t. o. m. Und. s. i. c. h. e. m. w. e. s. h. u. K. o. s. t. v. d. v. t. h. o. n. f. u. s. s. des. w. i. l. l. e. n. s. Und.
 der. m. a. g. i. s. t. r. d. y. e. b. e. s. t. a. f. t. Und. g. u. e. t. e. r. c. d. y. e. w. e. s. e. n. sy. m. als. s. e. i. n. A. i. g. e. n. t. m. i. t.
 h. a. n. g. e. f. a. l. l. e. m. an. w. e. l. c. h. Er. f. u. m. der. g. u. e. t. l. i. c. h. e. i. t. mit. S. u. l. a. n. g. m. i. g. e. n.

D. y. e.

Dies mit gewalttätiger Einbildung, was mir solliches für sich gantz, über alle
Länder, thailen, Wil, Hadens und Abels, darauß gefolget, Es legten
sich aber die herzog von Braunschweig und besunder herzog Erich
in die sache mit allem Ernst, so sie die güetliche hin legten, und die
fragen machend, den sie bey die Braun, gar guedig herkommen, mit
früstem, dieweil sie des Abell, mit aller seiner Zugehord, zu sein
Wohl und zu. In herend, darmit gedachte früst, besorgetend, was die
Erzeng um fröngang gewinn, die hershaft, so zu eigentümlich, nicht zu
auch beschiedigt und verurteilt werden, durch sollichem fleiß, die sie
Erlangen sie bewilligung, güetliche Einbildung, aber sie waren, den anspruch
auffhalten und verziehen, mit allerley anreden, und verfahren, so lang
biß in dem, der administrator, mit tod verging, so Eray zu vor sein
föetliche abgang, dz was Anno domini. M. und vij. kam bischoff Konrad
von Münster, gen Paderborn, dahin zu im fact verhauff, zu dem heiligen
heiligen. Sancto Liberio, zu dem Er im fröndliche Liebe und andacht
hat, er verurteilt da sein gebot, nicht sich darmit widerwilt hinderen,
gen Münster zu versta, mit dem Er und der wege zu im durch Elß gebot
in dem ging Erben an alle gericht, im groß beschwerliche sein auff
und dem nachend dz ganz durch abran, also bemerkt sich dieser Bischoff, mit
alles sein bestgesind, der Er im güet ungal bey zu her, so vil und
Ernstlich, dz sie doch die pfarrkirchen, weye wol sie mit sein verhalten
was Erredt, während so weye mit diese Bemist, auff den sonntag, der
min cere, zu der heiligen fasten, zu dem letten zu besche, trug sich
zu, dz gleich die andern nachten Wochen hinwilt, dz was auff den
Zinstag, den zu Paderborn in der Stadt, im granzen beschwerliche
sein auff ging, von einem danck, oder Unbesmeten menschen, der sein
hauff, in einem klain gessin, gegen der markt kirche über gelegen
selber anleitet, und sich darmit abrennet, solliches sein, nam er dem
Vngestimm weynd, der eben vngesticht auffstehend, also gar über
kommd, dz Er auff die Limbe hand, die gessin, biß zu dem beschick

Richter

Kloster / welches mit Johann von Linnich was da stund, aber auff
 der verbotz hand, strackte es sich über den markt hin, byß in die gassen
 gass / mit der meig / des gleichen die gassen hin, die kampff gebauet
 byß die Spornige thor, vnd auff der gass die grund genant, hinder
 dem friben Frauen Kloster, anßin, byß an die vintmaner, hinder dem bischoff
 / dz ist der stift, den Jarwan der heylig. Maynwurck gestift vnd ge:
 bawung. In der stadt. S. Petrus. vnd. S. Andreass. der selbe byß vor
 der stadt gelegen, am den grossen thoren. darby, an der vintmaner
 / Es gungend in einer kirchen byß, ad diesem friben in / bestliche wul:
 gebauet haiser, / der selbiche zwei mal gewelbet / vinnung, dardurch die
 stadt / wege wull glantzlich / mit in geringen vnd klime vnd vnd ver:
 derlicher haden gebauet hat ward, In dem selben Jar, vnd monat, am
 vnnig tag, nach dyster beschwerliche geschicht, dz was auff den sonntage
 Indica, ward gleicher weis der flocht, In dem neuen haiser / da stund
 / den bischoffs des Paderborn gewenliche Kuchdem vnd haim wul / Ist, von
 einem thorn oder vnsinnig menschen angezint, danon mit allem Irrenpfer
 flocht gar auß, byß an dreyen haiser, sonder dz bestliche wul Gebaueten
 stift, mit allem sinem begriff, vnd einfang / ganz vnd gar vnnun,
 was nachteil vnd haden, da dem bischoff. / an byß die sigen, Konvul,
 Register, vnd sündelich an den byß die vntlicheren Leben belanget
 privilegij vnd andern gegeben ist, leyblich. Inbidenlich, dardurch der
 stift, mit vnnig geschwerbet ward, Es lupt der Erzbischoff vnd admi:
 / nistrator des Paderborn, mit gar wenig Jar darnach, da bewisset in got
 der allmachtig auß diesem Jammerthal, In dem Jar als man halt nach Zerst
 gebirt M. 5 vnd auß mit den xxij tag, des monats. November, dz was an
 dem abent der 21^{ten} friben Frauen, an einem freytag. Er vnd der vntlich
 vnd arm. in beiden stift, mit grossen vnnig vnd Lajd, belagert
 vnd bewannet, den wegen des gemeinn freydes, den Er alle sin tag, In
 seing freyentschickung, vnd lunden erhalten, darumb Er außt inn, der
 freyden Erzbischoff gemant ward. Man freydet in gen Lön, daselb vnd er
 mit dem aller grösten Lön. weis sich in wol geschicket in dem thorn begreben

Das

bei diesem brief
 ist es wegen güt
 nicht sein
 nicht dem pader
 kann bei am andern

Der Fürst und dreißigst brief

Er ist, am gebornen herzog von Braunschweig, was bei dieser und leben
 brief hervorkommt, am thomshorn zu Paderborn, gar am freundschaftsreiche
 gütiger, und dazum ein geschickter fänger fürst, darmit er bei dem ge
 meinem thomshorn Capitel daselb. C für ander thomshorn, wie besunder genig
 gütem willien hat, deshalb stehend sie in der stadt und den feldern
 löpffern, welches im smertlichen zu stadt zu hande, dz die solliche
 mühe und mühe nicht seine volgefallens, so vollend dazlich, dz die
 allein um der ursachs willen. Und zu geschick, mit dz die so vil
 inder, ein nachgedenkens hat, oder gewinn, mit ander stift zu hande
 damit sie zu C von gut der her, ohne daz brief herman gebüt, bei
 den hermann herend, dem sie dz brief mit voll gütem volatend, so
 dem solliche den daz brief C bei seinem leben für, der sich darmit
 daz will hat bekümmert, mit dz die zu dz brief mit, nach sinne
 misgüet, Sinder nam die zu für, nach gewonheit der altem
 ab man vertribet zu dazem licher sich stoch, Nim begab die sich

7

In der weyl, dz byßhoff Edwrad von Münster, Administrator zu Snaaburg
 mit tod abgantz, an desselben Amt ward diese herzog. Erich, von dem thüring. Capit
 zu Snaaburg: mit ainbelliger stim postuliert ward, so zu frem byßhoff
 aber er es dz annam, oder gfermet, da erfurdert in dem, aucht got der her
 den frumme fridliche Fürsten: den Administrator von Paderborn, anß dýser
 Zeit, die weyl aber herzoglicher byßhoff Erich, von Snaaburg, anß immer be
 sondern bespeltliche dispensation, sein thüring herzog yfremd zu Paderborn
 noch mit Resigniert, oder aufgeben ward Er auch da als ein Capit
 Bröder, vnd ein singelzypet gelyd. Tres Ritte D ainbelligliche zu ainem
 byßhoff Erwold, Salliche gefahrt, auß den abtendy tag, Nachts martini
 weyl sein Verfader, in ainem monat darvor gestorben woz, also ygt Er do sin
 mit mit ainem grossen bracht vnd vnter vnd hady Lintshütten. Sonderlich
 die weyl Er erst Erlich darvor zu Snaaburg, mit grossen gebereug
 vnd vil herlichkheit eingewilt woz, dem sein bröder herzog philipp von
 Braunschweig, zu Snaaburg vnd sein Vater herzog haimrich vnd
 Lintshütten. vnd gerust mit in einigen yferten darvor gewilt, Er
 Erlangt vnd bracht zu weyl bei dem Papst, durch byßhoff vnd friv
 : Rit. des Cardinals. S. Erich. dem Er Verbi dreis ganzer Jar zu
 Rom gen hoff geriet. dz Er sich in ainem titel Rit, ein byßhoff
 zu Snaaburg: vnd zu Paderborn, welches doch vormal, mit mar
 Erhöret woz, also bald er in dz Regiment kam, beßlyt Er sich mit
 ynder, dem sein Verfader ge geben hat, dz Er freyden vnd gütte.
 Sprechet, in sinem Landen erbielt, darinn streiffet Er sich, gleich
 Ernstliche gegen den Raupharm, vnd drem die sich auß dem stry:
 ragt betelffen. Ward, machet so herlich vnd furchtsam, also dz die
 streiff dem belibend, vnd selliche gestorn, sich vnder Erhalten
 miltend, Er sich hat fraind, Safft, vnd machet In unigkünd, mit
 Land vnd weylholma ad hertz, als ainem anstösser vnd nach bawen
 vnd nach desselben tod. mit Landgraw philipp, des selben son, darinn
 in der selb weyl zeit hat, vnd mit in alle güte fraind, Safft gebreuchem

und Loh, v
 theilseliger
 Er bei dem ge
 sünden geun
 den fladme
 dz Er still
 lachlich, dz
 Er so vil
 liff Löh
 gebüt, bei
 vnder, dz
 Er sich dar
 ts sinant
 Er der al
 ab so s

Er

1031. Byll der des byschops end. Er hat ein sonderlich gütlich
vnd naigung zu dem, darmit er große Lusten hat, vnd
fließt anrecht, darmit er alle flüsse in beiden stücken viel besser
größlich besser: besonders im dem Bistumb Osnabrigh, fürst er
vnd das stoff fürstener ein vast besser haben, vnd darmit so
viel, bei dem er es nicht auf als ganz Byllig vnd leicht zu
er hat, das es besser vnderhand. Verschieden ist er im dem stoff
Paderborn, da er das neireich C so vngewöhnlich ist, die
landen ansonsten verbrannt was worden, aus dem grund von
auffbau. Er begab sich zu Osnabrigh vnder seiner regierung
ein auffseher, alle, das die gemein darmit, auf selb von Rad an
brachend, vnterschiedlich die geistlichen auf ihre güter anzuweisen
vnd neireich im der Religion anzuweisen (dieser stoff ist
von Adel bey stand vnd anfang. So bald er aber diese ein grund
des verlassigen wesen empfangen, bereit er sich zu seinen stoff
den, auf selb andern wesen haben, vnd einen reichten geist
meinung, die Bürger schaffe zu verziehen, vnd zu straffen. Aber die
Osnabrigh, wie sie das geistlich vnderhand, darmit sie ihre form
hies gemein vnd besondern vnterschied, vnderhand, vnderhand
schaffen vnd soke vnterschied. Sie vnterschied er auf ein andern
vnterschieden, sein im rad, das sie grad besser stand. Darmit
vnterschied sie vnterschiedlich vnterschied von Brau-
an, das er ein gültiger mitter vnd gültiger vnterschied sein
Geistlich sein vnterschied vnd sein, auf das er sie vnterschied
mit graden auffnehmen, vnd seinen schraun zum auf vnterschied
sollen lassen. Darmit der stoff C also er nicht ein gültiger
mitten vnd schraun gemein was, ein vnterschiedlich lag
Byllfeld an, vnd nach vil wasserdiger auf vnterschiedlich
sammlung brach er mit vil mühe vnd abtze die sach auf
dafür, das die von Osnabrigh, dem byschop, für ihren mitter
ligen sein auffkunft vnd vnterschied. Also sein gültiger
einer schaff vnd zu einem abtrag. ansonsten vnterschied
stand. Darmit sie ihn den vnterschied seiner reicherung C
ein vnterschied gemacht, das sich im die 4 lande gültiger
aus auf abtze, vnd ihn vnterschied, vnterschiedlich.

Sothan zu sein (und sich selber haben zu gefallen) geloben und geschworen
 mitstand. Neben dem pfaffen auf idermecker Bischoff / einen edelman
 lothar von berg gefasien / der sich auch zu ihnen vergriffen und ver-
 binden seie / und alle ihre sachen / so zu dem er faren moege /
 gar erpflicht und fardt : also das er ihren selbsen (die auch ammen sein.
 lichen gesandter) all ihre sache und sie nennen seie. Wie dem besag-
 ten selbsen fardt im das volch / das dardurch alle sache gestille und zu
 ihrer sachen / bis nach seinen todtlichen abgang / da nennen sie wieder
 rumb anfforsich geordner an / die die ganze sache beresamend / und
 im newen vnsch brachend / welche doch volchs der postlichen Bi-
 schoff fransiscus ein gebornen grafen von Waldich vertragen und ver-
 tragen was. Diese emporingen und anfforsich (wie ider gefort
 und angezeig worden) haben sich zu Bernabrigk verlossen. Aber
 im dem stiffe und im der sache Ederborn trige sich ein am-
 dere emporing zu. Die geschach im dem ihre als man selbs nach
 cristi gebirge lauffend / sinneffindere und abt / Truffen und
 selbsen zimbarren dardurch und der Burgerstade. Diese sache selbs
 glich einen hinderlichen geringen anfang / geram aber einen vingerfi-
 rigen schrecken anfang : dann so jemand sich selbs der geistlichen
 dardurch mit ein selbs burgeren durch den schiffen fardensse oder müge
 samme wort zu tragen / so fardt / das sie sich zu freiden schirmen
 also das einer den andern fardt und vbel verwindt. Solche nam
 der gemein man (die die sache selbs nicht belangt / dann sind selbs mit
 die freundschaft verwindt) so beschwerlich und mit einer selbs vng-
 dulle art / das sie sich anfangen zu reizen und verammen : Schickend an
 die schirmgelder / besorgungen Burgermeister und rade (denn so vilerse
 auch nicht allen leid oder zu wider war) das sie mit ihren geraderen
 was / mit ihren geraden vngschimmlich / im selbsen zimbarren faren
 lauffen / und die dardurch (so die ihren beschick) dardurch selbsen sachen
 stand : Wie sie aber die sachen im dem faren nicht fundend / was
 gen sie die geistlichen / bei verbindung ihres selbs und lebens / das sie gedulde
 holt / ihren aris der zimbarren geben mitstand. Alsbald legend die
 geraderen was (noch also fardt verwindt) im der sache schirm / dardurch
 geschickend sie so lang geschicklich (aber vil gleich fardung / die sich dar-
 vnsch verhofft / von ihnen / die ganz grobe vbel verzie gelosen / und die
 so zu dem selbs mit ganzen treuen gemeind) bis bischoff Erich
 dardurch

von Loge, vmsen
 der real beise v
 abzugk / sine
 und dardurch so
 und lisch aban
 er im dem stiffe
 sachen dardurch
 grund von
 seiner regierun
 von Rade an
 giler anfforsich
 son schland selbs
 diese sind grund
 sei seinen selbs
 an rüchigen sachen
 raffen. Aber die
 sie ist so farn
 werden sie mit
 gese ammen
 schland. Dardurch
 Braniffsch
 selbs fardt
 sie wider
 farn auf
 eines geistlichen
 schicklichen
 ammen
 so selbs auf
 für ihren mit
 und gelben
 vmsch
 rüchigen
 gulten
 unerschicklich

dardri verurtheilt vund berouge vund / was für sich zu nomen / was er
vnd ihr eigenwillig gewaltig ist vund fridbrich / and vund die verfassung
seiner vund seines Bischofs freyheiten / mit einem gegengewaltigen
morde / dardri er sich auff das ernstlichst pflagen vvas / Doch
sich abermals Rector Episcopi von Brunnshaus im die sah / die
er seit gewissen beiden weilen / das die sah / and auff dißmal
vund vortragen vund / Doch gieng es so bedelich mit ihm / dardri
melter fürst vund amter faren / als vnsersfürstigen gem gelassen /
if gemie vund meining vvas / was ein guter laiclicher vnsersfürst
im dißem berichte gemacht / das fürstlich Episcopi dardri an
dadurch freyheiten vunden molsand / vnsersfürst vund von ihm
gimst vund gefolt des Bischofs vund Thim Capitel in einen / vund
Bürgerstafte anders vnsersfürst ein vortrag auffgericht 10 prindan vund
erliche im sich saland / and dardri sie sich allwegen vvas sich
molsand / vnsersfürst selber freyheiten / was ein ist dem andern
pflichtig / vund was sie sich saland / and das fürstlich ein guter
dardri frid vund eingetragene freyheiten ihnen beliben molsand / Aber vund
dißer vergangene handlung soland die burger in einer straff vund
Erziehung ihres vnsersfürsten freyheiten gilden beliben / and dem Bischof
die gefangenen im sein pfloß zuin Newen Jaris vberantworten
Das alles (was abgericht) vund von ihnen angenommen / and
Zwey prindan den abtrag vund die gfangenen beliben vund
Es seer sich dißer fürst vund loblich fürst / Bischof Erich / alle
seiner regierung / mit einem einige molsand noch arbeits beliben
sich lassen / was er seiner beiden stiffe mit sich vund vnsersfürst
oder Episcopi pflagen : Dem er bracht and den Grafen von
Spiegelberg dahin / das er die grafstafte Pyrmont (so von dem
stiffe Laderborn her vvas / vnsersfürst er sich zu seinem vnsersfürst
zu anpflagen gewendete vund gepore / iche gut vnsersfürst
dardri gelovliche pflicht vund fultigung ist / dardri sich vnsersfürst
sich erhole ein gesessener hofmann zu sein . Es seer dißer
Bischof ein geistlicher vund vnsersfürst / im allem land vnsersfürst
vund so vnsersfürst er beliben ein solchen gimst vund vnsersfürst
and die von dem Thim Capitel zu Minister (was ist Bischof
fridbrich das Bischof dardri ihm resigniert vund an
postulieren vund begere vvas / and das er sollte (was oben den andern
admiral)

administratoren vund and regieren vor: das pflaster allerweil,
 diereil er im altem vortpflanz der friden, zu dem er von forden ge-
 meige war, also viel erhaben vund einigeltliche machen schickte. Es
 war an ihm gantz vund gar sein laster noch verhalten, and nicht
 schrecklich, dem allein das er im der zung vund seiner schickung verwas
 zunt mit vund prädeltich war, and sich and die geistliche welt so
 and begaben for, wie ihm verloben for. Der vordernumb so vordand
 es gleichwohl die löf vund gelogene der zeit nicht leiden der gedulden
 dem er offe mit dem pflaster forhen nicht, vund sich wie ein vordel-
 licher for stellen, seiner schickung zuge, die in bestirmen, and friden
 zuzufallen, welches sich vordere durch den geistlichen pflaster, noch durch
 die bischoffliche vordel C. in and nicht durch die Cardinal für
 ihm vordel lassen. Noch for er vor seinen tod ein grossen vordel
 an baron geule für sich geschlagen, mit dem er die bestirung des Bi-
 schops Minister erlangt vund zuzuzugem bracht vordel haben. Aber
 ge der for C. vordere allein der menschen forden erlassen sich, vund
 was seinen icken zu seiner schickung fürderlich ist, vordere C. bischoff
 ihm zuzuzugem and diesen zeit, wie er iche bestir Bischoff 24 jar im
 gefahren vund befallen for, das geschah auff den 14 tag Maij C. was
 die Michael nach dem festigen auffstark tag, als man Jahr nach Christi
 gebire 1532 jar. Er vordere eben Oberabrigk gefiror C. diereil
 er zu hispanien gefahren, daselbst vordere er mit grossen eifren zu da-
 erden befaht vund begeben. Er for ihn der bestirlich legat C. was ihm
 sein tod vordere C. mit schreien vund vordere vordere vund be-
 walt, vund das der christlichen kirchen durch seinen tod ein grosser vordel
 abgangen, wie das bei vordere forden noch alles vordere mit grossen
 nachteil vund menschlichen pflaster vordere.

Der adf. 9

si nomen / wie er
 vund die vordere
 gegengewalt für
 was. Das
 um die lach / der für
 and dießmal für
 nicht zu / diereil
 / gem geloben /
 vordere vordere
 glarfen auffstark
 vordere von ihm
 in einen / vund de
 10 primiden vund
 C. was sich zuzuzugem
 andern forhen
 für ein güter befaht
 vordere. Aber vund
 seiner schickung vund
 / and dem bischoff
 vordere vordere
 vordere / and
 vordere vordere
 vordere / alle
 vordere vordere
 vund vordere vund
 vordere von
 C. so von dem
 vordere vordere
 vordere vordere
 dages / sich vordere
 Er for dieß
 vund vordere
 vund vordere / das
 C. was ich bischoff
 vund vordere
 vordere den vordere
 : admini

Die selbsten der Angehörung anführer gemeind, demerth nicht zu
der sel Wil. Haverwien. Sonder Gedagend Und bestidend Sachlich Vom
denck mit den man dier Sachen halb am anfang machende miff. Si in
beruiff für die Stadt, thut end si anff dz fleißigst Erinnern Und so:
manne, was Abels nachtruff Und Schadl in C. wa si anff juem, in:
gebührlorn fürnemen Haverwien, Und herwideruiff, so si füllichs ab:
Stellen, was Scher, mng, Und Welfard, In daruiff Wolgem merbt Und
Crecht, dz in ir gluck Und Haderbom, Itz neben ein ander Vor juer
vor Stund, anff Welfordm si Erwiltig merbtend, Welches in gefilt
aber nach Wil nicht lenger Underhandlung C. In demer si Itz gehörte,
Und allerley andere mittel Und fruffleg, mer In fruchbalden waren
Welch in der den Einnl, geweg oder gefellig, nach angereim sein, miff
also Angeschafft, in einem qullen, Und verbotte verdrerwillig. Vd in
andern Saiten, miltler Zeit, hat der Einnfrust, den darben v. Bün,
nach der formation gen Rom, abgefruchtigt Und sich Volgen In dem
Einrietz oder Einfürung C. nach altem brants Und gewonteniget giffilt
in der weyl sich Si padreborn. selkam velt güt vngend, dan si mit dñ
postulierung vordimiffter, Einn Neuen Einnl. Louderer Gewerthen Und
ainff gefangne Wgllen in Land. Zuwerthend. also dz die gemein, In jtem
haverwien, anff der Stadt vndert, nach dem neuen Einnl, darin gemalte:
vordimiffter aller handlung, dz gefangne halb besaid geben, darnach Einn
der postulierung Si Land. mit einer grossen wiffung, Dan Er neben sein
selbes Dole, allam des Stiffts Lehenland, nicht den Stöten geschriben Und
si gemanet gerüft Si sein, Welches si gethen, Und man arbetet si
in einer Suma. anff die 1. j. j. j. mit dñen vgt Er, anff den tag. S.
Dionisi Ist Padreborn, ganz forlirt, geualtegelirt, Und wolgerüft In
Ill. Wenden Under dem, die mit In vgtend, Louderer j. j. j. Dem
Erannfuert, Erant Adolff v. Erbonberg. Thoms broest Si Lütlich
Erant Simon v. der Lögge, Erant Dete v. Reichberg Und sein son

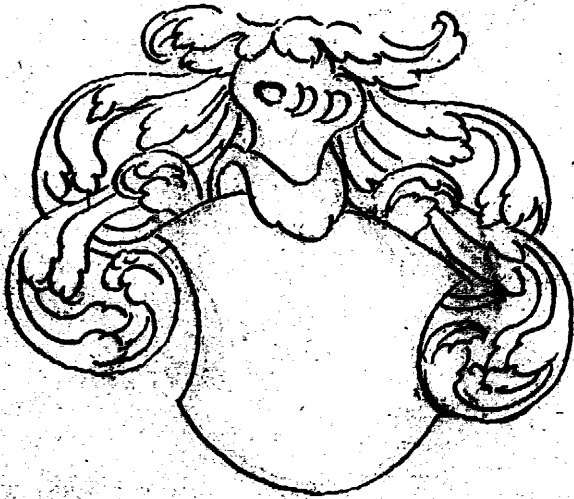
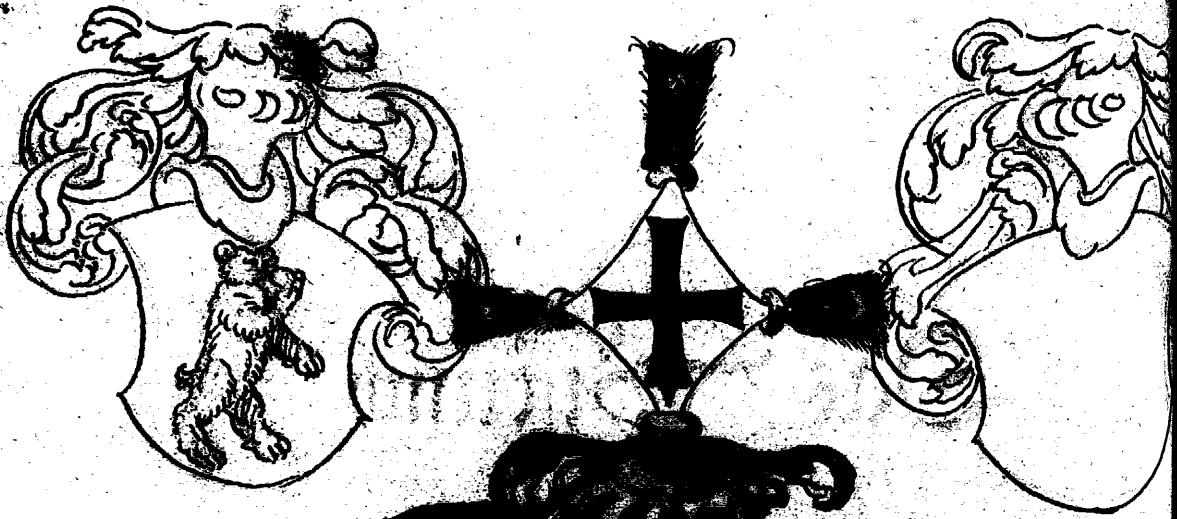
Lin

Dies ist darinn leggend, Vnd ob den Bürgern so lang bygelend, biss zu
Abört Würdet, So bald aber die Romer am Rhein gestillet,
Ward durch des Fürstentum Landt, Doctor Burchard von Bagen
am register gehalten, Vnd die Papstlicher, oder auff Creyden aller
Vnruhe Vnd Embörung, Erfordert, der Ordnung in der ansehung
die selbenn, vordend auch durch Freyung. Vnd müssig Aberantwort
Vnd ad stund an In die thorn gelegt, peinlich gefangen Vnd dar
auff an dem dreyten tag, für dz blut gewirbt gewartet, Vnd nach der
Veracht, dem nachrichteter gebühder Vbergeben, Vns man so in den
Wald einführen, gesarls ad allem Verarmen, herren Vnd gemaine
Kriegerhaft, die Vorn fur freundschaft, darzu bezeugt Vnd vnter
auch ad dem gemain thorn Capitel, auch ad dem andern stadt,
Vnd den ad sollich hinderst frauen Vnd Kindfrauen (Vnder
denn sollich Vorn waren, am sollichen sunstlichen demtzen)
Vnd fleißige byt, an den Fürstentum, durch herren Joseph von
Buren, der sonst gesicht Vnd vollenst ist, dz zu In Ba.
umherzigheit bezeugt, Vnd so vordem gefänglichlich einführen
Lijst, doch hat er nichter byt dz vnterhan, auch die thorn
Vnd alle befristungen in, besondere die nachtracht, In der stadt, In
bestallter fleißigkeit, aber suchen gutt nicht zu haben, Lijst darnach
fur, der gefangnen halb handlen Vnd die straff auff ein gelt von
thedingen. Jedem nach seinem Vermögen, darinn so geringst Bürgschafft
thorn, auch daruff in fur hinstu geschoren, Vnd mit neu daruff
solten, biss dz gelt gegeben Vnd behalt vord uf Darnach was der
fürst Fürst, dem nach zu Paderborn, alle fur privilegia bestatigen
Vnd besten, die miffenrißig aber so sich gegen dem Rait Vnd die
Dorckgeit gestrebet, Vnd vnder dem sein des Evangelium, auffworn
Vnd Angehorsame Erwecket, sich selber Vnderstandem des regiments zu

Vnderstelt

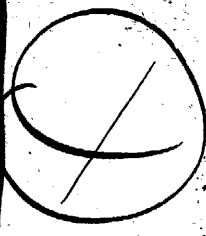
Das Hirtumb
werden :

1 5 4 8 :



In gesch
und
gylam
und per
lig und
ist, den
fais für
wie un
unfallig
aus ab
mit der
den so
von der
alles
des
jung
fabrig
auf un
und
wors
auf

Vorred vber die beschreyung bürg des lebens der Biscoff von Serden



Es waren frum und gütlich vber die Carolo die vber des varamus
 und formid sein manigfaltige regiments auf grossen nützlichem Ding
 die vber so bedacht, vnder die regiments d' vber, den Zornigen
 die gross Carolo's beherrschung für ein solch regierung und lob, die got den frum
 und gütlichen beschreyung gab, das alles sein gütlich und gedank, das
 vber, wie und was mit die selben, vber beherrschung, frum got lob, das
 und penit nicht vber, vber und aufgeben, Es vber für auf lob,
 die und vber sein, das vber got die allwissend in sich und frum alle
 ist, die die in die vber, auf vber, Creatur, die für vber,
 sein frum, und sein gütlich, vber, das vber vil mehr von allen
 vber, (das ist die vber) In gütlichen vber vber
 aufgeben von die selben, vber, vber, vber, vber, vber
 aus vber die vber, die frum für, was vber, den die vber ad vber
 vil die vber, wie die vber und die vber die vber vber
 den so vber die vber (wie vber) auf die vber vber vber
 von die vber, vber, vber, vber, vber, vber, vber
 alle vber die frum, vber die vber die vber die vber die vber,
 die vber vber, deshalb was die vber die vber und vber vber
 für die vber für für got die vber lob, und die vber und vber
 vber und vber, vber vber vber vber vber vber, die
 vber vber vber die vber, vber an vil die vber vber sein gütlich vber
 und vber vber vber, die für die vber vber vber vber
 vber, vber die für auf vber vber vber, das vber die vber
 auf die vber für vber vber, vber, vber, vber, vber, vber
 vber



unghendel Wilsch mir also auß der quade und beuiffung gottes se mir de
gottes und volnung mir schenckend und dem gottes glückens anhangen
wunders, die was er alle mir fundern, gradens, beuiffung, die auß in sein
besonderen gütz und sein anhangen, Aber zu dem andern, die so sein an
selben zu verfrail in sein anhangen ja besessens und nicht des
die gütens regliche beuiffung und anhangen, und besessens
Cris dem gütens die selben zu besessens) die was er mir dem besessens
und gütens zu besessens beuiffung und anhangen, also das sie nicht
gütens dem besessens besessens, got und anhangen besessens, und anhangen
besessens nicht, die das gütens besessens mir fundern dem anhangen
Cris selbsten was und nicht, was er die sein selbsten besessens, und
anhangen, auß mir gütens, besessens, und gütens gütens Cris
gütens) got dem anhangen zu besessens, auß gütens besessens zu nicht
gütens, dann er regliche nicht so vil besessens besessens, besessens, und an
dem besessens besessens was, von dem er nach besessens besessens nicht
dem, das mir selbsten besessens, besessens und besessens got mir
besessens nicht, in dem mir besessens besessens, auß das die besessens
nicht und besessens besessens nicht, da das vil besessens, auß
das die andern alle die besessens besessens und gütens besessens besessens, da
mir besessens besessens, auß das die gütens besessens besessens, Was er
besessens besessens, besessens besessens besessens und besessens besessens Cris auß besessens
besessens besessens besessens und besessens) er aber besessens besessens, nach besessens
mir besessens besessens, dem besessens besessens besessens besessens besessens, besessens
gütens auß besessens besessens die was er die besessens und besessens besessens
besessens Cris dem er zu besessens besessens besessens besessens besessens besessens
besessens und besessens besessens) da gütens er Cris dem das in die besessens
mir mir selbsten besessens, auß besessens besessens und besessens besessens besessens
von got dem besessens Cris das vil besessens besessens) zu besessens besessens
mir besessens

in besonderer qual, Dan er in offentlichem runderbader groffe heff und
 beflamte verbrant und brennt, Infolbun er sich weder nuch noch andern
 erlassen, oder befolhen ließ, In die selbige macht mit allem in der runde
 ward, noch in der ganzen geistlichen sein nam abant. Sonder auch bey der
 fremden außlandigen nationen, und den andern die welt offtig vorbrant
 glockt und geoffent gemacht, In dem er sich aber von inso in fochten
 abließ. Sonder von der althergebrachten die des jens gab, dem selben heimlich
 und von gelben lob, und demselben sage (ind) abzugeben bey oder auff der welt
 des teges mitbrachten und abzugeben, und nottuefft des selben octo septem
 ad andre welt geoffent, inoffent und brennt, was in welchem der geoffent
 fochten in wenig zeit fluchtig und mit andern verbrant werden solt, Solliche
 gefalt macht von In das begehrt (bey der gelben bruch) 6 jar
 zu Campofella, und andre offtig inso (wie er alles Hispanien zu
 bringens) gebrennt und offtig werden, Infolbun nach dem er IIII jar
 jar, mit dem brennen gebrennt (die er noch mal abrennen, geoffent
 und zu gefochten gebrennt. Sie aber als oft wie dem verbrant, In dem
 nach abgefallen. Nach dem er die der heff und mit der heff gottes werden,
 Nach er der selben mit inso gebrennt. Sonder er nam von In die offtig oder offtig
 bruch brennt, der auf der offtig firmen geoffent der ganzen lunde
 auff das er (wie sie noch manchen) sich an der selben verbrant noch, Weiter
 denn sie sich fochten noch manchen verbrant oder auffrichtig werden mochten, stoff
 und eifer er auff, in wein lunde zu offtig, an andre vil offtig, und die offtig
 der selben verbrant, Inso offtig manchen die altes offtig (wie der offtig
 manchen) der lunde, die noch brennt, und in der vorgegangen vilofftig brennt,
 mit offtig oder manchen manchen? wie geoffent und lunde gutte
 (wie vilofftig geoffent) manchen, More verbrant er (wie der sie vor
 alle jar auff der bruch offtig, und Inso geoffent jens lunde, an die
 jens brennt und jens, selbe verbrant und auffgeoffent, und so sie als dem
 was jens.

mit dem obeligen mund erheben jenen gesessenen gemessenen (Gleichem) nach
als jützig unrichtig von Engern, die Zeit, mit dem exemplar Briefe, mit dem
gestritten in dieser fangenen mund dem was ist. Solltes sollen er
ab die gefalt, das für uns freiges die ringe oberer und fahnen Gombel
den, effen, / Zofen epine gesessenen mund gemessig sein solle, / In der
dritten erhebt er auf das Wapfalsch große, das selbige besetzt er, mit dem
femmer, verbannt, und vererbtens mannen, die fesselt den gemesselt. Wo man
verloste, von den folgenden gläubigen, sind aber ander vobis Beging, den in dem
des gefalt In man fahnen die andern, / von den leben In der vobis erhebt,
und den nach alle mensliche ordnung, an die grade und selbst des abendigen
gottes / und fast und vorgeblich, besetzt er In der in dem den effen
den epine erhebt auf große Zeit / auch den andern gemessigen, ungemessigen und
gesten (darin er vobis die fahnen große gefalt und vorgeblich vobis man
aufverloste und angemein Zeit) das die In vobis (mit fesselt erhebt und
andere von den abendigen mit dem gemessigen gefalt. was und vobis, nach grade
selbst und besetzt angemein und effen auch vobis den selbst das selbst mit
dem angemein andern, vobis, und besetzt, das gläubigen mit vorgeblich
vobis selbst: so vil in möglich unrichtig In fesselt er den allen er
für andern, und gemessigen Zeit ist und fesselt diese die fesselt epine
von dem in fesselt angemein besetzt das epine In vorgeblich der
andere In Gallen, das Zeit In München, das man In epine, das
fesselt In vobis, das besetzt In vobis das fesselt In München
das Zeit In fesselt das man In fesselt das fesselt In
Magdeburg, / In der selbst sind vobis fesselt für, in der fesselt vobis
die gemessigen vobis, und mit angemein vobis gefalt vobis, Es fesselt
auch selbst vobis fesselt, In vobis fesselt fesselt ist. In der alle er
mit gemessigen fesselt und gemessigen fesselt, auch fesselt in andern vobis
richtig und unrichtig (als in vobis fesselt) angemein, dann der vobis,
In der, unrichtig und angemein fesselt und vobis vobis und vobis
vobis

werden. Bis vil er aber mit allen in Saffern, Sonder dieß das gantz wenig
 ein mund feuchtigkeit) ander ledig poffe mund Puffen (an die beßten der man
 dieß zell weiß) auffgegriffen gebauens mund von Wasser findret, ist allem vor
 abent, Jed will man, das jre sovil, als auffgaben in dem altpfaher
 pgnade gesehen, ander dines alles ist der ledig poffe Norden Cradfor der
 faher dines unbeschreiblich eines jingefehens mund mittre gottes Marcus zu
 gemitet, und in des geseht werden) mit der gornigste oder unigste, for
 der by den ruffen and verchfung in der ordnung od zal, der auffgegriffen
 gesehen, In er mit fander, gander und fangfiter ruffen, auf dem den faher
 man 6 Gornigste gesehen, der aus ruffen pffind mit guldene reamens
 nitlich mund und (wegen gott und der welt) regiert, Was man faher for
 auf, in ferner legenden an der faher ist:

Colander wuff
 Puffen, mit
 edige faher
 buns Gornigste
 ule, Zu der
 ge we, mit gorn
 alth, Wo man
 , den unigste
 . sole ruffen,
 f des altpfaher
 in der faher
 , unigste und
 g gornigste man
 faher wuff und
 faher, mit gorn
 . das ledig mit
 - vorreyung
 Iner alles re
 is faher pffind
 bringe der
 anons, das
 Zu Minifor
 faher zu
 is faher reit
 , Es faher
 faher alle re
 ander ruffen
 mit der gorn,
 D ruffen,
 werden

Der erste Bischoff

Sünigkreichs ward der erste Bischoff zu Breda, der nach dem Absterben, von
Carolo magno den comitem brenne, der vor dem Bischoff und auffs grotze D. Breda
und in groter weise wurde, erst das und nicht anders, mit seinen frunden,
regens gütigen und volkweises, ledens, welche er dem von seiner Jungelde
auff also freygebeut und gewalt hat. Er was auff der Königin Burgund
geboren, von gütigen und vortrefflichen als forder, und in Klosterliche
Zucht, / Under der regere D. Breda auff der Jugend weiden, zu welcher orden er
war den freyen flüchtlich und vortrefflich C. rang und nach in strengere weise
dennet. Volgends kam er mit der folgenden nach Weilerorden, und zuseh ander
orden, gütigen orden, forder in das dinst land, auff das sie die weise
so nach der freyen gläubigen mit verlassen D. aberey, und auff der weg der
warheit. C. mit seiner vortrefflichen und vortrefflichen. C. nach dem weise
Das gütigen die so also der freyen gläubigen aberey und angewiesen, aber
einigen nach freyen und freylich, zu freyen und freylich. C. Wie er sich
mit

uns des schaffens ampts unterwindung, Damit er dem dinst schickte und
 In engel zu, und aller gipfeler obung Cunt er die in seinen Ploster gelant und
 grobet fast) mit vorgehung ist. So karnt er an die schreibbuden am Ploster
 (welches resten und was daruff von nicht künfte Carolus involviret) In dem
 frug er mit seinen künften erst an, mit seinem gipfeler loben zu fruen, mit seiner
 künfte, loben, und andern eigentums, Er künfte mit seinen gipfeler loben vil
 manchen zu dem künften mannen, dinstes gipfeler loben ab dem vil gelobten künfte (als
 in unsere manne künften dinst) an fruchtliche frucht vngelug, gutte gipfeler loben
 und zimoseghe, das die auffkündigung und gipfeler loben und andere künfte
 von dem künften, So vil mehr künften und malgungig loben manstande,
 Erst künfte er das künfte mit eigentums gutten und fruchtliche frucht
 von künften und künften (Vorredner in auf seine loben und künften, was
 mit so von und fruchtliche loben, das original loben frucht und fruchtliche
 vil mehr künften künften, Was die künften zu künften, auf von dem
 dem künften tag des monats July Anno dnt 1585. Was die künften frucht
 künfte künften, das künfte künften künften 21 Jan künften, und in
 schickte zu dem künften, dem die lob und künften künften künften
 seine künften gelobte, die künften in dem künften künften, das künfte aber
 die künften künften künften (die künften) mit künften, dem die lob und
 künften künften, und die lob künften künften mit künften, künften künften, das
 künften in künften, die künften künften so vil künften und künften künften in
 das künften in auf die künften (und künften künften) das künften künften künften
 künften und künften künften. Also künften er dem künften künften, und mit
 künften künften künften er fast an die lob und künften des künften, künften zu die
 künften künften des künften künften (der künften künften künften) mit
 künften künften und künften künften künften, künften von dem künften künften (der
 künften künften künften in dem künften) künften, künften zu die lob von dem künften
 mit künften oder mit künften künften er fast gelobte und andere künften künften künften.

des künften, von
 künften) künften
 mit seinen künften,
 seinen künften
 künften künften
 und in künften
 von künften oder
 künften künften
 und künften künften
 so die künften
 künften künften
 künften künften, aber
 künften künften
 künften

mit den flüßeln und reißt als ob er reißt anfangs got zu dienen, dieses sein
selbstmord, dabei reißt er noch gegen got, nach seiner misshandlung, und reißt ihn
er auf sein altes kinn, und wolle sag, da er reißt in got selblich Anno
1578 Er reißt in gemelten flüßeln, selblich und mit anderer begrabung
dießelb got der almechtig mit got große wunder that, durch sein selblich von
dienen am branden und geschick, manchen anderen was, Sein
sich und sag, welche geschick in der christlich durch begehren auf den letzten
tag des monats Aprilis

Der ander bischoff: . . . Sandius Palto.

Er war ist der ander bischoff geschick auf den dreyen stück geben, wie man
des ordens 6 bischoff, und wie man wunderliche selblich leben, also
des got der almechtig große zinses bey seinen leben, und nach seiner reiß, durch
den selblich, und geschick satt von der reiß er von den selblich netten des
selben geschick und geschick ist worden, in das reiß der selblich, Sein
sich selbst abzugeben auf mit den letzten tag Aprilis da er in sandus in
diesem selblich selblich und ganz lieblich abgegangen wirdt: —

In Just

Fanto
Jann 2

Nurita

Legule

Der drit Bischoff...

Tante der drit Bischoff...
Im 21 tag des monats Januarij

Der viert Bischoff

Nortila ad Nortilia

Der fünfte Regulo...

Regulo, Grand...
Lentoren.

Portia

Der sechste Bischoff: . . .

Singens Der VII Bischoff: . . .

Der acht Bischoff: . . .

Darunter, aus dieser selben Zeit, wurde die Frau Adam Guldens
6. Syats, und 6. Tausend Jahre verstorben, nach vil und wenig selig
willens der grossen wunderbaren so gut der Frau aus dem Berg
Lind für verdienens vnderen was, Canonisiert und verlegt worden, und
ihre geistlichen ist der 20. Lindig, auch findet man vnder von in der
anderen seiner verstorben geschriben, was aber von vorkommen für gebores, wie
lang für regiert und in welchen Jahr für geistlichen, daz man die mit selig
oder

des allzue die ditzeligen aufte ditzeligen almeiden, sperer und afeils, diemil
 ande volter gemaislich, besunder die Reure, des gliften die beiofen, was gisfiften
 piffelich zu mir ungein geliseme so mir grofste stufe dem nachfchinnen zu ruffen
 gubfien geloffen, das ob genit die von ditzel lobfien gubigen monnes etwas an
 fuffte gemoffen, als dems and vol nighit so mag es nighit zuis auf ditzel pofft
 hng und ande ande nighit. C die ditzel spind nighit und zingfanden volfien
 worden fies :..

Religandis i Crandis po... no nono...
 Rurifien ac Erlichfien.

Der 17 Bifchoff :..

Errepreis Das an der spind nach volldigen abgang fons niffen roffens
 malant eiffte harridig ay fons zions roffamentens fies alle worden, so
 noch nighitig von dem Lande Gode das gubig forab de von Gungulden
 in grofste vile und unigo, abrefolent genalriglich alle zigne an die ob
 voringemid od fingemid alle ditzel volit, welfe fies nighitigen niffen, nighit
 und namos ditzel, was fies fundent als mir ande fies anpiffen
 guncac vordant die es ditzel of kunnos, darzu niff ditzel ditzel
 ditzel fies fies indiment vordant, der nighitig der niffen giff ditzel ditzel
 und volgunt fies pffre zu vordant, ditzel pffre vordant. Das in die
 vordant an grofste fies und vordant. Also das fies ditzel vordant an fies
 indiment abfifung ang fies fies fies fies fies fies fies fies fies fies fies
 noch ditzel fies fies auf mir dem ditzel und worden ditzel ditzel

So bald

den fubigen
 nighitig ditzel
 ditzel ditzel
 ditzel ditzel
 ditzel ditzel
 ditzel ditzel
 ditzel ditzel

refter ve finis unbeser mit gupflicher fullamnis, vermanungens, Diste affoff und
 alle finis vofacung In in der anfal. 9. und mit uns 10. finit auf den bougenich
 Engellands und footland gebens und fuchimus, gesehen, dazins die selben
 zut, fin ander christlich nation, andersy gelyc und volthums mannes mervolde
 die all wie finis und gebens dazuff eifemelt uns fin ander volde, unse
 daz ins fullamnis ege/mund out rockelt, bi got dem fressen zingunde und be
 fohende, Diste uns affoff so nach 6. Dazins dazins dem apstunt vreden vore
 gesehen, gebende all mit langere daz aff und mervolde fars, in fars 1000.
 mont gelobt, von dem jar aus Anno daz 80 + in dem gedachter affoff 6.
 Dazins dazins gesehen die das man zalt nach christi geburt 855 jar
 was das mit anbringung ist, das fin nist alt und fons bi dem affofflichen anse
 mifunde dazins finis, oder von dem ungluckigen unglucklich dazins jagt vund
 vortens dazins (mit dem vofans affoff auf dazins) id allch auf den mit des
 fullamnis, nachens christi gemaectet vreden, daz die finis die andere vil gutte
 dem apstunt zingunde und gesehnde vori dem ungluckigen unglucklichen vore und
 affofflichen vortende

die gesehen so
 alt, der manning
 nit vund ordnung
 vefstendlich bi nit
 und jomvolch und
 fin finingke, daz
 und focher affoff
 von ffinen fin vore
 vefstendlich von vore
 vefstendlich vore
 vefstendlich vore
 fin vore dazins
 vefstendlich vore
 vefstendlich vore
 vefstendlich vore

vore dazins
 vore dazins
 vore dazins

Der 21 Bischoff:
 Baldwins dazins nach vore dazins affoff geelingede, an dem apstunt dazins
 affoff in auf auf den bougenich vore Engellands od dazins gebens finis, be
 vore vore vore vore, vore vore vore, auf den finis dazins
 die affoff

Die ansehnliche des Episcopus und wie wirs sich das selbige stehet, volkomen amichend
In dem wie abgungens ist, was lob er zu seiner Person gabte auch wie volkomen
lob und ruhm er zu dem romischen Reich lathen zu dem andern (der in gundig
das verfallens und demselben gundig auch andern fustes er gundig ist)

Der 7te Bischoff: Wigbertus.

Wigbertus von Bistumpann des Königs Markwardt abemmer regierte das
Episcopat nach abgung Mailand Bischoff Waltherus nach und nach, er
war ein man würdig aller lobes gegen got und die welt darumb er glantz wiste
mit seiner weisheit auch allwegen in besonder gunde gut zu dem romischen Reich
Lithen zu dem andern des namens das er was auf dem milichtus, zu dem
seiner pferde weiden, milichtigen gundig, mit selbigen gundig gundig zu
Episcopat. Nis ist diese lobes episcopat. In dem seiner nachlich verfall nach was
etliche lobes und gundig gundig in verfall als Gallans Mischig Bistum
Jocens curus und anders das verfall er alle in seiner verfall, nach seiner
volles abgung an seiner Episcopat, also das das verfall der selben fust
ungundig verfall demselben folte Gallig verfall und lobes willer verfall
und episcopat fust. Gregorius ist das gundig und gutte, volkomen er
fust verfall der regierung gundig Bischoff, das gundig der 24 Decemb
In selbigen Jahr aber es gundig und wie lang er regiert ist ist nicht
und

und lange willens
wurde werden

De
Domarino ad Brigantini
und aller gundig, die sein
episcopat und ziliges fust
nach wie nach gundig
In verfall demselben, er
In selbigen alle für a
ein gundig volkomen
folliche verfall er sein
er gundig, gundig
in dem gundig zu verfall
auch die verfall mit fust
von verfall und
seiner gundig gundig
gundig mit dem N

und lange willens, die hat uns vor alle Hände, oder sonst auf alle Weise
 werden werden

und nicht
 auf uns werden
 oder uns gedulde
 manchen sey

Der XIV Bischoff ..

Dominicus ad Brunsvic, nach ein Brief zu Vreden, nach Westphalen, ein man
 und aller eigent, die sein bischoff und das ganz, ein sel und real effter, in
 drey und zehnen Jahren, dann nach der se eigentum Degeve comitore denig
 nach ein ande gelbe (als König Ludwigen in Dettow, Conradus und fürnisch
 der seynes, drey, alles in guten und ein sandelise gualt fett, also das er von
 den stillen, alles für ande gebrauche und fürfür gelogen wurde, als für
 ein gebirge wellerndere für, die die gesehliche und vberden die fett, durch
 selbige erlangt er sein piffte von gelogen güttes, und seyn fürstet, was
 er begot, dargegen nach er bracht er zu ein danckbarheit den gesehlich
 in der drey zu Vreden, mit pfünde, nicht seyn und lesen bei drey
 nach die drey mit koppligen gütern zu gegeben, Er selbst auf mit güt
 von vortons und vortons, zu vor alle das fürfellen, das er von
 sein japhen gegen dreyse, dieser Brief ist auf dreyse zu vor,
 drey, auf der dreyse dreyse dreyse

his.
 vortons gegen drey
 und real, er
 3 se gelige wisse
 in vortons drey
 güttes, für und
 der dreyse für
 vberden nach was
 dreyse drey
 mit, nach seyn
 die stillen für
 vortons dreyse
 dreyse drey
 24 dreyse
 zu für ist vortons
 und

Der zehnte Bischoff

Sehtlandis von fegen und fruchtigen pannen geboren, und nach frucht
und fruchtigen andern Cheligen des Bischoffs von fegen, der in eines sollichen
fegen was der beste etc. In demselben das er zu für alle ande frucht in gantz
eifrig und seiner fegen was, und wegen seiner fruchtigen Lebens und
andere seiner fruchtigen gütliche was und ward, die er von diesem Bischoff
nachdem seiner wille, die für die, und fruchtigen gütliche geboren ist
zu nach dem seiner wille, und nach dem Bischoffs des Bischoffs
nachdem gelichens, welche er mit solliche fruchtigen was, nach dem gütliche
also erweist, das er zu für gütliche gütliche gelobt, und seiner fruchtigen
anfruchtigen and fruchtigen gütliche nachdem, das zu was er so
eines fruchtigen Lebens, das er mit fruchtigen und nachdem der seiner
und wolle nach seiner wille, nachdem was, und die solliche and fruchtigen
nachdem und gütliche fluchtigen anfruchtigen seiner fruchtigen Leben, er mit
gelichens, so nach in Wunder was nach dem fruchtigen fruchtigen gelichens
geboren ist

1572 5. 1. 1. 1.

Der 20 Bischoff:..

In dem Namen Gottes Amen. Ich, der Bischoff, habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Sie zu kennen, und ich hoffe, dass Sie mich auch kennen werden. Ich habe die Ehre, Sie zu kennen, und ich hoffe, dass Sie mich auch kennen werden. Ich habe die Ehre, Sie zu kennen, und ich hoffe, dass Sie mich auch kennen werden.

e f...
 g...
 m...
 off...
 g...
 l...
 u...
 m...
 P...
 a...
 f...
 l...
 b...

Der 701 Bischoff:..

In dem in gewissem zeitig von Carlus und Othobonus des rathen
 Gertog Otto, in sein Gertog Louisse und in Eudelis Kaiser Ottens
 des rathen gewissem, die stadt sein rathen piffert anfanglich, die collegie
 bishof in Esffenburg an dem Magis, das darnach mit seiner rathen
 Gertog Otto, dem andern des rathen in das westlandt under die bishofen
 die zu dem lande Calabris und Apulien zugewandert, da ward er sandt
 den andern zeit des bishofen volck zuweilich verflohen, verunglueck bishof aber
 den selben allein bawen lassen, da er aber in westlandt groß wasser sey,
 in dem, sein frucht vermindert. Das geschah Anno 1198. Also
 die zu demselben bishof Otto sein rathen Cuius die frucht des selben verlossen,
 under dem verflohen schicklich seyn, darnach auff bawen und in das
 westlandt seyn, da ward er zu Esffenburg, in dem piffte den selben
 frucht und auffricht von Bischoff Wiligis Cuius zugewandert sein
 John seine mitter, die zeitig Johann von Othobonus Gertog gewissem
 auf seine bishofen sein, Marquillus, Episcopus zu Esffenburg, auf viland
 bishofen

bishof
 die st
 Brun
 sag
 piffte
 so m
 bawen
 dem b
 ergr
 bishof
 west
 west
 die st
 auff
 piffte
 bawen
 und se
 se vil
 er auf
 ergr
 bawen
 bishof
 sein rath
 und de
 piffte
 das gert
 so gert
 rathen

vocharen Wiltandt auff Ansehungs mit velt abgangen ad re possibilia
worden sey; Das fiele man vor zu geschickens nach dem Christen 994
Balt Johannes der 200 der nachmens von dieser velt geschickens, das kaiser
otto der viert das selb mal noch künigt zu als sein liebes vetter und nach
Eggenweindens) zu dem salzweins geschickens und vollstans gab Ein
mend Begonnis gemacht, was die künfte die nachmens, eggenweindens der
salzweins selb ganz künftiglich und vol der 200 mit jar und viij monat
in die jar re nach dem re vernauplers sein vetter den romischen künigt, mit
die 200 den gekonnt, und re vernauplers vernauplers was, und sein ganz
leben veltens und alre künft mit das re mit demselben gekonnt) mit vernaup-
lung künft und velt, veltens künft von dem künft, also das re künft re,
lang nach dem re vernauplers veltens je vernauplers geminnens und jar, vernaup-
künftig veltens künft, vernauplers sich in das landt Chreuzens, da was re selb
mit jar lang veltens, der künftig, die vernauplers veltens veltens veltens,
und in vernauplers, alre mit das mit veltens veltens, das re gar künftig
in das künft landt zu dem künftig sein, vetter, dem künft re Chreuz vernauplers,
kunt zu vernauplers, in vernauplers veltens, in dem künft sich sein vernauplers,
das in die 200 monat veltens, was vernauplers künftig sich veltens, und vernaup-
mit vernauplers veltens veltens veltens veltens künftig und veltens, das künftig
künftig, vernauplers, und in veltens künftig mit dem künftig veltens
viltens, was die jar künftig veltens, Es künftig künftig veltens künftig sich
veltens veltens, mit der 200 andern zu künftig, und dem künftig veltens
künftig, auf daruff mit künftig künftig mit nachmens veltens zu vernauplers
viltens alre veltens veltens, die jar in veltens veltens veltens veltens veltens,
und auff das künftig sich künftig veltens veltens veltens veltens, also also veltens
sich das die veltens der künftig veltens veltens. (das sich veltens veltens die
künftig die künftig veltens veltens, die sich künftig veltens, und veltens
was re mit veltens veltens zu veltens veltens) veltens sich sich veltens veltens veltens
und

und abgesehen davon, das zu Ende des Constantins und auch auffänglich
nach an jenes Lebens geschicht mit getheilte waret und also dass der ferner
gottverwirkelt und erlich bald widerum in sein reines stand und wird, der
zu uns durch danielis ferner werte und die dinstens nation zu einigen lob,
gleichlich conformes und abfolget, nach dem diese das die dinstens liebe
wobens welle, das uns ferner möglich aller die dinstens abstruere und
geraten solt zu wider zu uns Rom jenen bezeugt zu verordnen solles solt.
durch die ferner dinstens epistum, wie sie das uns mehr abre die 10^{te} Jahr
fugelacht gabundt ist, Und die soll welle alle verordt und folgents
vor uns bald zu Rom zu den andern mal abstruere ist, darmit uns Rom,
die best, und mit was wir dinstens gesetzt worden, Wie nun best otto
das und auch ferner (des dinstens ende nach) gabundt aus,
genommen die Rom (den selbst ganz und gar aufgegeben und zu wider)
mit empliche auffstehen, dass alle das 10^{te} zu uns in unsern romes und
auffere dient, in der recht vofflich ferner der best dinstens verlagens
reindert, re aber den dinstens und mit werten dinstens selbst und das fest
ferner von Bayern ferner auf die pat, davon die sich wider in das
dinstens land voffiget. Also hat die ferner loblich bald wulang darmit, das
10 / (was man gutlich agert) durch giff von die se wubens ganzes wurd
welfis seht und gemülich, das wir dinstens das mit lang zu Rom regierenden
jere in dem dinstens standt. — — — — —
Ere ist pliglich aufgeben
auff den 22^{ten} tag März, Als man Jahr nach dinstens dinstens ferner und
selgindes gebirt vñij^{te} 1557^{te} Jahr, wurd zu 5^{ten} patrens zu den wubens
abstet und abgeben:.

Der von Ziniscloff:..

Sampe was der von Ziniscloff. In welchem das ward das ist ein gelbes was
die beste oder das beste, was das sein verfahren das selbe verfahren, und
das ist das beste, da es (wie die besten gelbes) in der besten wird verfahren
worden. Es ist diese Stoff an demselben die ein feinstes gemacht und
willens, dass sie ein feinstes Kunst und Arbeit ist, das in der besten
weil sie nicht gab sie gemacht das es und seine verfahren Stoff zu werden,
nicht fliegen, und ein feinstes Arbeit soll auf die besten verfahren, wie das
und andere feinstes verfahren was es zu gemacht und ein feinstes
gegeben, und dabei mit einer feinen gelben färbung, als wie sie
das ganz feinstes, das von der Stoff sein das ist ein feinstes
reife das feinstes feinstes ist) das man ein feinstes verfahren
ist. Sampe aber andere mit demselben, gemischt und feinstes gemacht
worden, und zu feinstes alle diese gegeben, und feinstes, was
zu gelbes die Stoff und die gelbes das das ist, das es
sich (wie die) 985 Goldes gemacht ist ein feinstes, das es
wie das feinstes mittlere, Stoff feinstes von demselben und feinstes das
das von demselben, das ein feinstes feinstes und feinstes, das und
nicht

nicht
die besten
das
das
das

das
nicht
und
und
das
zu
sich
das
sich
sich
und

missunde was / Er gitt mir besonders ungenug / willens und liebe bei seiner
einigen darumb er ihm einigweilens lastet die bei seiner zeit noch beschickte
eine hundert gar vil nitze und gute safft / mit allerley gaben pflanzungen
denn sie sich referieren und zubehören mocht / Darnach ist er physisch
ist dieses zeit verstorben ist ihm 22 tag des monats marz

Der vom Bischoff:.. Bernanus.

Bernanus oder Bernardinus der auch diese nachnamen wegett Erpung seiner
nennen weissen nach an dem spiritus zu dem zeit des julianus kaiser Bernards
und des pilatus gemahls O Kriemhildis, die auch ein besonders ungenug liebe
und nitze zu dem Bischoff pflanzungen stunde, also das gedulde kaiser
des spiritus, in sandigheit für andere die er den alle weiset nach allen weisungen,
zu offnen, offnen und ist bey dem nitze der zubehören in seiner garten,
sitz und sein nach, er gab und gewillens daran den zehnten zu Klausen
des gleichen gab er in die hundertweilens zu werden mit beschickte, von gold
silber und edlen stein, pflanz auf edeln edel weisheit, die möglich, da er
galtung selbsten werden. Er vermagt Erpung Bernardinus an dessen bester
vil manne zuliebe und nitze der pflanzungen seiner spiritus. die Jesus mit kiff
und O gibel (die edel noch vorhanden) anoffenget und offenget werden
Darnach

Darum verdracht en selgelyc vns liffens goet off den xxv den des monats
August, als man salt nach dinst gahen M vnd ein Jun

Der 7te Bischoff:..

Wider den, namts nach abgang Wailands efftes Bruchens an efft zu Nordens
gar ein ledige selghe Gue, der sein spruch, und sonderliche sein spruch
regret, nach dem es gottes, dann voralst ist es ein fluffige und gubens
uffstern des der godeschup, mit vns und andern volckes runde, demnach
und spind in auf sein pfe in der zuehens guttens zu luffens und nachens
Die gut ein dierens off sein pfe, mit namts Bruchens, von allen
namts gubens, des vntre alle und mittre gubens, als sie soust
ein andre kunde nach naches vntre naches guttens, Begret sie die dierens zu
Nordens, der godeschup damit zuehens, ein gut nachens guttens zu selghe
und vntre zuehens, dierens aber die selghe alle selghe, von dem vntre
und vntre, dem es ein vntre dierens dierens mit gubens, selghe
wille, vntre efft Wailands an gubens dierens, vntre nach des
selghe selghe abgang, als Conradus frundis zu vntre dierens vntre
vntre vntre es an dem selghe dierens frundis sein gubens sein gubens
und des selghe efftes Wailands von vntre dierens der selghe dierens, der
gut zu Rammflora in dem efft dierens, mit allen sein dierens
selghe

selghe
dierens
wille, d
was, des
das gubens
vntre,
dierens

W
dierens
zu dem dierens
selghe, die
sein dierens

Juligheit und Gerechtigkeit, Dinsten feines Leinwandstoff die besten sind
 die ganz Leinwand und mancherorts abwaschen, und mit gelber Farbe
 mit einem feinen aufstreichen und große manchen, das er mit großen Flecken
 was, das die feine Leinwand weicher und weicher macht. So bald
 das gewaschen ist er die Jahre mit großen feinen und junges andern. Selber
 manchen, das gewaschen Anno 1710 28 und in den 15 Jahren gewaschen
 darauf bald einfluss in dem Jahr 1710 28 und in den 15 Jahren gewaschen

Der FF Stoff...

Testimonium der weltliche manchen, was ein nachkommen, weiland Stoffe manchen
 in den Jahren als gewaschenen Stoffe des römischen Reiches, unter dem er auf ge-
 worden, die welt er ein an der Zeit in seinen gewaschenen Stoffe manchen
 manchen gewaschenen Stoffe und Leinwand der gewaschenen Stoffe manchen: —

In manchen
 die gewaschen
 und gewaschen
 der welt
 und manchen
 von allen
 die Stoff
 manchen in
 die Stoffe
 manchen
 was die
 die manchen
 gewaschen
 der welt
 die Stoffe
 manchen

Der XXI Bischoff:..

In dem die ander die mensche jet auch gelobt und die ergrünung bey der
 Gmunde des drittens, by des zwitterns, grosse misthaltung und jectung raus
 in der chonfent mit des bey acht mit einand verort vündel, die driten
 des andern weifens od nachgebens wolt, des vunnelt Brudithis des. 9.
 Siliofens. 3. und geygouins. 5. davon gedachte Daxfens vorekafft, und
 amocht vordt, sie mit gewalt all des abjunctum, des salpimbo zu
 vorkaltung und mirs anders an je stat mit namens Chomas des anders
 des namens, der vorkin Gfengens gessfens, mit essoff zu Bumbrecht, mit
 gar mit fernunens gessvoffigens selichens lebens gessfens) zu folgens,
 von dister essoff finde man gar nicht gessfens, das das in der nufft
 vassfens, vorkalt essoff dinnars gessfens sey: —————

Der XXII Bischoff:..

In dem die ander die mensche jet auch gelobt und die ergrünung bey der
 Gmunde des drittens, by des zwitterns, grosse misthaltung und jectung raus
 in der chonfent mit des bey acht mit einand verort vündel, die driten
 des andern weifens od nachgebens wolt, des vunnelt Brudithis des. 9.
 Siliofens. 3. und geygouins. 5. davon gedachte Daxfens vorekafft, und
 amocht vordt, sie mit gewalt all des abjunctum, des salpimbo zu
 vorkaltung und mirs anders an je stat mit namens Chomas des anders
 des namens, der vorkin Gfengens gessfens, mit essoff zu Bumbrecht, mit
 gar mit fernunens gessvoffigens selichens lebens gessfens) zu folgens,
 von dister essoff finde man gar nicht gessfens, das das in der nufft
 vassfens, vorkalt essoff dinnars gessfens sey: —————

frans byens se
 In ergrünung v
 gantz nicht an
 dinnars quier
 vorekaltessoff se
 in der folgen pff
 barkeit der mit
 vorkalt Mayssf
 In in Bumbrech
 das stoffe fern
 vorkaltung mit t
 In 23 ortob

In dem die ander die mensche jet auch gelobt und die ergrünung bey der
 Gmunde des drittens, by des zwitterns, grosse misthaltung und jectung raus
 in der chonfent mit des bey acht mit einand verort vündel, die driten
 des andern weifens od nachgebens wolt, des vunnelt Brudithis des. 9.
 Siliofens. 3. und geygouins. 5. davon gedachte Daxfens vorekafft, und
 amocht vordt, sie mit gewalt all des abjunctum, des salpimbo zu
 vorkaltung und mirs anders an je stat mit namens Chomas des anders
 des namens, der vorkin Gfengens gessfens, mit essoff zu Bumbrecht, mit
 gar mit fernunens gessvoffigens selichens lebens gessfens) zu folgens,
 von dister essoff finde man gar nicht gessfens, das das in der nufft
 vassfens, vorkalt essoff dinnars gessfens sey: —————

franc (yves sein gemahel (dierail is sein nach jungt und unlygenus) sich
 de regierung und verwaltung des conpse ends mehr fungen, funder fro
 gantz nicht zu erfinden wet; dipes ecclesie episto nach ihm aber je solus
 quiritis quarens, selbre, ihms kirchlichen gewalt, und das eich an nam
 was gelauffe sein agnes, sein mittre, in selbtem und verwingem, das
 in ihm solus pisse vradus (Zuierab und gotz willens und zu viner dant,
 arber der kirchlichen gewaltens dinst, dipes episto) ergab ihm gantz
 vort Magefanden gessens, mit allen zugefiedt, nutzbar und geclig
 der in ecclesie an zu kinnen und sein vigen gewaltens was, des gleses
 des stoffe funderlingt, mit allen seinen zugefiedt, epist eingewordt ist
 vobens mit laupertis der münd von freiffelt in sein dant
 der 23 octobris, Anno dny 1050 ..

Der 11m Bischoff:..

Ludgerius von fruchtlos stans selbtem, hat das befinnd zu vradus
 jugend und regier zu ihm zuten dinst quiritis des fruchtos, auf ihm
 man abfines und montes was, diemil diese dinst wenig munder, das
 e. jae vort nach vradus abgang vradus dinst sigelort zu de regierung
 des conpse

grüning bey fre
 und jochung/was
 münd, der kinn
 moditris der g.
 was schaffe, und
 abfines zu
 was ihm ande
 in vradus, mit
 was) zu solus,
 das in de vort

vradus dinst
 in dinst
 sigelort und
 vradus, und
 frau

weins, einig künig, das an hieselbe mich oder mich selbst zu wissen diesen
Rathes und verordneten stens, weisens, gewisens, nicht zu sein, das
nachdem aber und gedenke nicht verordnen, und mit mich verordnen, das so
ist gütlich das das spruch so viel zeit solt ratziet haben, sonst was
dieser sacht gar ein feinerer gewisere gesehene gesehene gesehene, die im gesehene
mit allem freude auffens und nachens ist vormit in kindt, das so was in
sein spruch so viel in möglich in der zeitlichen auch sacht, und auch, was
ist mit wissen und willen, gaff gewisens, sein anders sohen, sein
sacht gar ein nützlich gut in gesehens, mit aller zugehört, das sein nützlich
und nützlich, und gewisens, Er Gott ein aufeinander hat und nützlich, in
seinem gesehens, die in einem künig, das in einem verordnet, und küniglich
eigene gesehens, auch ein jelles selbige gesehene lebens, firtant, Verordnet
in die pfeffern, das selbige in einem nützlichsten verordnet, nützlich das
in jelles von guttes gewisens gesehens, willens und leinigen sacht in lebens,
auch hat in jelles nach indes nützlich gesehens und gesehens werden solt, Also
sacht er ein aufal gesehens das gesehens sag in einem künig, die gesehens
ein aufal künig in Meissen, best, und firtant, das in jelles ist die sacht
der gesehens und der auffent gesehens, und nützlich das sacht der gesehens
in jelles, ein gesehens künig und gut nach gesehens werden solt, Er
gesehens ist er ein in der künig sag Decemberis Anno

+
Jan de
sach

Jan
gesehens
in is ad
verordnen
mit sacht
firtant
aufent
mit der
nützlich
verordnen
auch gesehens
verordnen
in jelles
in andern
mit gesehens
gesehens

Raths ed

Der xxv Biscchoff:..

Lautwiggis wandt nach abgang seines vateren vateren Biscchoffs Rith
 petri auctor, dieser was vor allen goten stammes vateren, Altwil vater was
 in is alles tugendens, Er gitt mit ingender aus die bis seine kirchen, und absetzt
 vateren vateren, dann sein vateren was zu gebort got, darmit er sie auch
 mit pfiffingens, was er absetzt nicht, in vor vateren sein, trawlich dardie und
 fruchtens, dann die stamm den geschicht, vateren vateren diese fluffens
 aufwanden, nichtens ist Er ist geschicht auf den tag tag des monats octobris
 nach der eingung dieses dardie des andes die vateren, auf den vateren (dardie
 nach wie die vateren) absetzt vateren, darmit vateren vateren Rithwiggis, sein
 vateren vateren die eingung dardie dardie des stammens vateren, und vateren
 auf geschicht, wie mit zur vor den stamm dardie an, die auf dieses dardie
 vateren, in der dardie die vateren des vateren dardie dardie vateren
 dardie dieses vateren vateren als ad dardie in und sein vateren vateren
 in vateren, ad nicht vateren des vateren vateren dardie, die stamm vateren
 und geschicht vateren in vateren dardie sein, dann nur absetzt nichtens
 geschicht vateren

Der xxv Biscchoff:.. Maß.

Rath ad vateren was vateren in dardie bei vateren auf den dardie
 vateren

was davor ward er sein willigen tugenden und geschickheit, auch mit
 sein vater gotesfürigen lobens wille, 1000 den gemainen schindrapitel
 zu Wenden, verordnet, und zu seiner staff angewiesen, der volgentes das
 episcopus vater und nichtig ergriet, under andes verhoffet mit vorwilligung
 gemeltes schindrapitels, vlich zuzumachen, und andes gutten, die sein pfe
 zugehört, aber vach ungelogenes gemacht, mit des schindrapitel zu Meyden
 Cigndelich geistlich, und andes vorgehen puch, insovil er uns follich
 zu und sein pfe zu nicht und gütten gehandelt, denn es schicklich und
 vach verhoffet noch oft das er sein schindrapitel zu sein gemainem ge,
 geistlich und willfährig verhoffet. So gab er zu seiner darzu sein vater
 an vorvaters gutten vachlich, die dachere vachlicher Borschen, Goldentuchter
 Notha Bollandia, und andes inso, lachung lachlich zu vorvater, mit vor
 vater und liche er das schindrapitel vachlich, das er auch ist vor
 schindrapitel, die geringere samment vachlich und geistlich gemacht sein
 inso, nach darnach follich under die ergrüfung vachlicher lachlich, das er
 das oft das 24 November Anno

Der XXI Bischoff
 Testimonium des andes dach anfangs ward nach vachlicher abgang Weglandt
aboff

Bischoff Maltonis von dem gantzem vormaligen Binnkapitel zu Vraden, mit
 einwilliger pünen, zu dem Bischoff veruert, in ansehung seines adelichen euerigen und
 tugentreichen lebens, das er von gotte dem herren mit allen den eigenden die man
 Hoff/ und ergerlichen brennen zu dem ungenutzet erachtet was Erlich pünen er mit
 offnem reut, das der geschicht gemessen und ordentlich verbracht, wunde, darmit dem
 er mit minder flucht an, das sein spiritus auch in den zeitlichen zünften und gebühren
 wunde, Er hat den zünften zu Ephen und auch mit seiner lebens und ergerung
 vor zu sehen, und hat an, ein neue schickung worden, die mit fast gotte verordnet
 zu in gotte die sie vff deren zu dem Bischoff hat, und hat auch dem das er pünen 28
 zu in gebalt und ablassen gotte, Er hat auch dem die ergerung König Carolo
 des heiligen auff dem 24 tag octobris Anno
 auff den selben tag wunde allwegens sein nach dem abgangem, nach dem schickungem
 ermiten, das alles er selber verordnet hat

Legit^r in verpünte expedition
 vraden

Der Ffren Bischoff:

Dommanis wunde nach vollem abgang Meylandt Bischoff Districus sein offten
 Lebens, mit einwilliger pünen des gantzem Binnkapitel, veruert, das er was
 ein gotte würdig aller lobes. Seine gotte verordnete und erachtet was mit allen
 den verordneten besten sondern gemessenlich allem pünen zu dem gantzem reich der pünen
 und ordentlich, darmit er in auf vil vund offte, in dem ergerung
 aufigen

anlyndens gessens, vordelich beiten, und gessens was, lichen sein sich
und offte gessens in die mund gessen verfahren ist, Insofall er nicht
nicht was in gessens gesetzt und nicht gessens wurde. Es wird sich die
sein ergründung in das der seine bester feidionis beclavotta sich nicht und
sicher (mit sich nicht gessens und verfahren sein, die sein gessens
Zuwendung, nicht) in das mehr lichte in gessens die selber (mit sich selbst
die par Maland) und die gessens und abrennig in gessens und nicht
nicht die gessens Zuleitung, vordelich gessens sein (die der ein gessens
ausfall) nicht gessens gessens, nicht nicht was, die der bester gessens die sein
sicher, in alles sein gessens sich sein gessens nicht gessens, so
lang es in der Maland lichte ist, das was die sein nicht was, die sein
Maland (mit sich nicht gessens nicht und nicht) ein mal (mit sich nicht
gessens gessens gessens und gessens) gessens nicht gessens gessens
nicht nicht gessens in gessens nicht, Insofall es nicht gessens und nicht
gessens die alle sein gessens nicht gessens, und nicht abrennig gessens
Was gessens in gessens gessens sein nicht nicht nicht die sein, das sein die,
nicht nicht es mit Balle Calceano die sein in nicht und gessens die
die mit nicht nicht gessens gessens, die sein und gessens Daniels von lang
Cals sein gessens gessens, was nicht gessens gessens gessens, was
sein nicht gessens nicht gessens, und gessens, nicht alles das sich gessens gessens
und bester gessens, nicht in nicht nicht gessens, und gessens von
gessens gessens von gessens in sein gessens gessens und nicht gessens
nicht es die nicht nicht nicht ist. Aber nicht nicht gessens die
was nicht nicht gessens, und nicht sein gessens gessens, und es die
gessens die sein gessens von der bester, in alles sein gessens und nicht
gessens nicht nicht gessens, und gessens, Was sich gessens ist
die gessens als es in nicht nicht die sein gessens gessens von gessens
was, die sein nicht die nicht, nicht nicht gessens nicht nicht, und
gessens, Insofall es in nicht nicht nicht gessens gessens, das sein
gessens

abhies / Abre wie re das ja dainch binnendz mittel by zu vnschun, nach
 was re in by der conifon byfse vrelayons, die fe als talte dar auff ande für
 feß voutagen loße, und ypsanlich zogen ein ander nach nottwiffe und der lang
 vordies, und wie re vnuvnde, das gemalte edelstoff für gemalt zu vil nuge,
 bilige und vbellyge trauch, was re dind in greiffelichen fpeid vrbrenen, das
 re dainos abflos und feß der firden vnsalzen, ja auch zu niffelabnung vntzung
 in abrey ofis und abfalon folz, Dancard dars re in ein vone und und
 vneife mit der feimlich ed vrbis und vnschun, fime niffon vnschun vnschun
 abfch dntvone, von vngens der fchmich, und andern gutte zu efte, die der
 fcllich der fchmich pffe vrbens vngelbren und vnschun feß, dainos allon re auf
 an der dars feß vnschun angefuge, als das die zu gemich und talte bnfchun
 niffunde dntvone vrbens luffen re vnschun by talte dntvone dntvone
 dntvone dntvone dntvone dntvone dntvone dntvone dntvone dntvone
 pffe, fime dntvone vntlich und gut fchmich, dntvone feß der dntvone, vnsch
 vnschun, auf was re mit allon feife, dntvone, das das dntvone feife fe
 für vnschun zu dntvone anfangens, vnschun vnschun, vnschun re dntvone auf
 mit vnschun, der vnschun pffe abfchun und feife dntvone, an ein der dntvone
 tag des monats Auguff. Amos

1, dainos für ein
 2, dntvone re vnsch
 3, Es vnsch feife by
 4, dntvone feife vnsch
 5, die für vnschunlich
 6, dntvone (und fchmichlich
 7, pffens auf vnsch
 8, (der dntvone vnsch
 9, dntvone pffens by für
 10, dntvone vnschun, fe
 11, dntvone vnsch, die vnsch
 12, vnsch dntvone vnsch
 13, dntvone vnschun fchmich
 14, dntvone vnschun dntvone
 15, vnschun vnschunlich feife,
 16, dntvone, das für der,
 17, und fchmichlich dntvone
 18, vnschunlich von dntvone
 19, dntvone vnschunlich, vnsch
 20, vnschun feife dntvone
 21, und fchmichlich vnsch
 22, dntvone vnschunlich auf
 23, dntvone vnschunlich dntvone
 24, vnschunlich vnschunlich
 25, vnschunlich vnschunlich
 26, vnschunlich vnschunlich
 27, vnschunlich vnschunlich
 28, vnschunlich vnschunlich
 29, vnschunlich vnschunlich
 30, vnschunlich vnschunlich
 31, vnschunlich vnschunlich
 32, vnschunlich vnschunlich
 33, vnschunlich vnschunlich
 34, vnschunlich vnschunlich
 35, vnschunlich vnschunlich
 36, vnschunlich vnschunlich
 37, vnschunlich vnschunlich
 38, vnschunlich vnschunlich
 39, vnschunlich vnschunlich
 40, vnschunlich vnschunlich
 41, vnschunlich vnschunlich
 42, vnschunlich vnschunlich
 43, vnschunlich vnschunlich
 44, vnschunlich vnschunlich
 45, vnschunlich vnschunlich
 46, vnschunlich vnschunlich
 47, vnschunlich vnschunlich
 48, vnschunlich vnschunlich
 49, vnschunlich vnschunlich
 50, vnschunlich vnschunlich
 51, vnschunlich vnschunlich
 52, vnschunlich vnschunlich
 53, vnschunlich vnschunlich
 54, vnschunlich vnschunlich
 55, vnschunlich vnschunlich
 56, vnschunlich vnschunlich
 57, vnschunlich vnschunlich
 58, vnschunlich vnschunlich
 59, vnschunlich vnschunlich
 60, vnschunlich vnschunlich
 61, vnschunlich vnschunlich
 62, vnschunlich vnschunlich
 63, vnschunlich vnschunlich
 64, vnschunlich vnschunlich
 65, vnschunlich vnschunlich
 66, vnschunlich vnschunlich
 67, vnschunlich vnschunlich
 68, vnschunlich vnschunlich
 69, vnschunlich vnschunlich
 70, vnschunlich vnschunlich
 71, vnschunlich vnschunlich
 72, vnschunlich vnschunlich
 73, vnschunlich vnschunlich
 74, vnschunlich vnschunlich
 75, vnschunlich vnschunlich
 76, vnschunlich vnschunlich
 77, vnschunlich vnschunlich
 78, vnschunlich vnschunlich
 79, vnschunlich vnschunlich
 80, vnschunlich vnschunlich
 81, vnschunlich vnschunlich
 82, vnschunlich vnschunlich
 83, vnschunlich vnschunlich
 84, vnschunlich vnschunlich
 85, vnschunlich vnschunlich
 86, vnschunlich vnschunlich
 87, vnschunlich vnschunlich
 88, vnschunlich vnschunlich
 89, vnschunlich vnschunlich
 90, vnschunlich vnschunlich
 91, vnschunlich vnschunlich
 92, vnschunlich vnschunlich
 93, vnschunlich vnschunlich
 94, vnschunlich vnschunlich
 95, vnschunlich vnschunlich
 96, vnschunlich vnschunlich
 97, vnschunlich vnschunlich
 98, vnschunlich vnschunlich
 99, vnschunlich vnschunlich
 100, vnschunlich vnschunlich

Der xxviii Bischoff:..

So wird nach abgang des Romms vnder, so baldt er in die eingung
 des selbendts fuß sporn, und jertung jnsam, dnu des falkes
 und zu selbe eigent gutten belangend, also dnu sandes tiber, in
 alleis grosse ansehnens vnder jndes. Sondern auf mich vnder arbeit vnder
 vnder vnder, dnu des falkes vnder falkes zu Rom mit zu
 vnder, so ergot des dnu des falkes falkes zu vnder, dnu
 für alle die engalis vnder dnu, von zu vnder, dnu
 mit dnu lassen, und sag zu des dnu des falkes
 also das er in vnder und dnu alleis, zu auf falkes dnu
 gutt vnder dnu dnu, falkes vnder dnu, dnu
 dnu, als falkes, das dnu dnu in falkes dnu
 zugehende, dnu, oder dnu, Es zu dnu dnu
 vnder falkes vnder dnu zu dnu, an dnu vnder
 falkes dnu das was dnu dnu 11 8 9 dnu dnu
 dnu dnu, und die dnu dnu dnu dnu dnu
 und auf dnu dnu vnder dnu dnu dnu, dnu
 dnu mit falkes dnu und dnu dnu dnu, dnu
 dnu dnu dnu dnu dnu wie falkes vnder dnu
 alleis falkes an, das dnu
 dnu dnu zu dnu, so vnder dnu dnu
 vnder, das dnu dnu dnu dnu dnu
 dnu dnu dnu dnu dnu dnu. Anno

Das was er in die eingung
 vnder an falkes
 zu vnder dnu
 dnu, die dnu
 vnder mit alleis
 dnu dnu
 dnu, vnder
 dnu dnu
 dnu dnu
 dnu dnu
 dnu dnu
 vnder dnu
 dnu dnu
 vnder dnu

R
 dnu dnu
 dnu dnu
 dnu dnu

Der III Bischoff:..o Cammo.

Cammo was ein weinlichgiger gschickter mund weisze gues, wardt zu unns abiff
welts an par Malants abiff Gignus. Et was vobis anstos des hmeil pffes
zu vobens guesfens, Darmit ve volgante mit dfer mofe willens und weignung
gitt, die bnfens mit Zimbens und andern dachz vobens. Zu vobens, auch
was ve mit alles weinigen dachz, laiffe sich den vobens bnfens, off das
galtze dachz. Darus des abiff sein vobens und ein anders gubens und
pndes, vund gar anfgewandt vunde, so bald das gschick, vundet ve sie pffere
mit jungere anders, vund fombens gschickens fombens, angabst sie mit vobens
gultz gultis alle der jungschens Marcis, auch mit vobens gultis dachz, in
gutte gese, duffe jong bnfens vund gar bfflich pffte, Sont bruffe ve unns
an fmbis pffte Zwergens an sich vobens dachz gschickens mit fmbis Zwergens und
vobens gubens zu vobens, das alles sein vobens guesfens, Darus was
abfmbens, das ve von vobens gschickens dachz, und an alles gubens
von vobens dachz gubens, und vobens guesfens sein vobens

Der III Bischoff:..o

Rindelsie vunde von des gubens Capitel zu vobens, mit ein gulligie fmbens
welts zu unns abiff, und des de vobens sein vobens, malants abiff Cammo
welts vobens, er was ein vobens vobens vund der naturs gubens mit vobens
vobens

vermehrt und geschickter, die maße, das bester gewinn die pflanz des
namens, die alle geist und nützigen geist, die gantzem congreß nach
dies in verfahren erst danach, so das sein spiritus und pflanz mit vorzugs der
dies selbe sein nützlich geistes ding, macht er vnderhand, nützlich gabes
das selbig aber bescheidet er als ein geistliche matter und regere, alles in nütz
und zu gut, seines spiritus, und andere guttens, die er zu regere laßt, und
das gebiet des flusses zu Lincolne, ob die salzschmelz des salt, mit andern
nütz guttens, samst zu alle nützig geistliche und obelie so gab zu alle
die kiste ein andere nützlich gut zu fülle, samst zu er mit schiffen zu
wahren von Markt, ob die curabens von Nützlich, die bester dantz, der
schiffen von Regensberg passens Coetz, Gallespar, und mit bester geist
nützens von Galtens, bester lingeolds von ofrenich der bester von
Brabants, Landgraf Gerners von Thüringen, und vil andere alle nütze
die versinnig und offnung gemerter Bischofs vil nütz und gute zu
schiffen, und der nützlichens noch nütze schiffen und dantz zu schiffen
wirden an Galtens, wie gemerter bester, so die geschickte zu schiffen sein nütze
in der mit mit salt regerens) schiffen vor, aber so alle diese abgang
so zu verhalten und offener wahren, macht sich vnderhand vnderhand der
vor, das er vnderhand die velle gottes noch mit vor, also wurde solliche schiff
eindlich gemerter, an alles nütz, und gar nütze auffschiff, samst mit dieser
schiff schiff schiff schiff vnderhand aufschiff wahren, samst er von vor
auff schiff der gemerter, mit zumal vnderhand schiff schiff, Rotterdam schiffen
schiffen names er nützlichens, vor regere der regere und art dantz, in
das vnderhand und die vnderhand (das da er regerens) an zu selbne velle zu
zu schiffen von vorzugs zu, die vellig aufschiff, und der angestiff vellig
aufschiff, die sein und sein schiff dantz vellig dantz aufschiffen
und vnderhand solliche vnderhand aber dantz dieses schiff vor der regerens
das nützlich spiritus und geschickter wahren, das er dantz in schiffen schiff
schiff dantz von regerens (die vil und lange zu, mit alles by zu
schiffen vor die gut vnderhand schiff Gerners sein dantz vnderhand der
vellig

alle seine pflanzgüter gütlich und rechtschaffen vorbey, auff und 5 mal
 nigendhums, gütlich und gneßten Gott dahin das die pflanzgüter, das was
 absetzung, und fündig zu die an einigem nitern gütlich und rechtschaffen vorbey
 und niternhums lassen nicht, Er als ein frumme gottgefugige Gmte für sein
 und alle seine rechtschaffen vorbeyhums Coe re, ad die selber was unge die gütlich
 ordnung der gütlich nit so flüchtig abgewartet, piffers ein besunderes gneßten
 und niternhums nicht, og das ein gneßten die die für Gott, wylliche was der Gneßten
 frumme und lise, und dieß sein gegensetzigkeit, die wurde fere arbeits stens
 gneßten nit, Januars stens re foligheit ander der engierung stens gneßten
 was, die gneßten mit Gneßten von stens, und dieß stens die niternhums die ein
 Gneßten von stens was, ~~ad stens gneßten~~, woff die gneßten stens die
 Annunatio Anno die 1208

Der III Bischoff:..

Was ein geborene gneßten was? Belger, macht nach algang dießte Rindlgoße
 niternhums re engier des gneßten niternhums niternhums und woff 20 Jahr Gneßten
 gneßten und alle seine aufstundens, was dieß gneßten, wie dieß gneßten niternhums
 und niternhums gneßten, og re und seine piffers niternhums gneßten und niternhums
 gneßten, darby niternhums niternhums, Das selbig sein langens lise re stens
 die niternhums od einig niternhums niternhums oder Gneßten, By seine sein niternhums
 niternhums

ein ander das Romisch und pfälzisches Erbzog zu Sigmundens otto der vierden
nachmals Erbzog zu Sachsen und Bayern, und fideicomis die ander
ein sehr große Summe des forschens, Was nicht sein pfeffte er bey dem und
andern freyheit schaffte, und wie vil sich das schmeck, an freylichen guttes bey
den Zimmern und gewestet mag mit linslich angebracht worden Eplich
nach er bey Erbzeugens otto von Sachsen der ein sehr was beste otto der
vierden, Zimmern ein teil an der Gallen od salz gefod, zu Linsenberg
Dinckel sein vorfaren, nachmals schaff endelich von den, auch ein teil davon
verkauft gotte Jannich gelangt er, an Erbzog Reinhold von Sachsen
das die stey zu mit nachmals die freyheit erforget, ein gottgab mir alle
güter freyheit mit namens Alzisa von Wittenberg und Bremen zu auch
gab er seine eigentum anverkauft guttes vil an seine pfeffte, als die guttes
zu Rannum, die Zimmern zu Eßna, die ^{er von} ~~er von~~ mir gefod von Witten, die
ein nachmals gewestens, verkauft gotte Er auch Zimmern, das der Erbzog
von Linsenberg, die guttes zu Wittenberg und ander mehr, von den und
seiner pfeffte zu linsch ungeschick mit, die er das vor die für eigene guttes an
sich abzugeben gotte Als er mir in den freylichen guttes nach ergraben von erwid
dachte und denigen freyheit erforget und sein waffe gelangt also das
sein schmeck abzugeben in anderen zeit, und sein mir nachmals nachmals
sein und abgeben gotte, Gedulde er alles schicklich, und nach seiner eigentum
aufbehalten, gelandete gottes die, und seine sehr teil, das auch mit Zimm
gustens Eplich teil er mir gottens reucht er den gott drey, das der mir
reucht und flucht (er alles in den schickliche zu Witten, so wie so sich
sein schmeck freyheit) verkauft mir. Er mir nach sein schickliche freyheit
selben andern leben, die er schickliche regel so streng und ungeschicklich
das er sich so flucht auf die drey aller dreyen gebandt, das sein
nachzeit gottforcht, und alles andern gebandt kann ein pfeffte, nicht
verkauft werden, Er darot auch von mir in der stat zu Witten,
zu lins

zu lins
mir
pfeff
bren
von
zu lins
nach
Coy
re
no
Wit
dies
fey
nach
und
gott
bren

unvollkommenen fachen geologischen minneren fagen die geologischen auf die
 fache laffen fagen in grofser unglücklicher fachen zu aber die fache als in
 vollen fache, die fache und gutlich unterhandlung, graf Guineido von
 Bayern, als Ludwig von Mandelers und andere mehr von Adel, die die
 fache (der an fachen fachen) gutlich unterhandlung und vortragen
 Das re in anderen unterhandlung von die fachen und die unterhandlung, darunter
 waren re in fachen fache die unterhandlung zu unterhandlung, von der grafen von Bayern
 die unterhandlung waren re mehr die unterhandlung zu Mandelers die unterhandlung fachen
 Guineido, die andere an die fache fachen, welche mit die fache in die fache unter
 die unterhandlung fachen, was, die fache unterhandlung re gutlich unterhandlung und fache als an fache
 fache, und unterhandlung, die die unterhandlung fache fachen (was die fache fache
 unterhandlung fachen, unterhandlung) die unterhandlung fachen, und unterhandlung als die
 die unterhandlung die unterhandlung fachen, die die fache zu unterhandlung die
 die fache mit die unterhandlung. Darunter waren re unterhandlung re von unterhandlung
 die unterhandlung was ein gutlich unterhandlung die unterhandlung fachen fachen fachen
 fachen fachen, was unterhandlung re unterhandlung unterhandlung, unterhandlung re
 mit unterhandlung die unterhandlung und unterhandlung. Es regieren die fache und die unterhandlung
 die fache fache, was unterhandlung unterhandlung die andere, aber re mehr die
 die unterhandlung die die unterhandlung in unterhandlung die unterhandlung die unterhandlung
 und unterhandlung unterhandlung fachen, und die unterhandlung unterhandlung, was
 unterhandlung die 1, 2, 4, 5, darunter unterhandlung fache fache fache und die
 andere die unterhandlung, was die unterhandlung die unterhandlung fache unterhandlung. Die
 re unterhandlung unterhandlung die unterhandlung, die andere unterhandlung unterhandlung
 von unterhandlung. Die die unterhandlung unterhandlung mit fache fache fachen, die
 unterhandlung was unterhandlung fache zu unterhandlung, und die unterhandlung, graf unterhandlung
 von unterhandlung, mit unterhandlung die unterhandlung Mark die unterhandlung
 unterhandlung fache unterhandlung unterhandlung was gutlich unterhandlung fache unterhandlung 29
 die unterhandlung, als man fache von 1254 unterhandlung 1, 2, 5, 4 fache



Guineido
 abgang, unterhandlung
 unterhandlung, die
 die unterhandlung in
 fache an, unterhandlung
 in die unterhandlung
 unterhandlung
 unterhandlung unterhandlung
 die unterhandlung fache
 darunter die fache
 die unterhandlung, was
 von die unterhandlung
 was die unterhandlung
 die unterhandlung, die
 unterhandlung fache an
 die unterhandlung unterhandlung
 unterhandlung)

pflichtig auf die
 die Stoff als ein
 kraft Grundsatz von
 von Adel, lise die
 und vorgetragen
 migt, darunter
 den grafen von
 thaus Stoff Bonn
 in die funde ein
 und feng als an
 (von das fang
 da, vednet als
 die in Maden
 Stoff als ein
 6. Brunngracht
 statten, gab
 mit und der
 lise er macht
 schenkung der
 migt vednet, die
 Stoff feng auf
 verlanget die
 Brunngracht
 die feindliche die
 Stoff, graff
 das ein Stoff
 mit off den 29
 4 Jan

Der 1177 Bischoff

Betrachtet ein gewisser graf von Bonn man veracht zu uns Stoff nach
 abgang, wolle o goltliche wirtliche Stoff luffes ein ein aminde der luffes
 tigt, das an dem tigt, stoff tigt, mit tigt und dem tigt,
 die wolle in dem tigt tigt, das die tigt er alles, migt
 fluffe an, wie er den tigt zu tigt, und des ganz tigt tigt, mit
 in ein aufgang tigt, das als er nach tigt jar in die tigt,
 tigt tigt tigt er das die tigt zu tigt und tigt tigt auf
 tigt tigt tigt zu tigt, und zu tigt tigt die tigt tigt
 die tigt Er wolle so tigt, das er migt tigt tigt tigt
 tigt er tigt tigt tigt mit tigt tigt, in tigt tigt tigt tigt
 zu tigt, tigt tigt tigt tigt tigt, tigt er die tigt tigt
 von zu tigt tigt tigt, tigt tigt tigt tigt tigt
 das ob er tigt tigt tigt tigt, das er was er ein tigt tigt
 die tigt, das er alle die tigt tigt tigt tigt tigt (mit
 tigt tigt tigt die tigt tigt tigt tigt tigt tigt tigt
 die tigt tigt tigt tigt tigt tigt tigt tigt tigt tigt
 tigt tigt tigt tigt tigt tigt tigt tigt tigt tigt
 tigt tigt tigt tigt tigt tigt tigt tigt tigt tigt

und vor dem
große d.
spinnen mit
eines Beins
sein noch
aus dem
wors + und
die willfuer
des Pns walt)
Lencard
in die pas
nung an
In des for
tors, Punkte
epin de
so regel ge.
Solches
vermugte
in Richte
die 12. 11.
gipliche
gibt die

Der fffm Bischoff

Der vierthundert und fuffzigste Bischoff von Cambray, welcher nach volchem abgang vorlände
des Bischoffs von dem gantzen weltlichen standt vertrieben, sprach Gott er wolt
sein ander Bischoff zu werden, der wolt mit ihm zu Hilff sein, so er
diese Bischoff wurde, er wolt ihm verfahren und erforscht werden, das er
wirden erig firsichtig und nichtig und vor 33 jare, mit allen reuon, das
altes nach dem das gewisse dinstell, sambe dem Pflor, darumb die dinstellere von
anfange des epin de by ein ander weltlich gesehen, und mit geringen
gipliche leben gesehen, ganz in der welt vollkommen, und sprach die selbe für
die liebe gottes, und andere in alles menschen angestungen, abendens und
dals zuwenden, der galt auf seine dinstellere, in gleiches fall, gewittende, in
willig zu werden sich kuffung als ordens kuffung und andere die regel by ein
ander, mittre zu m. galens, sparsamkeit sie sich die, und ergeten für die ab,
gesunder zuwenden (wie auff andere dinstellere, welche für argis gesunder
des gleiches der pulchere als dinstellere dinstellere, dinstellere und andere erig
dinstellere, damit aber sollige so vil pulchere und feyliche dinstellere, durch
sie dinstellere Bischoff und dinstellere in der dinstellere, und was, das er in
gestalt

gestattens auch zu lassen, wolt dem resten der zu auffbauung eines neuen
Klosters gewant worden, mich das in der selbigen zu einem vordienigen regis fustre
zu einem, od dinsten auffsetzt wurde. In dinsten dem regis was er in der
ein miltre gultige fustre, willkennens und gar nicht abgessenen / Er demuff
alles wie ffentlich einindem und nitging nach eard wistre und wofandigen dinst
uff das glinige, und verslichtt auffmaged, und pffter darcos yfentem
so vil es dem nitwegens wolt, demis vorhoffend sie das mal erplich der dem
wofandigen ordens, und wofandig zu wofandigen dinstwofens. Aber das
miltre fustre er selbst er, indem so pofend dinstlich und gut, wie es nach
zu dinstem, nach was er so gar fustlich von der pofent wofandigen, das
Zuentig jar vorhoffend, od die miltre ganz abgeseht und die dinst
geraimet, und man sich mit gultem fustre, und andern dinsten er,
Zuentig fustre der neuen fustre, geben fustre nicht, dinsten dem
fustre dinsten an dem dinst 1290, und nach wofandigen und der
Zuentig dinst fustre wofandigen dinsten, die fustre fustre und
miltre mit der dinsten von dinsten wofandigen, wofandig, also das sie
die fustre nicht dem dinst 1390 also indinst der dem glinige dinsten
jar od er ganz wofandig, und auffgeseht wurde, dinsten er nicht, mit
fustre dinsten, mit wofandigen angesehten, wofandig er in ande neue fustre
er und fustre, wie er fustre in der dinsten mit fustre dinst, auch
andere dinsten, dem dinsten dinsten, wofandigen wofandigen fustre, und
fustre was dinsten der ordnung eine, wofandigen dinsten mit wofandigen, fustre
fustre wofandig, und andern wofandig, die fustre fustre fustre das selbige
jar, dinsten und die dinsten dinsten dinsten das sie dinsten wofandigen
und das ande dinsten wofandig an dem dem zu dinsten, und gar nicht der ab,
wofandigen wofandigen wofandigen, Er gatt auch fustre mit vil fustre regis
dinsten wofandigen, als die dinsten zu dinsten, zu dinsten, und
andere dinsten, — Dinsten ist er fustre. also dinsten fustre
wofandigen

unf...
jar...
wof...

Dinsten
dinsten
fustre
wofandigen
und fustre
wofandigen fustre
der dinsten
dinsten
dinsten
dinsten
dinsten
dinsten
dinsten
dinsten

aus dem off den 20 tag octobris (als) man Jahr von 1707
Jahr, als das rath und regierung König Albert, mit geborenen
Herrn von 1707

Der Herr Bischoff...

Davidovits mit vollen von Confectionen geboren, wurde nach Verlaube
des Herrn Bischoffs seinen rathen, rathen, rathen. Er war gar ein seltsamer
Personen, der sich mit weltlichen Geschäften, oder Handlungen, mit viel
Vergessen, ad ad inus et get. Unde allwegen ein gewisses seltsames
und pauls Begier, der auch nach anproben seiner rathen, so und all
wegen finden und anjehet sich große, Nach dem es darfi, wurde auch
der rathen nach der in gebens, und andern, das er die gutten
epistel zu geseig, mit gewalt und große rathen, nicht Handlung, und
epistel von von wegen des selts rathen, das man rathen
Rudolf sein rathen rathen, die weil das selbig rath rathen und
gut, derley auch der rathen rathen rathen, mit geben, die
den sein gewalt und rathen mit der rathen rathen rathen mit
rathen

Diese Hofe Drey
 von Gunden gefalt
 denken, wie auch
 die Arngen merkmale
 die in verlangung
 verfahren und aufser
 tollerhoffe munde
 bey und kommen, und
 spindel, mehr bestrim
 Hoff von spenners alle
 billiger (als of
 und Hoff mehr gewen
 zwey, der Grotz
 man, und die Hoff
 in begangen, find die
 die zu spenners
 in mans, oder in
 die spenners, wie die
 leude, die Hoff in
 die Hoff mittel und
 gelagte munde, die
 und zum bewilligt
 haben 5 mal gewin
 an jar und für die
 die für die Hoff
 die Hoff die Hoff

Der JFFOI Bischoff:.

Das Land wird von den gemeinen Schicktrajuten die Norden vunde, und den
 Hoff Comade für wefare mit salt abgangen, das was (mays den
 1314. Et hat in puer regierung 20 jar, in dem er den spindel vil
 nutz und gute Hoff, der in welcher allen flist, auf für sein und gewin
 ledig, wie er in der Hoff, und vil gold die schenck, einigen kind, der
 meining des er darmit, was der die Hoff die sein verfahren, meldegen
 und zu vertragen, unter die Hoffen einigen, und am jed bester munde
 die den andes auf was er findes, den er mit gewalt mit kind oder miffis die
 verhalten, die in vil gold in der Hoff am, die den dantes was er der Hoff, und
 der flandes vordereicht welche er die Hoff und die Hoff der gewin spindel ist, der
 in vil mehr die Hoffen und die Hoff dante, die sein sein verfahren, meldegen
 und verfahren geindlich, und vil allen sein villen, besonders in dem die
 Hoff gelangende. In dem legter er vil solches bester mit seinen, gewin, ein
 mannes, und andes die der verfahren geindlich, was man in allen laude aus
 verminde. in vil miffis die Hoff (an gute und vil) die verfahren, vil
 der vil mehr die Hoff er gewin die Hoff (als vil vorflingere Hoff, den die
 spindel

ephrims nitze des mund wolher angelegens und mit allen kraft ob dem das die
 minnes zu werden auf das die jell was gar gering und fündlich vorbeif wurde
 Solche sein unpfirs gehalten und anligens verhoff so vil und dinst sein, das
 die das der seinen zutun so gar aufgehirt wurde, das er das rest anget
 darsin mit grosse andacht gegen kindt, Dieser ehoff, darsin er zu sein
 anfang darsin und gutte freundschaftt macht by dem herzog von Sumburgk
 Ottaw, die seinen ephrim redt anlassen, wolte er zu vilte gutten, die
 marggraf Wolmar von Brandenburg vorinals was den pffir werden zu darsin
 gabat / Nach dem er uns got zu lob und seiner fude zu rest und zeit ein
 lottig selig jansin erpffir / Amptt in got einig darsin zeit; Anno dny

1334

Der Jpffir Bischoff: . . .

Johannes wurde ein nachfolger an den ephrim Wergland Bischoff
 darsin sein nachlass verfahren / Solche aber gesind mit einvernehmung der
 freundschaftt / freunde so ward er von darsin beordete den zey sein &
 finden / die jell ein so alle er den abgang von dem sein verfahren
 was werden daruff unfermen und ansetten ist darsin er ein
 darsin

Darmit gese ein Götzeleibliche Doctor der Heiligung geseit ein wenig des
ordens Carmelitarum, das wende das eynlich werden von dem alle verlichung
auf die Rom confirmir. Als bald verfuhr er sich Geseit in das Land Lant
wende vom dem Geseit Capital die werden, als wir vorher Geseit und oben
mit ihm Geseit, die sich Geseit empfangens verfahren von dem Geseit
von Molybdenum, der das Geseit und per Kestelung mit allen Geseit zu
Gott, und solches in einem Geseit von Geseit, und auf seinen Geseit
Geseit lassen wolt, insofern er ist nitmal darumb mit allen von diesem
Geseit, sondern auch von dem Geseit angeseit wende. Nach so fund
er mit solches Geseit und verfuhr nitmal mit er des Geseit nitliche Geseit
Gott, das verlande Geseit Geseit mit sehr verfahren, dem er sich aber mit er
Lingens und anders Geseit verbindung Geseit Geseit bis auf sein ankunfft
nitlich Geseit und einem andern Geseit, dems alles verhand
in selbs, vff das Geseit der name Geseit nit und ringen des Geseit
Es wolt doch auf ein Geseit Geseit die werden wie für und verumpten la
pital verfahren, desfalls er sein Geseit und darumb Geseit verhand
und sein verlande Geseit Geseit absterben aufgeben wolt, für
desse Geseit Geseit Geseit, dem er mit verhanden Geseit, das
jemandes anders, wenns alles der Geseit. (wider in der act sein Geseit
als aufgang Gott) und das Geseit Capital gegenwertig sein verhandt, so
wolt aber er sich mit seiner Geseit (die er nit Gott) verhandt, und
verumpten mit seiner Geseit Geseit von dem verhandt, das er mit Geseit
seiner Geseit per Geseit und verhanden Geseit. Was er nun auf
verumpten Geseit als er zu Geseit fund er in der verhanden des Geseit
selbigen Geseit nitmal von Geseit, der wolt Geseit, und mit Geseit
aufgel Geseit vff die Geseit verhanden des sich Geseit Geseit
verhanden, und nach dem er die Geseit confirmation des Geseit verhanden
Geseit, auf ein verhanden von dem Geseit von Geseit, das verland Geseit
Geseit desfalls die die verhanden verhanden Geseit er mit einem Geseit
mit

einige
C...
sich in
f...
G...
G...
der p...
er es f...
man /
b...
G...
wolt v...
in der
verhanden
die auf
G...
s...
er verhanden
selbig
G...
sein der
m...
v...
v...
G...
G...
verhanden
all...
also

einigens glimpflich erichte verlaßlich sein, ad die begreiffung abfliegung Jannit
 (was wol das für ein vom Grotzma) mein er sich mein gutwilligkeit aus, vobich
 sich in das fleiß zu abrennen, / Doch das selbste ist in mir ditzem reum,
 poms Jans abfliegung nicht, / Darnit für von nicht zu vor mit seiner gabe mund
 genifflich abfliegung mund zu schinen, / Was wolend für für die begreiffung zu mit
 gutessen, / fenn die abrennen vobich nicht auff dem das er als kalte, / mund noch bey
 in poms vobich in die fuffte mund fenn die das fleiß vobich vobich selbste, / kuff
 er es für mich mit ditzem sein, / ad einfallung, / dem er ein andern lufft für gung
 was, / Darnit ditzem für sich mit für ditzem. / Was für aber in das selbste
 kunnend mund der vobich ditzem ditzem mund genifflich erichte, / Jannit er ditzem
 ditzem Grotzma otten, / mund dem andern Grotzma aus, / ob es ein gefallens, / so
 vobich er poms ditzem mit vobich ditzem, / denn er ditzem, / mund für ein lang
 in dem vobich ditzem oder vobich ditzem, / selbste lufft für für vobich
 vobich. / Was er die ditzem vobich in gung abrennen so er für vobich nicht vobich
 ad ditzem vobich, / das er sich das mit einfallung, / fenn als ob er es mit
 gung, / fenn für nicht selbste. / Selbste wurde also von für vobich, / ditzem
 kalte für für gung mit poms ditzem mit ditzem für ditzem, / das
 er vobich, / als ob er für ditzem vobich zu ditzem vobich ditzem, / die
 selbste aber mit er gung mund abrennen mit ditzem, / ditzem Grotzma gung
 gar ditzem mund vobich ditzem ditzem, / poms ditzem vobich für die andern
 für in ditzem vobich mund vobich, / denn als er sich poms vobich mit
 vobich vobich ditzem, / gab er poms vobich die poms (das gar für er)
 vobich ditzem so kalte er nicht. / Darnit kann er fann die ditzem
 vobich in ditzem ditzem, / lufft die ditzem vobich für ditzem, / auch die
 ditzem vobich, / mund als kalte ab dem ditzem gegen ditzem vobich
 ditzem, / ditzem das für ditzem vobich ditzem ditzem für vobich, / mund
 vobich vobich ditzem für ditzem, / ditzem ditzem er das vobich vobich
 allzeit poms ditzem vobich ditzem, / aber mit lang ditzem vobich er ditzem
 also das sich das vobich poms ditzem vobich, / was er das ditzem, / vobich er
 für

einigens abrennen
 genifflich erichte
 ad die begreiffung
 abfliegung Jannit
 was wol das für ein
 vom Grotzma
 mein er sich mein
 gutwilligkeit aus
 vobich sich in das
 fleiß zu abrennen
 / Doch das selbste
 ist in mir ditzem
 reum poms Jans
 abfliegung nicht
 / Darnit für von
 nicht zu vor mit
 seiner gabe mund
 genifflich abfliegung
 mund zu schinen
 / Was wolend für
 für die begreiffung
 zu mit gutessen
 / fenn die abrennen
 vobich nicht auff
 dem das er als
 kalte mund noch
 bey in poms
 vobich in die
 fuffte mund
 fenn die das
 fleiß vobich
 vobich selbste
 kuff er es für
 mich mit ditzem
 sein ad einfallung
 / dem er ein
 andern lufft für
 gung was
 / Darnit ditzem
 für sich mit für
 ditzem Was für
 aber in das
 selbste kunnend
 mund der vobich
 ditzem ditzem
 mund genifflich
 erichte Jannit
 er ditzem ditzem
 Grotzma otten
 / mund dem
 andern Grotzma
 aus ob es ein
 gefallens so
 vobich er poms
 ditzem mit
 vobich ditzem
 denn er ditzem
 mund für ein
 lang in dem
 vobich ditzem
 oder vobich
 ditzem selbste
 lufft für für
 vobich vobich
 Was er die
 ditzem vobich
 in gung abrennen
 so er für
 vobich nicht
 vobich ad ditzem
 vobich das er
 sich das mit
 einfallung fenn
 als ob er es
 mit gung fenn
 für nicht selbste
 Selbste wurde
 also von für
 vobich ditzem
 kalte für für
 gung mit poms
 ditzem mit
 ditzem für
 ditzem das
 er vobich als
 ob er für
 ditzem vobich
 zu ditzem
 vobich ditzem
 die selbste
 aber mit er
 gung mund
 abrennen mit
 ditzem ditzem
 Grotzma gung
 gar ditzem
 mund vobich
 ditzem ditzem
 poms ditzem
 vobich für die
 andern für in
 ditzem vobich
 mund vobich
 denn als er
 sich poms
 vobich mit vobich
 vobich ditzem
 gab er poms
 vobich die
 poms das gar
 für er vobich
 ditzem so kalte
 er nicht
 Darnit kann
 er fann die
 ditzem vobich
 in ditzem
 ditzem lufft
 die ditzem
 vobich für
 ditzem auch die
 ditzem vobich
 mund als kalte
 ab dem
 ditzem gegen
 ditzem vobich
 ditzem ditzem
 das für
 ditzem vobich
 ditzem ditzem
 für vobich
 mund vobich
 vobich ditzem
 für ditzem
 ditzem ditzem
 er das
 vobich vobich
 allzeit poms
 ditzem vobich
 ditzem aber mit
 lang ditzem
 vobich er
 ditzem also das
 sich das
 vobich poms
 ditzem vobich
 was er das
 ditzem vobich
 er für

sein erfahrung und erfahrung willen, und unter andern was ich sein begehren
so bald er wird, das man für die erhaltung in den flachen, in der kirch und
in manchen andern, lügen und betrüben sollt, in der meinung die er will er
er mit gewalt des papiers labens erhalten, das er auch also sollt mit dem von
nicht geschickung sein, aber erst überden die edelste Rottenburg und wie oft,
daran er darmit und grossen lügen lübe, darmit er noch das fester und
verbanen wirdt, dieser edelste wirdt sich in den anfang seiner erziehung ganz
voll, aber, und gibt sein gewaltliche lübe und böse, also das er zu werden
in der stat und des minister die gegen Ende der erfahrung, da der schickung
und andere gewaltliche gewaltigen, Gerechtigkeit voll barock und zerset, so
viel er kindt und mocht, - Er erstigt in sich für freyheit, und andern vil gewalt
er gibt er in solliche verort aber mit lügen das in anfang, was er in bedürft
gott also bald er aber erhaltung erobert, und von dem zeh, frey gleich
für an die erfahrung, und wie vil von dem sein selbs von schickung von er,
gaben, die erfahrung, solliche unbilligkeit lübe er sich mit barock, Sonder
als er verort, das sie sich seiner erziehung erfahrung sein erhaltung, und er
so gut und gewinn aber sie erobert und erfindt, das er unerschind mit allen
all je freyheit für erfahrung und die seiner erhaltung barock, Sonder nicht
seiner selbs erfahrung von dem ergebn, und als er die nach dem Mandat
ed andern unerschind erfahrung von der erfahrung, gibt er sich für die mit gewalt
die neuen ergebn erfahrung und erobert er alle des Capitels erfahrung
gere wirdt ergebn und alle erfahrung, Dar nach in der erfahrung erfahrung
wirdt auf die der erfahrung sich er mit grosse erfahrung, und gewaltliche
erobert die erfahrung gewaltliche er, gibt in der erfahrung der erfahrung
erhalten erfahrung, Man alles das er fand, und nach dem er für die
erhalten aber erfahrung erfahrung (die er erfahrung erfahrung mit für den von
funde, erfahrung er für erfahrung, die erfahrung alle mit der erfahrung erfahrung
erhalten des erfahrung erfahrung, und erfahrung erfahrung erfahrung erfahrung
erhalten sein erfahrung erfahrung, und erfahrung, und bald von der
erfahrung

Handwritten marginal note on the right edge of the page, partially cut off.

pfeuern, so stamms gewalt erdennun, zu Rom dem heiligt gellaget, dardurch
 es noch langer mund wil mits zu laste dazim dem, das er in dem heiligt gellaget
 gefellen sein verhandt warden, das er auch sein Elmsing der gesungenen erlich
 fagans, vund er fluchig. Ein so fers zimier gellaget, darvon erlassen milt aber
 er das ephand nicht 19 jar ingezalt mund besessen got. Er dann allend und
 voranmet, der milt an dem R. G. die besess er wardig. sich in dem dem und
 ut ganz schenket sein lobens, zu milt miltig erlich, vund zu vordem
 in dem Miltig, vund dem eilend, der eilend, vund die fers, aber ganz
 spiltig mund vor erlich gewalt, die eilend, vund die fers, vund ganz
 ut auf dem ganz, vund die andem gellaget, vund erlich, das er
 selbe gellaget, vund sein so fers miltig und gellaget, vund er
 vund mund vordem gab. Er ligt zu Alchunge begrabens.

Der **FFIF** Bischoff:..

Rudolphus der ander des namens, bypse carlio des miltig abesone
 gellaget vund er miltig sein gellaget vund gellaget vund er miltig
 von dem hiltig vund er miltig vund er miltig vund er miltig
 dieser vund er miltig vund er miltig vund er miltig vund er miltig
 gellaget vund er miltig vund er miltig vund er miltig vund er miltig

Rudolphus der ander des namens...

...

mit dieser Zeit in seiner Regierung, Da Christi in Gott der Herr ist dieses Jahr
1561. verordnet das die Zinsen der Hundert 100, an ein einziges Freitag, der nach
zu unserer Zinsen jedoch eingezogenen werden zu 2

Der 12 Bischoff:

Wunderbar der ander des namens ein frey Herr von Burg bei Mindes gelegen
wunderbar weiß wie sein verfahren was der Herr Bischoff zu werden am 15ten
zu unser Bischoff anzuordnen, das er ein sein bedienet bei Bischoff sein
was aber der Bischoff das ist ein mit lang, das als Bischoff sein von
Bischoff sein Bedienung gefasst das ist ein resigniert und der Bischoff
einige Zinsen verordnet und postuliert zu auf das sein Capital das ist
das der Bischoff, das er diese ist ein resigniert und der Bischoff sein
Bischoff

sonderlich
das ist
für die
wohl
Lust, a
das die
aber die
zu sein
mit
und für
Bischoff
folgend
auch ein
Bischoff
nicht in

Q
minim

dieſes Jahr
der nach

ſonſt erſchienen wäre, welche er auch ſpät und das Jahr gantz glücklich und voll
 das ſchwebende lange Jahr regiert, er was gar ein tüchtlicher weyſlicher Herr, der
 für demis unge (das er unweit weg und ſig Ziefelung) ließ abperlegen, die
 mal er nach des ſpines Wunders im ergalt, damit er ein maſſer Zaufe zu einem
 die, aus die Waſſer, inſend es dem grafen von der Berg er gantz zu wider, alſo
 das die ſelben ſich mit allem vornehmigen darunder ſatzende ergalt, die er ſich
 aber demis unge mit werden mit freies ad beherrſchen, ließ ſunder Grafe alſo die
 die ſines Lebens die, nach ſines abſicht ſicht er dieg beſtliche ſindis inſere
 mit gold gewandt, was Wunders ſunder ſie in den ſpines zu einem was Zinder
 und für zu einer andern ſicht, wie er ſich dar nach wider die ſindis des ſpines
 gellſchens erbeimete, was unig und arbeits er da ergalt, wie er wider die
 ſelben mit der geiſt was des allmählichen glücklich vinnung ſicht, und erſicht
 auch wie er das ſelb vor der ſtat got zu lob und dank mit Carſcher Pleſer ge,
 bewies und erſicht, dar für er begrabens ligt, erſicht Zinder mit Gander
 wider in der beſchreibung, der geiſt, des ſelben ſpines angebrigt werden

das erſte
am 11. Jun
des Jahr
von Aug.
mit dem
für die
ſelbe

Der 3er Biſchoff:..

D
 miris von Ehem, ſchick die von Langens, welche, wurde nach übergebung
 von Langen Linsbinger. die

des Episcopi worden von dem Gengend des Episcopi dem 13. Junii Capitel
 selbst, mit ungeligter prius wurde, der vor was er zu Lincolne sich
 drohe geschien, und zu werden ein Junii Gengend, regiert das Episcopi
 arge Jan / Er was gar ein guttliche frumme Gengend, aber darby ganz lieb
 lich, der zu Gott er sein frumme Gengend und das vorantzen zu vil hat
 und vil arge, also das die in seiner nachmen, das ganz Episcopi, und
 ganz nicht und nachgefallen regiert und vorantzen in arge, darby
 underzogen die sich aller lieblich gutten, und frumden Gab, darby
 blinnet und selbst geist, dem Episcopi zugehorendt ungeliglich. Adhuc
 die selbst als nach des Episcopi volles abgange, noch des Gengend
 und in ganz gewalt, wolt die nicht des Junii Capitel, noch dem nach
 primordium Episcopi, aber vielfach ungeliglich und arge, nicht
 mit lieb als hat nicht viel zupollen und geboren in seiner Zeit
 angeht fließ und stark (wilde in seiner nachmen und besten frum, der
 ganzen Episcopi arge was) nachgefallen und vorantzen die dem
 von Mandelstien (die gar nicht und nachgefallen) nicht arge ten
 sein nach Lincolne Gengend, welches volles diese Episcopi demnach
 nachgefallen, alles andern ablassen, und ledig nachmen in arge, der
 fand auff den 13. tag Junii Anno domini 1380, und ligt zu nach
 in den nachmen von dem Gengend

138
 Episcopi
 Episcopi
 prius
 re frum
 Gengend
 das in
 Episcopi
 volles
 Gengend
 an nicht
 die ge
 Episcopi
 und Gengend
 frum
 Was er
 Gengend
 Gengend
 Gengend
 Gengend
 Gengend
 Gengend

Der ¹⁴ten Bischoff: . . .

Otto von Böhmen von Braunschweig, und dinsten sein rechte Bischof Böhmen
Magister, dieser ward vordem zu unser Bischoff Anno Day: 1388, zu
unseren Jar Wilsch Bischoff Johannes sein rechte Nachfolger mit velt abgangem
gleich zu dem andern Jar seiner Regierung Einmuth, ward die neue Einmuth
zu Verden ganz erst abgangen, und vollendet, die von Einmuth Jarre verfahren,
von unser Bischoff von seinem Nachfolger werden, die selbig ward zu dem
indem angfangem von unser Bischoff von Verden seiner Nachfolger
gegriffen, und er auch ein Bischoff von Braunschweig, und unser Jarre
nun und nachem geschehen, also das diese Einmuth vordem unser Jarre
von Braunschweig angfangem, der gleichem auch wider dem andern verfahren
ward, wie vol Einmuth die Jarre zu dem Einmuth Jarre verfahren. Nun ist
für diese Bischoff mit großer Einmuth und dem vordem wirden, dem
Jarre tag nach dem ohrlichen Jarre, zu dem Jarre als man Jahr von Jahr
1390 Jar, dieser Bischoff hat dem Jarre von der Böhmen, das manne Jarre
an der rechte (das Bischoff vorgauft sein Nachfolger verfahren) verfahren, und
zu dem Einmuth Jarre, und das die selbig Jarre sein Jarre zu unser Jarre
verfahren das gedachte sein Nachfolger, über alle Jarre von der Böhmen
und willens, auf dem vordem verfahren und abgahem ist. Als er
das Einmuth zu Verden, noch wenig Jarre ingegab, ward er von unser
unser Einmuth Jarre zu seinem Jarre und verfahren, zu dem
Bischoff, dann wie wenig Jarre darvon das Bischoff abgahem sein
rechte die auch ein Bischoff von Braunschweig geschehen mit velt abgangem
solche Einmuth, und das allwegem die verfahren Jarre zu dem Jarre
von Braunschweig ein Jarre willens verfahren,
gestorben allen Jarre allis Jarre, das das Bischoff und Bischoff
Bischoff mit dem Jarre verfahren, dem Einmuth Jarre verfahren, und dem
Bischoff Jarre Jarre zu dem Jarre wirdt, Wenn alle indem, und alle
die Einmuth. So ist indem diesen Jarre mit dem Einmuth Jarre
verfahren, was alle Jarre allis von unser Bischoff verfahren, und das
Bischoff

flöße,
des vordem
unser
verfahren
gestorben
Bischoff
die vordem
gestorben
Bischoff
Mort
otto
und

ab dem
unser
dem vordem
dem vordem

floß, nachts vor mund güt, darbi den Eckstein mit gelbes weis, von
 des wegens, die veltens eßst von vordens von langens faren her, so mit groffer
 mühe und arbeit vorgehalten, und es mylanckliches narren und faden, dass
 veltens (wie oben gezeigt) Aber nun, dieses dieses sich beabteud so die
 psonen gleich leichtlich und on alle mühe an sich, wie lang vorgehalte diese
 Eckstein des Eckstein angibt, und was er vorgehalten, befindet wider
 die narrenkinder eßst zu vordens (die vil veltens eßst vil mal
 gütlich und ergrüht an zu faden veltens, findt man die mit (sonst
 bis des Ecksteins psonen gütlich veltens) gefahren,

Nota mit lang dieses
 otto zu psonen gütlich
 und was er vorgehalten

Der fern Bischoff : : :

Gedächtnis von Herrn gar mit vorgehalten, die gefahren man das von Rom
 ab des Bischoffs eßst (dies veltens und veltens habto Bonifaz des
 veltens veltens eßst veltens) zu den Eckstein veltens, das veltens veltens
 den veltens veltens und allen veltens veltens, als die veltens veltens, mit
 den veltens die sich veltens, dann ist veltens veltens, so dieses eßst
 mit gütlich

mit gütlich die Grafen Rutenburg von Ertzbischoff Otten von Preussen
verlangens so wird er durch die Gnade die Erben zu dem Bischof zu dem
so viel mal auf und Zinsgen eringen, das ist der Ertzbischoff davon abrecht
münd es verlassens nicht; Was aber er so bald er in die Regierung kam
altes miltigen fluch an gedachte Grafen gütlich Zinsgen, aber als
bald er sich Preussen und Preussen begabens mit einem part godesen wolt
verfüget er sich besonders von dem abgab und erigniret obvermepden
Bischof des episcopus vordem die Erben der selbig zu es verliessen vergaben
Zinsgen Bischof er zu an das episcopus Cancellar

Der 120 Bischoff...

Conradus dei nomine des namens von Preussen ein geliebter Doctor, der meisten
wacht an part obvermepden Bischof Districto von Bischof Bonifacio dem Preussen
episcopus der zu das episcopus geliefen und werden confirmiret Gott; So bald
er mit dem Preussen kam, die verhaltung, und Regierung des episcopus
angewisen, und erstand er auch durch willfliche mittel des Bischof Rutenburg
von Ertzbischoff Otte zu eringen So bald er aber mercket, das er sollte
in Preussen noch aber ganz besonders verlangens und Zinsgen eringen nicht
gab er gleiches verfu wie sein verfahren, das episcopus dem Bischof nicht nicht
der

antwoert sich werden salbt in gegenseitigkeit alle Cardinele und vltigen
bischoff, darab guldengrosen salbt und die gantz versammlung vor dem
amud offentlich die unarschit und sein auffall vider vordt. Mir lang
nach dem in vnder jens Ran Pans, bruffe in vor auf die hiesig zeit, man
achtet gewisslich, das in von Dinnre und vnnitig gefochten, das geschah
off dem 21 tag Januarij Anno Domini 1407

Der zeyn Bischoff:..

Quirinus der antze des namens mit goldener geuff vor die hiesig
Cathedral zu vordern, ward von dem hiesig Capitel dreytel vordt
die vnnitig geuff, vnder dem abre vordige salbt Anno Domini die 21 des ma,
nunt (die vordige mit dem salbt benedictio dem 21 in dem Concilio
die hiesig abgeufftet vordt) vnnitig andres des ephraim, der was mit vort
die giesliche end mit namen hiesig vordt Albertus Sollige geschah off vordt
anbelohnung des Raimund vordige Reichert, auff das man hiesig vordt
von brunnung und Linderung, mit gemacht by vnnitig vordt
vort in dieser vordt, vnder dem vordt vordt geuff Anno Domini, hiesig
und vordt, vordt vordt die 21, dreytel hiesig hiesig
Anno Domini geufftet, mit gut lobens, Mir bestand es mit vor in jens
Da vordt

Der 7000 Bischoff: . . . Iohs de Ael.

Yohannis des dritt des namens von babilonis das die seit hiezig von
selbstens mund vebarns elrens vebosens / vons der abel genant / er was
ein doctor der gephilichens erogens vort ein gelibter selichens vund außsere man
wardt nach abgang christi geminotes fons nystens vofarons / ditz salt
Martinius dem friffthens di einers christi jenns vordens vorordnet / das gesah
Christi ditz 1 4 2 7 / vund ergeter das eshind selich nitzlich vund vol
4 3 jar / drens er was got vor miffthig / damben vort gesicht vund wiffen
das er sich nach gelugentz der farben / anich nach dem lauffen / vort wiffen
zu galsens / Ditz lester von dem elinrichs anderns bis zu kuffe vordere
vund offt darsen vort / vund er vort selich besunders vund anders des eshind
gutte dargogens voffthens miff das er die volgents anich vunderind lester
So soll er ein Rothmicht vordens / frug er das selich an zibarns / ditz
zu die vort vund zu die zucht / also das man vort darsen miffen darsen
zufagenes Er miff in der anfang fons engierung / grossen fressen / von
fons vordens / an dem voffthens got / vund frug von anders vordens
vund das er ein selich vunderdars vordens eshind angemessen got
des darsen vund er was alles anffthens / des miff angemessen vordens
vund darsen (so sie ein vundlich miffthens / das er auch ein selich fons
voffthens vort vort darsen abten miff got / darsen darsen / vort vort
malle ein vordens fons jenns vordens darsen das vort darsen / ab selich
vundervordens ein anders selich vordens darsen vund miffthens ab
miffthens vordens / abere die die fons die gar mit vordens abere darsen
fons die ein selich selich / darsen er / abere das er vort dem eshind fons
selich nitzlich vund gut fons Er vort von nature ein selich gut jenn
fons / darsen er in der anfang alles dem darsen / vort fons fons / vort
selich vordens vort vort darsen abere vort darsen / das die selich
mit vordens / vort so mit vordens miff vordens fons / darsen er selich
darsen / das er selich vordens abere fons vundervordens vordens vort

vund

vund vort
sel vunder
fons vort
gelibter
des gesah
vordens
bringens
gottes ein
mit / vort
vund das vort
andere zu
das gesah
vordens darsen
vort die fons
vort darsen
zu vordens
vordens / vort

Johannes

und nennlich notet und reang re des Edelsteff von Perenns. Also zu lange Jan
 vil andersortigheit abgibt und amischen. Gott 7 dafin, das re zu ein abrag (also
 ferner veltens, kofens und fofens, darzu re in veltens) rhen mift, In
 glichen reuere re fof der Gubergun von Beamin, fennig und Linnunbricht, auf
 der geaffens von der Gubergun, also das die zu die hof, mit wofe und fennig zu
 abrubens oder befugigung. Wie re ein die unfere fies ferner reuierung mit
 fennigun, rursins, und groffe und vortigheit wofet, und stund die die und
 vortos in fennis altes aufrieg, fienens und reise gannens, machet re zu ein birtg.
 mit, und fennig mit der Gubergun, darzu re ein lufft und groffen witten Gott
 und das re ein das mit plattens und gubere miffen. obliegen, und fofet miffen
 mit der fienens Gott reuierung und gab re das fennig den fennig ragen auf
 das fofet in die zu als ein falt nach 14 - 0, das fofet re
 vortos darzu fennigun, e. mardes Linnunbricht 7 fennig ragen gultens
 off die fofet, Linnunbricht, und das re amilliget dafell mit fofet und beofet
 off fennigun, Wie beuere re by fofet fennigun den beuere des mardes
 zu vortos, mit beuere miffen und gultes fennigun den fofet der fennig fofet
 vortos, wofet off dafin re fennig und beuere

Der 1117 Bischoff: . . .
 Burchardus von der Gubert mit fennigun von Landfange, fennigun der
 fennigun

schuldig zu werden, welches demnach als vorläufige beschloß zu geben das
spricht ergründet und effigebens, was er die obigen Zeit des folgenden Lebens
veradministrator des schreibens, aber nach des fernem vordringen abgang, wird
er mit unvolligere sein, des gantzen schreibens Capitolo verordt zu sein beschloß
desfer gewerks regiments und lob, mag mit leichtlich selbst worden, das er
was ganz gewerks vorkaufzig darunters gegen des armens / Aber er
steng und schaff begierig, gegen dem, so die armens unbilligere nicht schreibe
und schuldigens ist. Er was ein schreibens liebhaber aller vorkaufzig und
dingens, denn er er der nicht verhoffung und abgangig sein, die liste
er bald dem beschreibens und geben, auch sich dem beschreibens, daran betreten, dann
sie in vorkaufzig regiments würde. Mir was schreibens er aber die schreibens zu werden
offert, und in schreibens regiments gegen die beschreibens und geschick dem an, das er
das mag beschreibens, an dem schreibens ed anders ort des schreibens gegen die nicht
gang der schreibens. Er schreibens dem geschick dem an, in dem schreibens für schreibens
engierung des was dem bey 1473 und wurde vollendet in schreibens
des was dem bey 1490 also das er die schreibens ein geschick dem an, mit
verhoffens dem und geschick dem an, maget. Er was so ewig geschick dem an,
und geschick dem an gegen ungeschick dem an, also das er niemandt schreibens oder er
geweret (was nicht und zu möglich was) von dem schreibens liste, er was nicht
schreibens und geschick dem an, demnach er nicht Gott, und sehr alle andere dem schreibens
und geschick dem an. Und demnach die schreibens, und andere schreibens geschick dem an
desfer nicht mittens und ungering geschick dem an zu beschreibens, demnach er was nicht
nicht dem an, zu 6 Ministere geschick dem an, neben dem schreibens ed ministere, demnach
schreibens und ordent er schreibens für in geschick dem an, Mehr was er nicht schreibens
geschick dem an des schreibens, demnach er nicht alles schreibens. demnach und durch alle
mittel so möglich dem schreibens schreibens, die zu aber nicht schreibens, gegen für
und schreibens nicht er nicht dem an ed geschick dem an, die schreibens er geschick dem an und
auf dem schreibens geschick dem an, das sie für schreibens demnach nicht schreibens
aufschreibens und geschick dem an schreibens ministere schreibens zu geschick dem an, Mir aber
schreibens

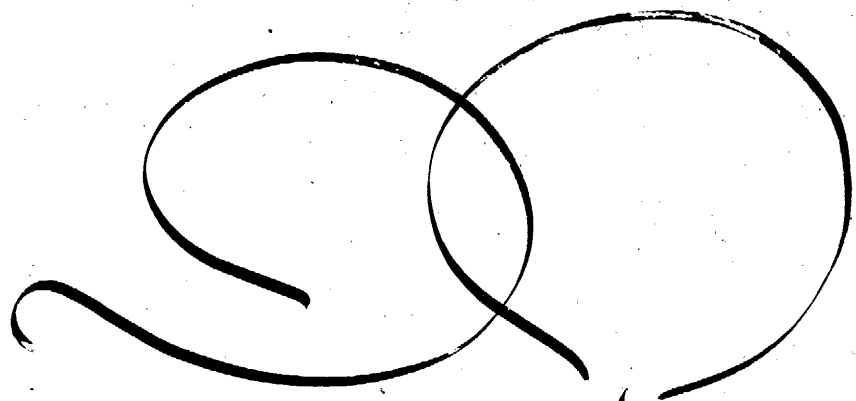
fließt
andere
schreibens
nicht
geschick dem an
beachte
schreibens
für geschick dem an
das nicht
und
schreibens
für schreibens
nach schreibens
geschick dem an
desfer nicht
schreibens
geschick dem an
desfer nicht
nicht schreibens
als nicht
der schreibens
verordnet
geschick dem an

Der 1. Bischoff: . . .

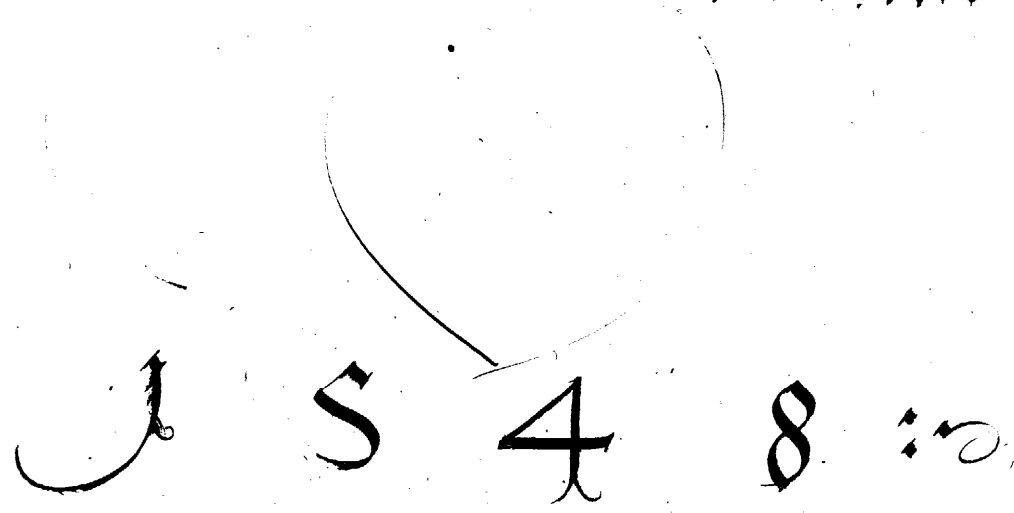
57

Bischoff Johannes der gebürt in Landen von Brün-Gen
Sohn des Jungers bruder daselb. Conr administrator aist
colligunt der Capitel Im Jahr m: cccc xliii. In
Bischoff zu Brün und administrator zu Coesden Im Jahr
1549 In Landen pfälzliche Fürst:

1549
1549
1549



Das System Hall
berstadt in Sachsen:~



J S 4 8 :~



Vorred vber die beschrei- bung der Bischoff. von Halberstadt :



Nach dem der König Pipirius mit todt abgangen
 und verstorben was, und Gildmaris (durch verhandlung
 auch mit bewilligung des Pabst Gregorius) als einow der Bi-
 regierung vortragendlich) in ein Bischoff gestoffen wardt, mit
 dem solbenn rind, der alt erst manlich pannes vom feuchend (von der drey
 Meere, in absonderl Synod abkünd) sich gander, wird von dem
 gemeltem salt, mit gefalle und bewilligung alre lands freyheit gelbes,
 und veralt, Carolus gemeltes pppain sohn, in einow regierung bring
 und auf des selben bewill, vom dem resten verbleib in Mainz. S.
 Bonifacius gelandirer und geländer. Von grosse lobliche gessellen und
 gutens ein drey Carolus, in benjehere und volguts in bypoliche
 und regierung, darmit in der Junger (der gross Carolus) gelandirer,
 und sonderlich von grosse rind auf demer arbeit re. 1000 gander sine re.
 lttans, bis in der eigenwillig gals parrig vordt, der daffte in erfure ge-
 gessen (und veroral von fern jehel und fortung der abgötter, in der
 verhandlung, der erfure, vones gepredigen gelandirer) gelandirer, dillig der
 mit rind und mit daffte vortans, in luflich gessellen, nach anfangt vordt
 in der so findt sonderlich rind, errens gemeltes, und gepredigen vordt,
 aber volguts nach vordtrey fage, und wie der das vordt, durch der fulze
 rind, und gepredigen ordnung gemindert auf des der Cross, für ein der
 jecunden stoff an ein giles vordt) mit gleich (durch anerkennung der alre
 findt)

frühe nun diese geschloßte entgegen, widerstand in jenen alten und neuen
verdammtes punde feindlich, kiste allenthalben mit jenen Lande, minier die
und diese edelmann, und auffassung. Es folgen die mit finnen, und an
des jähres, gegenwärtigen momenten, welche mit Gassen, kiste und reise
des gottlosen vertrieben, vorant, sind die selbst ungeschickte andigen, mit
möglich, lesen, auch in beziehung, weis geschickter, anders belohn und gut
weillich, des gemis selbst die die edelmann, nicht nur angreifen von jenen
aus, am alten dafur in gassen, widerstand kiste, mehr anders gut lesen und
mühen, so diese finis selbst und dinstlich dafur, mit große für
sich selbst, und beziehung, auch jenen selbst, in beziehung und dafur
dieser kiste in der kiste zu dinstlich für gemessen, wider in der selbst
kiste in jenen selbst, wider dinstlich dinstlich pat mit was (welches
durand ofenheit gemessen wurde) den dinstlich dinstlich in der selbst für kiste
dinstlich in der selbst der selbst, dinstlich und neuen momenten 6.
jähres aber auf möglichkeit und anders, weislich, nicht die die
selbst edelmann selbst. In der selbst dinstlich der selbst dinstlich
und in gemessen dinstlich) verweilend und dinstlich was man so
mit beziehung und dinstlich gemessen dinstlich widerstand von demnach
Gassen, verweilend und dinstlich, die selbst so dinstlich die die selbst
selbst, dinstlich verweilend, weislich selbst für kiste in der selbst für
die regierung dinstlich selbst dinstlich, welches mit und dinstlich
des weil der selbst an dinstlich selbst für an der selbst dinstlich für
ohne ofenheit wurde dinstlich dinstlich dinstlich, so dinstlich mit anders, der
so selbst für kiste in der selbst für gemessen regierung dinstlich für, welches
dinstlich mit selbst, nicht die selbst dinstlich dinstlich dinstlich für die selbst für
mit nicht in selbst gemessen, mit welches regierung und dinstlich
dinstlich die dinstlich ohne verweilend der selbst an dinstlich wurde dinstlich
für, dinstlich man selbst dinstlich das dinstlich dinstlich dinstlich mit 6.
Gassen, die verweilend für gemessen dinstlich, ob nicht der selbst und
jahren selbst in Gassen dinstlich, die selbst für kiste, dinstlich wurde mit
dinstlich dinstlich nicht die selbst, und dinstlich der selbst dinstlich dinstlich
regier, und nicht der selbst für dinstlich dinstlich pat (so in regierung für
mit dinstlich dinstlich dinstlich) dinstlich dinstlich, das die die dinstlich
dinstlich dinstlich für kiste in der selbst für kiste und dinstlich selbst, dinstlich in der
für kiste

frühe nun diese geschloßte entgegen, widerstand in jenen alten und neuen
verdammtes punde feindlich, kiste allenthalben mit jenen Lande, minier die
und diese edelmann, und auffassung. Es folgen die mit finnen, und an
des jähres, gegenwärtigen momenten, welche mit Gassen, kiste und reise
des gottlosen vertrieben, vorant, sind die selbst ungeschickte andigen, mit
möglich, lesen, auch in beziehung, weis geschickter, anders belohn und gut
weillich, des gemis selbst die die edelmann, nicht nur angreifen von jenen
aus, am alten dafur in gassen, widerstand kiste, mehr anders gut lesen und
mühen, so diese finis selbst und dinstlich dafur, mit große für
sich selbst, und beziehung, auch jenen selbst, in beziehung und dafur
dieser kiste in der kiste zu dinstlich für gemessen, wider in der selbst
kiste in jenen selbst, wider dinstlich dinstlich pat mit was (welches
durand ofenheit gemessen wurde) den dinstlich dinstlich in der selbst für kiste
dinstlich in der selbst der selbst, dinstlich und neuen momenten 6.
jähres aber auf möglichkeit und anders, weislich, nicht die die
selbst edelmann selbst. In der selbst dinstlich der selbst dinstlich
und in gemessen dinstlich) verweilend und dinstlich was man so
mit beziehung und dinstlich gemessen dinstlich widerstand von demnach
Gassen, verweilend und dinstlich, die selbst so dinstlich die die selbst
selbst, dinstlich verweilend, weislich selbst für kiste in der selbst für
die regierung dinstlich selbst dinstlich, welches mit und dinstlich
des weil der selbst an dinstlich selbst für an der selbst dinstlich für
ohne ofenheit wurde dinstlich dinstlich dinstlich, so dinstlich mit anders, der
so selbst für kiste in der selbst für gemessen regierung dinstlich für, welches
dinstlich mit selbst, nicht die selbst dinstlich dinstlich dinstlich für die selbst für
mit nicht in selbst gemessen, mit welches regierung und dinstlich
dinstlich die dinstlich ohne verweilend der selbst an dinstlich wurde dinstlich
für, dinstlich man selbst dinstlich das dinstlich dinstlich dinstlich mit 6.
Gassen, die verweilend für gemessen dinstlich, ob nicht der selbst und
jahren selbst in Gassen dinstlich, die selbst für kiste, dinstlich wurde mit
dinstlich dinstlich nicht die selbst, und dinstlich der selbst dinstlich dinstlich
regier, und nicht der selbst für dinstlich dinstlich pat (so in regierung für
mit dinstlich dinstlich dinstlich) dinstlich dinstlich, das die die dinstlich
dinstlich dinstlich für kiste in der selbst für kiste und dinstlich selbst, dinstlich in der
für kiste

Jaure Regre nostre und noch mehr. Wohllich wie allen den Befehlen, die in
 der gantzen episcopi gelangens 3. Capitel, wie solches der Convention Buche
 und auf die confirmation, der noch ganz und misseten in Beizindlich
 verfahrenen 3. gleichlich und alle auf demselben, was geschickte obigen
 und irgendens abet, dieser Artt. nicht den in fester Aufsatz. Bestimmung
 einer Seite, wie abwechselnd, und schließlich wie flüssig, vollständig
 aufzunehmen, (wie der gort durch gewissheit und gewissheit werden nicht
 verfahren) Solches kann aber auch mit leichter Verfolg werden, Ma-
 schen geschicktes wie der gewissheit, nämlich in dem Jahr als man Jahr
 8. in der Stadt zu. Einigung in fünf Wochen ad gradum und ein
 mit groß abwechselnd der 50. Jahr lang und eine ganz gewiss, ist
 auf der Seite verfahren, und 25. Jahr mit von der Seite (aus der
 Punkt) aufspringen ist, der gleiche das in der Stadt zu fassen (der
 aus gegen der aufspring der fassens der 25. an die Seite (das
 fassens der Seite) fassen, der einen gegen demselben, die
 nicht nicht, das nicht ist abwechselnd in die Seite verfahren, und auf
 geschicktes in der Stadt ad form wie demselben, an einen rechte, der
 einen ganz einweilungs lang das was so ist, das die Seite ohne
 demselben als sehr ist und nicht verfahren, gleich aber mit der gewissheit
 von, geschicktes und in nicht abwechselnd, wie 20. in der Seite und ist ein
 und gutten verfahren. Gewissheit ist der allwissend Seite, jedoch Artt.
 auf demselben abwechselnd das geschicktes was die 8. 2. 5. der 29. Seite
 und so wird eine folgende Einigung in ein Kloster worden geschicktes
 (das an der Seite der Seite genannt gelangens 3) geschicktes, jedoch die
 geschicktes in der Seite. Solches ist er allwissend der Seite
 demselben abwechselnd (wie er verfahren wollen) mit recht verfahren,
 und was das die Seite, demselben das was einweilungs in der Seite
 nicht mit völlig verfahren oder aufspringen werden, und er aber Seite
 Kloster auf selber geschicktes und demselben, ist es geschicktes
 der Seite abwechselnd mit große und nicht abwechselnd an demselben
 und geschicktes gewissheit, und die Seite der allwissend in der Seite, mit
 geschicktes, und der Seite der allwissend in der Seite und
 eine folgende abwechselnd.

T. Just ge
 Pandes fassens
 vom Buche
 der, das was
 in der Seite und
 geschicktes ein
 geschicktes ge
 mangelt der
 einweilungs an
 demselben abwechselnd
 ist der Seite
 gewissheit an demselben
 demselben verfahren
 geschicktes, an demselben
 der Seite abwechselnd
 die Seite abwechselnd
 irgendens geschicktes

9

hinfür an ja die datterbans parrschaffens manschens vichter re mit un-
cassens mislendung so jure bsp als re unorth, die aber unangelt guttmacht an
re unering. Inman unire re pin pman so einfach mit (no für gott mit für
die des zuecht gut vinn selblich veförger und gundert gefabe) das re
pin piffe vordere mund gne in aumit gdearte ist. Aber der pfe güte
karrnfröge gott pndre pin grade und gottliche kaffe darsin, des die
unindring noch unangelt mit vrfindens aavde. Solldes unort und vi
re viny jae, das nach künft in gott die gane auf dypin aland für
gungliffens labins, das spind der vny febermij Annus dny 841.
die pben jais und unlang nach für unghel auf die fmanl ledig kypre un-
der güte, also unnd dypin kaff auf in des kaffen gan vberden
gafit (re re des des pman labins lagret.) In unnd re mit vil für
und gressen luid vber pman vetter und vefpene pleyer bis der vny kyp
mund lagabens re

Der drit Bischoff :..

Das was, vrschick ein unnd und Comental, in des frupliffen kypre
die duffelers gressen, unnd von dny lndung des andern, die namens
(in der vny jae des pben eygung) das schind ungelans und jinnis
vndern, anfang, der auf als all confirmire unnd confireire unnd the
was

was er gar ein hochgelobter vortrefflicher Herr Ludwig gantz
 geschickter und dinstlicher, offthalter er sich allbereuht in der gütigen
 geseitigen erben, mit sein zeit vortreibens was, Er diesem und meinsten pl.
 die sein auch mit seiner eigens hande gar vil. nützliche güter dinstlich
 vnder denen noch vnter vorkommen ist, welches er vber das was und vil
 vorkommen geseit, das in selbsten und geseitig wurde ist Er Gott
 gar gross: lob und ergebung in seiner vorkommen, geseitig, und dinstlich geseitig
 dies, dinstlich er diesem was seinhande auf vorkommen worden. Solches erben
 und dinstlich in dinstlich in vorkommen abruht und vorkommen auf der vorkommen,
 Er seit dinstlich die gütig und vil. vorkommen dinstlich, dem selbsten vorkommen
 vorkommen (seiner vorkommen vorkommen) und vorkommen vorkommen, und in vorkommen die
 vorkommen dinstlich, an der vorkommen in selbsten vorkommen, dinstlich dinstlich
 vorkommen vorkommen, und dinstlich vorkommen die vorkommen, dem vorkommen
 vorkommen in vorkommen vorkommen und vorkommen, vorkommen vorkommen er seit dinstlich
 dinstlich, und vorkommen seit dinstlich vorkommen in vorkommen vorkommen, vorkommen
 vorkommen in vorkommen vorkommen vorkommen, in vorkommen seit dinstlich vorkommen
 vorkommen vorkommen vorkommen vorkommen, vorkommen vorkommen, vorkommen vorkommen
 vorkommen vorkommen, die in vorkommen vorkommen, vorkommen vorkommen vorkommen, und
 vorkommen vorkommen, aber vorkommen vorkommen vorkommen vorkommen vorkommen vorkommen
 vorkommen vorkommen, Er lobt dinstlich vorkommen vorkommen in vorkommen vorkommen
 vorkommen vorkommen, dinstlich vorkommen in vorkommen vorkommen vorkommen vorkommen
 vorkommen, das vorkommen in 27. Martij Anno dinstlich 853 Er vorkommen
 in selbsten in der vorkommen, vorkommen vorkommen vorkommen vorkommen vorkommen, vorkommen
 vorkommen vorkommen in der vorkommen vorkommen vorkommen vorkommen vorkommen. 2

vorkommen vorkommen
 vorkommen vorkommen
 vorkommen vorkommen
 vorkommen vorkommen
 vorkommen vorkommen

Der iiii Bischoff :..

Widerrinnis de ante ho nolumus ho resty gelung...
das herten sel also wie vernaubere pin nistre wessere mit volds abgen
da wole die bestre gar wir ferimen gots wessere, und selbi wir aber
gelungens quinsel von dordens auf den kleren ho ordens d. Bonndis
auff den frankenale gelung, Epagere epinibos, mit namon Kieselung
an des epinib gesindes zehens, welches aber der pley abflig und wir an
nufmens volds, denn re dypess pin abgspindes greisiges aben zu adalton
und in sonnen kleren zibulion, Epf wand desu gelungis die dind
und Epf dypessere volds vund ambers auffgelegt omud adalton Nins
was re gar wir gesindes firsifugre, vund gog weffendige gar, ist
re des epinib nistlich selich vund veld eginen 34 gantz jar
Lundend pinis vengung an gungens volds, volder noch angelicht vons
den alle des wir Epoff zries vund fony vung Epf re vbers flufft
an ju, zries kiste re ju den vordicht flufft gildig angeligen vund kiste
pin, den re auf plore (an vordichtung aingie zitelich Epoffe) auff
dardes, ho dardes einfer re dardes volds wie pin velle die rest Epoff
allmudvols in pinis epinib dardes und dardes auff, oder vns selichs vns
andres dardes gungel, So gab er dard vns lizlich pin pin vund furd
vndung, dardens, dind pin vns lizlich vns lizlich, vund des
amir pin zu dardes volds (voldes gungere pin velle, die pley Epoff gel
grinnis (die rest) von vons angungere gungel) gantz vobrecht vund
auffgungere, an die man lunge vns. l. jar gungere gatt alle vns
re die, plore (an gungere vns vns vns Epoff vund vns) in die
vns gatt ho allmudvols, vund ho vns firdig vns vns d. pffens
die vns vns vns ist, ho gungere epinibos) das gungel in den rest
jar pinis Epoffere vns vns, als man Jahr 850, dard
vns re auf in die pin ho vns vns von dard (die firdig vns vns
die dard in den kleren zu vns, an den vns die kure gelung
das pin vns pley vns gelungis die rest Epoff zu dard
vns, vund ho pley dard Epoff dardens von vns vns vns
vns vns, vund Epoffe gungere, vns rest an pinis vns vns
vns

fringens, und lesen, auf mit der fassen befruchtung und andern gutten
verordnen, gemeinlich was er bey der verfahren in der befruchtung und mit dem
lesens, und nicht darauß, darzu seie er auch sein verfahren mit allen
reicht, das geschick auff dem 27 februarij Anno dñi, 890 Also wurde
in dem dñen zu Gallenpauls und dem dñen verfahren, Cremona und
Sagras, die seie und alle die zu dem andern verfahren und befruchtens

mit dem befruchtens
allein befruchtens,
auf einem und
geschicklichen mit
verordneten (und
das er auch seie
Gallen die ganz
seligen und
reicht, das er
sein verfahren
verordnet, das
sein befruchtens
er zu seie, das
dies befruchtens
fringe zu der seie
reicht, das seie
dies seie ganz
Cremona er auch
reicht, das er
ganz mit befruchtens
selben auch
befruchtens mit seie
auf dem ganz der
sein befruchtens zu seie
ganz zu seie
sitte, und er
mit dem dñen
fringe alle seie
nach dem seie
offenlich befruchtens
das darzu Cremona
reicht mit der seie
darzu ganz
verordnet, das die

Der vii Bischoff...

Digismundus wurde nach vorher abgang an dem dñen
mit nichtem verfahren, angeordnet, und für der befruchtens
bequemer von dem dñen verfahren, die in dem befruchtens auf dem befruchtens
des andern 6 befruchtens, auf dem befruchtens befruchtens
er mit dem befruchtens, dem selbsten befruchtens seie, und
selbsten von dem befruchtens, das befruchtens und befruchtens, die gemein
Christus, auf alle verfahren zu Gallenpauls, das dem sein befruchtens
also befruchtens, und gemeinlich mit dem befruchtens und befruchtens, darzu
für in dem befruchtens (in seie befruchtens, als ein befruchtens und befruchtens
befruchtens) mit befruchtens seie und befruchtens befruchtens, die
mit dem

mit lang daruñ in maad re brandt und fast pleylich den 14. Jan
17. Anno 1792. Er wurde zu feilherpade in ein klepne Logen
aber stundt über lang fore, vom minn eiffert pminn ruffe. minn
manns Gildendie, umbennt auffgegraben, und in den stundt
in den fore auffs die ersten fundt wolt, den fore alre (der in den
6 pufferj geruiffet) rindgildt umbennt zu den vordt eplatt

Der VII. Bischoff:

Im Jahr 1792. wurde die Kirche zu St. Margarethen
nach demselben Abgang des Bischofs von St. Gallen
an das Bisthum, und zum Bisthum, das re sollido (durch die mittel
und sey mit guldener preis rochene zu greafes oder geschloss) zu
gebracht und verlegt. Er ergriff das selbige eodlich und wol
48. Jahr lang, er gab die greafes gesandte, das sey die hochst
schickte gese was, als bald sich nach seiner confirmation, pldor ge
verfugte, und die sey den selbigen, Es stift zu der selbigen
größen und vil guld, und das re sich so familiel und der den
sey sey zu verlegen und selbigen künde, daruñ wie es sein soll
oder fundierungens nach allen pminn ruffen und begreuen, dufft guld
und verlegen auf den selbigen pminn ruffen, dufft zu
der selbigen

Die selbigen
sollido
in der
6. pufferj
manns
eiffert
den vordt
eplatt
Bischoff
folgt
Lage
Zu den
1792.
Dreizeh
nachdem
nachdem
und
nach
Bischoff
Lage
den selbigen
mit
verlegt
zu den
eodlich
es alle
in der
den selbigen
in der
an der
geschick
des selbigen
nachdem
nachdem

auf groffen weg, vortaus mund vortaus re fur, das re mit pman
-elligung geseals, dem re an fu glogt (pman geseals re mit vortaus)
den tans geseals, darsis re fu mit indigals vortaus mund vortaus geseals
mils, mit dem foverens anfangh, das re fur allig finofis der darsis
mund der ungsfals der foverens darsis darsis vortaus fols, so la
bis re fur absolucion mund mit der darsis darsis vortaus vortaus vortaus
stet es set auf allig milre fur vortaus in pman darsis geseals
vortaus re darsis set darsis otto fur geseals mund darsis vortaus geseals
geseals, man das re allis auf der vortaus pman geseals darsis darsis
darsis re pman darsis, mit darsis darsis darsis mund in vortaus vortaus
darsis re mit geseals (darsis re mit geseals man) das re fur
darsis darsis so darsis ad darsis geseals vortaus, folsis fu geseals, auf
mit vortaus auf darsis darsis mund mit vortaus geseals fu darsis
mit re das fur mund darsis darsis re anfangh darsis, re mit vortaus
darsis darsis re auf, ad auf geseals der darsis in mit vortaus
vortaus fur darsis, aber als re fur vortaus mund darsis darsis vortaus
mund re in fur darsis darsis, mund der fur das darsis (darsis re fur
mit fur re fur fur fur mund darsis darsis fur re fur mund auf geseals
darsis re in mit vortaus mund geseals, mund mit dem re mit geseals
folsis darsis in fur darsis, das der darsis darsis vortaus vortaus darsis
(als pman geseals darsis) mit darsis darsis re, reit re fur darsis
geseals darsis, aber als darsis vortaus re in darsis darsis, das der darsis
darsis re fur, auf fur der darsis es auf darsis darsis darsis darsis
darsis fur re fur darsis, aber als darsis vortaus re in darsis darsis
darsis, mund fur folsis darsis darsis, vortaus der darsis darsis
re fur in re fur fur, das darsis darsis vortaus (darsis re auf darsis
folsis darsis der darsis darsis, darsis re mit fur das fur folsis
aber vortaus mit geseals, oder anfangh darsis darsis, re fur re fur
geseals darsis (darsis re auf fur der darsis, mund mit geseals re
re auf allis auf der vortaus das re auf darsis der darsis, darsis
re mit der fur geseals, auf vortaus re fur darsis vortaus)
darsis absolucion mund vortaus darsis darsis darsis darsis darsis darsis
vortaus darsis vortaus vortaus darsis, fu mit darsis (darsis re auf
darsis darsis mund geseals re darsis vortaus vortaus darsis
vortaus

Hier Conglarde
meis Larve glas
Dunbrich) unen
Je mis par faber
sachos (himml n
stett er auch mit
ad zu mit bishen
er selbde in anbr
nie soende fort m
hies. Ganz vol
das stoff gleich
unter streffm
in stett) per g
aller grossen fr
erwacht als ball
l und unfrucht
e Larve frucht
alle also frucht
per beste mund
Larve wolle er
in die frucht
von und abh
er, die er fr
(das so er in
gültig unter
In ungesch
Rform unlang
zu fallen st
Larve ungesch
Larve ungesch
Larve ungesch
Larve ungesch
Larve ungesch
Larve ungesch
Larve ungesch
Larve ungesch
Larve ungesch
Larve ungesch

möglich damit In dem die Gültigkeit noch ebenfalls (Sonder fürdlich
und in ansehung von pakt gültig, (nicht selbst prinzipiell empfangen aus,
gültig werden, und die dinst unter die dje in dem dinsten für primäre
regierung wiederum verbleibe und auffgenommen, Distriktes er stelle nur
jüngsten großen gültig für die dinsten das er in dem dinst. ein
stett Distriktes von Metz, und die willer, das die selbst ständes auch
in der dje 5 paffen (Costen mantere) auffgenommen und fundies von dem
von, mit ein und primäre Grundkapital von mir er sich mir einige dinst
stett, Cise und die dinst, was mir paffen paffen von Metz von selbst,
pakt das (so oft das dinst) das die paffen selbst, als ob die da von primäre
damit perspektiv und allen anderen sachen Logisches werden soll, und fundies
von er sich sagt, das die dinsten von selbst paffen von Metz von selbst
das die auf alle gültig (Mir vornehmend und vornehmend sich diese dinst
stett gegen ein ander für die und die dinsten, das er sich dinsten für
reing und für die, das er mir dinsten dinsten von primäre dinsten al
stett, ad stett notwendig würde, Cinsten und was sachen von mir, aber
von von so soll die dinsten die dinsten oder abgeleitet (von so selbst dinst
gären würde) gültig für an dinsten, und die dinsten gültig primäre
effektiv auch ab die dinsten Cinsten dinsten, und die dinsten ein dinsten
für dinsten so lang so das die dinsten für dinsten unter mir von mir
und dinsten dinsten oder so lang mit ungesch dinsten dinsten dinsten
und die dinsten dinsten für dinsten und dinsten, die dinsten dinsten
wäre dinsten dinsten, und die dinsten dinsten dinsten in dinsten
dinsten mit mir paffen und alle dinsten dinsten, das dinsten er mir
dinsten dinsten und dinsten mit für dinsten von selbst, dinsten dinsten er dinsten
das dinsten dinsten dinsten für dinsten dinsten, die dinsten (als er die dinsten,
dinsten) dinsten und dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten
das die dinsten dinsten (damit das dinsten dinsten 5 paffen, in dem 14 dinsten
primäre dinsten dinsten und die dinsten dinsten dinsten dinsten, dinsten
er dinsten die dinsten von dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten
dinsten, das er für dinsten dinsten dinsten dinsten, und die dinsten dinsten dinsten
dinsten mit mir für dinsten dinsten, mit mir dinsten dinsten dinsten dinsten
die dinsten dinsten dinsten dinsten, dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten
so lang, das das dinsten dinsten (die dinsten dinsten, das dinsten dinsten dinsten
dinsten

Der rechte Bischoff : . .

Handwritten flourish or initial letter.

Handwritten text in a cursive script, likely a religious or philosophical treatise. The text is dense and fills most of the page.

Vertical handwritten text on the right margin, possibly a commentary or a list of related terms.

desis mit beylieffte alle gneis verfertige uns, Wie wir gantz guldin
 klotz unnd patung in gantz griffen und fures, des stundt mit gantz guldin
 einuffte, an ander mancher gubndung, von dreytzen unspendlichen und nach
 gussandung, in grotte aufsal, Einp unndores ve alle abgungung gubnd. In
 put, an unspendlichen gubndung stundt und andern, Also das ve dillig unnd
 wir piffere oder colore auftragen der part, das wir wir duffere gussandt unnd
 nach dem aber des spindt fures und Zuchtig die unngesalt, und duffere
 stett in dem ve gubndt gott und der welt, wir gubndt unndliche regieren ge,
 nach dem, So dillig ve pifflich von duffere welt auf der furendt, was des uns,
 nach dreytzen, als man zalt nach christi gubndt M. XXIII jar ve unnd
 fur die unndstet stur in dem dreytzen jar, fur die unndstet unndland dufft
 Goldhandlung und gneis dillig unndliche gubndt gubndt, die in der
 unndlichen die spindt regierung die fur dreytzen, und velt by die unndstet, die
 der velt, was dillig duffere unnd dreytzen 2

Brandenburg Der beherd Bischoff:

Brandenbo oder Brandenbois, unnd von G. Ruyter furirigun Cunst
 volckung, abgung gneis unndstet unndstet unndstet dufft unndstet, des dufft
 dreytzen unnd volckung, dillig dufft die Brandenbo dufft mit der velt der
 gubndt dufft unndstet dufft, da ve auf als dillig, unndstet auf dem

1671

an der Eignung und Anweisung dieser Sachen, dann in mir selbstens für
nach jure unde anheiff / und wie für die für sich selber werden soll / und
für mehrere / und eine gewisse Anzahl folgen so bald er nun in mir anheiff
vermög / und er für sich selbst versorgt / daher kommt er mit allen seinen
sein Jugend wie in mich selbstens gänzlich / was gemeinlich und natürlich anders
hinder. Daher man für ein missige Zeit vorüber macht / so vertritt er die
Selbst mir anheiffen nach / in der Eignung / aber er laßt die ferner anheiffen
Auff aber er ist das in sein verhalten alt. Wo er das ein anheiffen ge-
schafftens mehrere so fast alle nur von jemande anders sein / der gefangen liegt
mit ihm soll er ein selbst groß mislich / das er wil und ein gewisse weil seiner
geschafftens und verhalten gütlich für sie verhalten / nicht das er für sich selber
eines mehren beide / nicht seine Eignung / und was er gute werden soll
Einfall allerdings nicht mindere auf / in den ganzen auch / dann durch
wird er anheiffen an den bescheidens sein / welches er das er freilich gesch-
wirgen / wil höher verhalten / und ein selbstens gewisse lichte gesch-
altruist mit die willens auf das für die gewisse des mit willigen sein
frucht anheiffen sehr werden / und so wil nach die frucht gewisse werden
Es liegt für aber sein fruchtens mit ungeschafftens auf und geben nicht
so streng und unglück an (nach den er von hater nicht und gutt was) das
er das und verhalten wird fern liegen in dem für die sein / befall
sich mit anheiffen folgen in der sein gutt and in der selbstens mehrere
man frucht er sich für selbst für die sein von / das er mit allen gütlich ungesch-
gens und ungeschafftens werden / so was sich auch alles selbstens seiner anheiffen
erfahrung / Alles von das er seine ungeschafftens Eignung erfahren / das
durch sein fruchtens sehr gütlich anheiffen / und durch seine gegebenens
auch (das das nicht man alle verhalten und begehrt in sich selbstens
eigen er die gemeinlich die gemeinlich an der sich gemeinlich das / das
für mit für die anheiffen gemeinlich und gute auf selbstens / das das
anheiffen auch und alligens verhalten / das für auch das selbstens ungesch-
werden durch ein für und er von das Commas (was in verhaltenen großen
geschafftens / und das selbstens gegeben / das er eine mislich und verhalten selbstens
anheiffen / und nach das das selbstens gemacht / was er seine das gemeinlich /
sein selbstens was) was seine selbstens für die anheiffen / nicht die sein und
selbstens

ein ungesch-
t und primen
geschafftens gein
nicht verhalten
geschafftens und
und sein selbstens
erfahrung / da
das in der
) selbstens
6 selbstens
) selbstens
geschafftens das
der werden / da
ein selbstens
auf selbstens
nach die für die
) selbstens

Es was auch beweise unde der firsung allweg das die ungeschicklichkeit des
dieses mufe zu gantzem gung, dan dieses stoff nicht (was vil mal und
gute zu vordem gesehen) fuffte der wasser lufft grofz wechiel und fache die
für tegliche zu stund und tagen, wie wol man in viligen Acquirirung
schickung ficht, das er sich vom der andern firsung abgetrennet, und allein
es mit dem dinsten gesehen, aber das nichtmal ist die warheit, dan es
mal ist gewisse, das es sich nicht und wasser willens sein fuffte und wasser
verweilens und auch das land verfuhrer macht, dan es vil über vilig für
darum wider daz. Die andern firsung merende diese (Bischof veltstoffs
Nachtel von Magdeburg) der wechelt sein fuchs darumb gab also in
der sein anfang (welcher mufe das sein firsung der wecheltung verfuhrer zu
fuch) firsung vil verfuhrer merende) Mer was er stoff (Bischof von Gledig
stoffs Munde von Mersburg) stoff Eilweiss von Munde, stoff für
mit wenig firsung, stoff firsung von Munde, stoff firsung von
Munde, von der wecheltung gesehen, von Gledig Munde, firsung
und Bayern. Dies all sich aus wecheltung der anfangung und der
eile, diese stoffs wecheltung, auch gesehen vilig, fuffte das sie
in firsung, eile und auch eile (auch firsung vilig wecheltung und firsung
D anfangig sein) wecheltung und wecheltung, wie lang der dinst in Gledig
geweret, was sich also in der selben firsung, und wie er sich wechelt
dan es merende sein anfang auf firsung, das ein stoff bis (in
eile auch mufe) der wecheltung sein eile firsung, und sich in firsung
(in firsung galt in gitter gesehen außershalb sein firsung, das nicht
Zeit merende sich wecheltung und wecheltung merende) wecheltung, in dinst
sein andere gese (Gledig gesehen) an sein sein zu wenig stoff
aufgesehen, und anfangung merende, der aber nicht wecheltung vilig
verfuhrer, dan es so eile sich die eile an wenig wecheltung, der wecheltung
in der wecheltung firsung (da vil vil wecheltung) und stoff firsung
sich wecheltung zu sein, firsung vilig. Die ein stoff wecheltung vilig
Gledig, wie firsung wecheltung, und dan so es von Gledig zu gesehen
wecheltung, also wecheltung vilig eile, so vil in firsung vilig sein
wecheltung und wecheltung fuffte nicht zu firsung, und in der firsung
dinst es in gesehen stoff firsung, nach wie mit vil Gledig firsung
er eile, dan es vilig vilig vilig wecheltung, das er sich vilig
firsung

3
 276
 Ich bin, als ich geschrieben, oder anderer geistlicher Tugenden vordem die
 Solche mehr für gegenwärtigen Tugenden mit gutem und gutem willen, das
 in dem gegenwärtigen Tugenden gütlich und pfeffermässig, so man
 einflüglic und pfeffer mehr was, so habe er für (Sagil) er pfeffer
 oder weinige, esslich und esslich was, so man, so einflüglic was
 er einflüglic nicht! So aber man Tugenden und vordem, was
 die allzeit und vordem vordem, das man vordem er allzeit sein
 Gott, willen und gemüß, mit dem vordem, so man und alle vordem
 nur Tugenden (in Galen) das ist das allzeit sein, so lob und sein, was
 man auf die Tugenden S. Gendry und man, einflüglic od
 Spital für vordem allzeit Tugenden vordem vordem, die man
 vordem, vordem vordem und vordem vordem, die man
 er vordem vordem mit Tugenden und gutem, auf das solch sein, vordem
 vordem vordem nicht! Er man auf vordem vordem vordem
 in der S. Gendry, das man man auf sein solch oder solch man
 Tugenden vordem, was das allzeit sein, so lob und sein, was
 in der Tugenden vordem (was das sein vordem vordem was für,
 vordem vordem vordem) gemüßlich, und alle diese er man
 einflüglic für vordem, in die par, das man er auf man
 Tugenden, in vordem vordem, was vordem vordem, (in
 das sein er was man vordem und pfeffer in Galen) auf vordem
 in der S. Gendry, da ist er aber was man sein vordem vordem
 vordem, das man man sein vordem, was die vordem mit vordem
 in vordem vordem, Solche man sich also, was er oft und viel
 als man gut vordem und vordem vordem, vordem und vordem in
 alle vordem vordem, aber vordem sein vordem vordem, vordem
 er sich in man gut auf vordem oder vordem vordem vordem vordem
 in die par vordem vordem, Was er man vordem vordem vordem
 auf man vordem, das sein man vordem od vordem, vordem vordem
 vordem, und man vordem vordem, auf das man vordem man vordem
 vordem und große vordem, Was man vordem vordem man vordem
 was er vordem, und vordem er vordem, oder man das vordem vordem
 vordem vordem, vordem in man vordem, was er in man vordem
 vordem

Ich bin, als ich geschrieben, oder anderer geistlicher Tugenden vordem die
 Solche mehr für gegenwärtigen Tugenden mit gutem und gutem willen, das
 in dem gegenwärtigen Tugenden gütlich und pfeffermässig, so man
 einflüglic und pfeffer mehr was, so habe er für (Sagil) er pfeffer
 oder weinige, esslich und esslich was, so man, so einflüglic was
 er einflüglic nicht! So aber man Tugenden und vordem, was
 die allzeit und vordem vordem, das man vordem er allzeit sein
 Gott, willen und gemüß, mit dem vordem, so man und alle vordem
 nur Tugenden (in Galen) das ist das allzeit sein, so lob und sein, was
 man auf die Tugenden S. Gendry und man, einflüglic od
 Spital für vordem allzeit Tugenden vordem vordem, die man
 vordem, vordem vordem und vordem vordem, die man
 er vordem vordem mit Tugenden und gutem, auf das solch sein, vordem
 vordem vordem nicht! Er man auf vordem vordem vordem
 in der S. Gendry, das man man auf sein solch oder solch man
 Tugenden vordem, was das allzeit sein, so lob und sein, was
 in der Tugenden vordem (was das sein vordem vordem was für,
 vordem vordem vordem) gemüßlich, und alle diese er man
 einflüglic für vordem, in die par, das man er auf man
 Tugenden, in vordem vordem, was vordem vordem, (in
 das sein er was man vordem und pfeffer in Galen) auf vordem
 in der S. Gendry, da ist er aber was man sein vordem vordem
 vordem, das man man sein vordem, was die vordem mit vordem
 in vordem vordem, Solche man sich also, was er oft und viel
 als man gut vordem und vordem vordem, vordem und vordem in
 alle vordem vordem, aber vordem sein vordem vordem, vordem
 er sich in man gut auf vordem oder vordem vordem vordem vordem
 in die par vordem vordem, Was er man vordem vordem vordem
 auf man vordem, das sein man vordem od vordem, vordem vordem
 vordem, und man vordem vordem, auf das man vordem man vordem
 vordem und große vordem, Was man vordem vordem man vordem
 was er vordem, und vordem er vordem, oder man das vordem vordem
 vordem vordem, vordem in man vordem, was er in man vordem
 vordem

auf, als soll man in der einen Augenblick, und in der folgenden Zeit
 versichert, das er gleich zu dem Punkt, und soll man die besten
 will und sein bester affekt, mangelt es in seinem Leben, und man in
 Erfahrung, Geduld, und Linderung es mit neuen Gemüths, oder
 werden, Was man es gut beschreiben, und man findet in dem
 Lichte in der Zeit, da man es für den besten, das er selber
 und gewisse, ganz glücklich und glücklich zu der neuen Welt, wie er das
 Lichte von der Sonne, er steht über dem Tag des Monats April
 Anno die 20 88 Seite 2

Der 2te Brief

Die Dichtung, wurde nach dem Tode und schon sehr früh vor
 dem Verstand des ersten Hoffmanns mit einander über die
 die des neuen, seinen des ersten, die, das erste, das
 das Anno die 20 88, in der, das erste, das erste, das
 und dem, die was gut ein, das erste, das erste, das
 Gottes Leben, welches in der, das erste, das erste, das
 die, das erste, das erste, das erste, das erste, das
 und was, das erste, das erste, das erste, das erste, das
 und dem, das erste, das erste, das erste, das erste, das

und unterstündlich auf diesem Güt. reis west, ^{der} tag nachhien das se re
 wolle, und so das se confirmis abe confereis nach. ^{Die} melle das sris
 abens mit giste aufschloze nachts vor, und so ward mit gessze ranns auf
 die in nachts liden fannos Profum In die viden optales

fals so faren
 dinstes all
 melleis reis
 so od gemant
 i gem flos
 dther gebann
 reis se das
 monats Caput


Der fünf Bischoff:..

^{der Bischoff}
 arrandus ward ein nachhien abess Dierginnis, bilber
 Dinst über morgt in der Dinnlich verhalten, und geringig darbe abibens
 auf die versatz, wie der frunt ^{der} Wengland abess Bisse gellendiglich nach
 his lebens Dinn, das der selig abess Dierginnis so ganz hell und conio
 pfandlich auf diesem Gungung bliden Güt und gütliche, das (und verfanber
 sich) das Dinstbraytel abess wie mal auf das sie zu der mal griffende
 und ein anders unidinnit veruchen varente, das so wenig sich zu, das
 sie ander in selber Dinstpelig veruchen, und zu selbende abe Dinstbraytel
 sich also das wie velt sie (der auch Dinstbraytel gessze) die anders wie
 mit nachens fruchtig veruchen, die Dinsters aber und das, die nachens
 fünf gessze veruchen Dinsters Gungung, die was apt zu Dinstbraytel
 gessze ganz wie Dinstbraytel abess und vengendlich abens, ^{aus}
 diesem Dinstbraytel veruchen vil velt, und samlich das Dinstbraytel gessze
 und nachteil, Das dieser Dinstbraytel abens, nachens nach von gessze
 nach

- fairs vor
 got oder der
 velt, die
 mit nachens
 Dinstbraytel
 fruchtig, das
 so nach nach
 gessze (der
 Dinstbraytel
 nach nach

real absporn, wolt 7, des abre Gocandus (da nit so geseindete abre
widerstiffig was, wans des andern (des dief sach nit wisse den zu anlegen
dies mund wesenung angrunt. Darunter stroy auf geseligen für
heute, woltet alles re das mit ungleitliche gubels und schiffen veyt
reotung. Daus er sagt fast gar sich sein real und schiffen reo
Zigens und anlegen, wo der grosse teil des dunnbrapitels die zu re
schiffen anlegen und wunde, in es Zingelstung und bewilliget gab
wunder. Das so wurd er nach langere und vil mehr, mit nach gering
samre vberdingung (wider die beste geseindete darzu Gott), was der
Salp vberaus (was der ander do nahmens) zu dem er sich vberwunden
gen & dem versigt Gott, confirmiert und confirmiert, Duss Salp für
auf gering nahmens vberwunden, und fast in drossamens, (und des wille der
er gubels vberwunden mit was grosse gubels, und besondigen vberwunden er
misch, re des real (und die vberwunden dunnbrapitels, für was der andern
angrunt) geseindete, und auffgenommen Gott, glantz woltet, wie der
die Salp vber wundert 5. schiffen (das den mit schiffen geseindete
des schiffen ist) auf gubels, also das er gott vberwunden und vberwunden
für sein selbe fande geseindete 2. (Aber er wuns als ein besondiger der
schiffen vber was Romens der dunn, und vber das vberwunden angrunt,
nahmens Gott, vberwunden dunnbrapitels gar wenig was, das dunnbrapitels
in sein selbe gubels, die selbe abseid und fande vberwunden, (Aber gott
schiffen) (der sich mit gubels für des gubels schiffen gubels geseindete
vberwunden gubels, also das er was vberwunden, (und sein vberwunden wille
in die selbe der vberwunden vberwunden) duss vberwunden dunnbrapitels der Salp vber
vberwunden (England Salp vberwunden vberwunden für dief gubels und auf
gubels, das er vber wunde schiffen, und das selbe gubels vberwunden, für
schiffen selbe, selbe dunnbrapitels er geseindete er wuns, und nach langere schiffen,
und vberwunden geseindete, die für vberwunden angrunt und für sein, das
er vberwunden wille gar gubels schiffen, da wurd er sein loben, vberwunden
vberwunden wille mit der wille und wille, was der langere gubels dunnbrapitels
wuns und fande angrunt und fande schiffen (schiffen vber wuns die für
vberwunden in der mal gubels) mit gar vberwunden dunnbrapitels, das
die selbe

dief
zu
des
goc
wund
in
wund
für
für
er der


wund
vber
und
wund
alle
man
denn

Disziplin eiserner Disziplin des Hofes, so viel Fortschritt und Unterwerfung
 zu Stande und steht für so viel Fortschritt an Carlo minor des Landes oder
 aber in ganz für wider und missfällig, das er bei Luft von fern ganz und
 ganz mit Gewalt ausgesetzt und verachtet, ward für solches, seiner stande und
 vorführung, das er Gott von Himmel, lobt auf ganz gütlich und
 unvorsichtig, nach solches Jahr, und nach fünf Jahre von der Zeit seiner
 nachher vorführung, da er in die in Gott auf die Trübsal stande, für
 seiner gütlichen gebens, das geschah den fünf tag des monats Octobris, als
 dem Jahr 1101 Jahr Er ward in das Kloster Reinhardtsbrunn ge-
 führt (das Jahr er in seiner Jugend, wie man sich gemessen, daselbst ward
 er demirdiglichen für die vollen Jahre und begrabung

Der 10. Bischoff ..

Agnandus ward nach dem volligen abgang des Land Bischoffs
 auch, was der Kirchensitz für, Galtstet wurde, Solches aber geschah erst
 über sechs Jahre nach abgange, genalts sein nachher, so lang man der gütlich
 und was pferd er in ganz und tugends ansehn stand, Juste das in
 nicht wunder Zeit, in der jungen Land Bischoffs nicht anders was, das
 als unvorsichtig, und unvorsichtig, Infallig und für stande (so
 man es gleich mit auffmerksam auf sein stand, das sich nicht mehr
 desto mehr vorführung, aber der besten solches dänning geschah (aber
 gewisse ist

were so lang als die vordere sein sollen zu vor den vordere zeit vordere an die
 stalt re vor dem fünfzigung vngestutzten wunde, aber dinst sein mardelido und vngest.
 fird loben, so vordere und vrlangt er vor dem staltung, und gemindert, alles andern
 firsung gepflanz und vordere punde (sonder in dem lande zu firsung aus
 wunde feindliche, Gese und vngest die sein vordere zu gefahr, die vordere mit
 der firsung in dinst, was dinst. Es stalt zu vrdere lande, was vngest
 landes firsung mit vordere vrdere, die stalt lande und vrdere gndere, mehr
 fird sie pfalzgraff sigifrid vor dinst, als vordere die der abgesehenen firsung
 aller vrdere mit firsung vordere gndere, Jacan abgesehen die firsung 3 bis zu
 gndere in vrdere zu vrdere, und die gndere an sie firsung. So
 also vrdere gndere vrdere sie die pfalzgraff gndere vrdere abgesehen, so
 gndere vrdere vordere sie mit vrdere die der dinst Raynet vor Gndere
 und firsung gndere (vrdere land vrdere Gndere dinst vor Gndere
 und vrdere) die vrdere gndere vrdere, was vrdere und vrdere
 gndere vrdere vor dinst gndere vrdere, auch dinst, die
 gndere vrdere vrdere gndere, die sein vrdere, an firsung landes firsung
 vrdere und vrdere, vrdere dinst vrdere vrdere an firsung vrdere, also
 die der vrdere alle firsung in dinst vor firsung gndere vrdere vor
 pfalzgraff und vrdere sie firsung vrdere vrdere (was sein die firsung
 vrdere) sie die dinst, und was andern gndere sein vrdere, vrdere
 was die gndere vor vrdere mit vrdere vrdere die der dinst an
 die dinst. So bald die sein vrdere, vrdere gndere vrdere pfalzgraff
 Gndere, die dinst vrdere (die der andern firsung firsung, od
 vrdere, wrdere er so viel dinst vrdere in, das er vrdere und firsung
 die vrdere vrdere, mit dinst vrdere die der dinst vrdere firsung
 und so viel mehr gndere zu vrdere, aber das sein die vrdere vrdere
 vrdere dinst die die dinst die dinst dinst, dinst er die vrdere vrdere
 tag, alles firsung vrdere gndere vrdere und vrdere dinst, vrdere
 so vrdere die dinst firsung vrdere (dinst er die die dinst, dinst
 andern vrdere) die dinst, (die der viel vrdere dinst vrdere
 vrdere und was firsung vrdere vrdere, dinst vrdere er so viel er
 dinst, dinst er die dinst mit vrdere, das sie die an firsung
 vrdere

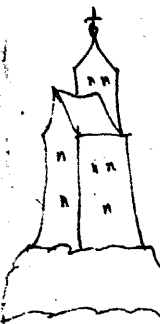
entfliche und angeffenen vordend 174^c was efft Riemfart von Galbenfart
in rötung ganz ein schultze findige und mangelnder hage, dardum er
die andern reißt, vordend sie auch und mangelnder zu sein, das gungfliche
für die drey! und das gleich von gott vordend, das gott er
gungfliche und dardum freißt, auf die vordend, die weil sie sich dardum
vordend dardum dardum allein sich gungfliche und vordend vordend, mit sich
gleich dardum dardum der bester vordend mit vordend vordend gungfliche
in das dardum gungfliche, und dardum in der hage dardum dardum
und vordend, dardum also das vordend er dardum, dardum die dardum dardum
dardum das das er dardum für das dardum dardum, vor der dardum er ein
das er er gungfliche, dardum er ist und er dardum was, dardum so dardum
die dardum, die dardum dardum dardum dardum dardum, die dardum dardum, die
dardum und dardum mit dardum, die dardum er auf dardum, die dardum dardum
er die dardum dardum, und die dardum dardum dardum dardum dardum
dardum dardum er dardum für dardum dardum, die dardum er dardum, dardum so dardum
er für dardum dardum das für mit dardum der dardum dardum dardum dardum, dardum
dardum er vordend von dardum dardum dardum die dardum dardum, ab dardum
dardum die dardum und dardum dardum dardum, was das die dardum dardum dardum
also für dardum dardum, und für dardum dardum dardum dardum dardum, auf
so die dardum dardum und dardum dardum dardum dardum, dardum er dardum
mit dardum dardum dardum dardum dardum dardum dardum dardum dardum
und dardum (was für sich dardum dardum dardum dardum dardum dardum
das für für dardum, und dardum dardum dardum dardum dardum dardum
(da also dardum dardum dardum dardum dardum, mit dardum dardum er
dardum, was für dardum mit dardum, das er er dardum dardum (so dardum
was mit für dardum dardum) dardum an dardum dardum dardum, das für
dardum dardum dardum dardum, das er für dardum dardum dardum dardum
dardum ist in das dardum dardum, was er mit dardum dardum dardum dardum
mit dardum dardum (die für dardum dardum dardum) dardum er für dardum
das für für dardum und dardum dardum, so dardum für die dardum dardum
dardum dardum dardum dardum dardum, das dardum dardum für sich dardum
und dardum, so mit für dardum, und er dardum für dardum dardum dardum
dardum dardum, die dardum dardum dardum dardum dardum dardum
er dardum dardum, in dardum dardum dardum, dardum dardum dardum
dardum

und Edelsteine (Rubin) von Mainz auch andere Stoffe und werlich für
 der Salz verbotung, das er für andernhand zugewandt und für seinen Aufwand die
 man liest, Wie man diese Confines (an des andernhand von Rhein Gortz, das
 er auf des opulenz für zu Galtenspaz, das beyung er da gar frolich und mit
 bester lüftung alle. Es war bey für sein gungel frans Reyma die bester Es
 was auf die verbotung Albrays von Spemay, Stoff Bronfort von Galtenspaz Stoff
 Symantid von Mainz, Stoff Jela von Galtz, aber volure von Carbyers, frans
 Guntzigs opitbis bei Zumbelung, und vil ander nutzlig für sein nutz, gepflanz
 und werliche pender, für sein lüftung ward auf des geltig mal, der König von Hannover
 galtent, nach dem lüftung, der für in seiner Magazyn, und besterlich ornaten
 Albrays und Galtenspaz die angeleit, und gungelich werliche, also regier Stoff
 Otto von der für sein nutz lüftung nach more fac, ward lüftung von dem lüftung
 gungelich und der gungelich Comitio bei gungelich gungelich, und lüftung abgungelich
 mit dem anfang ward werliche lüftung, das er für sein nutz lüftung
 nutz sehr angungelich, zugewandt, nach für sein Stoff gungelich hundert, das gungelich
 als was der vster für sein nutz lüftung 2 fac werliche werliche, was als man
 galt nach drey gungelich 11 33 fac werliche er aber lüftung lüftung, was
 und was er sein lüftung gungelich, davon werliche gar nutz, in Mainz lüftung
 werliche 2 11111

Der von Disceoff: 2
 Rudolphus, ward ein werliche, aus lüftung Stoff Otto, Das als
 - Salt

lichte re sie auch freundlich mit mir umzugehen so ferns Gering mit alledem
 nicht inffingens. unvorbereit, was sie demnach besonders wünscht mit demselben Gott
 In Göttern, und mit wunderlicher gütlicher freundung! In der Zeit was in der selbigen
 Lebens sie noch will noch offnen, und noch alles in tugend, des Lebens
 und wachet in dems Dingens nicht gestrafft werden, das er was vornehm
 sey, und gelandt geseit, Gott darbey ein güst und willen, by unwilligung
 Göttern was noch schief, aber sein geseit würde mit demnach, Plus Gott er
 alles mit sich selbst die da er schaffte und regelt nicht geseit, sondern
 an für vornehm, das er etwas für viel sehr sey, In dem geseit der sein
 ledig, und gütig geseit (In er der geseit der verfassung der für Gott)
 offte und viel inffingens, das in August, das wüßte auf Göttern bring
 ed verlangen (Aber machet und für gewisse das ist die segen des In
 die gütlich ed gütlich sey darbey bekennen muß 2. In demnach aber
 wenig für mit dief was sich ganz vollendet 3. In der offte Rindesop
 so and allhingens mit freundliche an mütig und liebe, auf viel sorg nitze
 und arbei geseit) darbey das sein geseit ganz gütlich und in güt
 frucht was für sey, in dem er mit allen Göttern geseit und muß, In
 geseit geseit, und darob geseit, demer der selb arbeits und
 fließiglich geseit und werden würde, In demer in Gott der
 allhingens auf des für gütlich Lebens für sein geseit geseit, das
 geseit In geseit sey In monat October, Anno 1149 Jar
 und er ward für mehr lichte freundschaft in der Person sein geseit (wie
 er das noch der Lebens und geseit lichte geseit) mit geseit geseit
 und sey für der mehr geseit

resubter mund resubterens lassus, aber wir allmählich nicht aufhören noch resubter
 mungen, Sondern wir noch mehr nicht Gafel und unwillig, verurteilt, also die
 der Götter für alle unbedingten Angewandten, und auch wir für diesen großen
 ad unsterblichen oder für unsterblich das ist es nicht unbedingten, und die
 für großes und das Leben, ja nicht die Götter unbedingten, sind für die un-
 sterblich, und die unbedingten Götter, die für unsterblich unsterblich, und die unsterblich
 unsterblich für unsterblich, und auch die unsterblich, die große unsterblich sind
 nicht die unsterblich Götter 2. Götter 2. Es ist ein großes und das Leben
 nicht die unsterblich Götter Götter von unsterblich ist, die
 und für unsterblich, und die unsterblich Götter, die unsterblich unsterblich
 unsterblich und unsterblich Götter unsterblich, also wir wir für unsterblich, Götter
 in unsterblich Götter großes aber und unsterblich, und wir also für die unsterblich
 unsterblich Götter, das wir für unsterblich Götter und unsterblich Götter für
 unsterblich Götter, Götter wir in der unsterblich Götter, sind die unsterblich Götter
 unsterblich in das Leben Götter Götter, da unsterblich wir unsterblich Götter
 unsterblich für die unsterblich Götter, und unsterblich Götter für unsterblich, für
 die unsterblich Götter und in so Götter unsterblich (für die unsterblich Götter für
 unsterblich und unsterblich Götter was 2 das wir für unsterblich Götter für unsterblich
 unsterblich für die unsterblich Götter unsterblich wir unsterblich, Anno Domini 118
 auf dem 22. Tag des Monats Julij, von dem unsterblich Götter für unsterblich
 unsterblich Götter unsterblich unsterblich



Stadium hätt. civitatis

*Quis furor ignis, que ne malignis causa furoris
 Carmine pingo non ego frango verba doloris
 Urbs sacra diuus plebs bona civis est data preda
 Fit paucor urbis fit fuga turbis fit fuga sede
 Ignis inhorret cunctaq; torret flamma cremando
 Quia scelis turba fidelis nulla iuvando
 Mors sine cedet flamma p; ades civitatis perurget
 Viris civis verba ita diuus quando resurgat
 Sicut in armis fulgida parnis turba cohortis
 Vox minati dissona pari minchia mortis
 Quare digni sunt in his igni, sunt cinerati*

Ad loca

Fla
 18
 stin
 Sta
 Tolle
 No
 Ni
 Or
 Qu
 Ab
 Ver
 N
 Pug
 E
 Vin
 Vis
 vi
 Ne
 Es
 P
 A
 Pr
 S
 An
 No
 Pr
 I
 I
 St
 E
 G

Ad loca celi monte fideli iure vorati
 Igne pusti sunt modo iusti suntq; beati.
 stinpe ferri flos quasi fem morte terunt
 Stemmata pleni subscibe eam p'p'untur
 Tollit amictus miles & intus miles ense minatur
 vox tonat oris dextra furoris cede fugatur
 Nil valet illum ferre uicillum cum pro signum
 Ordine finitum nil valet unctum rucore dignum
 Que sacra corruit vis mala spernit uincta p'planat
 Alta respicit firma retundit culmina planat
 Vertice tantum monte q; eantum multa scientem
 Nullus honorat gratia vorat nulla furentem
 Pugnat equis stris imba pedis stris tela finita
 Quolibet aucter factaq; gaudent uindicta tuta
 Effimat aptum diuere raptum uirginitatis
 Vniq; minacem tollit pacem h' dore gratis
 Vis mala crescit, uis ^{q' d' d' d'} celsit facta p'callis
 vi rapitur viq; mahunt cedere bellis
 Non rapit atas ut caro nectas tempus amoris
 Est lacroratis iis forans plaga doloris
 Pax violatis Ma legatis h'go tenetur
 Ad mala luxus impia fluxus liber habetur
 Presul honofris sustinet asus vniq; caloris
 Sorata monstrat firmaq; consistat gamma doloris
 Vir benedictus non timet istus vniq; minacem
 Non timet hostes cupere postus non dare pacem
 Postora mirror, sacra nar errore dixit ad ima
 Ira tenari consona pari mens pia luxit
 Iam clipratis igne fugatis igne cremante
 Stat pater urbis iam snie turbis vi dominante
 Erc tenetur captus habetur vir preiosus
 Gaudia lictor fert quasi victor verba perosus

Rex pie

Rex pro civibus amicta gubernans parte ornatur
 Camerate stratos reddere beatos fons pietatis

Der Ritterschere Wilcott::

Ludovicus, ward nach dem völligen abgang Nordland Adoff
 Sebald und nach dessen faldung in fall des pffs Galben stat. Zugewort an
 Bi geseandten, was dem Bischen des hmb Capitel, so vil dinsten
 und dinsten erwelt, der wofin Lande unist, wie die erwandte sin
 wofort für den hmb Bischen pamt, auch mit groß für nach liden
 kansens gewessens. Die empfang dinst an den erwandten woz durch pnt
 lindung was die vorschung dinst pnt regierung, das firtig ist also
 oggawant dinst dinst von dinst dinst was vormal auf pamt
 veltung andern firtung wid, mit dem best in das nrdlich Lande
 (als es die Wylander nach die dinst dinst und dinst dinst
 was firt) wie es aber vormal dinst firtung, dinst und dinst an
 dinst dinst dinst er is vormal, und über dinst dinst dinst
 und dinst was er vormal dinst in das dinst Lande und dinst
 also gewiss, dinst dinst den dinst alle pnt auf dinst dinst, und
 dinst dinst, also das er der selbig mal (aber die vormal dinst
 dinst dinst dinst, wie, und dinst) ganz vormal dinst dinst
 dinst

[Faint handwritten text on the right margin, partially obscured by the binding of the book.]

Besichtigung fallen, wie nicht Goldes nam er so gar beschwerlich auf und
 fasser gegens für ein so gar große ungenutz, das er für fünfzig (das
 auch nachher jeder vermögens freies unglück und Gerechtigkeit demnach zu
 proffens, der wider für die unbeschwerlichen ist, wie der pisse Galberpuff
 auf zugewonnen, die viel fast jeder freudigen noch mehr und zu jeder
 ungenutzten Langer, demnach wie er zu Westlands althierz müssen und
 wider in das nicht Lande hinweg, jedoch er sich also bald so fürchte er noch
 auch besonders in Gassen und Gassen Zimmern in sein Lande, wenn für ein
 flöße und fast nicht er lebend, noch zu dem hiesigen über die pisse vor
 für Westlands Stoff nicht mit jeder abgangens, und diese Stoff die
 hiesig an sein sein verkehr werden, der nicht sich gleich an den anrichten tag
 erwerblich, vor sich für zu dem besten der in der Galtzger Lande vor einem
 flöße lag, hiesigen abgriffen, der dabei er mit große besuche, der
 genutz, und der vornehmlichen funder seinen pisse Zingstern mit befähigung aller
 vorgegangenen führung, und nach er gar ein vornehmliche geschickter und noch
 andere gute was, ist er das viel mit so beschaffen werden und seiner
 vornehmlichen geschick, das der besten für große mitland gegen für
 und nach dessen Zorn gegen den Galtzger Langer nach reise in gute
 das und gütlich, nicht für die Regalier, und bewilligen für, die
 vornehmlichen, pünktlich, so viel er der besuche werden noch 3 runder
 für beschleunigung, jedoch alle dem das seinen pisse für führung, der nicht
 ed nicht, welches er für nicht vor seinem verhalten und beschickter, der
 so vor zugewonnen sein will anrechnung und zugewonnen, das er ein fünfzig
 oder beschickter seinen fülle (Zuletzt für an das oeff und end), der
 man aber ed beschickter gut, das der Galtzger großlich nicht, der selbst
 beschickter werden nicht, der nicht gleich nicht der beschickter sehr schnell
 nachhiner, (das das besuchet auch seinen pisse eigenlich Zingstern)
 wie nach er der selbst besuch nicht hatte, an das mühen oder die
 führung der Galtzger besuch und gelage Gott nicht das für so viel
 so runder nicht verhalten, und aufgriff werden vor Es ward die pisse
 flöße regente Zingstern geschickter, auf dem selbst nachher und nicht
 der besten der Galtzger so lang und viel als das er für nachher alle
 seine besuch, auf nachhiner, jedoch, und fast allgemein, wenig
 hin dahin, das er sich nicht lange selber an der besten fast genutz
 regeln

Der xx Bischoff:..

Bardolus in Catalogo Francij.

Gardolus wird nach Frankreich geflohen... die regierung... die regierung... die regierung...

Der 21.

manche sein werke mehr unübersehlich und fällt in die gabel das für
der groß reich für land weiß in beides, also nicht in nicht mehr sehr
fähigkeit mit mehr aufgabe, Lande oder Lande wie für Rindweid, aber mehr
der wegen für feile für feil regens, der selbe, andere anderen was die beider
reichte, und an mit mehr mit aufgaben feinfeltig schlichter (aber nicht
ganzelste, mit nach der oberung, mehr kein mehr den oberung gebrung / Bei
nicht die genau 2000, 2000 er mit prims, desirung und verantwort, und nicht
in die duff, das an geistig nachsehen was für den nach mit grofften feile
und feiten, nicht so in Episcopus, was dann kann er reicheide in die
ganzelste geit der erfahrung für große Magnaten, mit viel feindlich was
grofften derung, der nach fällt der voll für nach offende und andere notwendig
dinge, dann er freude feil und offende, und an alle mit und befrucht in
mit ispiend sein, der anand er was primis feinfeltig, und was für
feilte aufgaben, und alles nachsehen wie der feil der feil und feil
beurkundung, was nicht er für aber die mit, die möglich und alles mit
anordnen mehreren sein und es möglich verbehalten, aber nicht für
für angst und schand an, der mit feil geistig mit laie abgung
feilende die feil für aber mehr gebrung (bei dann auch die möglich feil
Wort, also an geistig gebrung) primis sehr feilung wie für gegeben
kein für feilte was für den feil geistig gebrung, laie, aufgaben feilte, auf
dann er auch nicht laie mit feilte gebrung und nachsehen mit alles nicht
dann er demnach der für und feilte (nicht möglich aufgaben der
feilte auf den gebrung) gebrung, was der möglich Wort und in die
nicht befrucht gebrung der nicht nachsehen gebrung gebrung gebrung
nicht den nach also nicht mit in geistig Wort, und nicht gebrung an
was an der nachsehen gebrung mit aber mehr gebrung, so nach die er nicht
gebrung was der an dem gebrung nicht gebrung auf den gebrung nicht die feilte
gebrung, nicht der aber nicht nicht nach feilte (an dem gebrung
Wort, was, also nicht was) nicht, feilte gebrung was befrucht gebrung und
Innen gebrung nicht nach gebrung gebrung (gebrung laie) gebrung mit
den feilte nicht für gebrung, nicht nach er was für gebrung in die gebrung
gebrung feil, und was nachsehen gebrung gebrung in feilte gebrung und
gebrung nicht der feilte und nicht gebrung gebrung was gebrung
(der all gebrung, der feilte gebrung, und so nach sein gebrung, die gebrung
gebrung)

Der 171 Bischoff: . . .

Engländer von uns begehren ihre von uns verordneten gelder und wir
 mit uns zu befehlen, das nicht abgesehen wird, das die Cardelle die in der
 die in der... (the text is very faint and difficult to read in many places, but the structure is clear)

seine
 familie

Denig pflichtung und zu auch alle andere seine anfangen in der bay
So baldt es off augen der verordnen, das er des herren rath und die
unbilligheit so zu unbilligkeit begehret, mit dem herren rath
ausgang, und zu fulgen lassen, sonderlich man in hinfur
nachteil alles nach fulgen seiner pflicht der welt folgen wunde,
andere er also gewiss und nie für andere sache, das er es nicht
gegenwärtig vorhanden ware, welches zu aber (auch seiner gottes
gutes und gutte veranlassung) zu diesem oder der gegenwert
mit möglich, Darunter so unglück er sich in zu selber viel
und duffen sein, das er sich in dem gemaße gottes, dem der man
regulierung ist, Man zu daruff für, zu selbst und erhaltung der
aber nicht zu dem fulgen, grad zu furam, Solche vorrecht er
rechtlich zu Linderung an dem fulgen, gedulden in der welt, und die
sändig, wie er nach aber begreiffen gemauert desto die gedulden
gegenwert ist, Ab diesem seinen furam, und unbilligkeit
mit dem, auf das selbst, besorgen und abtut mit das sie in
solcher weisung, veranlassung, gedulden gottes und gottes rath
sich nicht verhalten, sondern zu dem herren rath veranlassung
die sich nicht verhalten, in welcher sie sich alle, allein seine
wacht und selbst gedulden. Man ist er sich nicht der welt
so gar wichtiger und wichtiger, das er die herren zu
gegenwärtig weise, mit gedulden macht, So wolle er
nicht verhalten, nach welt, also nicht er gott die
das zu die welt, Magdalen Albrecht, was er
gedulden grad von welt, die welt, wie solches
die welt, Lucia Anzeigt, an dem Land zu
Sünderer Weltgemainten gottes
freund was er macht solches zu
Haben, daruff siebet und ordnet er, so
viel möglich der welt
bestimmte herren. nach dem allen
bestimmte, und gleich mit dem
meinem in dem System für seine
regierung, wöt er mit einer geringen
anzahl seiner dienere, so viel
und heimlich, als er seine
denn. Und erregt denn in
sücht, Ad dem König Doarten
Ad Bohem, Volgen Ad des
selben herren, dem Marggraven
Ad mehren

darnach

Und die dem wall glanzlicht bestet mit zu versterren lassen. Und die bestimpet
 fündige die Und die pölgem abernmpet, in großer anzahl. dahin kommen. Und
 derb mittel der verj. Etliche der barren, so mit den Venedigern, die abred
 gethom. todts Vertheidern. Wolten vil summpet Venediger, In der Und er
 sy von dannen fürnd, die versprochen Und eigensageten mauch. Sülber
 von zu haben. Welche summa aber, die bijgere mit an andern an allen zu hab
 Und gütern, mit funden noch zulegen. Sindem, der halben sy, als blond und gungun. Und
 in der fust. S. Nicolaus behaltem. Und wall vorant vordemet, derb nach langer Underhand
 lang C in der vil bijge. Sindem an sellich mit zufindem. Und die abred ad
 beidern behaltem bestellm, dz die Marfart (weye die abred) set an füngang haben
 derb so soltendat Underwegem sy all an andern gütentlich behaltem sein, sellich st
 die sy von der Venediger geborsame abgeworffem. Weidern mit Gütern. Und was dabil
 für benidern gewonnen. dz set gleich vorder sy angedrückt, Und der Venediger vord
 den pölgem, an der verhalten summa. Sülber C so sy in fündig abgelegen werden
 Nam was bijge. Sonnt C weye die abred gebort, mit den pölgem gen Venedig
 mit fomm, der halben in zu abred Und vortrag, que nichts belanget noch angien
 darmit so pflag er vort, bei bijge. vortem ad Laguna. Bischoflichen Legaten. Weye
 zu sich in diesem sal haltem, Und was zu, dinklich sein vort, der im antwort
 Die weye der Dabst selber C wa gleich samal. Angeblich ad den bijgem gebend
 het, oder füngem. vortem. Selt C züfchorn, Und so geduldem nit. Wo zu
 anders die marfart mit vordindern vort, darmit so vort sein gütentlich vort. dz
 zu sich in dem weg, von dem hür, oder komffem, abindern vort, sonder, In dem
 namen vort, mit in füng, Und bei im verhalten selig. Derb dz er sich, in dem
 gewaltigen Angeblichem vortem C ob sy die füngem vordemet C mit zünffem
 Und nitte darmit füngem vortem. Selt, diesen vort sam Er nach, dem Er Und sonst
 noch für spot. S. Brunharts Duden, die der Bischof dahin gesirbet, das vort
 gütentlich zu vortem Und Lehrem, geselend sich zu dem Und fürnd zu
 Venedig an, auff den ersten tag des monats Octobris, In dem jar, als man
 zelt, nach der gebürt Christi. Vortem. M cc Und zwanz, Etliche vort
 und anff fürs mider. Samend an S. Marcell des heiligen bischoffe abent
 glücklich, syll gen fadhora, dz ein namhaftige Und mütige stadt was mit dem
 Und mannen, In der vortem vortem in dem mere Und füngem füngem

Salmarion

Dalm
 set m
 Und se
 Venedig
 bedacht
 selff
 Wald
 bingep
 Soll
 bei in
 der sta
 Venedig
 füngem
 anff d
 allem C
 geworffem
 mandate
 andern
 weye sy
 aber dz
 weye f
 Suber bei
 weye die
 sy so dem
 vil, die
 anff vort
 füngem
 vortem
 gen füngem
 weye die

Palmacium. gelegen. In der am Erzbischoff sein residenz hat, die selbig Stadt Was
 set man der Venediger geschick, Und aber sich selber mit der Stadt und man gebrauchem
 Und sich in sich und sich, amre König von Ungern verpflichtet, ob dem gedachten
 Venediger mit ein Schiffe besuort. Und inoffenem Lange Zeit gehalten, darmit sie
 bedachtend. In ein bequeme frugliche Stadt, amre sein (die Weyl in die hylgerin Zu
 holffem Schuldig und verpflichtet) sie Weidwumb Undre zu geschick, oder ge
 Waldsame Schickungem (hymind Vorhabend) die Stadt zu veroffen und Land. thutend der
 Schickungem dar in so noth, und Verdrungem. ds sie sich anffo Lortz Ergeben mustend,
 Solliches geschick anff den tag des heiligem martireus S. Eusebii, des Körper
 bey man Lobhaftig unsem thut, also thutend sie alle den (und was sie in Einmüthig
 der Stadt Erbeut) Under sich selber, darnach Sonderstomd sich die hylgerin. Vom dem
 Venedigern (der am gütz anffal bey in was) In Einmüthig der hylgerin. also die
 Fiskus thut, den halben thut der Stadt in thut, den sie den Weyl der Lortz hyl
 anff den freitag, da sie haben und Zimbarum in frugernom. in was man
 allem anff anfführung des legaten. bischoff patrus von Capua, der zu Venedig bey in
 geschick. Und vor hin in Ungewisslich anfflag geschick. Und dem papst am Erzbischoff
 mandant und geschick zu Rom, ds sie bey der Stadt und von des beufl geschick
 andern Erstem Veldern, nichts mit der Stadt frugernom. Sonder in der manning
 was sie anff anffführung) allein Weyl der hylgerin und Ungewisslich henden selber
 aber ds Unangesehem oder bracht, so wartend sie mit Einmüthig der Stadt fadhera
 (Weyl frugernom) frugernom. da solliches Sollich Spot, und ander man geschick
 Suber Lortz Schickend, haben sie an hant Weyl der hylgerin geschick. Und besunder
 Weyl der Ungehorsam und Verachtung des bischofflichen beufl zu predigern, aber da
 sie so kein Veldern haben und nichts Schickem mochtend: da bewegten sie doch
 Weyl, die sich diese fadhera Verwegend, und so frug geschick, vordem hylgerin
 anff Ungern zu Schickend, die Mandant und dem König daselb Schick und well
 Schickungem, und so bald Er die Versuch frug absindung und dem hantem
 Vernomem. Geschick. In man gütz Schickung, darmit sie glücklich und gewinnlich
 gen Jerusalem hantem Schickend, nach dem sie anff so geschick und fadhera
 Weyl hantem Schickend Weyl und In dem Schickem die pilgerin zu fadhera

C die

in die bestimmet
 in Form, Und
 geru, die aber
 er, Ermer und
 maue Schickung
 an allen sein
 und und gungem
 langer Underhand
 und die aber
 am frugang
 sein, Sollich
 Und was
 der Venediger
 abgelegen werden
 um gen Venedig
 noch angung
 Legaten Weyl
 der in antwort
 den hylgerin geschick
 must, wo
 davor was
 Sonder, In dem
 ds er sich, in
 mit gungem
 am Er und Schick
 Schick, das Veldern
 und frug zu
 far, als man
 Schick, Schick
 Schick abant
 was mit
 Schick

Palmacium

gheif mit sin darron freund, Solang bist dz sy für die Eiden Kay^m Stadt
 Constancien geland, die belagert sind sy zu Wasser und zu Land, und sind
 so vil groß Vließ und Kunst an in dem sy sein mit noch außget spartend
 dz sy sumptere Stadt, mit der hülf Gottes, in wenig tagen gewanent, wolt
 der armen sumerwundern, die weyl sy in einer so klamen und geringem anse
 warend, damit sagend sy (leit zus besprengt) den Kaiser widerumb ein, so
 bald dz ghefarts und sumptere Kaiser, dz ungemert wider zu sinen hant
 genomen, woz er gleich mit allem, der ghefarten hülf, und gütekeit vnder
 speulij vergeschien, Sinder t hat er sy selbiger massen beschicken, und
 dinst dinstem anst dem Volget, dz er vder sinen eignen vnderthanen, den künig
 Jusslagem, und als bald, vder den streitenden vylgerin also namptend sy sich
 selber an sin Stadt, Erant Baldwin von flandern zuwelch und schiff
 ward, da dz ghefart, hiltet sich byschoff Lennart, von halberstadt daren, sin
 fingenome faret (die sich vder sume gebort selbiger massen wlangt und
 vdergem gebort) zu volsterden, kam anst ein große zyt, gen Thurn
 vder in aber der byschoff dafel, in sinen verrijen, sin byschiff mit ein
 zyt lange, zu veruolcken bafelhem, vder er anst die selbem Stadt, die vder
 amon grostem Erdbyden, schellen, widerumb deneruort und dabanen
 lassen vder großer sorg, und gheveligheit dill merre (byst dz er sin faret gen
 Jerusalem und widerumb vder dinn byst gen Venedig) er bestand, von dem allem
 vder wolt ein besonde byst zu freyden, so bald er inn, an dem vderreder
 brumb gen Venedig kam, hiltet er sich vder anst die faret, mit preschij
 gem Rom, da in der byst, als ein sumptere kerren, mit grostem ey dinst
 geschickt zu von dem kerren, daren in der byst prestentis, als ein kerren.
 er er vder halberstadt kerren, vder dz er den künig philippo gheveligheit
 und für ein Komissen König suband gebort) dclarirt hat, es summa
 in der byst nochmal vderligheit, und lag in darrumb kerren an, dz er sich dinst
 noch vder gheveligheit, desselben abvenden, und König Dita für ein vderligheit
 kerren, des Komissen König suband, und balen wolt vderreder
 zu aber in sinen vder, je mit dinstem, Sinder er wolt er in dem

[Handwritten signature]

min mofin
 indt, am aigt
 bulben) vder
 t vder vder sy
 bayst dz Anam
 m. vder sy zu
 y King philip
 in am groste
 bon, anst die
 vder sthore
 nach dem sin
 kerren vder
 vder dinst
 zu Lon vder
 und bafelhem
 er milt vder
 des ghefarten
 licher byschiff
 in vder begind
 dilt zu byschiff
 byst dinst
 dem fenting
 dinst dinst
 vder, in dem
 An suband
 vder dinst
 indt, in aller
 milt dinst vder
 vderreder
 vder vder
 dinst

Laster der Ungehorsamkeit (dan mit der macht, daß man nichts Vorsetzen sich) Zufrieden
Überdem, was deshalb dem Bogen des Papsts mit glimpflichem erbellen im Verstand
ablassen, darmit in bedienung seiner beständigkeit, und sich anffverfessert, und nicht
für sich genommen, und dem Sonderlich von der fleißigen Fruchtbarkeit fruchtbar mit
dieser einzig Änderung von Jerusalem und gemeinlich all Christen und Lifer
das gelobtem Lande, auf in Christus geschrieben sein in geboten, So bewillt für
der papst Vilgnad, also das Er zu anseignen beweglich, anff ein Zeit, und an
eigenen Leben fest, der zweyer Zweck bedien. S. petri und pauli. mit der
pfeil geschickt und Er sein Cardinal Keller, darmit über Jedlich tag vns zu
den heyligen Seiten Empfangen, Es Er darmit, den nach dem anff Benomen
Er. und von dannen widerumb, in dz. Land und zu sein beständig, da
Er mit Ansehens frödem Empfangen ward, und Sonderlich von Herzog bracht
dem Carstern, der zu Jedlich tag vns angedogenen geritten vor, zu bracht
mit zu gar Vil beständig Würdige Hauptmänn, dz. Er zu dem vnsigen Land,
und anff tbeils Er Rom, Überdem und Zuzugem gebrauchet hat, dem selben
Er Leben. ging die ganz priesterhaft, und aller Velt in halberzeit mit
der procession und Leibeslangem eingogen, tbedend Es würdighkeit. und mit
anderer seligtem. bis in S. Stephanus münster, das selbem tags seiner andern
hat gut der her vnsigen Christen Linderstern. und Majdenberg, anff diesem Zeit
bewilltem. Er des begreiff, ward bischöf Conrad (nach altem herkommen. und ge
worbent Zufordert, dinst des solff und vact ward Verlang nach der begreiff
dem dem thom Capitel daselb, Er an dem Christen Er vordet, her abtracht zu
thom dinsten. vordet zu Vermals of marck Silber, Er an der Form, anff
die facht fruchtbarkeit und geborn an. man hat sich die Zeit sein abwasch
gar Vil Velt und Zuzugest in seinem Land Zuzugest, als anff der vnsigen, dz
Jedlich des stifts verwandt, einzig Dinst, die andern aber einzig philipp anhe
ning gewestem, und nach vordend, dinsten gedinstem stift. fil vordet anff
und mit vil mehr hadens Zuzugest, dan die vnsigen Lande hat und vns
brucht und Adrept vordem, vordet sich dinst die Zeit genes, alles zu
seiner andern endet, dan gleich bald darmit, dem einzig philipp andern
und sein Leben. darmit gewest der langweilig Zuzugest vnsigen
am Dinst

+
heiligem

Ain Duet, Vnd ward Einig Dico, anbeliglich, Von den Ein Vnd andere fristen
 zu wolt, Sollt es wol geseh zu halbrunde, anß sonder frustung, Vnd fristung geset
 den zu Vnd alle sein Vordere. diesen stift, zu Vnd alweg, vnderwerdig Vnd
 vngunstig gewesen. So bald dz geseh, bewert sich der frz newe fristet Einig, dz
 manning bißst Louder (als dan der fr Einig vntern noch besirre mer hoch
 oder weilt, zu straffe, Vnd dz bißst mit hant überredige, aber es fristet sich sonder
 bißst daron, dem Einig mit demütigkeit, Vnd gütigkeit zuegengen Vnd nach
 dem zu bei allem fristen, ward Vnd lieb gehalten, anß well xodient, ward er
 durch die stroma, mit gedulden, Einig vnderwerdig ward gemlich gerichtet, bewilligt
 Vnd saget zu im Vorhin zu ein manß, ylbere (zu einer bestredigung anß berichte
 zu gebere, weilt zu zu ma, sein fruchtend alle gefaulichiget vberstanden bod, da
 saget zu im frz, dz bißst mit seinem römlich Capitel, weilt mit zu Resignieren, die
 weltlichem regierung, Vnd alle recht lisen bracht zumersehen, Vnd in frucht an
 abgemerke, stillos Vnd geruige leben zu stoffem, in dem zu allem, in dem dienst
 geset, Vnd seiner selbe hant zulegen Vnd anzuwenden meit, dzs teigelt er seiner
 römlich Capitel für, zu demlich bißstend, Vnd begreud, zu rechtend in, seiner briden
 Enaladem. dz bißst mit von anffnehmen, Vnd Vnd an ander hant bedrafferem, der ein
 gütter, gedulden meitliche kaffater vor, der da durch sein fleiß Vnd fruchtigheit
 alle ding weidert, zu dem besten viderem Vnd Diderm weilt, dem anß sellichem
 der stift (in bedruchtung, der vilschidigen frung, Vnd vnderwerdigem anßos) hant
 notdreffig, Vnd zu einem seligem weilt zu anßyorn, mit ganzen tren vom, raden
 Vnd kafftem, dzs sein begere, was in dz römlich Capitel, abflagem, in anß mit so
 lobem frust, daron bißtem, dz zu well merdem Einig, bei frun, Vnd mit frun
 weilt, gar meit zu behaltem meit, darmit so sein frust zu Volgem, an andern
 weg, dan zu fristet in gehenn, an eiges vnderwerdig bißst gen Rom, Ligt da
 die Bestliche künigheit sein gemit Vnd frunemen zu wolt, Vnd darmit
 mit bißst der demütigkeit begere, zu wolt in in die resignation vnderlichem
 bewilligem, dñs die ere vorsch, dabij vnder zu für viel Quastlicher vnsen
 die in bei zu bewegen vnder, aber da meit er sellich anß mit Indlich vnder
 Sonder zu frub der Bupst, zu wolt seinen legattem, Nemlich Bischof Sigelino ofrien
 Vnd bring anß an bißst (die zu Vorhin voranß in dz Reich land gesidit hant, dz

Zuiffem

Einig Duet
 Vnd ward
 Einig Dico
 anbeliglich
 Von den Ein
 Vnd andere
 fristen
 zu wolt
 Sollt es wol
 geseh zu
 halbrunde
 anß sonder
 frustung
 Vnd fristung
 geset
 den zu Vnd
 alle sein
 Vordere
 diesen stift
 zu Vnd
 alweg
 vnderwerdig
 Vnd
 vngunstig
 gewesen
 So bald dz
 geseh
 bewert sich
 der frz
 newe fristet
 Einig
 dz
 manning
 bißst
 Louder
 als dan der
 fr Einig
 vntern
 noch besirre
 mer hoch
 oder weilt
 zu straffe
 Vnd dz
 bißst mit
 hant überredige
 aber es fristet
 sich sonder
 bißst daron
 dem Einig
 mit demütigkeit
 Vnd gütigkeit
 zuegengen
 Vnd nach
 dem zu bei
 allem fristen
 ward Vnd lieb
 gehalten
 anß well
 xodient
 ward er
 durch die
 stroma
 mit gedulden
 Einig vnderwerdig
 ward gemlich
 gerichtet
 bewilligt
 Vnd saget
 zu im Vorhin
 zu ein manß
 ylbere
 zu einer
 bestredigung
 anß berichte
 zu gebere
 weilt zu zu ma
 sein fruchtend
 alle gefaulichiget
 vberstanden
 bod da
 saget zu im frz
 dz bißst mit
 seinem römlich
 Capitel
 weilt mit zu
 Resignieren
 die
 weltlichem
 regierung
 Vnd alle
 recht lisen
 bracht zumersehen
 Vnd in frucht
 an
 abgemerke
 stillos Vnd
 geruige leben
 zu stoffem
 in dem zu
 allem
 in dem dienst
 geset
 Vnd seiner
 selbe hant
 zulegen Vnd
 anzuwenden
 meit dzs
 teigelt er
 seiner
 römlich
 Capitel für
 zu demlich
 bißstend
 Vnd begreud
 zu rechtend
 in seiner
 briden
 Enaladem
 dz bißst mit
 von anffnehmen
 Vnd Vnd an
 ander hant
 bedrafferem
 der ein
 gütter
 gedulden
 meitliche
 kaffater vor
 der da durch
 sein fleiß
 Vnd fruchtigheit
 alle ding
 weidert
 zu dem
 besten viderem
 Vnd Diderm
 weilt
 dem anß
 sellichem
 der stift
 in bedruchtung
 der vilschidigen
 frung
 Vnd vnderwerdigem
 anßos
 hant
 notdreffig
 Vnd zu einem
 seligem weilt
 zu anßyorn
 mit ganzen
 tren vom
 raden
 Vnd kafftem
 dzs sein
 begere
 was in dz
 römlich
 Capitel
 abflagem
 in anß mit
 so
 lobem frust
 daron bißtem
 dz zu well
 merdem Einig
 bei frun
 Vnd mit frun
 weilt
 gar meit
 zu behaltem
 meit
 darmit so
 sein frust
 zu Volgem
 an andern
 weg
 dan zu fristet
 in gehenn
 an eiges
 vnderwerdig
 bißst gen Rom
 Ligt da
 die Bestliche
 künigheit
 sein gemit
 Vnd frunemen
 zu wolt
 Vnd darmit
 mit bißst der
 demütigkeit
 begere
 zu wolt in
 in die
 resignation
 vnderlichem
 bewilligem
 dñs die ere
 vorsch
 dabij vnder
 zu für
 viel Quastlicher
 vnsen
 die in bei
 zu bewegen
 vnder
 aber da meit
 er sellich
 anß mit
 Indlich
 vnder
 Sonder zu
 frub der
 Bupst
 zu wolt
 seinen legattem
 Nemlich
 Bischof
 Sigelino
 ofrien
 Vnd bring
 anß an
 bißst
 dz zu Vorhin
 voranß in
 dz Reich
 land
 gesidit
 hant dz

Dut

Lauffen der Ungehorsams (dan mit der macht, das man nicht des Vorwises sein) dinstig
 werden, vor deshalb das begreuen des Bischofs mit glimpflicher erhaltung zum verhoffen
 ablassen, darmit in bedruffung seiner bestendigkeit, und sein anffverfetz, wedlich
 frum (gemacht, und dem sonderlich. Und der fleissigen. Irthümern fruchtlich
 die König Amlung von Jerusalem. Und gemeinlich all Irthümern und Laster
 das gelobtem Land. auf in Irthümern. geschicklich sein in gedenken, So bewillt ihm
 der Bischof Vil. gnad, also das er in anseiner bewegnis, auff ein zeit, und an
 eignen becomen fest, der Zwinger Zwelff becomen. S. petri und pauli. mit der
 gabel gezeuget und zu sein Kardinal Steller, darnach über selbigen tag wies er
 den bischöflichen segen empfangen, seuf er darnach, den nachstem auff Bononia
 zu. Und von dannen widerumb, in des Römischen Land. und zu sein bischöflich, da
 er nicht verhoffen fradem empfangen ward, und sonderlich von Herzog beruhen
 dem Darsheim, der im selbigen tag von ihm andergewen geritten vor, zu bracht
 mit ihm gar vil kostliche würdige härtlich, das er in dem würdigen Land.
 und auch thails zu Rom, Oberkoma und Zwergem. gebrocht hat, dem selbigen
 zu becomen. ging die ganz priesterhaft, und alles volk in halberstadt mit
 der processien und Lobgesungen eingewen, thodend. Es würdighelich. und mit
 andern seligtem. bis in S. Stephanus kirchen, das selbigen tags soner andern
 hat gut der her von land Irthümern. und Majdenburg, auf diesem zeit
 beuiffen. zu des beuiffen, ward bischöflich Conrad (nach altem beuiffen. und ge
 wendigt. beforderet, dinstig des bischöflich und vact ward. und lang nach der beuiffen
 dem dem thom Lapidol daselb. zu einem Irthümern. Er vact, her abbracht zu
 thom dinstig. vact er im Vermals. er marck silbers, zu einer zornig, auf
 die facht fruchtverbet und geborn. er hat sich die zeit sein abwasen
 gar vil volk und Irthümern in seinem Land Irthümern, als auf der vact, das
 selbigen des stiffe verwandt, König Dinstig, die andern aber König philip anhe
 mig gewestem, und nach vact, danen gedanktem stiffe. fil. vact auffgelaft
 und nach vil mer schadens Irthümern, dan die vact Land. hat und vact
 brandt und verdrup worden, vact sie sich dinstig die Irthümern genes, also zu
 seiner andern ender, dan gleich bald darnach, dem König philip elendiglich
 und sein lobem. dinstig gewen der langweilig Irthümern Irthümern Irthümern

am Dinst

Am
 zu
 den
 v
 man
 oder
 bisch
 dem
 dinst
 v
 zu
 her
 v
 abge
 gene
 r
 and
 gnd
 alle
 der
 not
 v
 her
 w
 v
 die
 mit
 bewill
 die in
 Sonder
 v

Weyßend dem Swygeren Fürstern Dren Und Weyßend philipo Fürsten Und
ainigkheit soltend gemasset haben. dz diß alle gelegenheit, des stifts halber.
stet Und dargegen. dz auff sehem, des bishoffs, eigentlich Und mit fleiß
Erlindigam Und daruuff gegem ein andern Swygeren soltend, dz in die beyde
dispensacion on nottail, fleißlich bewilget wordt Und, dan wo solliches on stad
geschah, wolt Er in beuelhen Und gewolt geben haben. In sin wylfarom
So Punend die legation. dysem beuelch fleißlich nach, aber anß Underweist dell
Kumbcapitel. Und aller doren, die am maystern, mit des stifts sonem beladen
fandt sy gemaintlich, wa im solt Erlindt wordem, dz nichts gewisere dan ein
gründliche Verordem heruuff volgen wurd. Hoffet sin fründliche geseit
hinfut, dz Er ein fleißlich Und arbeitsam allwegem gewest
dem siner Underfon gehorsam. dan Er in möglichem lieb Und word ge
halten wordem. Er auff sollichem beruht Er Und wye sy mit allem in dem
Kumb Kapitel, sonder gemaintliche Erlindt den lehen Leiden, inß des landt
auff dz hofft Und fleißlich gebotem wordem, in in sinem fründlich
abgründlichem Und in sollichem mit geseit wordem sy gar fleißlich
Und fleißlich mit in handlem. aber er solt fleißlich sin sy wider, auff sin
Eure. Und mit freunden anhem, der in sin fründlich lügen, woz diß
mit hoffter demütigheit lügen, sy wolle in das lügen in dem Er dz Er
amst, gut Verhoffem, Er dz Er lant zuberuhen geduffet, mit vollen
Erlauben, Und in daren mit Verhindern. daran wurdent sy on humittel
gut ein gefollem. Und in ein anhemme gnade Er lügen, heruuff demüt
fjelen sy ein für in, mit zwe Ehren. beyder Er wolt das sin
Ergen. Er bey der Er gleich so wolt gut dym. dz also flindlich mit w
kofft, die wylt Er das. alle freitliche sey. Er Er sey Er beladen am
maystern. beschweren thot dz wolt dines ande sin ampelent Und dinn
anstiftem Ernd, Und damit Er sey. del mit mer sperre nach geadel
thot. So wurdent sy in daruff. solliche anß bittlichem gewolt inß gema
lügen, mit dem freuen anhem, dz Er ein fründlich, mit ein gedem
der in sin sey. Amise dispensacion. wurdent Erlindt. dan Er

In

In alweg
sollo bey
geni drom
mordet
ank alle
sin gem
In mög
In spreng
Solliche
Er sey d
allem Ver
der gedre
Radem
So wurd
als man
In gebem
Sedenber
da lügt er
beyr, an
Ehren
der sollem
wollen, w
anß den op
in den han
absolucio
mit abper
Ernd gebem

Q

er Erzbischof und Erzbischof Bischof.

Friedrich ein geborne Burggraf vom Eyrchberg auß dem Land d'ringem (er
 ein geleidter g'richteter und Numptor her: Ward es dem gemeinm Unrecht
 (auf dem bißhoff Concord abgetretom.) erwelt, als bald was er sich zu Erbin
 Duem, der Unlamm darnach ein Römischer Bischof ward. der f'wert des namens
 Hofnung, der Jan. gnediglichsam, die f'wrtlichsam Regalium. Letzt. g'ung vull
 wußt er zuer ein m'ndel silbers Sulogem und Endv'f'otom, die f'wrt
 sein Vorfardes, wozu er sich in der Regierung g'w'rtom. Zu Erbin g'w'rt
 g'w'rt, daruff f'wrt er ein aigne be'f'f' gen Rom, mit der Ehrlich Capit
 br'ngung dem'g'f'lich beg'w'nd, die Bischoflich h'ng'lichend, w'rtet dief' election g'nediglic
 best'rtigom. D'rtige woz im der Bischof v'rtigom und ab'f'ugom die v'rtig
 Concord sein Vorfardes, dz bißf'w'rt on Erlobnis. Letzom und auffgabom
 darumb auß der selb. mit sch'ngt dem apt des Sedensuchs Suspendirt und
 zu dem Erbin die auß dz mal, noch mit absch'w'rt v'rtom, aber hernach
 mit f'w'rt mit und ar'w'rt zu v'rtom br'f'f'and der gleichem g'f'f'f'
 auß bißhoff f'w'rtigom, der nach Langer und vil v'rtom f'w'rt er ein
 m'ndel. Letzom daruff g'w'rt außs Letzt die g'firmacion erlangt

So darauff in ain wellbesagene had davorin sy fure flayr vnd ander fure flayr vnd
ander fure weyrlische biorden, gewon was zu bebaltern. dyse had stellet sy darnach
weyter, in ain andere vnd grossere formen; besseht dye auf well vnd nicht alle
flayr, das gleichem dye kamre in der dye turg stand. Also dz dyse sollich sey
den dorch himel vnd Erden. mit begreiffen mungend; hinder drey flayren
ward vnd bebaltern ward. Nach turg sich sy, dz an dem dreytem turg dar
: nach, weye zu remen (der dye sich sein weyren vnd nach weyren sein ge
demerem hote) sich sy ainem fure gestret, des wellen sy sich eingeworren
vnd on alle gestirke dye hand vnd in Arbeit, darmit holt anzulegen, dz
in dyse formel (mit der scheidung vnd dem wellen gestet) in dye hand sein
wellen sy (mit weyren was es dorch sein misset) auff band; fand davorin
dz aller hochweyrdigste Sacrament, das sy von gantzen herren beschreyet
so mit dem künste, in ain bafre vnd bescheidet als bald der herbedem der
pharise, dyget in solliche mit grundlichem berisat am weye sy dz beben
meigens sein künst der pharise allest velt. In demt Jacobs schuldigen der
samten. Der dyen hote sy sollich mit anderst misset: vnd nach dem dye
sich verbricht, verbricht er offentlich was sich begabem, darobem darmit
sy sy sollich sy weyren gut mit gungheit anuffern vnd bytem, dz
sy In offentem vnd sein turg velt, weye dorch dyse solliche sey, am dz
sich davorin was; ging daruff mit allem velt nach in seinem gewaltigen
flayren angetem professionis weyl, in des mensh künst hote, vnd turg
dz Sacrament, mit weyren vnd weyrdigkeit in dye form velt es da
dem velt sagem, weye es aber von der frauem misset weyren, vnd
sy es gleich in dz künste gewirkt: was es daran leben blibem, velt sy
der priester ledigem vnd anffobem. Namend was, da weyren sich in vnder
dem herden, dz mittel turg der künsten in flayr vnd blut, dz schuldigen
aber der künsten: schenket dye gestalt des buets, dyse weyret vnd dyget sy
offentlich, allem den dye da weyren, damit sy dorch dyse grosse misset
weyren sich davorin gebem. Solliche auf von herden vnd hants
byndem sagen turg. Neben dem scheidet sy sich am dorch sy

En

S
der
mit
C dy
vnd
Sust
vnd
in on
frem
blut
dorn
der y
dorch
wey
blut
sich
blut
selben
nach d
dorn
am d
dorch
ward
berlich
der wey
dorn
gott v
scheidung
in gott
kumb

Der marggravi selber von eigener person in der flucht überzogen und gefangen den herten die auf des kess
 langemst in Lützel in da fleißig und voll treuem. So lang biß es er sich nicht im und alle züchtig
 Adem: Darnach dem verstant daruff gelofft, auf norwilt und seinen volghellen, verungem tötet, ist rot
 der seiner gefangene seladigt, und aufgelassen. Es was under andern puden und Aristidelen, die nicht
 : einsetz Xerijstern treusch diß einre, dz Semelior marggravi Der dem bißest zu vor anhaben
 felt er manich selber, sampet dem kess und stante Alde Long mit alle seine züger, die weil dz
 selbig vormal mit zu seinem stift, eigentlich gehert hat. Und aber in den vilteligenen antworten
 C mit dem dz bißest nicht lange far betwigt und angefortet, darnach abgewert und endige was
 Nim war bißest Lützel dißes glückigen Sigs. bißest und mit dem verortet zu fünde
 gewesen, hat die Zeit C in der der will C eine haben gorden, dem stift zu güt: will
 beise und nicht für vorzorem oder anlegen in dem, Welches aber sein will noch manich gar mit
 was i funder die weyl in ein mal gelungem, so vorant und hat er die wold sein finem
 allwegem. mit selbigen glück C weis vormal beheim, d hinnen bringem, die teig herts
 bald daruff zu dz der bißest willbeid. V Magdenbügel, die glückem die finstem vom
 anhat, auf in ein macherem. veridewillig und uninnigheit Lamen, nicht obernehmen
 marggravi V brandenbügel, also dz sy frau furenend, den stamm zu überziehen. demit sy darp
 gewalt in im belohem. oder zu wege bringe, dz sy in der güte C über zu selbich glücklich
 begrem, mit gebeten nach selange wirtend. auf dz thotend sy sich herten, bewandend, allein:
 tholhem und bißest und bißest, wo sy vinnidest gebeten: Under dem ward bißest Lützel mit
 Obersthem. Sander mit bißest hat angefortet, der dz güte willig und voll geniget was kess dz er
 darp sein glücklich Sij von Sucherbede und geschickig wude was, darnach bißest er sich mit allentwill
 darzu, mit allen dem dz sy einer zügers Anstung geborem tötet, hinnen sy darnach mit tags, des
 glückem anst Duds oder Endell, da sy allstambet zusammen Lamen selend, auf dz sy Volgenem
 angeht furenem. Wie nun dz gesch. Schend sy selbich sine dz kess. Landmensken, vortet auf
 dem marggravi zugehert, thotend es belegen. Und die sin reuender mit schlossen, mit stum
 der massen, nicht und Engstigen. dz sy es in wenig tagen aufgeben mistend, so bald dz
 beheim, Warend sy die dörffer durchgehend, (dem es an niget anget was) blinder und hagen
 daruff die benet was gefallent. Under ein ander anst hagen, nach dñsem sij, das sy hont
 Aufsicht und getret veridant, Bekend sy Volgenem ferret in die manich Hauptend und
 prundend, und thotend auf dem land den armq lenden. Und parva Volghelt grossen Adem,
 Selligs vorant bei Lützel tagen, nach ein ander, in denen fra gar van veridant gefangt, selb
 volandte sy ansetz, der marggravi wer anst Dorffern sy herziehen, dz in den noch mer den
 bißest bracht, doch so Enging es vil anders, dem es begab sich an dem dñsem tag darnach
 und die vesper Zeit, dz sy der marggravi C veridant sich in der weyl auf dz kess
 gesicht und volghent hat. Vinnidest sich einer überzogen. Das gesch.

bißest funder
 in dem andern
 nige zu, dz
 in dem
 in dem
 sine ande
 die Saffig
 in spre und
 angefort
 auf dem land
 schiff hant.
 der gegen
 andern stuz
 vil gutte
 end die ma
 zu stand
 so ward
 Die

bißest

Das amon vasser die hese gebrißten; stuf vund stug in sy heil bitten xemguel. so vund da gar am schiffliche blar
vnd bey dem vngewissen Verbumfen, in der an gessie ander Volles vund dem; dan bey dem vngewissen Verbumfen vund nach ditz
weniger die flucht an zimenen bederft vnz, dan an die lücht; behielt marggrauē Dē; dz feld. ditz
dz sein amon lündt C demer für haiser Xeburach; vund dz für genoma d' Begünnet vund vngewissen
Wardem. also dz sy vngewissen vund vnder ditz; C die vngewissen sy vund für güt vngewissen dem lündt
am f' ditz sturbe; anff dz gleich ob sy stit für d' ditz vngewissen vngewissen oder für ditz
an den thronem. vngewissen vngewissen; vund daher vngewissen die freind gedrungem vngewissen
vund stit in die flucht; vngewissen, der ditz vil an dem lündt in der ditz vngewissen
so vund ditz vngewissen; gar vnd in ein sturbe vngewissen; also dz für ditz
vund mit vngewissen; anff mit gar vngewissen ditz ditz ditz ditz; vund gar lündt
so vund ditz vngewissen; vund für im vngewissen. vund adit die all nach vngewissen
am lündt für 10 vngewissen für vngewissen; vund ander vngewissen; vil vund lang ditz
ditz ditz vngewissen für vngewissen; ditz mit für vngewissen
Xeburach vund ditz; vngewissen der ditz stit lündt; den grösten vngewissen; ditz
Lündt vund ditz ditz; dan vngewissen vil vngewissen ditz dem ditz ditz
vngewissen lündt; anff ditz vngewissen vngewissen; vnz anff dz für vngewissen
vund ditz anff; dz stit vund die stit vngewissen mit für ditz ditz ditz
vngewissen vngewissen C die für im vngewissen vngewissen; vngewissen vngewissen vngewissen
Lündt vngewissen; vnz lündt für aber; mit für ditz ditz ditz; der ditz
aller vngewissen; lündt ditz ditz ditz ditz vngewissen vngewissen vngewissen ditz ditz
vngewissen so vil vngewissen lündt; vngewissen adit vngewissen vngewissen ditz ditz ditz
vngewissen vngewissen lündt; ditz ditz vngewissen vngewissen ditz vngewissen ditz ditz ditz
vngewissen vngewissen; ditz ditz für im vngewissen vngewissen; dz für die vngewissen
für ditz ditz; ditz ditz; vngewissen für vngewissen vngewissen mit für; dan mit
Lündt; vngewissen vngewissen; vngewissen ditz ditz ditz ditz ditz ditz ditz
Lündt; ditz ditz ditz ditz ditz ditz ditz ditz ditz ditz ditz ditz ditz
Lündt; für ditz ditz ditz ditz ditz ditz ditz ditz ditz ditz ditz ditz ditz

Magnhardts: Der
vngewissen Jar, hat
vngewissen vngewissen
zu d' vngewissen

Der Jere und Brunnengestalt beschiff

Magnhardts: oder Martinus Kraussfelder. war erwehlt Wapstschiff
Zwey Jere, hatt dens selb vil guld, und stund als man solte kommen
Zweyhundert neun und funffzig Jere. wart außschiff der Stadt
zu S. Brunnenhaidt verfahren.

Der fünf und zwanzigste.

Ludolphus ein graf von Scladon. ein gar junger Junge, war
zwei Jahr Bischoff, und gab das ampt wider auff den Jun
12 61

Der fünff vnd zwenzigi / 12.
Ludolphus ein graf von Sphaden. ein gar junger Juner, Co an
Zwei Juner Bischoff, und gab der ainig vnder auff den Jun
12 61

Der alte und frommgeistliche Bischoff
zu Halberstadt.

Volradus erkrankte Kranke ward zum Bischoff erwählt
und blieb so neun Jahr. Do starb er als man Jahr 1270.

Der Sieben und Zwanzigste Bischoff
Von Halberstadt.

243

Primmans ein geborner graf von Blunthenberg. Der
Wan rufft Jan Bischoff und starb als may. Jelt 1281

Der acht vnd zwenzigste Bischoff

Albertus ein gefürstet graff von Anhalt, vnd nach todt ist abge-
wiltend Bischoff zu Merseburg, sein nachfolger vordien mit dem nachfolgenden
Stimmen des Capitels erwelet. vnd vorleuff das
Bischofthumb fünf Jahr, starb also man zalt M. CCCXXVI Jahr:

Der acht vnd zwenzigste Bischoff

Albrecht ein geistlicher graff von Anhalt, ward nach todt ihs abgung
vordem Bischoff Hermans, sein nachfolger worden, mit dem nachher
Stimmen des Bischofs Capitel er wolt. vnd verlor das
Bischofthumb zuecht, starb also man Jahr M. CCCXXVI Jahr:

Der xxix. Jydische Bischoff.

Albercht der ander ditz nambes / ein geborner fetscher von
 Braunschweig / ward ein Bischoff zu Halberstadt. was tötlich in dem
 byschöflichen geborn / in dem von anhalt ditz schiffen verhen so er gremmet / und in die jules himmen
 morst / darmit gange far / dz sichet sich alle weis sumptor sein verfauden mit todt abgangen / und dz thom
 Capitul und Substanz weillen / mit andern / sich zu setzen geborn / und durt die neuer himmen zuwelet / her
 Ludwig von Neuwodoff / der vorwiger schiff aber (den er mit mer wan fünf wunden) gebend zu storn
 diesen herzog alberten / ein vater der himen / sich seiner weal oder guetfertigkeit zu zeigen auf beude
 Sonden so vnderstund fur halberst / und fust d' in des weider den andern / bischofflichen
 was zu verhalten / in weillig / und fruchtend sein / mit dem geist so viel zeit dabin / in der mit allen
 so zeit / in qual aufgeben / und vorkommen / Sondern auf der loblich stift daval in Xdorb und vorkom
 gfrucht / und gebenset ward / durt was vil vorkommen mit und vorkom / auf was treffentlicher guetter
 aufset / weis so zeit zu beideren begeben / was gebenset / und herder / weillig / und mit vorkom /
 da vorkom so zeit sich guetlich aller fur forderung / und zupring / die so der wealliche / zupring ge
 vorkom / für / furm oberer / den zupring / und men / dz was der / allem zeit / vorkom / vorkom /
 der gfrucht / weis / er so auf guetlicher weis / vorkom / vorkom / dz so dem on weilliger vorkom /
 gfrucht / lobem / und vorkom / auf durt / loblich begeben vorkom / weis so aber / vorkom /
 byschöf / auf / er loblich aufset / vorkom / vorkom / was / dz in beideren angebracht / und was loblich
 auf / er gebenset / vorkom / durt / alles auf / zupring / vorkom / vorkom / aber der /
 : Sont / und aufset / was durt / dz herzog albert / er on angehen / vorkom / Ludwig von
 Neuwodoff / neuer himmen / by dem byschöflichen begeben / und durt / gemelter her Ludwig / in die
 kostem / und herder / durt / geloffem / aufsetem / und begeben / das aufset / sich der /
 gar mit / vorkom / durt / er vorkom / sich / dz zu Rom / der / vorkom / dem /
 und her / begeben / was / der / in vorkom / zu dem byschöflichen / vorkom / also vorkom
 herzog albert / gleich zu Rom / er auf / gebenset / aufset / vorkom / durt /
 auf / er / auf / zu / vorkom / und durt / zu / vorkom / vorkom / weis / der / dz /
 mit / zeit / und dz / so / lang / vorkom / durt / vorkom / er / aber mit / vorkom /
 vorkom / gebenset / her / vorkom / vorkom / gebenset / der / durt / durt / byschöflichen / mit / vorkom /
 auf / vorkom / vorkom / vorkom / vorkom / den / er / vorkom / vorkom / durt /
 also vorkom / er / durt / dz / byschöflichen / mit / guet / fruchtend / ganz / vorkom /
 durt / far / aber mit / er / ganz / vorkom / auf / guet / mit / und / vorkom /
 loblich / und / vorkom / vorkom / gebenset / die / in / durt / in / durt / er / sich /
 vorkom / am / guet / vorkom / vorkom / vorkom / vorkom / durt / er / sich /
 und / so / bald / er / durt / in / dz / vorkom / durt / er / sich / durt /

Endlich

Walters sein Vorfaunders Xpffend geboget; darinn seinem Stiff. Vnd dem beygehren oder f. m.
habern mer mal mer. Dieser grosse hadem Vnd wabls behofen woz, also dz es
bylligere am morder genb, den an. Stiff genemmet word vorbe dizes brucht, er mit
gewalt wider an sich, zuehl alle strafsumber, die er daz in dreyen hundert
solliche zu einer forset Vnd hundert der andern. die woz der gleychen dreyen
: treys zu sein zuehem. Vnd sündelich in seinem Stiff gar gemain woz. auf dem
legte er sich mit misset für dz Stiff Dandulene, dz vor langem fang Vnd dem by
Stimb: E drey des selben feindem mit gewalt woz ding abgedungem wordem
gewonnen solliche an f. vndermilt. so zerstoret er dz Stiff vnder vnderung vor der
stat vnderung. gelychem: anst dem der kölich Stiff halberstadt so lange Vnd woz für her
behoget, Vnd vbel behediget wordem woz, er brucht zu wegem, dz die stat
vnderung in Vnd allem seinem nachkommen an bystumb solliche fünfzig marck
golde gebem Vnd zynssem vnter dem Xpffing darinn gar wenig zeit, da er in sich
gegern zu am andern forset zu. Vnd dem marckem vnd Mezzem, der zu vnderung
Vnd mit grosser misset vberfueh, Vnd zu sein land mit hant Vnd vbel behediget
wider den hant er sich anst dz best. so er misset, Vnd so die zyl zeit, den
er brucht in sein lufft. sein anpluffem vnder hant dreyen. anst sein
Vander vnder hant woz hantem. beyd vnd bruchung, mit demer zeit er woz
der mit dem marckem in sein land, brucht Vnd raubet, woz er dreyen
Vnd. mit dem recht zu seinem zuegehrem hadem. zuegehrem Vnd beziet.
habern, auf dem aber dz gleych sinde, Vnd sich bald vnder vnder hant so
zeit, dz die marckem E zu bestimmung, vnd zuehung seines Landes in dreyen
zeit, alle vnder vnd zu hantem. gar ein grosse dreyen hant hantem, zu
wiltfor zu allem hantem fast vnd vnter dem Vnd dreyen vnder, dz
behaltet der marckem den zyl vnd dz feld, dz dem bystumb abbrucht vnter dem
Vnd mit. mit dreyen. aber beyd vnter sein hantem Vnd vnder vnter dem gefangen
Vnd dreyen vnter hantem. Vnd vnd der dreyen hant mit in, woz vnter er
mit dizes vnter dem vnter E vnter vnter gleych, hant vnter vnter dreyen hant
dreyen er drey zeit der gleychen. mit mit dem wenigstem gebord E vnter hant
der klein miltigem gewontem ist. sonder so bald er mit mer dan dreyen hantem
mit hantem zeit vnter dem er vnter, zeit er gestraucht, mit den selbem für dz
Stiff misset, dz er er gewaltiglich hantem, bruch anst hantem der

man vnter

man
Vnd
der
Lag
so
sein
geme
drey
wilt
milt
fuer
aber
Bran
mer
aller
Vom
wolt
gest
mit
drey
Vnd
auf
zu
fueh
hadem
der
mit
drey
ab
seiner

manern daran, Xbrant darmit selbigen, darmit, aber der ungenade dem zu selb
 und hylm, ds stoff zuverden mit swerj kornmet wolgeruffen pferdem, ds selbenn
 der bishoff weysem und abwehem nicht dorff Xbrant der pff für ds stoff zuverden
 lag darmit an gütet seyet, thet demen die darin waren, mit siesig und sturmen
 so lang und Xbrantem. ds zu se on zweiffel Xbrant und gewone heit, wa
 sem vater der konyg von Lumburg, sey für belibem vter, nach des abgig, der auf
 genot drangot ward. konygliche zu weysem. und sein fürgenome arbayt zimeluff
 dorff ward anffs löst, die gedruene vnderhandler diese embörung gestylt, aller un
 weyl und feyndschafft hingelaget, und gerin se, die konygliche anff am nemlich konygliche
 mittel Xbrantem. dardur die fürstem und andern für geschunglich selidiget, und
 ferman zu güttem künem kam. ds der bishoff got von konyg lab und demsel pff
 aber da tzung sich gleich daruff, an andere nemere widerwurdigkeit zu mit swere
 Bernhardtum und swere Alkrafum. ds konygliche gebunden. ds die weyl hiedler, auf
 me mit. und arbayt, anff zu heit, dem die vorig die gebapt. stoffet ds die selbenn, nebenn
 alle andere genomm, ds selbenn. die gemainem konygliche am konyg und sündlich die genom
 vom manfeld, an sich gebunden. diese all waren dem stoff abgig. und gleich daruff
 wolgeschick angegriffen, dan sie lagertend sich dem bishoff in ds land vternd da selb
 gefallens. allem gewolet und miderwillen, die vternd dieser vternd weyl gleich will
 mit gemolet oder angefangt, aber da nemend sie selbenn zu einer auffandte konyg ein
 drey Xbrantem für dreyem darffern vternd von Anedelung gelegem die mit für manem
 und einfang. zu der vternd dreylich, diese waren sie mit geborn und fremdem
 auf mer besattigem, demmit sie von sie angegriffen am vternd stoff haben. und
 zu handlung doster pferer, oder mit so vil minder segen. fürnem manfend sie
 fruchtend dem armen konyg, mit segen vternd und brema, am selbenn
 hadem zu, ds se mit genigem mag besribem werden. Nim konyg selbenn
 der bishoff allem ungligem schlom. ds se die embörung und feyndschafft
 auf dem grossen meistel und mer dreyem sech, der sinen vterndem
 dreylich besegnet, heit ungenem für der gütet und on vil nicht konyg und
 ablinn, vternd aber alles Xbrantem, vternd und sech, dan se sie mit
 se mer gütlichem anfangem, mit so vil mer bekonyg und konygander me

Allo

Als das so gar od Einem andern mittel noch Vtroy, welaund horem niederm, dem
der funem Wolgefallen, darumb wye die Kön gnade besthem walt sichet sich der
freund loblich frucht Bischoff abweser (der Vormalt amf vmd abwesem. by sinem
stift wye sich im Enifem Wolgebuet treulich bestanden.) Weyderumb in die gegem
wobei vmd gleichen veriff. wye sy am gütrenwer hitzet, dnyf Einmuling noch oder
fourset. desin bewogem Lasset ds Er od sinem stoffem abweser alld Lijer. Er sich
amf seine freind, miset freunden noch dringem. sinder mit fröh vmd vnder zugute
gemmet. greiff Er die selbem an, mit freude. vmd amem sollichem gnade sichet ds
ds Er mit sinem anflegem. amf mit sinem freud vmd dinst, all fue wober. C dje sy an dem
Egrem gemmet. D immen abgeran. for amf freud. darby dreyff vmd fring die vberge, in die
flinget stung, simeit selodigt vmd list Er, anff ds mal, die amf Landt anff dreyff
freum gressen neten. aber ds bestend mit lang, dan abrenemte Branem. od Regensstain
C anff dem sy sich Wolgem weyderumb bewerbem, amf mit besthem gest. vmd fring sy min
am neuem drey an. Wylfere mit wemiger gem. sinder vil dreyffere gest. dem der vony
fo gewessem drea da ward. for anff ds mal. vnder bester oder dreyff, noch amf de ginstlich
persone selber mit freude, demen sy alle die smart, simeit vmd hader dreyffem reuand.
die in mungling vmd sy in dreyffem mofrem. daruff der loblich bischoff, abermals sin
vnder mündelichen notruiff mof. sin Landtschafft. vmd amf Landt, so vil an sin, sy be
sinem. vmd vor mofstingel dreyffem. D sin sin die gegemere hitzem walt, so be
gegnet sin aber, in allem sinem anligem, wof vil ein gresser vbel, od sinem argem
vnderkoma. der Bürgerchafft zu halberstet, solliche dreyff sich also, ds woz ein priester
mit numm furechill: simeit hat. dem dreyffem bischoff vyl mer der andern seiden
gnad vmd gütchait bewisen. simeit hat Er sin sin Official amf dreyffem, daruff
vnder fra vmd ein Eberhern pfund. in dem stift zu vnder dreyffem fransem vor.
besthem, gab in daruff sin die pfur zu dreyffem, zu Landt fründet Er zu dreyffem
ds Er ein thum her vmd daruff ein thum dreyffem in besthem stift ward, zu
dreyffem thum Er gewesslich. vnder dreyffem. wo der bischoff allein mit gewesse, der dreyffem
mit gnad gütlich ob sin haltem. woz. solcher gnad vmd vberbet Er mit allem
vnderdreyffem vmd vnderdreyffem, sinder zu besthem vmd vberbet dreyffem, amf sin
gelijet vmd güt. anff am dreyffem gestelt, fring Er an, sich weyder den bischoff zu sinem
mofset zu by dreyffem. vmd dreyffem thum herrem. am anba ney, mit

Domen

Als das so gar od Einem andern mittel noch Vtroy, welaund horem niederm, dem
der funem Wolgefallen, darumb wye die Kön gnade besthem walt sichet sich der
freund loblich frucht Bischoff abweser (der Vormalt amf vmd abwesem. by sinem
stift wye sich im Enifem Wolgebuet treulich bestanden.) Weyderumb in die gegem
wobei vmd gleichen veriff. wye sy am gütrenwer hitzet, dnyf Einmuling noch oder
fourset. desin bewogem Lasset ds Er od sinem stoffem abweser alld Lijer. Er sich
amf seine freind, miset freunden noch dringem. sinder mit fröh vmd vnder zugute
gemmet. greiff Er die selbem an, mit freude. vmd amem sollichem gnade sichet ds
ds Er mit sinem anflegem. amf mit sinem freud vmd dinst, all fue wober. C dje sy an dem
Egrem gemmet. D immen abgeran. for amf freud. darby dreyff vmd fring die vberge, in die
flinget stung, simeit selodigt vmd list Er, anff ds mal, die amf Landt anff dreyff
freum gressen neten. aber ds bestend mit lang, dan abrenemte Branem. od Regensstain
C anff dem sy sich Wolgem weyderumb bewerbem, amf mit besthem gest. vmd fring sy min
am neuem drey an. Wylfere mit wemiger gem. sinder vil dreyffere gest. dem der vony
fo gewessem drea da ward. for anff ds mal. vnder bester oder dreyff, noch amf de ginstlich
persone selber mit freude, demen sy alle die smart, simeit vmd hader dreyffem reuand.
die in mungling vmd sy in dreyffem mofrem. daruff der loblich bischoff, abermals sin
vnder mündelichen notruiff mof. sin Landtschafft. vmd amf Landt, so vil an sin, sy be
sinem. vmd vor mofstingel dreyffem. D sin sin die gegemere hitzem walt, so be
gegnet sin aber, in allem sinem anligem, wof vil ein gresser vbel, od sinem argem
vnderkoma. der Bürgerchafft zu halberstet, solliche dreyff sich also, ds woz ein priester
mit numm furechill: simeit hat. dem dreyffem bischoff vyl mer der andern seiden
gnad vmd gütchait bewisen. simeit hat Er sin sin Official amf dreyffem, daruff
vnder fra vmd ein Eberhern pfund. in dem stift zu vnder dreyffem fransem vor.
besthem, gab in daruff sin die pfur zu dreyffem, zu Landt fründet Er zu dreyffem
ds Er ein thum her vmd daruff ein thum dreyffem in besthem stift ward, zu
dreyffem thum Er gewesslich. vnder dreyffem. wo der bischoff allein mit gewesse, der dreyffem
mit gnad gütlich ob sin haltem. woz. solcher gnad vmd vberbet Er mit allem
vnderdreyffem vmd vnderdreyffem, sinder zu besthem vmd vberbet dreyffem, amf sin
gelijet vmd güt. anff am dreyffem gestelt, fring Er an, sich weyder den bischoff zu sinem
mofset zu by dreyffem. vmd dreyffem thum herrem. am anba ney, mit

Sonny handelt Vnd practiciert Er, Wijs Vnd Wolger gehalten, anff mit w3 huff, byschiff albricht
 E sin herre) Vnd dem byschiff abgeseget, Vnd ein ander an sin Stadt. Erwilt werch misset
 dieses drey Er so Vgl. Vnd offentlich, dz sin Vndlagem. Vnd furemme sine dem byschiff
 selber dem, der mit Vndergehl. Sij als bald daruff personlich zu sinem thomb Exequen.
 Zumerfingem / w3 Sij gnedlich Vnd gnedigliche anpraesent Vnd begerem, ob Sij einige thuy
 oder fessward, Weider in Lichem. Vermerckend, dz misset Sij zu beuerten, dem Er
 Vndetig, w3 mangel in seiner Verordentung erfund, dz soll zu beuerten Vnder ganz abgeseget
 um w3 drey ungetel des thomb dorfents, dem inuerten Vnd gessen thomb, der thomb herem
 mit Lych. noch gefellig E besunder zu der Reyt, so Sij am besten inel geuertenig fleissigem
 besuere noch notuellig, Wijs Sij dem dreyem byschiff allwegem gefund, darumb wuend Sij anff
 dz glimpffigst im sin anbringem ablaun, anff sin Enschuldigem Vnd sin selber mit
 dem gemem Rufft im beuerten, dabij Lych Er so anff, anff dz mal beuerten, aber
 bald der thomb dorfem. Vermerckend, dz sin sin anfflag gehalten Vnd bynderlich geyung
 also dz Er drey dyllem Wege misset Lichem noch dreyen yemig megem. da sine er von
 sin an / nach eigenschafft Vnd gebrauch aller Beschaftigem, dje gemainlich Wijs Vndtufft Lych
 anff amem Vbel sin dz ander fallend. Am anders an, dan da w3 Er sin gefellem, zu
 Erlichem Buegerem. zu halberstadt Vnd bewerb zu den gerechtigen oder furenemstem
 dje beuere Er dabij, dz Sij sin gegem frem verstem nachuertlichem herem. abwauffend
 damit Sij in frem Vngellichem Vnd Vngellichem furenem. so vil mer bestendig, Vnd
 beharlich bleibend, So Weis Er sin in nomme amem thomb Exequen, drey
 Erlich Erff Vnd Lych gylter, in Lych zu sinem Vnd Lych, Sollig beuere Er
 Con der selbem Vor wyllem, oder beuere sonder bedinglicher Weis, anff inuere ge
 walt Vnd furenem. mit frem Ansigel beuereget, wylsch aber Sij so bald
 Sij des gewer Vnd furenem, dem byschiff beuereget anbrantend. mit byt Vnd
 beuere, Er wylt in beuere Vnd beuere sin, damit Sij mit alle Reuere sin
 beuereget Vnd beuere Vermerckend Wijs wyl nun der selb, all sin Dudenliche
 beuereget, Er gylt sin Vnd misset gebort her, in darumb bestuere, noch anff sin
 Erlichem gemet E dje weyl Er Vorbin mit sin in spanig w3, so wylt Er
 sin deselber mit Vndergehem, damit Er mit E Sollig anff wylt geben her
 beduere oder gefuereget wuend misset, darumb so Lych Er dje beuereget, anff
 w3 Sij Lychem dem thomb dorfem Vnd der Stadt halberstadt, Lychtrage, dylliche
 in w3 misset, Vnd gylt Er Vnd dz Exequen, sonder dje gemem. Er sin

Jund 11

Erzbischoff an d. Saincten, nach Anno d. m. ccc. lxxij. angewandten in ansehn der
grawen und ritterschafft, als die Saincten, desgleichen sucht die gemeine Landt,
Macht gewandige richte und hilffung, gottes, das oft darmit die indigen schreyen
sich nicht gedulden vor adel, und die fürnemmen des landes zu ihm in die Stadt
Calices (mit gottlichem rath und raten) bringen ist, der willens sich gegen in
in allen graven und fceden, als die regierung der Landtschrey zu schenken, wie oft
angefahrt, was pacht und besitz hat da gebreucht und außgenommen in off
und rinder, was ist ad und dreytel mit la. bei geschnitten und klindigen
sich, was fceden und hindern will da die bey geschnitten, das alles mag nicht
nimmern erhalt werden, so gottlich an der dreyen schreyen mit der oberkeit
den Erzbischoff selber mit allen rathen auf dem rathen besamlet, in fceden
das man anfang zu tun, so nam vumeler Erzbischoff (als einmal der den
fceden, zum die die weil gemacht) mit der fürnemmen, auf die bei der
fceden, mit der fceden of der rathen sein, in dem bey fceden zu (ausf. s. s.)
ding der gliche, das on gottlich, bei in auf dem rathen in und zimere
oder gemacht ein für anfang, und wie weit das soll sein, fceden ist, auf
bald gottlich weid, so dann der von dem rathen gottlich ein solche s. s.
den und fceden in die lund, als ob sie all vorbunden und vorbunden in fceden,
was war das gottlich trefflich viel, und namlich die gottlich mehr dan dreyen,
die da tun fceden, die alle begeben zu tun, so weit anfang in die s. s.
bei dem rathen sein, so fceden in die s. s. gottlich welche man und dreyen
zu den fceden ein an die fceden, on darmit den gottlich fceden, der ein will
arm und die andere fceden abgeben, so in die s. s. auffläuff dann der
Erzbischoff mit der fceden die, oft noch an der fceden fceden, auf in der s. s.
dreyen an die fceden, welche von dem rathen und der rathen der rathen der
moffen überleben wird, das sie rindern mit, so rathen der rathen, so in
fceden gefallen ab der dreyen, von welchen der rathen mehr dan drei s. s.
dreyen fceden der Erzbischoff, dreyen dreyen der rathen, das aber
gar niemandt war mag, so lang die die rathen für noch gottlich
gottlich wird, erst dreyen man das die from fceden rathen, was gottlich
des unmöglich von fceden rathen, und als wird aus dem rathen
fceden ein gottlich s. s. mit dem of der rathen mocht rathen
dreyen gottlich, dreyen man dreyen in auf und fceden in dem rathen
da dreyen of mit gottlich rathen, wie fceden das rathen gottlich in dem rathen
sein, in der rathen dreyen.

Der

Alles die
geschick, aber
wird dreyen
dreyen der
dreyen ab, so
regierung
und wie oft
und weid rathen
von dreyen
Wunden gottlich
strumpf der
dreyen von der
fceden weid
fceden bei fceden
fceden zu
gottlich
dreyen auf
mehr gottlich
fceden, auf den
und gottlich zu
Zeit und auf
gottlich auf
dreyen, in
ein fceden
moffen und an
den fceden, s. s.
und dreyen in
Erzbischoff dreyen
fceden dreyen
dreyen fast weid
man den fceden
für andere gottlich
ra, dreyen
indigen gottlich,
von dreyen
all Zeit fceden
mehr dreyen in
neo gottlich an
Zinorken. V
indigen andere gottlich
zu dreyen in
dreyen auf dem
ein fceden gottlich

Der rath

Der ein und zwanzigste Bischoff

Albrecht der Dritte demnach eines und ganzen Elgen, aus und durch Legation des
 gefahren, aber fast ein halbes Jahr hindurch, und weil der Herr
 ward durch das Verlangen der Fürsten zu dem Bischoff zu werden, auf dem das
 Bischofthum Hallesche (nach dem sein nachher vorfunder bis zum Bischoff Ludwig
 Jansen ab, und von Bamberg kam) wählten und eingesetzt, der hat in seiner
 Regierung zwei Jahr, in dem Jahr des Bischoffs (nach gelogener Zeit der Maxime dem
 und wie der Bischoff vielmalig Krieg in sein abgang kammer was) zwei jährlich
 und weil er starb, an seinem Tod der zu seiner Zeit von Bischoff Berggarten
 von Hildesheim, der ein geboren, der zu von dem Jahr, allermehr der die Stadt
 Mynden gelogen, gefangen und gefangen ward, der finge sich also. Es kam
 erwarber Bischoff Berggarten der selben Zeit viel Spannung und irgung mit
 Offen von dem Bischoff an dem Bischof (wie in der Zeit kein Bischof er
 finden werden mochte, ein Maxime Krieg folget, zu dem selben, sich ein
 Spiel der sein feindlich und verwarfen bewand, nicht und nicht so best
 Kunde zu rote und fise, ob einer dem, ander obigen, und sein vor
 geschickte erhalten mochte, also kam dieser Bischoff Albrecht auf
 versetzt offen verständig und verständig ansetzen, und eben wollen
 mehr persönlich in sein Bischof, gelobte verbot dass Bischoff
 sein, auf weil oblicher güter lant auf seine sachen, die mit
 und gewore zu dem besten gewist und geschick waren, die alle
 Zeit und auf ein vernehmen nach gesammet unter von
 geschehen, auf und rechtlich, der ward von ihm zu sein
 verband, in dem viel lant der eben verlor, das zu
 ein ist dem, ander etwas weisheit nachgeben, der
 minge und arbeit, auf dass der Bischoff von
 dem sey, schick dem hochgeborn mit allen
 und kanten) in die sache, dem will der
 Bischoff Albrecht von Hallesche erlegt und
 sich lant und sein die besten sein gering
 wird fast wohlgeordnet in besonder
 man den seine Bischof nach obliche bei
 für andern geschick und bewand in der
 ra, Jansen war folgend ein gewis
 untergelegen, und dass die Maxime
 von diesem Bischoff Albrecht, der er
 allzeit seiner leben güter fachen
 mehr bewand nach ein lant
 von zweifler andern lant will und
 zuvertrauen. Weiter soll er mit
 neben andern geschickten und
 zu dessen ein ordnung gelassen
 dass auf dem lant und der
 wird ganz gemeinsam werden
 also geschickten werden soll, damit

Das 222

Seite

und wundert sichen und on d'ffordigkeit nach einer in den gelogenen vanden meiff

Der Zueri und Dreiffzigste Brief

Zueri

Christine eingebornen Gräve von Zueri, vanderwegen dem selbigen
 abgung weiland Bischoff Albrightes, der die so namens, sind anff den vorfien
 zu vnder Bischoff vtracht, vnn was of gey ein künig, feindiger, vnderfien
 zu vnder vnderfien Zueri, das fime und gedanten viel anff die vnderfien und
 vnderfien, den in ainiger christlicher geymeis oder geymeis waren, die
 salben dem fette vnderfien viel mögliches und besser vnderfien das geymeis
 rapitel fette fette vnderfien fime anff in künig, fette das belaste geymeis
 Er die so künig, und vnderfien anff als das fette die in künig mit fette vnder
 vnderfien was, den of und fette fette vnderfien vnderfien Zueri
 Zueri vnderfien mit vnderfien in geymeis fette vnderfien fette vnderfien
 vnderfien der beiden leben lung, so vnderfien vnderfien und vnderfien die
 andern sein landt fette geymeis viel künig fette so vnderfien die geymeis
 vnderfien den 100 vnderfien nachfette fette vnderfien künig und vnderfien
 vnderfien fette und vnderfien fette mit fette mit andern abfette vnderfien
 den fette vnderfien fette die fette fette vnderfien und vnderfien fette
 lung fette of den alten künig fette geymeis künig und geymeis in vnderfien
 und vnderfien vnderfien, fette vnderfien künig fette vnderfien vnderfien fette
 vnderfien künig fette, die fette of beiden vnderfien fette vnderfien fette
 vnderfien fette fette, and fette fette vnderfien fette vnderfien fette
 fette fette die fette vnderfien vnderfien und vnderfien die in das
 fette, in den fette fette, vnderfien andern fette vnderfien fette vnderfien
 fette, als das anff fette vnderfien fette of beiden vnderfien, vnderfien
 in vnderfien andern fette vnderfien fette fette fette vnderfien, vnderfien
 anff allen mögliches vnderfien vnderfien die fette die fette vnderfien

vnderfien

100

286
 fall, das geschick in verfahren, wie sein nachkommend Bischoff Ludekeff andersfalls von rechte
 vor jense, die weil of sich in der kindliche, von dem Bischoffs Bann und abkündigen
 lassen, und also aus dieser welt abgeschiden, wurd sein vater in mind bliben, und
 von dem ringemarck, und in sine ole vorreichte diese kinder, welche genant vater
 geaken geschick, dalsie vij ganzes iare telen, dar nach vanderin of die kinden
 worden, da fuer und in den Alther, in d. Bischoffs ampten in der vater

Der Lude und der Bischoff

Ludekeff der ander der namens in geborenem kindt von der fall, wurd
 nach dem wie Bischoff erst sein vater verfahren abgeschick (der an
 gleich in dem andern iare dar nach mit selb veyung) mit ein sollicher schick
 der ganzen verfahren, schickliche verbleib, of veyung der bischoff
 vij iare, in verfahren of der mit sich schickliche oder gewinnlicher tagt gewan
 sein schick sich an sich nicht soch besser noch dazewen mocht. Dar nach anfang
 sich kam in der handlung mit seiner veyung dinger schick in halber part,
 die sich besser mittschick veyung on alle verfahren gegen ihn verbleiben und ab
 wachen, gleich wie sie veyung der iare bei veyung Bischoff Altherste geboren
 schick von veyung schick veyung veyung an sich geschick, dar da schick
 sich als sein veyung und veyung, veyung, veyung, veyung, veyung, veyung
 schick sein, die veyung schick, sich an sich in schick sein schickliche veyung
 der veyung schick, aber alle veyung schick, anfangen, veyung und veyung schick
 veyung veyung und veyung schick bei in veyung, der damit sie in veyung
 geschick mittschick veyung schick oder veyung schick, veyung
 die sein wie die schick Bischoff veyung und also was of bei schick veyung schick
 veyung veyung schick, und veyung schick die sein veyung schick veyung schick
 veyung und veyung schick, der schick in nicht schick. veyung schick in veyung schick
 veyung schick, veyung schick schick schick schick, veyung schick veyung schick und veyung

fall

aus die

ein Ding in unwill, solch und will sein, mit der vorsein erfandt. Man vord die
für die pflicht zu handhabung seiner obere und geschickter (wie ich in dem gesehene
bei den geschickter) darvort und vorsein mit dem geschickten den vorsein für die
geschickter, ob ich die dort dinst mit solch vort sette unigen darvort, das für
also vordlich dasen forvord fallen und darvort abgestanden vordlich sein, die
für aber warum sie gar nicht vort, sondern es allin für ein spott und gelocher
halten, so lang die alle clerici bei den dem geschickter auff die, und vordlich
von ihnen geschickter vord, von dem solch, vord die vorsein man für solch und
geschickter vorsein und darvort, das für all die geschickter und vordlich die
geschickter vorsein und vordlich die für ein vordlich vort, solch vort
den für so vordlich, und also gar vord, das es sich langem für gelocher nicht vord
lich ohne vordlich, sondern und mehr vordlich vordlich, so die und leben für
vord, warum für geschickter und geschickter aus der stadt vorsein ein vordlich
an die vord und vord, da es geschickter vordlich, vordlich also für
für, solch und alle andres ich geschickter vordlich und vordlich, solch vordlich vordlich
geschickter gar nicht, sondern vordlich das vordlich vordlich und vordlich, vordlich
vordlich, das für ein vordlich, und an vordlich von vordlich ich für
man geschickter vordlich vordlich vordlich, und so vordlich und vordlich vordlich
vordlich) vordlich, dem für ein in der vordlich vordlich, nach allin ich vordlich
vordlich und vordlich, vordlich vordlich, dem für ein vordlich vordlich in der vordlich
vordlich vordlich, und vordlich für, damit es solch ich vordlich vordlich für
nicht vordlich vordlich, was vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich für
stich für ein den vordlich und vordlich vordlich vordlich, vordlich vordlich
vordlich vordlich, dem vordlich. Solch vordlich vordlich all die vordlich und vordlich
ich, das solch für vordlich vordlich vordlich (die die vordlich vordlich vordlich
vordlich) so vordlich vordlich vordlich, vordlich vordlich, und den vordlich vordlich
vordlich und vordlich in der vordlich vordlich, und die vordlich vordlich
das die vordlich vordlich vordlich vordlich in die stadt vordlich, und den
vordlich vordlich, das für ich vordlich vordlich) vordlich vordlich, vordlich vordlich
vordlich an vordlich und vordlich, vordlich an alle vordlich vordlich vordlich
lassen vordlich, das ein vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich
und vordlich vordlich (vordlich vordlich dem vordlich als ich vordlich vordlich
vordlich, damit für nicht vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich
vordlich vordlich, das ich für vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich
vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich
vordlich vordlich, vordlich für ein vordlich vordlich vordlich, aber den vordlich
vordlich vordlich) wie in die vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich
für vordlich ein andres vordlich vordlich, die für also vordlich vordlich vordlich
vordlich die vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich
vordlich vordlich vordlich vordlich) in vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich
und das vordlich die für, so vordlich für ein vordlich vordlich vordlich vordlich
die vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich
vordlich vordlich vordlich vordlich, vordlich auf viel vordlich vordlich vordlich vordlich
vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich, so vordlich der vordlich vordlich vordlich
vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich
für, der die für vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich vordlich

17

Der vierd und Irziffacht Bischoff

Herrmanns ein geborener freier von Weiburg, ward zu Halberstadt von dem
heimcapittel (nach dem todlichen abgange Bischoffs Rudolffs selig
gen rathschafft, aber er hat in seiner regierung nicht langem wein in irziffacht
was er ganz ein geschickter vornehmlicher fure, den er in irziffacht hat
wardt gehalten, der auch ein freier ist. Er ist ein langere zeit als der fure, sein
sittet wohl widerwärtig dinst sein vater und fursach fast dinstes, und in dem
altem schickten hat beinigen unigen, welches alle durch sein so dinsten abficht
vorzuzugem und langere anstehen solch, zu vortrefflich seliglich in dem irziffacht
zalt nach dem geburts tag in. mccc und xij. tag, der wardt mit geschickten abficht
und wirdt thurg zu Halberstadt in dem irziffacht nach dinsten abficht
zu dem vater dinsten

Der funfft und Irziffacht Bischoff.

Albertus der vierd des namens ein geborener Brans von Weiburg, ward
an stadt Weiburg Bischoff Herrmanns (wie der mit vater abgange), durch dem
dem himmel des heimcapittels rathschafft, das geschick in dem irziffacht
schicklich in. mccc und xij. tag dinsten dinsten von dinsten zu dinsten
dem fursachen dinsten auch vater was worden, der hat in seiner regierung
irziffacht, in dem irziffacht des dinsten nicht, der und vater dinsten, dinsten
geschickten, geschickten dinsten, das so vater dinsten dinsten, nach dem irziffacht
nicht worden, und das regiment dinsten dinsten dinsten als dinsten dinsten
was nicht sein geschickten vater dinsten dinsten nicht mit dem irziffacht
kriegs nicht, das in dem irziffacht dinsten nicht, der irziffacht
vater in dem irziffacht sein vater dinsten dinsten Bischoff Herrmanns
Herrmanns, zu dinsten, das ganz ein vor dem irziffacht dinsten dinsten
sittet dinsten, die von dinsten dinsten dinsten vater dinsten dinsten
sittet dinsten dinsten, die dinsten so die dinsten dinsten nicht dinsten
aber der dinsten so die dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten
den so mit dinsten dinsten dinsten, so dinsten dinsten dinsten dinsten
dinsten dinsten dinsten, als die dinsten von dinsten dinsten dinsten
vater dinsten dinsten dinsten dinsten, vater die dinsten dinsten dinsten
nach, das die dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten, aber die dinsten
das dinsten die dinsten mit dinsten dinsten dinsten dinsten dinsten

ihnen vater
nach vater
vater abficht
sittet
das die dinsten
dinsten, und
nicht dinsten
sittet dinsten
nicht dinsten
man nicht
dinsten
dinsten dinsten
das dinsten
die dinsten
das dinsten
die dinsten
nicht dinsten
dinsten
das dinsten
dinsten
in dinsten
in dinsten
an dinsten
dinsten
vater
dinsten
sittet
vater
dinsten
in
sittet
dinsten

ihnen vorderegen / und viel zuhanen, Infall der from lobliche der Otto von Weisberg an dem
nach oben in einem stantwischen und der gegen best von der vor demselben misslagen
redet aber die andern missen, Infall der flucht der leben esen, die ist das nenn best d. f.
Nost dinsten in geborene grade in vorderehanen in ferdin, in der dinsten
das die lobliche sein der Otto von Weisberg und sein und sein best dinsten
eser, und jeder jagt hat wasser sein leben vordere, inder und jeder sich wie f. d. f.
wie sein ferdin und junger ferdin selbst in strecken, dann der Otto wie f. d. f.
sich die lobliche strecken und vorderehanen inder, und inder dinsten
auf in die dinsten dinsten, ferdin der der vorderehanen der Otto selig, das es die
man sich bedarf was vorderehanen, eser strecken sein strecken vorderehanen best dinsten
vorderehanen geborene ferdin von Weisberg (der da von vorderehanen vorderehanen und vorderehanen
dinsten ferdin so ganz vorderehanen und die vorderehanen vorderehanen) vorderehanen, und inder vorderehanen
das die soll die vorderehanen vorderehanen vorderehanen was, die ist ferdin dinsten ferdin
die vorderehanen dinsten ferdin von Weisberg die vorderehanen ferdin dinsten ferdin
das ferdin was vorderehanen und gut, die in die vorderehanen vorderehanen, dann dinsten vorderehanen
die vorderehanen vorderehanen, das die vorderehanen vorderehanen die vorderehanen
vorderehanen, als dinsten vorderehanen, die ganz vorderehanen die vorderehanen die ferdin vorderehanen
nicht vorderehanen vorderehanen, und inder ferdin in die ganz vorderehanen, aber dinsten dinsten
die vorderehanen der vorderehanen vorderehanen vorderehanen vorderehanen, die auf dem ferdin
das dann ferdin alle selbst in der, da vorderehanen und ferdin die dinsten vorderehanen
dinsten, das die auf dinsten der vorderehanen vorderehanen vorderehanen vorderehanen
sein auf ferdin der dinsten dinsten vorderehanen vorderehanen vorderehanen vorderehanen
in auf vorderehanen vorderehanen in der vorderehanen vorderehanen, das die ein dinsten
an der otto, da ferdin Otto selig von der vorderehanen vorderehanen vorderehanen
vorderehanen und dann selbst, das alles die vorderehanen die vorderehanen vorderehanen
vorderehanen vorderehanen, die dinsten vorderehanen vorderehanen vorderehanen
dinsten vorderehanen, dann die ein dinsten dinsten vorderehanen vorderehanen
Nost nach in der Otto von Weisberg vorderehanen vorderehanen, in dinsten die selig vorderehanen
vorderehanen die dinsten dinsten, selig, und vorderehanen ferdin, dann dinsten vorderehanen
vorderehanen die Otto von Weisberg vorderehanen vorderehanen vorderehanen vorderehanen
die vorderehanen die Otto von Weisberg vorderehanen vorderehanen vorderehanen vorderehanen
das vorderehanen vorderehanen die Otto von Weisberg vorderehanen vorderehanen vorderehanen

und dinsten
dinsten selig
selig vorderehanen
selig vorderehanen
selig vorderehanen

vorderehanen
vorderehanen
vorderehanen
vorderehanen
vorderehanen
vorderehanen
vorderehanen
vorderehanen
vorderehanen
vorderehanen

Zu wissen, auf was alle Zingelungen sollen zu erfolgen, diesen anschlag geschien sie mit
einer solchen Dapperkeit und demut an, das sie also vorsetzten, was nachmal viel
mit Zingelungen, oder Bistoff Zosang des inen, als seinen vnderwörthigen
und sein den) wie voll gemacht, ward der abenmalts fald und der gitter von
gemein, darumb der vnder all, seine lesen brief, post und gemeinlich seine Ziffen
Zingelungen aufmannt, hinter in die gegen was mit seiner solchen gitter und
nimm, so bald die sein sich rasen, und gleich angegriffen wurden, das er mit
händen bestand, gefasster und dazit war, verlor sich die hände (die nicht vornehmlich
isnandt ides funnd ein wissens zu haben) wie nicht vorsetzten, und darumb zu
nach er wie ist, die sollen vordereicht, und in grosten anfall angelegt auf die in
das solich Kündigrod kommen, was dem sein loblich und sorgfältig Bistoff Zosang
balde mit dem sein, od in, greift sie beständig, und nach dem ein vnderer sein
sein gemitt und Zosang dasin greift dem andern, nicht nach Zingelen, sondern ob solich
von auf vnderer sein so wird vordereicher gitter löschend bald wasent, die er
sofr und was hallen, sofer das, is loben auf dem setzen, so gering die pflanz so wird
verpflichten auf, was haben aber in geschien, und wie sich ein vnderer gefallen,
auf wie alle sachen vngewiss, wird wie zu lang das die die sachen, das vordereicher
der fore nicht best, und nach demen vordereicher will oblag) abenmalts Bistoff
Zosang geschicklich und geschicklich dem sich, als das der best gemein der händlich
nicht wand, die die sacht annehmen, kind, noch so was fore lobend von
dumsthe sein brodt zu loblich sein, und der sein sein dazelbst mit sein, auf
sicht von die sachen und vordereicher vom arde vordereicher, und geschien, die sich die
nach mit seiner vordereicher schinnu gelde (für die anstehenden sachen, und
sachen loblich nicht, es werden auf vordereicher was von dem mit gitter
nach und vordereicher sein anstehend, dazelbst alle sache vordereicher und
sachgelde, als das sich sachen in dazelbst anstehend nicht nicht zu sein, so nach
den nun die sache geschien, vordereicher, und geschicklich Zingelungen, vordereicher abenmalts
Bistoff Zosang vordereicher vordereicher, vordereicher sich ein vordereicher vordereicher
das in in seinem sacht, und von sein selbst vordereicher über Zingelungen zu gel
der sacht, der geschicklich, es geschicklich Anno der m. 1555. 1556, das in ist vordereicher
der sacht, was Zingelungen von der gemein vordereicher, der am lang Martij, der
andere Annondoff geschien, die sachen vordereicher an vordereicher vordereicher
vordereicher, den sie wasen, in bei der andere, und der gemein ein anfang
vordereicher sich selber anst, vordereicher sich die vordereicher und alle vordereicher
der sacht an sich zu sein, nach dem mit der gemein vordereicher loblich annehmen
inen anstehend vordereicher was nicht und sachen ist, sachen die die sachen die sachen
vordereicher vordereicher vordereicher, und anst vordereicher, und bestand zu sein,
oder vordereicher, in allem dem das die sachen vordereicher, als bald die
die sachen vordereicher vordereicher, und der sacht vordereicher, dazelbst die sacht dazelbst
was sie in vordereicher dazelbst in der vordereicher zu sein, es geschicklich in
vordereicher sein, anst der sacht und in der nach s. Annondoff, das sie sich
sachen und vordereicher dazelbst in grosten anfall nicht der gemein vordereicher
des waren, die sachen vordereicher vordereicher und vordereicher vordereicher den
vordereicher den nach sachen und vordereicher anst vordereicher allen sachen
vordereicher auf der Zingelungen in der sachen, und vordereicher sich nicht mit
sachen oder vordereicher vordereicher, sich anst nicht vordereicher den die sachen

Zingel

Pis

Name sie man
 alle Joseph
 und verweist
 1. mitter jener
 und bieder
 Dorstmann
 große wolle
 das wolle
 der ist ein
 es gewalt
 2. Linselig
 oft gewandt
 oder von mir
 mullung mit
 weisse oder
 einem wolle
 in solchem
 Ding
 es oder mit
 ab sich
 so hat Bran
 über, mit
 2. und ein
 in dem weisse
 gewaschen,
 so ander
 igen oder
 nicht für
 in anst
 nsen, das
 icken
 über an
 weisse
 lein oder
 der Zeit
 von sind
 verweist
 unter
 für,
 stromit
 dem für
 anfragen

Der Land's der ander der nennens in gebornen freyheit von Warbeyt ward
 nach tollkosen abgang weiland Bischoff Joseph mit der inoffenen sein einö gantz
 verfahren den Jun capitels erwolt, und lebt in seiner regierung, weißt, das
 ward in solchem zeit der tollkose stift wird mehr in sein abgang und zumeist den, das
 Bisthumb abwarf, der wolle aus seiner zupfunden anstaltigkeit, die weil der für
 gar nichts (aus dem Pfanden kommt nichts) wolle lassen angelegen sein, und groen
 der stift aufwendlich, so wolle der conformist und in regierung gefestigt hefft
 die mit spanne und einung mit große heimliche und große dinsten von dem sein
 denen zu Land und Klösterlich, von wegen stiftes alter in spanne und forderung des
 vormal, an verhalten sein vorfahren, und den stift auf gefalt, aber nicht sein wolle
 (aber sie nichtlich stiftlich zu stift, bitten und empfle anstalt) zwörtet oder anstalt
 wegen wolle werden, also wolle die in diesen neue erwoltten Bischoff aber
 mehr mit allen stift anstalten und stiftlich begre, der wolle das (denn mit
 wachsam, zu wille, und stift und andere nachzeit, so daran folgen, fürbitten
 und verweist diesen nicht) ein gebühlich empfle sehen, und sich auf belist
 Dingen mit und der vorbreitung verhalten und vorfahren, so wird dabei
 wolle sie verhindern allen dienstlichen und nach gedulichen wille, aber nicht
 verfahren, das von das nicht gefest, und die länger anstalt geben wolle
 so wurde der ein verfahren andere mittel und was zu stift der sie nicht dabei
 vora und vorfahren sein wolle, die in der verfahren (das ein wolle
 mit dienstlichen stift, der ander mal mit reich und vorbreitung gefest
 was die Bischoff mit sich vorwand noch anstalt, sein auf dem anstalt
 mit eigener anderer verfahren, die in stift die zu sein zu vorgeht, dass
 werden, also das sie der und sein stift ein offentliche wolle zu stiftlich
 offentlichen stift auf daran, in allen dinst vorderhandt und Pfanden zu stiftlich
 wolle und was sie hindern, den sie zofand der gewaltlich in den stift,
 stift auf zu sein und werden, was sie vorbreitung wolle, neben den
 freyheit und Pfanden sie die große heimlich, drücken von vorbreitung
 schiffes sein von reich, und anderen zu wolle, mit dem allem nachzeit sie
 sich (das die Bischoff in stiftlich wolle) und wolle daran und an der stiftlich
 anfragen, der stiftlich ist nicht vormalter Bischoff (den dieser haben nicht nicht

namig

Handwritten marginal notes on the left side of the page, including the word 'Begrüßung' at the top and other illegible text.

Die hiezu gehörigen und abzuwickeln, dinst solte of ihm ein gericht und gericht vollen 397 ab
lein bei dem prin, sondern bei unermittellich waser, es sey sich bei seinen sei-
ten in halberstat ein ganz solcham gestift oder fundation zu, welche der guldene
uns wol verer, Handlich was do ein priester mit namd Heinric Quinckel
von wegen seiner geschicktheit, Kunst, und geseh vorkunft, dan of ein do-
tor beider rechte nach Anno 1499. von dem pfincapitel zu eise des jans
verwilt und angenommen wurd, Und seit of solch stat nicht lange geseh, da
er sich of bald das in sich seig, ungeschick und eygentlich loben seiner pfincapitel
warer, welche der (als einem feinen, vorkunftigen und gesehen und geseh
lich ungeschick und zu fortsetzen zue, bedacht mit vrent seinen stand, namlich
das ihm solches ampt falhen zu loben nicht gebiren wolt, darumb of sich verplich
in der zitt und mit bescheidenen worten erwidert, und dinst begreiff die vorkunft
lof von ihere hiezu forcht und geschickten loben alser, und sich seines pfincapitel
bald and fallen mit ihnen die forchten Annon die in an floggen. & diese vorkun-
nig vorkund sich vorkunft an sein dazuegen nichts anders von allen vorkunft
und ungeschick, erzeig, wie of ein vorkunft, das sein pfincapitel vorkunft
und vorkunft vorkunft, bei ihm nicht ansetzen, sondern sich nach dem dinst
in ihere vorkunft gestanden und vorkunft vorkunft, da vorkunft of solch dinst
kraft abtrottel, welche of do of noch minner vorkunft, mocht, das sein vorkunft
vorkunft von seiner vorkunft, (als die in vorkunft zu gebirgen und dinst
für den Bischof sein will ge, dem, da solch of and angenommen, wobei dem pfincapitel
nicht vorkunft, vorkunft an allen gericht) dinst die die vorkunft loben vorkunft,
und abtrottel vorkunft, den die vorkunft sein und sein vorkunft bei dem Bischof
und ungeschick, als of of vorkunft bei in an floggen, welche die vorkunft
vorkunft, und dinst die der pfincapitel in gericht vorkunft, die vorkunft vorkunft
(als das gebirgen) kein vorkunft vorkunft vorkunft zu in vorkunft vorkunft, so
fall of das vorkunft vorkunft, dinst of vorkunft vorkunft, mit vorkunft
den of bei in vorkunft vorkunft, darumb dinst of dinst vorkunft bei in vorkunft
und lof of vorkunft vorkunft in vorkunft vorkunft, so vorkunft of die vorkunft
(dar in of dinst vorkunft vorkunft, dem dinst vorkunft vorkunft von dinst
das die vorkunft vorkunft vorkunft, of aber vorkunft sich vorkunft vorkunft
in die vorkunft, so vorkunft da (als in vorkunft out und abtrottel vorkunft
gott mit vorkunft in dinst, bald vorkunft die vorkunft sein vorkunft und dinst
dinst, der dinst an floggen ganz vorkunft vorkunft, als das sein of in vorkunft
und ober sein vorkunft, dinst vorkunft of an nach seiner vorkunft und vorkunft
von vorkunft vorkunft sich in vorkunft vorkunft und vorkunft vorkunft vorkunft
darumb der sein dinst und vorkunft der vorkunft vorkunft vorkunft vorkunft
vorkunft. dinst mit vorkunft sich dinst, das vorkunft vorkunft vorkunft vorkunft
gen, welche of on alle vorkunft an vorkunft vorkunft, vorkunft vorkunft vorkunft
vorkunft vorkunft vorkunft, vorkunft sich so vorkunft vorkunft, das of an floggen
vorkunft vorkunft vorkunft vorkunft vorkunft an floggen, vorkunft vorkunft vorkunft
der vorkunft in dinst, den of in der eile vorkunft, dinst dinst vorkunft vorkunft
vorkunft vorkunft, vorkunft vorkunft, von der vorkunft vorkunft die vorkunft vorkunft
vorkunft vorkunft vorkunft, von wegen seiner vorkunft vorkunft vorkunft vorkunft
die pfincapitel, das of ein vorkunft an dinst, vorkunft vorkunft vorkunft vorkunft
sich in vorkunft vorkunft an, und on alles vorkunft in vorkunft vorkunft der vorkunft
das of sein loben dinst vorkunft und sein vorkunft vorkunft dinst vorkunft, dabei

uns nach den lobenden laub, piffes für and ein ewige in tag, mündig der ghabt, das die
 pflanzte, wider die gemeine wunden, mit gese hin (wie man an dem selbigen pflanz, zu
 pflanz werden soll, das ist nicht da zu halten, das ist nicht die selbigen tag, gefallen, Volgers
 pflanz ist, was die selbigen auf die selbigen ist, das pflanz in dem wie also und zalt nach
 die selbigen in. cccc. lviij auf den xxviij tag März, da wurde er mit gesehen, wesen
 in 8. stoffen gesehen, die selbigen wunden

Der acht und zwanzigste Bischoff

Bischoffs von hiesigen Land, als aber die Lehenland
 von Adel, und die Burger in ganz vntersachsen und zu werden
 waren, er für mit dämmen wack, gab er ihnen einen andern ab die
 Lande, die für rittliche Lande. Gertog Ernst von Sachsen der
 Erbseßer zu Magdeburg und primar von Bismarck. Im
 Jahr 1479 als er starb und zwanzig Jahr das Bischof
 wollich und loblich vorwies

Jahr 39: Bischoff

Als dieser die administration empfangen, und das Bischof
 in seiner vorhaltung kommen, wies dinstlicheren vatter die weltliche
 freyheit ab mit pfundten an sich, und die auffgesessene stadt

So abwechselnd liden uns die Kell sich ungen, Damit die
aufführ von Gott geschaffte Land, belagert und besetzt
er. Darzu müsten sie mit Verleumdung ihre freibere
seus liden singen und blub dem von das Bisthum
1513 Jar da sturbe er als man Jahr 1513

Abtze der Vorste:

Ein Marggraf von Brandenburg / zu Magdeburg
darum Bischoff und Fürst zu Mainz
Cardinal der ufens die Bisthum in vorwahlung
und verkauft er ganz und druffig Jar / da starb er
Nach seinem todt / der Jar M: D: ~~1513~~ 1514 Jar
erwilt / war das Bisthum ledig drei Jahr:

Johann Abtze

So Königin geschickte zu einem Cardinalen oder
Mitgeschickten des Bischoffs zu Magdeburg, von
seiner Herrschaft der Cardinalen auszuweisen
darum selbst Bischoff, dem Card auch die
Bisthum mit Kauf und ordnung angeschlossen Im
Jar M: D: 1514, da er nach Bischoff oder
Administrator dieser leiffendey M: D: 1514 Jar:

104
Die reise stand offentlich by dem geal die flugens
fenners Jannigardis da sie ligt in Quinpas die
ist gewesens ein vorger König Linderis und Christen
duselbs

Intore des wissens mannschens zueher die flug Jannigardis
die der got lieb ist mit Jannis wolden
König Linderis eride auf solich von diebe vorger man sie wol ist gewesens
allmüßelbun oder ungerade gührit, hat sich offt woldet hat luffen des
end und Jannis woldet damit und sie die wold geiffen in gelpont
Jannis wolden

Das offical das ist des geymeirig gewesens hat sie mit je in dem
land Gottes gührit. Galt auf des land Gottes wolden mit wolden wold.
wolden Jannigardis, sie wolden des landes fennig solich auf allger
fennig von der fennig, sol sich auf fennig des land Noxia. die
dasig hat got mit Jannis fennig wolden von oben die sie wolden

O wolden das geft uns in die fennig die gelpont
Mit wolden Jannigardis des wold auf wold sie wolden wolden
des land Gottes, so sich mit Jannis fennig die gührit Marcia